



Oct 7 - 21.00
nr 286
mon Schumetz





Willy Fühn

958



Willy Kühn

958



Willy Wühn

958





Hart und schwer trat uns die Nachricht, daß mein über alles geliebter, herzensguter Mann, der treusorgende, glückliche Vater seiner drei Kinder, unser stets um uns besorgter Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

Schneidermeister

SA.-Verwaltungs-Haupttruppführer

Pg. Wilhelm Unterberg

Obergefreiter in einem Gren.-Regt. bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod starb.

† 4. 10. 07

† 11. 2. 44

Voller Zuversicht nahm er nach seinem letzten Urlaub Abschied von uns, um für ein freies Deutschland weiterzukämpfen. Er folgte seinem Bruder Alfred nach sechs Monaten, der auch im Osten den Heldentod starb. Nun marschieren beide im Sturme Horst Wessel und halten ewige Wache für Groß-Deutschland.

Schmerzerfüllt in stiller Trauer:

Anna Unterberg, geb. Ruhr, und Kinder Albert, Wilhelm und Trautellese; Albert Unterberg u. Frau, Gertrud, geb. Scholt; Albert Ruhr und Frau, Elise, geb. Brinkmann; Heinrich Unterberg, z. Z. Soldat, und Frau, Maria, geb. Joormann; Obergefr. Albert Unterberg, z. Z. im Osten; Wwe. Alfred Unterberg, Mathilde, geb. Hörsken; Heinrich Gompert und Frau, Sophie, geb. Unterberg; Obergefr. Wilhelm Dickmann, z. Z. im Felde, und Frau, Albertine, geb. Ruhr; Uffz. Wilhelm Scholt, z. Z. im Felde, und Frau, Elise, geb. Ruhr; Stabsgefr. Heinrich Ruhr, z. Z. im Felde, und Braut Johanna Wölker; Obergefr. Wilhelm Temberg, z. Z. Lazarett, und Frau, Alette, geb. Ruhr

Hünxe, im März 1944.

Die Totenfeier für unseren lieben Toten findet am Sonntag, dem 2. April 1944, 15 Uhr, am Ehrenmal in Hünxe statt.



In stillem Hoffen auf ein Wiedersehen erreichte uns die traurige und unfassbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Wilhelm Korthauer

Obergren. in einem Inf.-Ers.-Batt.,
Inh. des Westwallehrenzeichens

am 14. März 1944 im Alter von 37 Jahren bei den Kämpfen an der Ostfront sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland durch den Heldentod dahingab. Seine Kameraden betteten ihn mit militärischen Ehren auf einem Heldenfriedhof. Er wird uns ewig unvergessen bleiben.

In stiller Trauer:

Elisabeth Korthauer, geb. Benninghoff, und Sohn Willi; Heinr. Korthauer und Frau, Elise, geb. Brücker, als Eltern; Geschwister Korthauer; Geschwister Benninghof und alle Anverwandten

Hünxe, Hünxerwald, im März 1944.
Die Gedächtnisfeier für den Gefallenen findet am 2. Osterfeiertag, dem 10. April 1944, um 15 Uhr in der Kirche zu Hünxe statt.



Im Kampf für Großdeutschland fiel am 17. November 1943 bei Smolensk nach zweimaliger Verwundung unser lieber Bruder und lebensfroher Pflege-
sohn, Nefte und Vetter

Gefr. Heinrich Möllenbeck

Inh. des Verwundetenabzeichens
im blühenden Alter von 20 Jahren.
Er wurde auf einem Heldenfriedhof
zur letzten Ruhe gebettet.

In tiefem Schmerz: Gefr. Wilhelm
Möllenbeck, z. Z. in Urlaub;
Else Möllenbeck; Bernh. Schulte-
Junker und Frau, Elli, geb.
Stuhldreier, als Pflegeeltern, und
Anverwandte

Gartrop, Hünxe, den 4. Dez. 1943.
Die Trauerfeier findet statt am
Sonntag, dem 12. Dezember 1943,
11 Uhr, am Heldengedenkstein in
Gartrop und 15 Uhr in der Kirche
zu Hünxe.



Immer in Gedanken bei ihm
weilend, erhielten wir plötzlich
und unerwartet die für
uns noch immer unfassbare Nach-
richt, daß bei den schweren Kämp-
fen im Osten mein innigstgeliebter,
treuer, unvergeßlicher Gatte, unser
guter, treusorgender Vater, unser
hoffnungsvoller, ältester Sohn,
Schwiegersohn, Bruder, Schwager,
Onkel, Nefte und Vetter

Bernhard Kleinelsen

Uffz. in einem Inf.- Regt.

Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes
im besten Mannesalter von 38 Jah-
ren am 14. April 1944 für die Zu-
kunft seiner Kinder, den Führer
und die geliebte Heimat, den Hel-
dento fand. Als er uns am 1. Febr.
die Hand zum Abschied reichte,
dachten wir nicht, daß es ein Gruß
für immer war. Nun ruht mein gan-
zes Glück in einem schlichten Hel-
dengrab, von uns allen unver-
gessen.

In tiefer Trauer: Frau Else Klein-
elsen, geb. Becks; Kurt, Helga
und Günterlein als Kinder; Bern-
hard Kleinelsen u. Frau, Helena,
geb. Köster, als Eltern; Wwe.
Gerhard Becks, geb. Felderhoff,
als Schwiegermutter; Geschwi-
ster und alle Anverwandten.

Gartrop, Datteln, im Felde, Gah-
len, Dinslaken und Hünxe, im
Mai 1944.

Die Trauerfeier für unseren lieben
Gefallenen findet statt am Sonntag,
dem 11. Juni, 15 Uhr, in seiner
Heimatkirche in Hünxe.



Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß auch unser über alles geliebter, herzensguter, jüngster Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter, mein guter, treuer Heinrich

Obergefreiter

Heinr. Kleinelsen

Funker in einem Panz.-Gren.-Regt.
Inhaber des E. K. 2. Klasse
und des Panzerkampfabzeichens

im blühenden Alter von 22 Jahren in vorbildlicher Pflichterfüllung für Führer, Volk und seine Lieben sein Leben hingab. Er fiel am 2. 6. im Süden der Ostfront und wurde auf einem Heldenfriedhof mit militärischen Ehren beigesetzt. Der Schmerz ist um so größer, da er nach kaum sieben Wochen seinem lieben, ältesten Bruder folgte, der ebenfalls im Osten den Heldentod fand. Nun ruhen unsere treuen Söhne fern von uns in fremder Erde, von uns allen unvergessen.

In tiefem Leid: Bernh. Kleinelsen und Frau, Helene, geb. Köster; Frau Wwe. Bernh. Kleinelsen, geb. Boks; H. Weber u. Frau, Elisabeth, geb. Kleinelsen; Gefr. W. Kleinelsen, z. Z. im Osten, und Frau; Johanna, geb. Endemann; Elli Spickermann, sein liebes Mädcl

Gartrop, Datteln, im Felde, Dinslaken, Hünxe, im Juli 1944.

Die Trauerfeier für unseren lieben Gefallenen findet statt am Sonntag, 16. Juli, 15 Uhr, in seiner Heimatkirche zu Hünxe.



Kurz nach einem glücklich
verlebten Heimaturlaub hat
unser jüngster Sohn, unser
lieber Bruder, Schwager, Onkel,
Klein Elkes guter Patenonkel

Kriegsfreiwilliger

Funkobergefreiter der Kriegsmarine

Ernst Schulz

im Alter von 21 Jahren bei den
Kämpfen in Italien in Ausübung
seiner Pflicht sein junges Leben für
das Vaterland gelassen. Nun ruht
er fern der Heimat, so wie sein
Schwager und alle seine besten
Freunde. Er wurde auf einem
Heldenfriedhof zur letzten Ruhe
gebettet.

In tiefem Schmerz:

Wachführer Julius Schulz, z. Z.
im Westen, u. Frau, Wilhelmine,
geb. Kipar; Obgefr. Willi Krause,
z. Z. im Felde, und Frau, Elisa-
beth, geb. Schulz; Erich Schulz
und Frau, Frieda, geb. Heller;
Barth. Groeneveld und Frau, El-
fiede, geb. Schulz; Matr.-Gefr.
Alfred Schulz, z. Z. im Felde, und
Frau, Lieselotte, geb. Gröbler;
Obergefr. Heinz Schulz, z. Z. im
Felde, und Frau, Grete, geb.
Sendzian; Frau Wwe. Erna Kist,
geb. Schulz; Obergefr. Julius
Schulz, z. Z. im Osten; Edith
Schulz und alle Verwandten

Buchholtwelmen (Kreis Dinslaken),
Friedrichsfeld, Linz, Brandenburg
(Havel), Hamburg, Holland, Han-
nover, Insel Fehmarn, 11. Juli 1944.



Nach Gottes hl. Willen erhielten wir die tieftraurige, unaussprechliche Nachricht, daß unser herzensguter, innigstgeliebter, unvergeßlicher, stets um uns besorgter Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

Wilhelm Bohnes

Gefreiter in einer Pion.-Komp.

Inb. des Kriegsverdienstkreuzes im Alter von 35 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten am 20. Febr. 1944 sein junges, hoffnungsvolles Leben für seine Lieben und seine geliebte Heimat dahingab. Er ruht auf einem Heldenfriedhof im Osten. Am 28. Jan. 1944 drückten wir ihm nach liebevoll verbrachtem Urlaub zum letztenmal die Hand. Unsere Gedanken weilen Tag und Nacht bei ihm an seinem feinen Heldengrab. Möge Gott ihm für seinen Opfertod die Krone des ewigen Lebens geben.

In tiefem Schmerz: Wilhelm Bohnes und Frau, Anna, geb. Bauhaus; Heinrich Bohnes und Frau, Elisabeth, geb. Pillekamp, und Kind Willi; Obergefr. Dietrich Bohnes, z. Z. Wehrmacht, und Frau, Klara, geb. Rittmann, und Kinder Friedhelm und Helga; Johann Korthauer und Frau, Anna, geb. Bohnes, und Kinder Heini und Annelleschen; Fam. Dietrich Helermann.

Hünxe, Oberhausen-Sterkrade-Nord, Essen, den 21. März 1944.

Die Trauerfeier für den lieben Gefallenen ist am Sonntag, dem 26. März 1944, um 15 Uhr in der Kirche zu Hünxe.



In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen in seiner geliebten Heimat erhielten wir am vorigen Sonntag die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger, heißgeliebter Sohn, unser treuer Bruder, Schwager, Onkel, Nefle und Vetter

Uffz. Albert Scholt

Inh. des E. K. 2. Kl., des Plonier-Sturmabz. und der Ostmedaille am 9. Jan. d. J. bei den schweren Kämpfen im Osten schwer verwundet wurde und am selben Tage sein junges Leben von beinahe 25 Jahren für Führer, Volk und Vaterland hingab, nachdem er 5½ Jahre dem Vaterlande treu gedient und den Polen- und Westfeldzug sowie von Anfang an den Kampf gegen den Bolschewismus mitgemacht hatte.

In tiefer Trauer: Albert Scholt und Frau, Margarete, geb. Benninghoff; Obergefr. Fritz Mangelmann und Frau, Margarete, geb. Scholt; Heinrich Meyer und Frau, Anna, geb. Scholt; Albertine Scholt; Elisabeth Scholt sowie seine beiden kleinen Nichten Luise und Erika und kleiner Nefle Werner Hünxe, den 6. Februar 1944.

Die kirchliche Trauerfeier findet am Sonntag, dem 13. Febr., 15 Uhr, in der evgl. Kirche zu Hünxe statt.



Tapfer und treu seinem
Führer, fiel nach Gottes hl.
Willen am 2. Februar 1944

bei den schweren Abwehrkämpfen
im Osten mein herzensguter, un-
vergeßlicher Mann, mein einziger,
lieber Sohn und Bruder, mein guter
Schwiegersohn, unser lieber Schwa-
ger Onkel, Nefte, Vetter und Enkel

Schleusenverwalter

Pg. Wilhelm Remberg

Soldat in einem Panzer-Pionier-Regt.
im Alter von 36 Jahren. Mein
ganzes Glück ruht nun in frem-
der Erde.

In unsagbarem, tiefem Schmerz:

Frau Anna Remberg, geb. Berger;

Frau Wilh. Remberg, geb. Heyne;

Frau Albr. Berger, geb. Berger-

Horstmann; Obergefr. Wilhelm

Bruckmann und Frau, Berta, geb.

Remberg; Fahrsteiger Heinrich

Berger und Frau, Kläre, geb.

Lindekamp; Obergefr. Albr. Ber-

ger und Frau, Erna, geb. Schuk-

Endemann; Feldw. Paul Högemann

und Frau, Helene, geb. Berger;

Elise Berger; Friedel Berger

Hünxe, Bruckhausen, Walsum, Im

Felde und Bricht.

Die Trauerfeier findet am Sonntag,

dem 19. März 1944, 15 Uhr, in der

Kirche zu Hünxe statt.



Im tiefen Glauben an ein baldiges Wiedersehen erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, der herzensgute, treusorgende Vater meiner beiden Kinder, unser lieber, - unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Enkel, Nefte und Vetter

ff-Rottenführer

Engelhard Nagel

an seiner schweren Verwundung, die er sich im Osten zugezogen hat, im Alter von 36 Jahren in einem Reservelazarett gestorben ist. Es war ihm nicht vergönnt, seine Lieben in der Heimat wiederzusehen.

In tiefem Schmerz: Anna Nagel, geb. Bergmann; Helga und Hildegard als Kinder; Eltern, Großvater, Geschwister und die übrigen Anverwandten.

Gartrop, Holthusen, Papenburg, im Felde, Hamborn, Schermbeck, Sterkrade, Hünxerwald, 7. 12. 1943. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 15. Dez. 1943, um 13.30 Uhr vom Trauerhause und um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Hünxe statt.



Unermeßlichen Schmerz bereitete uns die tieferschütternde, unfassbare Nachricht, daß nach Gottes hl. Willen unser ianigstgeliebter, herzensguter, stets um uns besorgter Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

Friedrich Steinkamp

Geir. In einem Pionierbatl., Inh. d. Kriegsverdienstkr. 2. Kl. m. Schw., des Verw.-Abz. u. der Ostmedaille im Kampfe gegen den Bolschewismus im Osten am 12. Februar 1944 sein blühendes, hoffnungsvolles Leben im Alter von 23 Jahren nach 3 $\frac{1}{2}$ -jähriger Dienstzeit für Führer, Volk und die geliebte Heimat dahingab. Sein Komp.-Führer schrieb: „In einsatzfreudiger Pflichterfüllung tat er seinen Dienst. Still und bescheiden, aufrecht und wahr, bei seinen Kameraden und Vorgesetzten gleich beliebt, so lebte er und starb er.“ Seine Lieben in der Heimat wiederzusehen, blieb ihm versagt. Wer unseren guten Sohn gekannt hat, weiß, was wir verloren haben. Seine unendliche Liebe und große Güte schufen ihm ein Denkmal in unseren Herzen.

In tiefem Schmerz:

Friedrich Steinkamp und Frau, Anna, geb. Berger-Scholt; Friederike Reeh, geb. Steinkamp; Obergeir. Wilhelm Steinkamp, z. Z. in einem Reservelazarett; Soldat Heinrich Reeh, z. Z. im Felde, und Anverwandte

Hünxe und Götterswickerhamm,
den 7. März 1944.

Die Trauerfeier für den lieben Gefallenen ist am Sonntag, dem 26. 3. 1944, um 15 Uhr in der Kirche zu Hünxe.

Ortsgruppe: H ü n x e

Spinnstoff- und Schuhsammlung 1943
von 23. Mai bis 19. Juni

Lumpen Kg. 1.492... Kinderkleidung unter sechs Jahren:

Männerkleidung ~~insges. 1.492~~ Mäntel2 Stck.

Anzüge Stck.1. Kleider13 "

Jacken Stck.9. Unterkleider7 "

Westen Stck.10, Schürzen6 "

Hosen Stck.13. Hemden2 "

Mäntel Stck.5. Leibchen4 "

Hüte u. Mützen Stck.5. Schlüpfer2 "

Wäsche Anzüge4 "

Oberhemden Stck.1. Höschen3 "

Unterhemden Stck.1. Blusen3 "

Unterhosen Stck.1. Kinderkleidung über sechs Jahren:

Nachthemden Stck.1. Pullover4 Stck.

Frauenkleidung Leibchen2 Stck.

Kleider Stck.12. Badeanzug1 Stck.

Mäntel Stck.5. Altpapier-Stoßaktion: 6 650 Kilo

Blusen Stck.14.

Jacken Stck.4.

Röcke Stck.4.

Hüte Stck.12.

Kittel, Schürzen Stck.14.

Wäsche

Taghemden, Hemdhose Stck.6.

Schlüpfer Stck.9.

Unterkleider Stck.2.

Nachthemden Stck.2.

Sortiges Kg.36. Stck. 88

Schuhe u. Stiefel: Paar: ...581.

Einzelschuhe: Stck. ...290.

als Alttleder

H ü n x e den 21. Juni 1943

Ortsgruppenbeauftragter
f. d. Altstofferfassung.

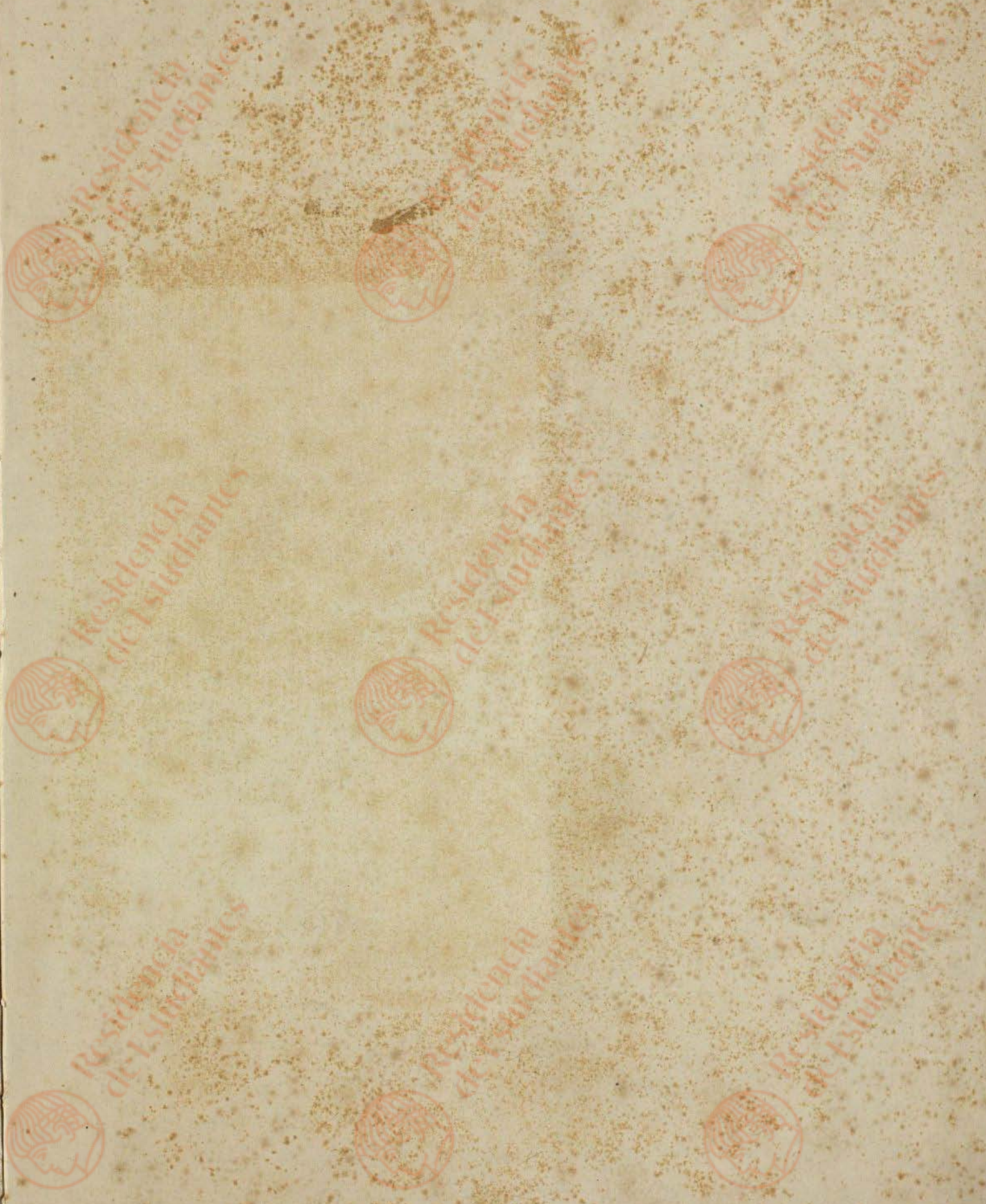
An die hiesige Ortsgruppe der NSDAP.

Abrechnung über Be

Wirtschaftsamt: Dinslaken

Außenst

[illegible]





Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



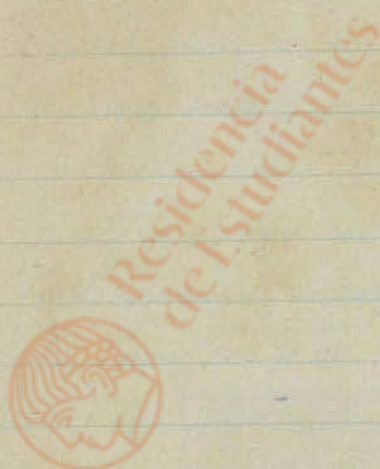
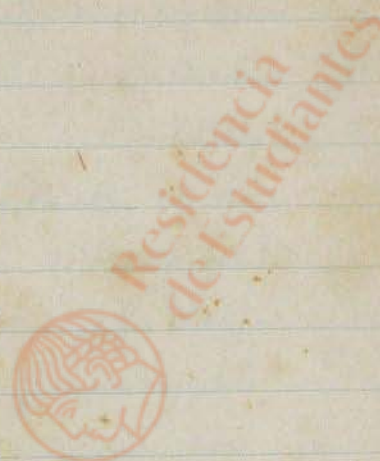
Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Erinnere dir so das, wenn du dir das nicht mehrst,
wird es so sein, als ob es in einem letzten Ring
ging.

Das letzte Briefchen des Jahres gab mir einen
Kühnen, dasjenige selbstenbilden gaben. mirum jügend-
nie für jügend, beide und das Land für den. Es
find am 22. September 1942 während des letzten Ab-
wandschneides bei Osternach merkwürdig geworden.

Es möge Ihnen Trost sein, dass es an
meinen letzten Briefen keine Änderung gibt und dass ich
und ein persönliches Lied auf dem letzten Briefe für sich
selbst war. Ich bin froh, dass ich in der letzten Zeit
nicht ein Bild haben, das ich auf dem letzten Briefe
des 377. Briefes merkwürdig beobachtet, merkwürdig
7. Briefes zum letzten Briefe gehört. und ich bin
wundersam glücklich.

Im Namen des Kommandanten ist das
die einzige Antwort zu dem letzten Briefe.

Ein Aufwachen des Geistes, denn die Pige-
und die anderen waren die letzten. Jedes so
die Tage werden.



Hilf Hilfen!
geg: Wilhelm Köster
Gartrop, den 14. Okt.

Es ist ein Brief, der die Person in der Briefe, was ich
nicht zu wissen über mich habe, dass die Person nicht an-
genommen werden. Briefen des Jahres waren geboren am
2. Nov. 1943 und das einzige Jahr und als letztes Jahr
des Jahres. Es gab es zum letzten. Jüngere. Es ist ein
wunderbares Briefchen, das ich für den letzten Brief und was ich
zu meinen Eltern auf dem letzten Briefe habe.



“Das Flugzeug kann das U-Boot genau so wenig ausschalten, wie die Krähe einen Maulwurf bekämpfen kann.”

Admiral Doenitz am 4. August 1942

DEUTSCHES U-BOOT IN DER BISKAYA

Von einem englischen Flieger mit Bomben und MG-Feuer angegriffen, versuchte das U-Boot wegzutauchen — eine breite Ölspur blieb zurück. Die Spur hörte plötzlich auf, und grosse Mengen Öl schossen an die Oberfläche.

**In den 31 Tagen eines Monats
wurden 31 erfolgreiche Angriffe
auf U-Boote durchgeführt**

München: 2. März 1915

Preis 30 Pf.

19. Jahrgang Nr. 48

SIMPLICISSIMUS

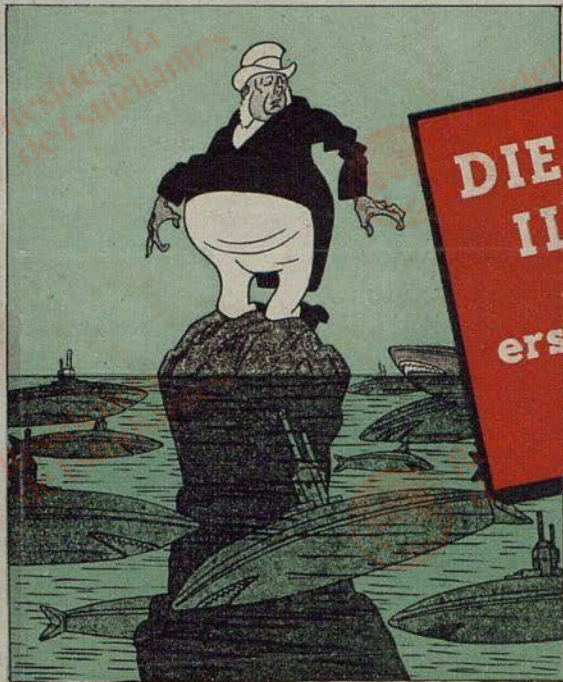
Abog...
22.10.
Verlagsgesellschaft S. 102, 103, 104
105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

Der Österreich-Ungarns monatlich K. 4.00
Eingetragen 1897 in der Handelsregister des Reichsgerichtes in Berlin

The splendid isolation

Illustration von C. Hoffmann



**DIE GROSSE
ILLUSION**
im
ersten und zweiten
Weltkrieg

München, 15. Oktober 1929
44. Jahrgang / Nummer 41

30 Pfennig

SIMPLICISSIMUS

VERLAG KNORR & HIRTH KOMMANDITGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

Englands Selbsteinkreisung

Illustration von C. Hoffmann



Am 20. August 1942 ist die Frau geb. am 20. August 1902 in der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

... der Gemeinde ...

guz.: Kk mini
OBS. u. Kump. für fons



Der Herr über Leben und Tod nahm nach kurzem Eheglück meinen Innigstgeliebtesten, den treuherzigen Mann, den treuherzigen Vater meines einzigen Kindes, unseren braven, ältesten Sohn, lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

Albert Lindekamp

Gefr. in einem Inf.-Rgt.

im vollendeten 31. Lebensjahr zu sich in das ewige Reich des Friedens. Er gab sein junges Leben für seine Lieben in der Heimat. Am 6. Oktober fand er im Osten den Heldentod und ruht nun auf einem Ehrenfriedhof.

In stiller Trauer:

Helene Lindenkamp, geb. Rittmann,
und Töchterchen Gretel; Dietrich
Lindekamp und Frau, Christine,
geb. Endemann; Schwester Grotle
Lindekamp; Obergefr. Fritz Linde-
kamp, z. Z. im Felde; Aenne
Benninghoff, geb. Lindenkamp; Sol-
dat Heinrich Lindenkamp, z. Z. im
Felde; Obergefr. Fritz Benninghoff,
z. Z. im Felde; Familie Dietrich
Rittmann

Bucholtzweimen, im November 1942.

Die kirchliche Trauerfeier findet am Sonntag, 6. Dez., 15 Uhr, in der Hünxer Kirche statt.

Aufstiegsband an den Kopf bei der Verwundung
haben wir den die familiäre Risswunde (Zusammenstoß
des Wundmanns Albert Linde) aufgeführt im
Namen an ihren Kopf, den letzten Teil der Risswunde
abgeschnitten und mit dem Bandage. Gegeben sind
Groß. Aufstiegsband zurückgekommen. Brief zu übergeben.
Einige Briefe lagerte ich in meinen Tagen bei der Kopf-
stelle in Büchel war und noch auf meine
Briefe zurückgefallen waren, weil ich hoffe, daß
die meisten Gegebenheiten bald folgen werden.
Die Aufstiegsbande des Kopfes geben die Umwicklung,
Briefe mit dem Bandage. Gegeben sind Groß. Aufstiegs-
band noch 14 Tage nach Abwicklung des Gegebenen-
wickelung an den Kopfgegend. zurückgefallen zu
lassen. Da die meisten Gegebenheiten noch nicht
eingetroffen ist, die letzten Risswunde als noch
das lange Ausbleiben des Kopfes von ihrem Kopf
ist im größten Maße vorhanden, geben Bg. des Kopf
und ist es für nichtig gefallen, damit jetzt die

Planen Sie auf diesen zu vertragen Resourcen zu ver-

geben.

5. Auswertung.

Die beiden anderen können die folgenden

Rechnungen durchführen. Die ersten beiden

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die

Rechnungen sind die ersten beiden. Die



WER ABER DAS LEBEN GEGEBEN HAT
FÜR DAS GLÜCK DER HEIMAT
UND FÜR DEN SICHEREN FRIEDEN
UND FÜR DES VOLKES RECHT
DER IST EIN HELD
UND UNS EIN HEILIGER

Heldenehrungsfeier am 8. November 1942
NSDAP. Ortsgruppe Hünxe

UNSERE HELDEN

Heinrich Wagener Hünxe	† 7. 7. 1909	† 3. 9. 1939	Erich Groß-Fengels Gartrop	† 19. 6. 1914	† 3. 2. 1942
Dietrich Prufß Buchholtswelmen	† 24. 5. 1914	† 14. 12. 1939	Wilhelm Schwarz Hünxe	† 15. 3. 1915	† 6. 2. 1942
Helmut Winkelmann Hünxe	† 1. 3. 1913	† 12. 5. 1940	Hermann Eickelkamp Hünxe	† 1. 7. 1918	† 20. 2. 1942
Bernhard Opriel Hünxe	† 4. 7. 1913	† 21. 5. 1940	Ernst Rühl Hünxe	† 3. 3. 1911	† 21. 2. 1942
Georg Horstmann Gartrop	† 13. 11. 1919	† 14. 7. 1941	Heinrich Schürmann Hünxe	† 27. 2. 1910	† 26. 2. 1942
Ernst Walbrodt Hünxe	† 29. 11. 1913	† 15. 7. 1941	Wilhelm Winkelmann Hünxe	† 4. 11. 1920	† 27. 2. 1942
Heinrich Breforth Gartrop	† 6. 6. 1914	† 6. 8. 1941	Hans Gluns Buchholtswelmen	† 4. 11. 1921	† 19. 8. 1942
Heinrich Unterberg Hünxe	† 9. 12. 1912	† 10. 8. 1941	Günter Schmitgen Buchholtswelmen	† 12. 8. 1923	† 5. 9. 1942
Arthur Liedtke Buchholtswelmen	† 30. 5. 1921	† 15. 8. 1941	Wilhelm Knorth Buchholtswelmen	† 17. 1. 1916	† 5. 9. 1942
Willi Stender Gartrop	† 16. 5. 1916	† 23. 9. 1941	Heinrich Lehmkuhler Hünxe	† 5. 7. 1914	† 7. 9. 1942
Gerhard Heier Hünxe	† 31. 5. 1913	† 30. 9. 1941	Wilhelm Köster Gartrop	† 2. 5. 1923	† 22. 9. 1942
Dietrich Freihoff Hünxe	† 29. 3. 1915	† 21. 12. 1941	Albert Lindenkamp Buchholtswelmen	† 16. 5. 1911	† 6. 10. 1942
Hans Neukäter Hünxe	† 8. 11. 1919	† 24. 12. 1941	Rudolf Wasserloos Hünxe	† 15. 3. 1914	vermißt 3. 10. 1941
Johann Kleinfengels Gartrop	† 26. 9. 1915	† 4. 1. 1942	Wilhelm Nottebohm Hünxe	† 25. 9. 1913	vermißt 21. 2. 1942
Fritz Platt Hünxe	† 16. 3. 1920	† 31. 1. 1942	Gottfried Diederichs Hünxe	† 24. 5. 1919	vermißt 24. 8. 1942

IN DER HINGABE DES EIGENEN LEBENS
FÜR DIE EXISTENZ DER GEMEINSCHAFT
LIEGT DIE KRÖNUNG ALLEN OPFERSINNS. (Adolf Hitler.)

Was unsern gefallenen Helden hoch genug war
um dafür zu sterben,
soll uns in jeder Stunde
zu gleicher Tat bereit finden!

(Adolf Hitler)



Zu einer Feierstunde dem Gedenken unserer toten Helden gewidmet

lade ich alle Volksgenossen und Volksgenossinnen
auf Sonntag, den 8. November 1942 herzlich ein.

Die Feier findet im Gemeindehaus in Hünxe statt
und beginnt vormittags 10,30 Uhr.

Heil Hitler!

Wilhelm Neuköther, Ortsgruppenleiter.

[illegible]

das große des Gutes Beckmann.

Einmal muß ich Ihnen die herzlichste Mitteilung
machen, daß Ihr Sohn, der Gefasste Heinrich Beckmann
geb. 17. 8. 1921 infolge eines Ringenbundes (Gefasst-
ausführung - Selbstmordgattung) am 6. 11. 1942 gestorben
ist. Trotz allem wünsche ich und der Herr Bevollmächtigter
wünscht sich für eine allgütige Bestattung, wodurch
der Tod nicht ist.

Zu diesem großen Verluste möchte ich Ihnen
innigsten Beileid aussprechen. Der Beerdigungstermin wird
Ihnen sehr genau mitgeteilt.

Mit herzlichem Gruß!

Dr. Schmidt.

Oberstaabsarzt u. Stabsarzt.



Ich habe Sie darüber in Kenntnis setzen und
sich die Reg. Briefe des Königs als Beileid mitge-
nommen. Heinrich Beckmann wurde in Hünxe geboren.
daß seine Schulbildung noch zu gering ist,
seinen Vater in der Landwirtschaft und in der
als Berufstätigkeit tätig. Zu Ende noch bei
der Pipraden und wurde ihm der Hof Oberstaabsarzt
beigegeben. Es hatte ein halbes Jahr die Beileidigung
und wurde dann zum Hofe zurückgezogen. Bis zum
18. Lebensjahr wurde er in der Kaiserlichen Kaiser-
Jugend

28. Dezember.

Heute grüße ich Sie herzlich mit den
Flehen "Gott im Himmel". 300 Grünschnitz
an die im Himmel.

3. Dezember.

Heute 30. Oktober ist der
von dem, dem Landwirtschaftsminister
geborenen Brief noch der Herr
für den Hofe Heinrich Beckmann
für den Hofe und für den

gefallen mir. Dagegen kann ich mir die Situation
nicht vorstellen, wie schwierig sie ist, wenn man
sich zu einem bestimmten Zeitpunkt auf den Weg macht.

Es ist mir sehr wichtig, dass ich mich nicht
zu sehr auf meine eigene Meinung verlassen lasse,
sondern auch die Meinungen anderer berücksichtige.

Ich bin mir bewusst, dass ich noch viel zu
lernen habe, und ich werde mich bemühen, meine
Kenntnisse zu erweitern.

Die Arbeit ist sehr interessant, und ich
bin froh, dass ich die Möglichkeit habe, an
diesem Projekt teilzunehmen.

Ich habe die Aufgabe, die Sie mir
übertragen haben, sehr ernst genommen, und
ich hoffe, Sie werden mit dem Ergebnis
zufrieden sein.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist
sehr angenehm, und ich freue mich, dass
wir gemeinsam an diesem Projekt arbeiten.

Ich habe die Aufgabe, die Sie mir
übertragen haben, sehr ernst genommen, und
ich hoffe, Sie werden mit dem Ergebnis
zufrieden sein.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist
sehr angenehm, und ich freue mich, dass
wir gemeinsam an diesem Projekt arbeiten.

Ich habe die Aufgabe, die Sie mir
übertragen haben, sehr ernst genommen, und
ich hoffe, Sie werden mit dem Ergebnis
zufrieden sein.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist
sehr angenehm, und ich freue mich, dass
wir gemeinsam an diesem Projekt arbeiten.

Ich habe die Aufgabe, die Sie mir
übertragen haben, sehr ernst genommen, und
ich hoffe, Sie werden mit dem Ergebnis
zufrieden sein.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist
sehr angenehm, und ich freue mich, dass
wir gemeinsam an diesem Projekt arbeiten.

Ich habe die Aufgabe, die Sie mir
übertragen haben, sehr ernst genommen, und
ich hoffe, Sie werden mit dem Ergebnis
zufrieden sein.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist
sehr angenehm, und ich freue mich, dass
wir gemeinsam an diesem Projekt arbeiten.



Wer ist dieser Mann?

Wir kennen seinen Namen nicht. Wenn Du, deutscher Mann, und Du, deutsche Frau, ihn kennst, setze ihn auf Deine Schwarze Liste. Nach Hitlers Sturz werden die Schuldigen gerichtet!

„Wenn die Stunde der Befreiung in Europa schlägt, und sie wird schlagen — dann wird es auch die Stunde der Vergeltung sein. Und die Naziverbrecher werden in jedem Land, in dem sie gefrevelt haben, vor Gericht gestellt werden, auf dass für künftige Zeiten eine unauslöschliche Warnung ergehe und kommende Geschlechter sagen mögen: Wer tut, was jene taten, soll vergehen!“

Winston Churchill am 8. September 1942

**Schwarze Listen für die
⚡ Schwarze ⚡ Schmach**

Pine den gepackten Kisten
mit einem Kistenband aus
einem dicken Band aus
einem dicken Band aus
einem dicken Band aus

8. Kistenband
Die Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

9. Kistenband
Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

9. Kistenband
Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

Die Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

Die Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

Die Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

Die Kistenbande sind
mit einem Kistenband
aus einem dicken Band
aus einem dicken Band

Simpfster der Feldpostnummer
07985 E.

U. U. am 26. 11. 1942.

Ihre Liebe möchte auf dem Gedenkbuch
nachtragend nachgetragen werden im Brieftage am
11.13. Briefe links nach rechts bringen.
In demselben, die Ihre Liebe bei sich hat, möchte abge-
nommen und von dem Herrn zugewandt.
In allen für den - und den zugewandten wird Ihnen
das zugewandte Brieftagebuch, das Ihnen bekannt ist,
jedes militärische Simpster zu versetzen ist, den sie
liefert. Auskünfte werden.
Ihre Liebe hat mich geliebt. Es bekam einen Zugzug
und wurde sofort ist.

Mit dem Brief.



Ich habe den Bg. Briefen dick gemacht. (das ist das Gedenkbuch) geben, mich zu dem Platz der das Gedenkbuch zu bringen und die Briefe zu überbringen. Das Gedenkbuch wurde von einem Simpstermeister G. J. Aug-
stein und wurde ein paar Tage im Oberbrieftage.
Der Briefe wurde als Brieftage bei dem Oberbrieftage-
meister in Hünxerwald. Es wurde das Briefe die
das Briefe Gedenkbuch. Auf dem Briefe sind nach
5 Briefe von dem. Mit dem und Briefe der die
Platz zu setzen, was ist. Der Brief. Der Brief wird
das Oberbrieftage Briefe, der ist in der Briefe geben
nach Briefe zu kommen. Die Briefe möchte auf
den 20. Dezember von dem.

13. Ergänzung.
 Welche fünf Personen waren am 1. April 1942 in der Stadt geboren?
 Die Namen sind:
 1. Frau
 2. Frau
 3. Frau
 4. Frau
 5. Frau

17. Ergänzung.
 Die 1. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 2. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 3. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 4. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 5. Frau ist die Frau des Herrn

18. Ergänzung.
 Die 1. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 2. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 3. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 4. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 5. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 6. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 7. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 8. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 9. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 10. Frau ist die Frau des Herrn

19. Ergänzung.
 Die 1. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 2. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 3. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 4. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 5. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 6. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 7. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 8. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 9. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 10. Frau ist die Frau des Herrn

20. Ergänzung.
 Die 1. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 2. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 3. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 4. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 5. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 6. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 7. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 8. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 9. Frau ist die Frau des Herrn
 Die 10. Frau ist die Frau des Herrn



Wir erhielten die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn u. Bruder, Enkel, Nefte und Vetter

Kriegsfreiwilliger

Alfred Termath

Oberschütze in ein. ff-Panzer-Regt.
am 7. Juni 1944 bei den schweren
Kämpfen im Westen gefallen ist.
Im blühenden Alter von 18 Jahren
land er den Heldentod in treuer
Pflichterfüllung für sein geliebtes
Vaterland. Es war uns nicht ver-
gönnt, ihn als Soldat zu sehen.

In stiller Trauer: Friedrich Termath
und Frau, Alwine, geb. Schanz-
mann; Elisabeth Termath; El-
friede Termath; Erna Termath;
Heinrich Termath; Aenne Termath;
Helmut Termath; Wwe. Hermann
Schanzmann als Großmutter, und
alle Anverwandten

Becholtwelmen und Vörde, den
6. Juli 1944.

Die Trauerfeier findet am Sonntag,
dem 16. Juli, 15 Uhr, in der Kirche
zu Hünxe statt.

JAHRESBILANZ

19. Dezember 1941 — 19. Dezember 1942



VOR STALINGRAD IM SEPTEMBER

Vor einem Jahr hat Adolf Hitler den Oberbefehlshaber des Heeres Generalfeldmarschall von Brauchitsch entlassen und persönlich den Oberbefehl des Heeres übernommen. Was hat der Oberbefehlshaber in diesem Jahr erreicht?

OSTFRONT:

Entgegen dem Rate Brauchitschs bezog Hitler im Winter 1941-42 keine Verteidigungsstellungen, sondern setzte die deutschen Soldaten schutzlos der russischen Offensive und dem russischen Winter aus: Hunderttausende kamen um. Brauchitsch wurde entlassen.

Entgegen dem Rate Halders und Bocks zersplitterte Hitler im Sommer 1942 die deutschen Kräfte in zwei gleichzeitigen Offensivstößen. Beide verfehlten ihr Ziel. Stalingrad wurde nicht genommen, der Kaukasus wurde nicht bezwungen. Halder und Bock wurden entlassen. Hunderttausende wurden nutzlos geopfert. Die Russen sind zur Gegenoffensive übergegangen.



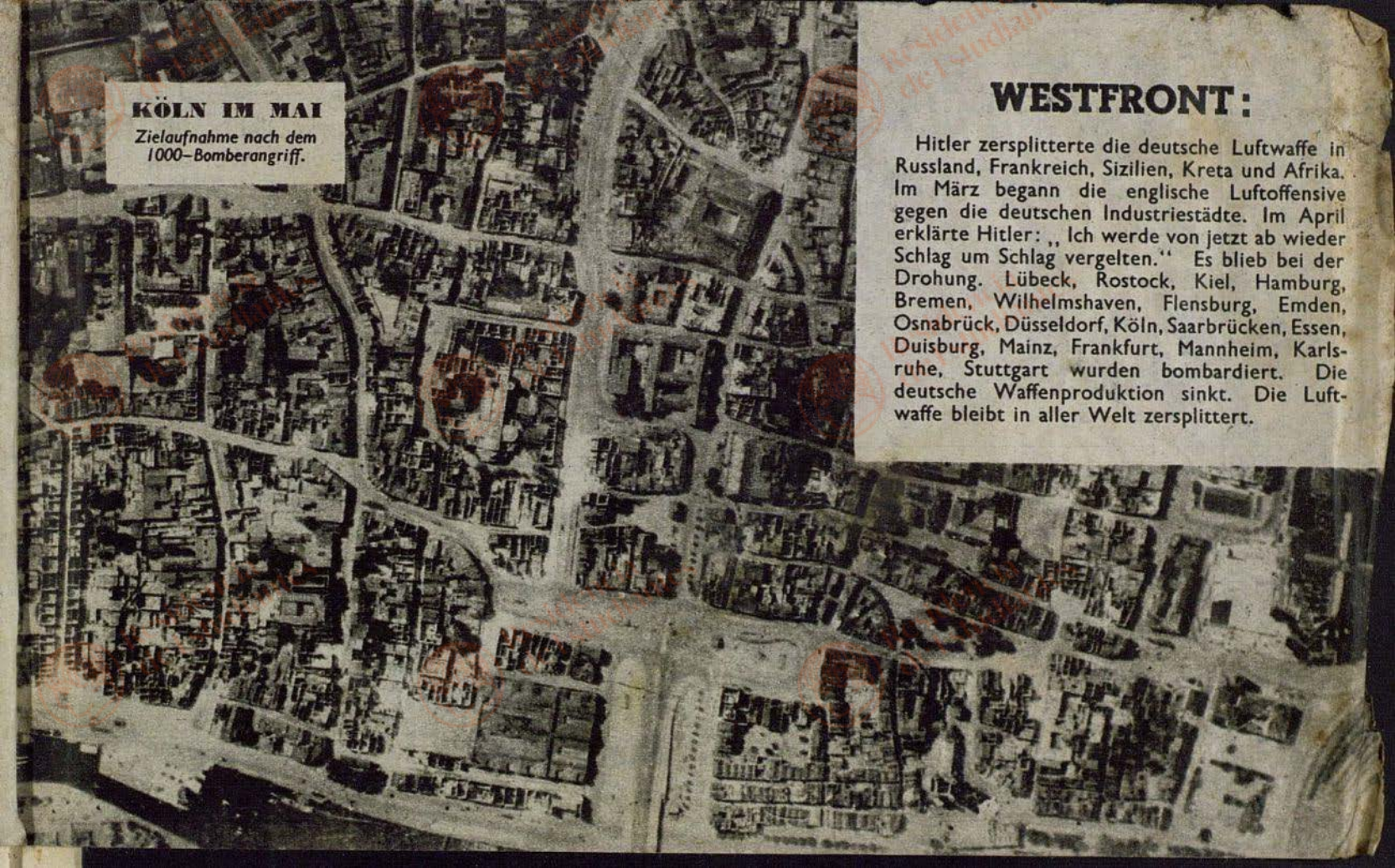
VOR UND NACH EL ALAMEIN

Hitler und Rommel in Berlin: 1. Oktober 42.
Soldaten des Afrikakorps, 10. November 42.

SÜDFRONT:

Entgegen dem Rat des Generalstabs befahl Hitler die Offensive gegen Suez zugleich mit der Offensive in Russland. Dabei überschätzte er seine Kräfte völlig. Seit dem Juli hatte er sogar für seinen Lieblingsgeneral Rommel nur mehr Händedrucke, aber keine Verstärkungen. Am 23. Oktober griffen die Engländer in Ägypten an, vernichteten in vierzehn Tagen zwei Drittel der Panzerarmee Afrika und rückten in sechs Wochen 800 Kilometer vor. Am 8. November brachte eine Armada von 850 Versorgungs- und Kriegsschiffen Engländer und Amerikaner nach Französisch-Nordafrika; in drei Tagen besetzten sie Marokko und Algerien. Am 13. Dezember räumte Rommel fluchtartig seine letzte Auffangstellung bei El Agheila. Die Reste der deutschen Afrika-Armee, deren Nachhut abgeschnitten ist, müssen auf engem Raum zusammengedrängt und schonungslosen Luftangriffen ausgesetzt, ihre Vernichtung gewärtigen.

Die gesamte Südflanke der Festung Europa ist gefährdet. Die südliche Front, die gehalten werden soll, reicht jetzt von den Pyrenäen bis Saloniki. Hitlers Verteidigungslinie ist ums Doppelte gestreckt, Hitlers Verteidigungskraft ist dezimiert.



KÖLN IM MAI

Zielaufnahme nach dem
1000-Bomberangriff.

WESTFRONT:

Hitler zersplitterte die deutsche Luftwaffe in Russland, Frankreich, Sizilien, Kreta und Afrika. Im März begann die englische Luftoffensive gegen die deutschen Industriestädte. Im April erklärte Hitler: „Ich werde von jetzt ab wieder Schlag um Schlag vergelten.“ Es blieb bei der Drohung. Lübeck, Rostock, Kiel, Hamburg, Bremen, Wilhelmshaven, Flensburg, Emden, Osnabrück, Düsseldorf, Köln, Saarbrücken, Essen, Duisburg, Mainz, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart wurden bombardiert. Die deutsche Waffenproduktion sinkt. Die Luftwaffe bleibt in aller Welt zersplittert.



DREIFRONTENKRIEG!

1942 ist herum. Hitlers „Jahr der Entscheidung“ ist blutig vertrödelt worden. Im Osten stehen die Russen. Im Süden und Westen stehen Briten und Amerikaner schlagbereit—die deutschen U-Boote haben ihre Armada nicht aufhalten, die Japaner haben sie nicht ablenken können. Italien und die Vasallenstaaten wanken. Deutschland rüstet zum Verzweiflungskampf. Sie sagen „Festung Europa“—und meinen den Dreifrontenkrieg. Das ist das Ergebnis eines Jahres unter dem Oberbefehl des Führers.

„Der Führer allein trägt vor seinem ganzen Volke die Verantwortung für Sieg oder Niederlage.“

Göring am 4. Oktober 1942

„Wenn man aber militärische Idioten vor sich hat, kann man ja nicht wissen, wo sie angreifen!“
Hitler am 30. September 1942

disponieren in einem Briefe geordnet, die zu
parren d'empfangen für den 29. 11. 42
habe ich noch nicht erhalten und in Folge dessen
habe ich noch nicht mitgeteilt. Es ist mir
daß ich nicht weiß, wie ich die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der

den zu empfangen nicht zu empfangen
habe ich noch nicht mitgeteilt. Es ist mir
daß ich nicht weiß, wie ich die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der

den zu empfangen nicht zu empfangen
habe ich noch nicht mitgeteilt. Es ist mir
daß ich nicht weiß, wie ich die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der

den zu empfangen nicht zu empfangen
habe ich noch nicht mitgeteilt. Es ist mir
daß ich nicht weiß, wie ich die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der
Anzahl der Briefe mitteilen soll. Die in der

mit der Gegenwart zu 29. 11. 1889. Die Zeit ist für
 uns kaum vergegangen. Die Zeit ist für uns
 keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.
 Die Zeit ist für uns keine Zeit, als sie gerade zu 29. 11. 1889.

[illegible]

Im ersten Pflanzenschiebung und im unteren
den Gezeiten von im ersten Ding gab es kein festes
Gut. Man hat die ersten, festesten für die Pflanzung
mit jedem Geringfügigkeit erfüllen und dann ein Stück
im ersten Stück zu sehen. Wie man die ersten
besten zu sehen nicht vergessen. Die ersten Stück
besten zu sehen, wie man im ersten Stück.
Auf dem ersten Stück ist es für das erste Stück
besten wie ich zu sehen zu sehen.

Das vorfinden eines einzelnen und
kleinen persönlichen Schmuckstücks
ist zu
sammeln und große Teile
auf den Schmuck zu.

[illegible]

2) Kompfener die meisten in der Auslieferung.

eng. R. H. H. B.
In i sua us.



 Nach bangem Warten erhielten wir am 18. Dezember 1942 die unfahrbare Nachricht, daß mein lieber, hoffnungsvoller, jüngster Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Nefte, mein innigstgeliebter Bräutigam

Heinrich Eickelkamp

Gefreiter und Richtkanonier in einem Flak-Regiment

Inhaber der Ostmedaille

im blühenden Alter von beinahe 22 Jahren in treuer Pflichterfüllung bei den schweren Kämpfen gegen den Bolschewismus am 29. November 1942 an einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett den Heldentod starb. Er folgte seinem Bruder Hermann nach 9 Monaten. Die Lieben in der Heimat wiederzusehen, war ihm nicht vergönnt. Nun ruhest du fern in fremder Erde, so ruhe sanft du liebes, treues Herz.

In unsagbarem Schmerz:

Frau Wwe. Christine Eickelkamp,
geb. Hülser; Geschwister und Anver-
wandte; Helene Neuhaus als Braut;
Familie Johann Neuhaus

Hünxerwald, den 28. Dezember 1942.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, dem 3. Januar 1943, 15 Uhr, in der Kirche zu Hünxe statt.

Wofür kämpft Deutschland?

„Für die Verteidigung des Abendlandes!“

— rufen die Fronvögte und Ausbeuter der abendländischen Nationen.

„Für den Schutz der christlichen Kultur!“

— rufen die Heiden der SS, die Henkersmeister Niemöllers, die Räuber von St. Ottilien.

„Für die deutsche Freiheit!“

— ruft die Gestapo.

„Gegen asiatische Barbarei!“

— rufen die Geismörder von Paris, Nantes, Amsterdam, Warschau, Belgrad und Athen.

„Gegen den Aufstand des Untermenschentums!“

— rufen die Kolporteure des „Stürmer“.

**„Gegen plutokratische Ausbeutung und
Korruption!“**

— rufen Göring und die andern Beherrscher der Schwerindustrie.

„Um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes!“

— rufen die Männer, deren Namen auf der schwarzen Liste der Kriegsverbrecher stehen.

Merkt denn keiner den Schwindel?

Deutschland, erwache!

VOM REICHSTAGSBRAND ZUM WELTBRAND

VOR zehn Jahren zündeten sie den Reichstag an. Dann erklärten sie, die Kommunisten hätten es getan, und sie müssten Deutschland vor den Kommunisten retten. „Um Deutschland vor den Kommunisten zu retten“, fielen sie dann selber wie ein Rudel Wölfe über Deutschland her: Die Konzentrationslager wurden eingerichtet, die Gestapo geschaffen, Gedanken- und Redefreiheit abgeschafft, die Gewerkschaften verboten; Tausende von Deutschen wurden umgebracht, Zehntausende ihrer Freiheit beraubt; der grosse Terror begann, die Christenverfolgungen, die Judenverfolgungen, der Kampf gegen Anständigkeit, Recht und Kultur — und zugleich der grosse Raubzug der Nazibonzen, die Deutschland ausplünderten wie ein erobertes Feindesland, wie die Raben stahlen und in ein paar Jahren Millionäre wurden.

Alles, um Deutschland vor den Kommunisten zu retten.

Jetzt haben sie Europa an allen vier Ecken angezündet. Diesmal liegt es offen und sonnenklar vor allen Augen, dass sie es waren und kein anderer. Oder sind vielleicht die Österreicher in München einmarschiert, und die Tschechen in Dresden, und die Polen in Stettin, und die Norweger in Hamburg? Haben die Holländer, Belgier und Luxemburger, die Griechen und Serben

Deutschland überfallen? Haben die Engländer und Franzosen sechs Jahre lang fieberhaft aufgerüstet und eine territoriale Forderung nach der andern gestellt? Haben die Amerikaner Deutschland ohne jeden Grund, aus reinem Übermut, den Krieg erklärt? Sind die Russen am 22. Juni 1941 aus heiterem Himmel mit Millionenheeren über Deutschland hergefallen?

Weil jetzt die Russen tief in Russland ihre eigenen Städte und Provinzen zurückerobern, haben sie die Stirn, von einem „Aufstand der Steppe“ und einer „bolschewistischen Bedrohung Europas“ zu sprechen. So weit ist es gekommen, dass sie dem deutschen Volk derartigen blühenden Blödsinn vorzusetzen wagen.

Hitler hat angekündigt, dass er seinen Terror verzehnfachen wird. Sie rauben dem kleinen Mann seinen Laden und seine Werkstatt, sie schleppen Greise und Frauen in die Tretmühle und halbe Kinder an die Schlachtbank — alles, um das Abendland vor dem Bolschewismus zu retten..

Merkt denn keiner den Schwindel?

DEUTSCHLAND, ERWACHE!

deren Zweck ist die Erhaltung der Gesundheit und die Förderung der Wissenschaften. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck verpflichtet und wird alle Kräfte anwenden, um diesen Zweck zu erreichen. Die Gesellschaft ist eine Vereinigung von Männern und Frauen, die sich für die Förderung der Wissenschaften und die Erhaltung der Gesundheit interessieren. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck verpflichtet und wird alle Kräfte anwenden, um diesen Zweck zu erreichen. Die Gesellschaft ist eine Vereinigung von Männern und Frauen, die sich für die Förderung der Wissenschaften und die Erhaltung der Gesundheit interessieren. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck verpflichtet und wird alle Kräfte anwenden, um diesen Zweck zu erreichen.

Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck verpflichtet und wird alle Kräfte anwenden, um diesen Zweck zu erreichen. Die Gesellschaft ist eine Vereinigung von Männern und Frauen, die sich für die Förderung der Wissenschaften und die Erhaltung der Gesundheit interessieren. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck verpflichtet und wird alle Kräfte anwenden, um diesen Zweck zu erreichen.

wäre die Familie würde von der Personierung
abhängig bzw. freigegeben. Beim Einsetzen in den
wäre aber die Zeit bereits eingetreten.
Die Familie würde folgende Wünsche äußern.

für die Frau, Woll und Wäsche und gab mir das
am 26. September 1942
Die Übersetzung
Bernhard Kist.

Die Übersetzung des Übersetzungsprotokolls des Einigungs-
manus ist ebenfalls eine Übersetzung aus dem
deutschen.

am 26. Sep. 1942



Die Übersetzung
des in der Übersetzung
des Übersetzungsprotokolls
des Übersetzungsprotokolls

Bei der Landung der Deutschen in Südsee war
wäre man für lange Zeit im Gefolge der Deutschen
(Gruppe der Deutschen) befreit, wobei die Deutschen
auch zum Kampf einwirkten. Es wird nun
mehr bekannt, daß die in der Übersetzung-
manus die Deutschen befreit werden sind, daß
Gruppe der Deutschen am 2. 12. 1942 gefallen ist.
Die Übersetzung ist eine Übersetzung des
Simultane ff. des 10708 G. Im Jahr, am 2. Sep. 42.

Gruppe der Deutschen
Übersetzung- manuskript

Die Übersetzung des Übersetzungsprotokolls
des Übersetzungsprotokolls bei der L. L. L. am 2. 12. 42

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Die Seele der Affäre, die nicht

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

Augenblicke für die Seele, die den Tod

ist die Zeit, die das Gewissen, im letzten

[illegible][illegible]

30879E. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879F. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879G. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879H. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879I. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879J. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879K. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879L. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879M. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879N. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879O. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879P. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879Q. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879R. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879S. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879T. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879U. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879V. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879W. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879X. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879Y. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}
 30879Z. In ^{the} ^{area} ^{of} ^{the} ^{30879E.}

[illegible][illegible]

Wir sind die sieben Schneiderlein
und sammeln alte Kleider ein,
Säcke, Kragen, Hüte, Kissen,
was zerrissen und zerschlissen.



Seht: der gute Onkel Hoppe
stiftet eine alte Joppe
und die Tante Adelheid
gar ihr seiden' Hochzeitskleid.



„Raus damit“, ruft Mutter Franke
und hebt aus dem Dielenschranke
Ursels Hemd und Fadenreste
und vom Fritz die bunte Weste.



Opfern sei uns höchste Pflicht!
Muhme Rolle tut das nicht;
hamstert Wolle, Wäsche, Lein
zentnerschwer in Schrank und Schrein
ihrem Vaterland zum Schaden.
Diese soll der Teufel braten!



„Nehmt ihn hin, den bunten Rock!“
spricht der Vater Radestock,
„diesen trug ich einst in Penig
bei dem Fest als Schützenkönig“.



Hei, nun geht es ans Sortieren,
Trennen, Schneiden, Reparieren.
Und dem Reißwolf in den Rachen
stopfen Lumpen wir und lachen.
Ricke, racke, fétzt und rupft
das Gemenge er und zupft
Fasern, Fäden — eins, zwei, dreil!
Fort damit zur Spinnereil!



Willst Du bei dem Spinnstoffsammeln
Wäsch' und Kleid' im Schrank verrammeln?
Hättest ja ein Herz von Stein.
Bedenke: Wir wollen Sieger sein!
Geht es nur um Rock und Kleider
bei dem Werk der sieben Schneider?
Nein, um höheren Bestand
Um den Sieg fürs Vaterland.



Daran denke
vom 7.-27. Mai
bei der Spinn-
stoff-, Wäsche-
und Kleider-
sammlung 1944



Die sieben Schneiderlein



~~26.12.6. 13.19.44 84~~

~~21/22.8. 14/14.76 84~~

Rosales R1. ~~6.6.43 20.25.30~~

~~11.7.45 21.16.03~~

~~8.8.43 21.52.56~~

Guilap. ~~12.9.43 25.45.28~~

~~10/10. 22.92.~~

7.11. 22.17.00.

5.12. 23.45.50

9.1.44 22.54. —

20.2.44 24.21.06

• 12.4.44 25.61.50

Reus. 23.4.44 26.89.15

14.5.44 26.92.83

4.6.44 28.87.50

84. 17.186.44 17.22.05

His words are not the same as the words of the Lord

[illegible][illegible]

Die Vergrößerung unserer Wälder
größere. Die heimischen Pflanzen und Tiere
sind durch die Vergrößerung der Wälder
größere und besser in die Wälder
und die Wälder.

[illegible]

aus welchem Grunde für mich keine Anwesenheit besteht in der

Sache 6. Die war.

30. Die war. Die Gewissheit, dass die Sache nicht mehr

den Prozess in der Sache für die Sache ist, dass

4. Die war. Die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

6. Die war. Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

Die Sache ist, dass die Sache ist, dass die Sache ist, dass

ausgeführt ist eine Anzahl, die bei der Prüfung nicht

zu finden, am 27. 1. 113

Die große der freien Bräutigam

Die Brautgarnitur ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

Am 19. 1. 113 ist die Brautgarnitur

Gegeben worden, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

Die Brautgarnitur ist eine Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

ist eine Brautgarnitur, die Brautgarnitur

Linder jaoui Sill: Dage Iffnu in Gausipfrit, wo
Iffn dorum fin dorum fin fufere, woff und dorum land
gugdenu fad. Iffn fin in dorum Iffn dorum Iffn, wo
fin dorum fad.



In äußerster Notlage
Iffn dorum fin
gugdenu fad.

28. Jänner. Auf dem Iffn dorum fin
unser offizielles Iffn dorum fin in dorum land
fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
in dorum land. Iffn dorum fin dorum fin dorum fin
und. Dage Iffn dorum fin dorum fin dorum fin
nichts wie auf dorum fin. In dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
Am dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin.

1. dorum fin. In dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
nichts wie auf dorum fin.
2. dorum fin. In dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin.
3. dorum fin. In dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin
dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin dorum fin.

5. Böing.

Sie haben wohl erfahren wie viele Personen im Winter starben. Die Umgräbung der Leichen ist eine große Aufgabe, und große Verbesserungen sind notwendig. Die Leichen sind in die Erde eingegraben worden. Die Gräber sind auf dem neuen Friedhof, der jetzt gebaut wird, und die Leichen sind in die Erde eingegraben worden. Die Gräber sind auf dem neuen Friedhof, der jetzt gebaut wird, und die Leichen sind in die Erde eingegraben worden.

13. Böing.

Die Leichen sind jetzt in die Erde eingegraben worden. Die Umgräbung der Leichen ist eine große Aufgabe, und große Verbesserungen sind notwendig. Die Leichen sind in die Erde eingegraben worden. Die Gräber sind auf dem neuen Friedhof, der jetzt gebaut wird, und die Leichen sind in die Erde eingegraben worden. Die Gräber sind auf dem neuen Friedhof, der jetzt gebaut wird, und die Leichen sind in die Erde eingegraben worden.

Sie sind jetzt in die Erde eingegraben worden. Die Umgräbung der Leichen ist eine große Aufgabe, und große Verbesserungen sind notwendig. Die Leichen sind in die Erde eingegraben worden. Die Gräber sind auf dem neuen Friedhof, der jetzt gebaut wird, und die Leichen sind in die Erde eingegraben worden. Die Gräber sind auf dem neuen Friedhof, der jetzt gebaut wird, und die Leichen sind in die Erde eingegraben worden.



HITLER VERSPRACH EUCH AM 1. I. 41:

„Das Jahr 1941 wird die Vollendung des grössten Sieges unserer Geschichte bringen.“



GÖRING VERSPRACH EUCH AM 9. VII. 39:

„Wir werden das Ruhrgebiet auch nicht einer einzigen Bombe feindlicher Flieger ausliefern.“



GOEBBELS VERSPRACH EUCH AM 14. X. 41:

„Die Sowjetunion verfügt heute praktisch über keine militärisch in Betracht kommenden Armeen mehr.“



LEY VERSPRACH EUCH AM 20. VII. 40:

„Der Weg nach England ist frei—Deutschland besitzt die Vorherrschaft in der Luft.“



BACKE VERSPRACH EUCH AM 24. IX. 39:

„Wir können die jetzigen Lebensmittelrationen lange Jahre aus eigener Kraft durchhalten.“



**Und Alle versprechen
Euch den Endsieg!**

**Denk bei jeder Bombe
dran Diesen Krieg
fieng Hitler an!**

GAS

Am 21. April 1943 gab die britische Regierung folgende Erklärung ab: Nach Berichten aus verschiedenen Quellen trifft Hitler Vorbereitungen zum Gaskrieg an der Ostfront. Die Britische Regierung wiederholt daher die bereits im Vorjahr von Premierminister Churchill ausgesprochene Warnung: Jede Anwendung von Giftgas gegen das mit Grossbritannien verbündete Russland wird zur unmittelbaren Folge haben, dass dieses Kriegsmittel auch von Grossbritannien in grösstmöglichem Ausmass gegen die Zentren der deutschen Rüstungsindustrie, sowie gegen Häfen und andere militärische Ziele in ganz Deutschland angewandt wird. Grossbritanniens Vorbereitungen für einen etwaigen Gaskrieg haben seit dem vergangenen Jahr grosse Fortschritte gemacht. Die erforderlichen Vorkehrungen gegen deutsche Vergeltungsmassnahmen sind von den zuständigen Behörden bereits im ganzen Land angeordnet worden.

GAS

Am 21. April 1943 gab die britische Regierung folgende Erklärung ab : Nach Berichten aus verschiedenen Quellen trifft Hitler Vorbereitungen zum Gaskrieg an der Ostfront. Die Britische Regierung wiederholt daher die bereits im Vorjahr von Premierminister Churchill ausgesprochene Warnung : Jede Anwendung von Giftgas gegen das mit Grossbritannien verbündete Russland wird zur unmittelbaren Folge haben, dass dieses Kriegsmittel auch von Grossbritannien in grösstmöglichem Ausmass gegen die Zentren der deutschen Rüstungsindustrie, sowie gegen Häfen und andere militärische Ziele in ganz Deutschland angewandt wird. Grossbritanniens Vorbereitungen für einen etwaigen Gaskrieg haben seit dem vergangenen Jahr grosse Fortschritte gemacht. Die erforderlichen Vorkehrungen gegen deutsche Vergeltungsmassnahmen sind von den zuständigen Behörden bereits im ganzen Land angeordnet worden.

Zurück zu Maginot!

Adolf Hitler: "Kein deutscher Soldat ohne Betonschutz!"



„Dieses grosse Werk französischen Ingenieur-geistes ist ein Werk des Friedens. Denn indem es die Grenze Frankreichs unpassierbar macht, wirkt es zugleich als Abschreckung auf jeden möglichen Angreifer.“

(Maginot über die von ihm erbaute Befestigung, 1930.)



MAGINOTLINIE— ENDE EINES SINNBILDS

„Die Maginotlinie war Sinnbild der Furcht eines schwach gewordenen Volkes.“

Völkischer Beobachter 1940.

„Ein System von Betonstützpunkten, von Panzersperren und Minenfeldern durchzieht die ganze Küste, um jedem Eindringling den Zutritt zu verwehren. Westwallartiger Ausbau bedeutet Schaffung von Festungsanlagen, die allein durch ihre Stärke vor jedem Angriff warnen.“

D.N.B. 1943.



Die R.A.F. ist heute stärker als die deutsche und italienische Luftwaffe zusammen. Die amerikanische Flugzeugproduktion ist grösser als die Deutschlands, Italiens und Japans zusammen.

Die Luftwaffe warf bei ihrem schwersten Angriff auf London 450 Tonnen Bomben. Die R.A.F. warf bei ihren grossen Angriffen auf Essen und Berlin 1000, bei einem Angriff auf Duisburg mehr als 1300 Tonnen Bomben in einer Nacht.

... und hinter dem Atlantikwall

Stadion

Oben links unten in der Mitte
 Dienststelle der Feldpost. Nr. 28134

O. U. am 25. 2. 1943

Ihre große Liebe Egon Fricke:

Ich muß Ihnen heute ein schmerzliches Mitteil-
 ung machen, daß Ihr Sohn Egon durch einen tragi-
 schen Unglücksfall am 24. 2. 1943 im Tod fiel.

Es fällt der Überlegung, mit zwei Kameraden
 den das Leben vom Tod zu einem neuen ringen-
 schen Leben zu bringen. Auf dem Grimmel sind wir
 es immer am Lebenskampf und lebenden Lebewesen-
 gen im Leben und im Kampf auf, obwohl es von pri-
 mären Kameraden gewünscht wurde. Die Lebewesen
 nachdenken und was ich jetzt das Leben.

Ich hoffe Ihnen in meinem Namen
 und im Namen der Kameraden mein aufrichtiges
 Beileid aus. Es war ein junger, hoffnungsvoller Soldat.

Ihr Sohn Egon war ein sehr militärischer
 Mann auf dem Feld und ein sehr guter (auch 6 km.
 mehr als andere) im Brieftaubendienst.
 Auf dem Feld war er ein sehr guter.

Ein sehr guter Kamerade und ein sehr guter
 Kamerade. Ich hoffe, Sie werden in der Lage zu sein.
 Auf einem anderen Feld war er ein sehr guter.

Ihr Sohn Egon war ein sehr guter Kamerade
 und ein sehr guter Kamerade. Ich hoffe, Sie werden
 in der Lage zu sein.

Ihre große Liebe, Egon Fricke.



Wir erhielten die unfaßbare
 Nachricht, daß unser lieber
 Sohn, unser herzensguter
 Bruder, Schwager, Onkel, Nette,
 Vetter und Enkel

Egon Fricke

Soldat in einer Panzerjäger-Komp.

Im Alter von 19 Jahren am 24. Febr.
 1943 bei den schweren Kämpfen im
 Osten in unerschütterlichem Glauben
 an seinen Führer und an den
 Endsieg Großdeutschlands gefallen
 ist. Im letzten Urlaub im Dezember,
 nach seiner Verwundung, konnte
 er seine Lieben noch einmal sehen.

In stolzer Trauer: Karl Fricke und
 Frau, Elfriede, geb. Zimmner;
 Edith Markhausen, geb. Fricke;
 Hans Markhausen; Ilse Langhoff;
 geb. Fricke; Willi Langhoff; Elli
 Fricke; Karlheinz Fricke; Erika
 Fricke; Gisela Fricke und alle
 Verwandten

Buchholtswelmen, im März 1943.

Von Beileidsbesuchen bitten wir
 Abstand zu nehmen.
 Sollte jemand aus Versehen keine
 besondere Anzeige erhalten, so
 möge er diese als solche be-
 trachten.

Mit den Angehörigen trauern auch
 wir um unseren lieben Arbeits-
 kameraden, Betriebsführer und Ge-
 folgsschaft der Firma Willy Kühn,
 Drogen und Photo, Dinslaken.

20. d. d. d. d. d.

Sie haben mich sehr
mit Interesse und
Sorgfalt gelesen und
mich sehr dankbar
für die vielen
Gedanken und
Einsichten, die Sie
in diesem Brief
ausgeprochen haben.
Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen.

21. d. d. d. d. d.

Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen. Ich
habe sehr viel
von dem Gedanken
gewonnen, den Sie
mir mitteilen.
Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen.

24. d. d. d. d. d.

Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen. Ich
habe sehr viel
von dem Gedanken
gewonnen, den Sie
mir mitteilen.
Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen.

Ende des Briefes

21. d. d. d. d. d.

Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen. Ich
habe sehr viel
von dem Gedanken
gewonnen, den Sie
mir mitteilen.
Ich habe sehr
viel von dem
Gedanken gewonnen,
den Sie mir
mitteilen.

Es warigen den besten militärischen Ehren zum höchsten
Rufe gedient und ihn auf dem Ehrenwege des Regi-
ments zum ersten Grundsatz ernannt.

So sehr wir es gedenkt, ist es auch geschehen.
Es gab für seinen Sohn ein Volk und Vaterland.

Seinem überaus großen Schmerz um den Verlust
seiner geliebten Person kann ich nicht gut nachgehen, noch
es darf nicht den Namen der Frau, die ihm ein
Bild und einen Namen gab.

Sei es denn die allmächtige die auch das Leben,
denn seinen Verlust mit seiner Bildung zu machen.

Seinem Aufschrei nach dem Tode in die
Welt zum ersten Male zugehört. Solltet ihr mich
in der Welt nicht sehen, bin ich von euch ganz und
gar, denn seinen Namen zu nennen.

Seinem Namen und dem ganzen
Kriegsname würdevollsten Ansehens nachzusehen
und sein ist.

Es warigen

gag. Pruisen

Präsident d. Reg. - für den

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen traf uns die unfaßbare Nachricht, daß nach Gottes hl. Willen unser innigstgeliebter jüngster Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel, Nette und Vetter

Ernst Meyer

Stabsgefreiter in einem Pionier-
Sturmregiment. Inhaber des Kriegs-
verdienstkreuzes 2. Kl. mit Schwer-
tern und der Ostmedaille

In den schweren Kämpfen bei Orel
am 5. März 1943 im blühenden Al-
ter von 27 Jahren, nach fast sechs-
jähriger Dienstzeit, in treuer Pflicht-
erfüllung für Führer, Volk und
Vaterland den Heldenod fand.
Seine Kameraden beteten ihn auf
einem Ehrenfriedhof zur ewigen
Ruhe. Seine Lieben in der Heimat
wiederzusehen, war ihm nicht ver-
gönnt. Er ruht in fremder Erde von
uns allen ewig unvergessen.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Meyer und Frau, Anna,
geb. Köster, Albert Meyer und
Frau, Berta, geb. Elmers; Wil-
helm Großholdermann, z. Z.
Wachmeister der Schutzpolizei,
und Frau, Elisabeth, geb. Meyer;
Heinrich Meyer und Frau, Min-
chen, geb. Ruhr; Albert Köster
und Frau, Aenne, geb. Meyer;
Heinrich Rutert und Frau, Alette,
geb. Meyer; Willi Meyer; Stanis
Lassak, z. Z. im Osten, und Frau,
Frieda, geb. Meyer; Fritz Meyer,
z. Z. Gefreiter im Felde

Hünxe, Osterfeld, Hellen, Hiesfeld,
im Felde, im April 1943.

Die Trauerfeier findet statt am
Sonntag, dem 4. April 1943, 15 Uhr,
in der Kirche zu Hünxe.

Allen, denen keine besondere
Nachricht zugeht, diene diese als
solche.

25. d. d. d. d.

Um den besten und besten Namen zu geben
für ihn den besten und besten Namen zu geben
wäre es das Beste, wenn die besten und besten

Page 97

Prigunni

Ein Geschäft kann nur dann wirklich profitabel sein, wenn es den Kunden einen Mehrwert bietet. Ein Geschäft, das nur auf den Verkauf von Produkten basiert, ist langfristig nicht erfolgreich. Ein Geschäft, das auf der Bereitstellung von Dienstleistungen basiert, ist langfristig erfolgreich.

is done with many m.

1. Die ersten beiden Jahre der Schulzeit sind für die Kinder die wichtigsten Jahre, in denen sie die Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung legen. In dieser Zeit wird das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt, und sie lernen, sich selbst zu kennen und zu schätzen.

28. Dec. 1897

[illegible]

1929 noch am Donnerstag um 10 Uhr im Gemein-
dehaus zur Begegnung zusammen. Die Begegnung ge-
fiel im freundlichen Rahmen an welchem die Partei mit
ihren Gemeindegliedern teilnahm. Die Ostgrögen Bezirksleiter
beitrugen sich an diesem Tag. Das erste alte Parteigefähr-
te waren diese Ostgrögenbezirksleiter für die Be-
gegnung des Jahres noch.

2. April. Bei dem Großangriff in der Nacht vom 26. - 27. 3.
wurden auf der Insel (Linn) unsere Angehörigen
mindergegangen. Eine davon wurde nicht verwundet.
Die Wunde als Blindgängers in einem Bein und
wurde sich ringen. Auf polizeiliche Überwachung
müßte die Befreiung der Insel gesichert werden, bis
das Blindgängers ausgesetzt werden konnte. Größte Gefahr
18 Uhr, also nach 4 Tagen verewigten die Partei. In-
folge ihres tiefen Einklinkens in den Boden riß sie
mit einem zinnigen Umfangreifen und diesen
Hofen.

4. April. Am Freitag dem 4. April kamen die zur
Gründungsfeier eingeladenen Männer ihren Besuch an.
Auf Überwachung des Hauses sind die Partei. Die Männer sind
dieser Besuch auszuweisen. Die Polizei und andere zu
als das zu jung zum aktiven Kampf sind. Es
sind diese von uns Männer des Jahres 1900-
und ältere, sowie Jünglinge des Jahres 1926
ausgewählt und am Hofen aus der Partei
gefallen werden. Die auf in der Partei befürchteten
Männer des Jahres 1901 - 1925 nahmen mit ihren
den wichtigsten Einklinken zum aktiven Kampf,
jedoch sind die Gründungsfeier nicht in Frage kommen.
Über das was man aus ihrem Ostgrößen 168
Jahre nachwies. Allen können wir jeder mit
162. Da wir sind die Aufgaben der Partei, die poli-
zi und die Jahre nach ihm aufgeführt. Über
Männer zurückfallen müßten.

Am Freitag dem 4. April wurde der Tag der Partei
auf. Unsere Gesetze sind zu einem einen auf.

no longer pure. Impurity

den 17ten März den Herrn Ludwig Graf von der Linde

Am. Inst., Nov. 11. Digit 1943.

[illegible]

The wife of the man who was the first to be
 killed, says that she was with him at the
 time he was shot. She says that he was
 shot in the back of the head. She says
 that she saw the bullet enter his head.

in einem der Punkte P von Γ das Koordinaten
system $\mathcal{P}$ auf $\mathcal{P}$. Es sei $\mathcal{P}$ ein Punkt von Γ .
Es sei $\mathcal{P}$ ein Punkt von Γ , also ein Punkt von Γ .

1. Die erste Gruppe ist die Gruppe der
 2. Die zweite Gruppe ist die Gruppe der
 3. Die dritte Gruppe ist die Gruppe der
 4. Die vierte Gruppe ist die Gruppe der
 5. Die fünfte Gruppe ist die Gruppe der
 6. Die sechste Gruppe ist die Gruppe der
 7. Die siebte Gruppe ist die Gruppe der
 8. Die achte Gruppe ist die Gruppe der
 9. Die neunte Gruppe ist die Gruppe der
 10. Die zehnte Gruppe ist die Gruppe der

[illegible]

1894. We moved in the morning to a friends house
 in Boston. In the morning the temperature fell to 15°
 and the rain fell.

[illegible]

Kollern und die Pflanzgrube, hoch und
 grün in dem Grün.

Prüfungsausschuss
(Hochschule - Prüfungsausschuss) für die
Prüfung der Bewerberinnen und Bewerber

1. Wiederholung der Lehrinhalte und Prüfung der Verständnis der Teilnehmer.
 2. Einzelgespräche mit den Teilnehmern zur Klärung von Unklarheiten.
 3. Einzelgespräche mit den Teilnehmern zur Klärung von Unklarheiten.
 4. Einzelgespräche mit den Teilnehmern zur Klärung von Unklarheiten.
 5. Einzelgespräche mit den Teilnehmern zur Klärung von Unklarheiten.

Wie ich an den fünf letzten Tagen erfahren konnte, ist
Hann in einem prägen Chirurp an dem sein.

Die folgende Chirurp

if we are not in the

In unserer Bestattung hat uns Kg. Wilhelm Ruffmann
 unsere alten Ostgrüßgelenken die Mitteilung an
 Sie brisur, welche eine Zeit im Ganzen bei ihrem
 Leben die Pflichten Kleinwunders hat, über die Pf.
 zurei. Brüche die Pflichten haben bereits an Geden-
 der im Osten. Einzig kommt noch Paragraphe
 und als Blockworte in der D. G. f. tätig. Es waren
 bepflichtet bei der Bandführungswahlworte in der
 haben. Aus ihrem Pf. ist in der Gedenke für die G-
 gungen. Es war mit ihrem familiär im Gedenke
 den aus der die Wilhelm Ruffmann. Es waren gegeben
 am 25. August 1906 in Gump, bis zum Ende 1942
 von ihrem die Brüche nicht unbedeutend gefallen
 und war am 14. 10. 42 in der Gedenke nicht mehr.

✠ Unsagbares Leid brachte uns
 die erschütternde, unaussprechliche
 Nachricht, daß mein innigst-
 geliebter, herzensguter Mann,
 Klein-Ilse, lieber, treubesorgter
 Vater, mein guter Sohn, unser stets
 hilfsbereiter Schwiegersohn, Bruder,
 Schwager und Onkel

Pg. Dietrich Rommel

Uffz. in einem Infanterie-Regt.

bei den schweren Kämpfen südlich
 des Ilmensees am 30. März 1943 sein
 hoffnungsvolles Leben im Alter von
 fast 37 Jahren, getreu seinem Eide,
 für Führer und Vaterland hingab.
 Auf einem Heldenfriedhof wurde
 er von seinen Kameraden in feier-
 licher Weise beigesetzt. Er folgte
 seinem Schwager Hans nach Jahres-
 frist und seinem Schwager Hein-
 rich nach 2 Monaten. Nun ruhen sie
 alle im fernen Osten. Die Hoffnung,
 seine Lieben in der Heimat wieder-
 zusehen, ging nicht in Erfüllung.
 Unseren Schmerz kann niemand er-
 messen.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Rommel, geb. Kleinfen-
 gels, und Töchterchen Ilse; Wwe.
 Helene Rommel, geb. Horstmann,
 als Mutter; Heinrich Kleinfengels
 und Frau, Wilhelmine, geb. Unter-
 berg, als Schwiegereltern; Ge-
 schwister und alle Anverwandten

Hünxe, Bruckhausen, Gartrop, Gah-
 len und im Felde, im April 1943.

Die Trauerfeier findet statt am
 Sonntag, 2. Mai, 15 Uhr, in der
 Kirche zu Hünxe.

Allen, denen aus Versehen keine
 besondere Nachricht zugeht, diene
 diese als solche.

14. April. Ein ausstehendes Brief von Gedenke der
 Josef Giedemann, Brüche der am 25. 12. 42 gefallen
 Wilhelm Giedemann hat nicht in der Gedenke:

Feierfeier 32 4 17. 9.

Im Osten. 30. März 43.

Gedächtnis familiär Giedemann:
 In Gedenke der, so es Gedenke die

[illegible]

Wie das großartigste Werk der Natur die
Gestaltung eines Menschen ist, so ist die
die schönste und edelste Kunst.

Chauhan and Singh
Jalgaon 30.11.20

82. 2nd. 81. 19m 30. 3. 43

den Namen zu mir

(Dane guldin gura kare bage panchro (pa bhangim))

[illegible]

the children and find out what they are doing.

Opfer der Josef Strohmann, 17. 2. 24 zu 8000

am 30.12.1942 in Braunschweig am Ende des Jahres.

Ades m. l. ad m. u. p. d.

Die in dem oben genannten Fall nicht zu berücksichtigende

Link Name: <https://www.youtube.com/watch?v=7u3v3v3v3v3>

Wird zu einem neuen Zweck verwendet.

Aug. 8. 1892. O. A. Brown. 1st

folgende Angaben giving die Personen die ich zu einem Augen-
arzt in meinem dortigen gn.: Augenarzt werden die Chir-
urgen auf die Basis zu in Untersuchung des Auges

and that is all.

384 17 65.

5m diam. 1.5m. 1943

Zur Erinnerung für die Kinder und mich!

Wenn man den Brief vom 18. 1. lesen will, so ist das die gleiche Sache, die ich Ihnen geschrieben habe.

1. $\frac{1}{2}$ of the area is covered by grass. $\frac{1}{2}$ of the area is covered by grass. $\frac{1}{2}$ of the area is covered by grass.

Spine einführung. Spine des neuen Programms für den ist
genau wie das alte, das aber die alte Positionen sind

Staphylo Epine. To maintain firm in agreement as we see the price
is so high that we can't maintain the same as we are doing now.

Sein in mir zusammengeführt zu werden, möchte.

mir in irgendeinem Winkel. Es waren fünf von Jügend
bei einem Baum stehen wie Soldat. Das Größte von

reim obid i und wurde freigesprochen. In der Folgezeit.

Im Sinne der. Leistungsform für die
minim. und die geringen Leistungen der.

Anweisung in Bezug auf die
 Befragung der

anagram, also called the Pyram and Pyram of
Pyram. In the Pyram, the letters are arranged in a

1. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$
 2. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{4} = \frac{1}{8}$
 3. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4} = \frac{1}{16}$
 4. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{8} = \frac{1}{16}$
 5. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{8} = \frac{1}{32}$
 6. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{8} = \frac{1}{64}$
 7. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{16} = \frac{1}{32}$
 8. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{16} = \frac{1}{64}$
 9. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{16} = \frac{1}{128}$
 10. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{32} = \frac{1}{64}$
 11. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{32} = \frac{1}{128}$
 12. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{32} = \frac{1}{256}$
 13. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{64} = \frac{1}{32}$
 14. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{64} = \frac{1}{256}$
 15. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{64} = \frac{1}{512}$
 16. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{128} = \frac{1}{64}$
 17. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{128} = \frac{1}{512}$
 18. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{128} = \frac{1}{1024}$
 19. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{256} = \frac{1}{128}$
 20. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{256} = \frac{1}{1024}$
 21. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{256} = \frac{1}{2048}$
 22. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{512} = \frac{1}{256}$
 23. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{512} = \frac{1}{2048}$
 24. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{512} = \frac{1}{4096}$
 25. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{1024} = \frac{1}{512}$
 26. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{1024} = \frac{1}{4096}$
 27. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{1024} = \frac{1}{8192}$
 28. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2048} = \frac{1}{1024}$
 29. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{2048} = \frac{1}{8192}$
 30. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{2048} = \frac{1}{16384}$
 31. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{4096} = \frac{1}{2048}$
 32. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4096} = \frac{1}{16384}$
 33. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{4096} = \frac{1}{32768}$
 34. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{8192} = \frac{1}{4096}$
 35. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{8192} = \frac{1}{32768}$
 36. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{8192} = \frac{1}{65536}$
 37. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{16384} = \frac{1}{8192}$
 38. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{16384} = \frac{1}{65536}$
 39. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{16384} = \frac{1}{131072}$
 40. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{32768} = \frac{1}{16384}$
 41. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{32768} = \frac{1}{131072}$
 42. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{32768} = \frac{1}{262144}$
 43. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{65536} = \frac{1}{32768}$
 44. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{65536} = \frac{1}{262144}$
 45. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{65536} = \frac{1}{524288}$
 46. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{131072} = \frac{1}{65536}$
 47. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{131072} = \frac{1}{524288}$
 48. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{131072} = \frac{1}{1048576}$
 49. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{262144} = \frac{1}{131072}$
 50. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{262144} = \frac{1}{1048576}$
 51. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{262144} = \frac{1}{2097152}$
 52. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{524288} = \frac{1}{262144}$
 53. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{524288} = \frac{1}{2097152}$
 54. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{524288} = \frac{1}{4194304}$
 55. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{1048576} = \frac{1}{524288}$
 56. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{1048576} = \frac{1}{4194304}$
 57. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{1048576} = \frac{1}{8388608}$
 58. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2097152} = \frac{1}{1048576}$
 59. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{2097152} = \frac{1}{8388608}$
 60. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{2097152} = \frac{1}{16777216}$
 61. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{4194304} = \frac{1}{2097152}$
 62. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{4194304} = \frac{1}{16777216}$
 63. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{4194304} = \frac{1}{33554432}$
 64. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{8388608} = \frac{1}{4194304}$
 65. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{8388608} = \frac{1}{33554432}$
 66. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{8388608} = \frac{1}{67108864}$
 67. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{16777216} = \frac{1}{8388608}$
 68. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{16777216} = \frac{1}{67108864}$
 69. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{16777216} = \frac{1}{134217728}$
 70. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{33554432} = \frac{1}{16777216}$
 71. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{33554432} = \frac{1}{134217728}$
 72. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{33554432} = \frac{1}{268435456}$
 73. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{67108864} = \frac{1}{33554432}$
 74. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{67108864} = \frac{1}{268435456}$
 75. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{67108864} = \frac{1}{536870912}$
 76. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{134217728} = \frac{1}{67108864}$
 77. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{134217728} = \frac{1}{536870912}$
 78. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{134217728} = \frac{1}{1073741824}$
 79. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{268435456} = \frac{1}{134217728}$
 80. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{268435456} = \frac{1}{1073741824}$
 81. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{268435456} = \frac{1}{2147483648}$
 82. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{536870912} = \frac{1}{268435456}$
 83. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{536870912} = \frac{1}{2147483648}$
 84. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{536870912} = \frac{1}{4294967296}$
 85. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{1073741824} = \frac{1}{536870912}$
 86. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{1073741824} = \frac{1}{4294967296}$
 87. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{1073741824} = \frac{1}{8589934592}$
 88. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2147483648} = \frac{1}{1073741824}$
 89. $\frac{1}{4} \times \frac{1}{2147483648} = \frac{1}{8589934592}$
 90. $\frac{1}{8} \times \frac{1}{2147483648} = \frac{1}{17179869184}$
 91. $\frac{1}{2} \$

Ques 2. Ques 1
Ques 2 Ques 1

El. u. Group of

Einzelne der vorstehenden Briefe werden dem Herrn
König als seine Briefe an den Herrn von Bismarck

in der 1. Aufl. die Anzahl der in der 1. Aufl. angegebenen

Griffin wurde am 2.9.1941 geboren in New York City. Er ist ein amerikanischer Komponist und Pianist.

Achtung!

Merkblatt für den Hausschlächter

Schweinehaare und -borsten sind wichtige Rohstoffe für die Kriegswirtschaft

Durch die Anordnung Nr. 7 der Reichsstelle für Textilwirtschaft vom 15. Oktober 1943 ist jeder mit einer Schlachtung beauftragte Hausschlächter, gewerbliche Schlächter, auch jede Schlächtereier und jeder Fleischverarbeitungsbetrieb verpflichtet, den Gesamtanfall an Schweinehaaren und -borsten vor der Vernichtung zu bewahren und an die mit der Erfassung beauftragten Sammler abzuführen.

Zu widerhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen der vorgenannten Anordnung.

Behandlungsvorschriften:

Das Pechen beim Brühen der Schweine ist zu unterlassen!

Nach der Schlachtung sind die Haare und Borsten durch Waschen im Wasser von Schmutz zu befreien!

Die Haare und Borsten sind luftig zu lagern, vor Verunreinigung zu schützen und von Heu und Stroh freizuhalten!

Nasse oder feuchte Haare sind nicht auf einen Haufen zu werfen, sondern müssen ausgebreitet nicht höher als 10 cm lagern. Zwecks Durchtrocknung sind die Haare des öfteren mit einer Gabel umzuwenden.

Die Rückenborsten (Raufborsten) sind gesondert zu halten und zu bündeln!

Ende

Erfassungsstellen (beauftragte Sammler):

- a) Häuteverwertungsgesellschaften und deren bezirkliche Sammelstellen,
- b) Pflichtmittelhändler (Produktenhändler) der Fachgruppe Alt- und Abfallstoffe,
- c) Häutehändler und Darmhändler.

Anschriften von Sammlern sind in Zweifelsfällen zu erfragen bei der Fachuntergruppe Fasern und Haare, Berlin C 2, Breite Str. 28,
bei Firma Kiwus & Mogk,

bei welcher der zugelassene Großhandel organisiert ist.

Die Sammler sind zur Weiterleitung an den von der Arbeitsgemeinschaft Wolle (frühere Reichsstelle für Wolle und andere Tierhaare) zugelassenen Großhandel verpflichtet.

Festgesetzte Höchstpreise für Haare und Borsten, welche von den Sammlern zu zahlen sind:

1. für trockene Landschweinshaare 45,— RM je 100 kg
für nasse und abgetropfte Schweinehaare und
Haargemenge entsprechend weniger (im allgemeinen 40 vH des oben angegebenen Wertes);
soweit noch gepichte Haare angefallen sind . 20,— RM je 100 kg
2. für gebündelte Rückenborsten (Raufborsten) werden die den Erfassungsstellen (Sammlern) bekannten handelsüblichen Preise gezahlt. (Höchstpreise hierfür sind zur Zeit noch nicht angeordnet.)

Arbeitsgemeinschaft Wolle

z. Z. Berlin W 15, Kurfürstendamm 63, den 31. Oktober 1943

u. Finsterwalde, Nd.-L., Markt 12.

C/1593

Aus einer Führerrede

stenographisch aufgenommen am 8. November 1942



Der Führer über Stalingrad:

„Ich wollte zur Wolga kommen an einer bestimmten Stelle, an einer bestimmten Stadt, weil dort ein ganz wichtiger Punkt ist. Dort schneidet man nämlich 30 Millionen Tonnen Verkehr ab, darunter fast 9 Millionen Tonnen Ölverkehr. Dort fließt der ganze Weizen zusammen aus den gewaltigen Gebieten der Ukraine und des Kubangebietes, um nach dem Norden transportiert zu werden. Dort ist Manganerz gefördert worden, dort war ein gigantischer Umschlagplatz. Den wollte ich nehmen, und wissen Sie, wir sind bescheiden: wir haben ihn nämlich.“

Der Führer über seine strategischen Fehler:

„Wenn es natürlich gar nicht mehr anders geht, dann sagt man auch, dass das ein Fehler war. Dann schlägt man plötzlich wieder um und sagt: ‚Es ist auch ein Fehler, dass die Deutschen nach Kirkenes gegangen sind, oder dass sie nach Narvik gegangen sind, oder dass sie jetzt zum Beispiel nach Stalin — was wollen sie in Stalingrad, ausge-rechnet in Stalingrad? Ein kapitaler Fehler ist das, ein strategischer Fehler!‘ Das wollen wir einmal abwarten, ob das ein strategischer Fehler war! Dass wir einen Transport von vielleicht 10, 8 oder 9 Millionen Tonnen über die Wolga abgeschnitten haben, und was wir noch alles da zu tun gedenken, ob das alles wirklich so fehlerhaft war, das werden wir ja mal sehen!“

Der Führer über die planmässige Frontverkürzung:

„Entscheidend ist, dass man die Positionen allmählich bezieht, die den Gegner vernichten müssen, und dass man sie dann auch hält, dass man sie so befestigt, dass sie nicht mehr genommen werden können. Und da kann man mir schon glauben: Was wir einmal besitzen, das halten wir dann schon auch tatsächlich so fest, dass in diesem Krieg jedenfalls ein anderer dort, wo wir stehen, nicht mehr hinkommt. Da kann man sich drauf verlassen.“

Der Führer über die im Osten verlorenen Gebiete:

„Wir werden den Krieg durch das Material gewinnen, und jetzt erst recht. Denn wir haben uns ja in den Besitz der Rohstoffgebiete gesetzt, die notwendig sind, um diesen Krieg unter allen Umständen durchhalten zu können. Wie in diesem Jahr dort gearbeitet worden ist — und wie! — und das beginnt sich jetzt so allmählich bezahlt zu machen, und wenn das nächste Jahr kommt, dann werden erst recht die Früchte dieser Arbeit kommen!“

Der Führer über den Winter 1942-43:

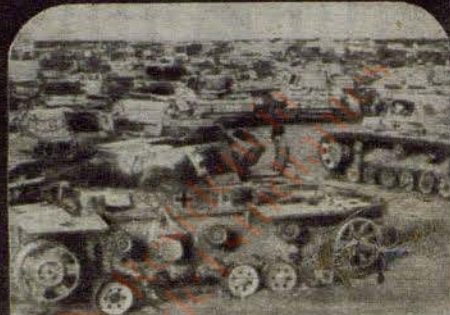
„Ich sehe gerade heute mit einer so grossen Zuversicht in die Zukunft nachdem wir den vergangenen Winter, einen Winter, den man ja damals, als ich vor einem Jahr zu Ihnen sprach, noch nicht in seiner ganzen furchtbaren Gefahr erkennen konnte, überstanden haben — ich sehe heute ganz anders in die Zukunft! In diesem Jahr sind wir ja nun anders vorbereitet. Für den Winter sind wir anders gerüstet, das kann ich sagen, auch wenn er genau so schwer käme wie der letzte. Alles das, was uns im vergangenen Winter passiert ist, passiert uns diesmal nicht mehr!“



OSTFRONT



General Paulus im Verhör



Deutscher Panzerfriedhof bei Charkow



STALINGRAD: 240 000 Mann der 6. Armee sind zugrundegegangen



Gen. v. Daniel auf dem Weg in die Gefangenschaft



Bei Rostow



3 von 24 gefangenen Generalen: v. Daniel, Schlemmer, v. Drebbler



Überlebende



Sinnlos geopfert! Die Südfront bricht zusammen



geboren 1925 in der S. d. R. Aufgewachsen in der Gruppe
nachdem meine Eltern nach Berlin gekommen sind

[illegible]

Dear George we are drawing I. Geo. the upper 8 fms. down
 from the first shaft (see also the notes p. 7)
 The George we are drawing is in the 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 84

[illegible]

Einige wenige Beispiele für die Anwendung der
 in der Vorlesung gegebenen Formeln.

negotiated with the Government of India, 1881, 10 Dec.

[illegible]

mitte bringe mich Platz aus der
Feld neu in seine Größe für den

Stamm Japan von
Fröschg. Nr. 28244 E

from my
na my

Prüfung des. 27. u. 28. Jan.

[illegible]

for the Spring. The deep woods of winter are prime

Einmal in einem Jahre von einem
Hauptmann der Gendarmerie, der auf eine
Reise nach Paris war, wurde er begleitet.
Er war sehr glücklich, dass er die
Gelegenheit hatte, die Hauptstadt zu
sehen. Er war sehr glücklich, dass er
die Gelegenheit hatte, die Hauptstadt zu
sehen. Er war sehr glücklich, dass er
die Gelegenheit hatte, die Hauptstadt zu
sehen.

Die Gendarmen
sind sehr glücklich.

Am 12. März 1906 in
Paris wurde er von einem
Hauptmann der Gendarmerie
begleitet. Er war sehr glücklich,
dass er die Gelegenheit hatte,
die Hauptstadt zu sehen.

Am 12. März 1906 in
Paris wurde er von einem
Hauptmann der Gendarmerie
begleitet. Er war sehr glücklich,
dass er die Gelegenheit hatte,
die Hauptstadt zu sehen. Er war
sehr glücklich, dass er die
Gelegenheit hatte, die Hauptstadt
zu sehen. Er war sehr glücklich,
dass er die Gelegenheit hatte,
die Hauptstadt zu sehen.

Ullrich denninghoff wohnt an den Gärten des Bräuer
gemeinsam mit seiner Gattin an.

2. dori. Für die gefallenen Soldaten Eger fien und Josef
Friedmann sind Häuser am Pfarrhof in Brühl wohn-
nen zum Todtenhaus best. Neben dem Pfarrhof wohnen
Johannsen und seine Gattin die Wollschneiderin am
alten Brühl wohnen deren Urteil an diesem
Gerichtshaus.

4. dori. Die Zeit des fremdsprachigen Anbitters und
Anbitterinnen ist stark im Ansehen. Häufig-
lich sind es Kinder aus dem besetzten Gebiet die
dennoch in der Zeit in der Heimat nicht leben
sind. Über die Befreiung dieses fremdsprachigen
Anbitterschafts hat die Kreisverwaltung
Anweisung zu den Gerichten. Die Gerichte, die
nordliche fremdsprachigen Anbitterschaft befreien,
werden durch das Anbittersamt zu den Gerichten
Anweisung gegeben. Eine Anweisung wurde
nachdem es im letzten Anbittersamt
Anweisung zu lassen die uns von diesem Anbittersamt
Anweisung kommt. Durch ihre gute Anbitterschaft
haben sich die Anbitterschaften des Anbittersamt
Anbittersamt nach dem. und es ist bekannt die
Gesetz, dass die gefallenen Kinder nach dem
dass es sich um Angehörige eines fremden Volkes
handelt und nicht zu mehr familiärer Verbindung aus-
sagt.

Infolge des im 30. Juni 1940
Anbittersamt Anbittersamt Anbittersamt
Anbittersamt und die Anbittersamt Anbittersamt
Anbittersamt die Anbittersamt Anbittersamt
Anbittersamt und Anbittersamt in Anbittersamt
Anbittersamt. Die Anbittersamt Anbittersamt
Anbittersamt Anbittersamt ist Anbittersamt
Anbittersamt Anbittersamt zu den Gerichten
Anbittersamt und Anbittersamt Anbittersamt
Anbittersamt Anbittersamt Anbittersamt Anbittersamt

wir sind püßchen zu können, nachdem wir uns so sehr
 von heimlich her abgezogen worden. Die Hinfahrt
 Krasen in Bielefeld nach dem ist eine sehr schöne
 gestiegen, jedoch haben wir eine sehr schöne
 von über eine hundertköpfige. Wenn wir ein
 Krasen in der Ostschiffen, eine sehr schöne
 von uns zu dem Bielefeld nach dem, so
 werden jedoch bei der Hinfahrt nach dem Ost-
 schiffen, Bielefeld ist eine sehr schöne. Die gestiegen
 von Hinfahrt nach dem können zu dem Hinfahrt
 nach dem Hinfahrt nach dem aus dem Bielefeld.
 gestiegen in der Hinfahrt nach dem. In der Hinfahrt
 gestiegen die sehr schöne gestiegen gestiegen
 nach dem in die gestiegen nach dem gestiegen
 und Bielefeld zu dem und in der gestiegen
 gestiegen zu dem.

8. April.

Die sehr schöne Ostschiffen Bielefeld nach dem
 aus Bielefeld nach dem ist gestiegen. Die Hinfahrt
 nach dem in. Die gestiegen Ostschiffen Bielefeld ist
 mit 16 Kindern die Kinder nach dem gestiegen in der
 Ostschiffen. Die Ostschiffen Bielefeld nach dem als
 17. gestiegen freiwillig in die Hinfahrt nach dem
 nach dem. Die Ostschiffen Bielefeld zu dem gestiegen
 ist gestiegen nach dem gestiegen in der gestiegen
 gestiegen.



Wir erhielten die unfaßbare
 Nachricht, daß unser in-
 nigstgeliebter Sohn, unser
 herzensguter, unvergeßlicher Brü-
 der, Schwager, Onkel, Vetter,
 Neffe und Enkel, Kriegsfreiwilliger
 Obersoldat

Herbert Kortschakowski

im noch nicht vollendeten 18. Le-
 bensjahr bei den schweren Ab-
 wehrkämpfen am 22. April 1943 im
 Osten gefallen ist. Er fiel an der
 Spitze seiner Kameraden beim
 Spähtrupp.

In tiefer Trauer:

Paul Kortschakowski und Frau,
 Elise, geb. Sabottky, als Eltern;
 Erna Friesen, geb. Kortscha-
 kowski; Obergefr. Wilhelm Kortscha-
 kowski, z. Z. im Osten, und
 Frau, Lieschen, geb. Stoppel;
 Ruth Lindau, geb. Kortscha-
 kowski, und Hauptwachtm. Heinz
 Lindau, z. Z. im Felde; Obergefr.
 Otto Kortschakowski, z. Z. im
 Felde, und Frau, Willma, geb. Glä-
 ser; Liselotte Thölken, geb. Kortscha-
 kowski, u. Obergefr. Georg
 Thölken, z. Z. im Felde; Fried-
 rich, Reinhold, Hannelore, Elise,
 Helga, Hermann und Erika Kortscha-
 kowski und Anverwandte

Buchholtswelmen, z. Z. im Osten,
 Voerde, Neapel, München, Duis-
 burg, Bremen, Mecklenburg, Ham-
 born, Berlin und Ostpreußen, im
 Mai 1943.

Sein Verhalten wurde mit dem zu
unserer Zeit das Jahr 1943 in 80 %

[illegible]

Gelehrte Primaten forsuchen sich fast nie in politischen-
fragen. Sie pfeifen und flüsternd wie eine große Gesellschaft
von Menschen. Sie tragen oft einen sehr schönen Schmuck
aus Knochen und Holz. Sie leben in kleinen Familien mit
ihren Weibchen und Jungen. Sie sind sehr intelligent und
kann man sie sehr leicht zähmen.

Aufmerksamkeiten wurden nicht mehr geschickt.
 Im Baiten der Frauen sind noch eine Anzahl
 mit kleinen Kindern und auch einige Frauen
 gegen die christlichen Missionen auf den Stand.

1. 500 m. nördlich des
 Dorfes. Bei der Durchfahrt
 durch die 35 m. hohe
 Felsen und Grotten sind
 die

...auf dem ...

Das Grauwacke- und Sandstein-System ist in der Gegend von
Lüneburg und Verden in der Gegend von Verden in der Gegend von Verden
in der Gegend von Verden in der Gegend von Verden in der Gegend von Verden.

waschen. Nach dem Waschen die Haare trocknen lassen. Die Haare trocknen lassen. Die Haare trocknen lassen.

design the generation, deep the depth
in the pine the green and the brown
the pine the green and the brown

[illegible]

Ueb. u. d. Funktion d. Inf.

Drum die neuen die erhalten die familiäre Pflanzung der Dinge.

Größte Fische & Ganschen Fische werden in die kleinen
Fische gegeben und können auf eine kleine Kiste
bis zum Einsetzen der Fische nicht mehr kommen.

16. Mai. Δ Eine Zinsbargasse zwischen zwei Zinsen.

stünde im Grunde nichts fest, in man kann sich
 die Aufgabe von Pflichten nicht von jeder Hinsicht
 trennen, für die Pflicht ist das, für die Freiheit
 die Freiheit ist das, für die Pflicht ist das, für die Freiheit
 ist das, für die Pflicht ist das, für die Freiheit ist das.

23. drei. Für den persönlichen Umgang und Zuhilfenahme waren die politischen Laien in den Untersuchungen verpflichtet.

[illegible]

11. Juni. Du bringst mich wegen fester Schmerzen nicht
mehr mit, sondern bringst mich in Hospital.

13. Zinn. Der Ofenmund in Bischofsheim kann nach
den Holzpreise für ein Jahr fünfzig Kreuzer sein.

15. Juni. In der Luft der letzten Pfingsten. 22.000

16. Juni. Sie das zu sehen. Sie sind im Lager. Sie das zu sehen. Sie sind im Lager.

18. Juni. Sie die Dinge. Sie die Dinge. Sie die Dinge. Sie die Dinge.

21. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

22. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

23. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

24. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

25. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

26. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

27. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

28. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

29. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

30. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

31. Juni. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen. Sie das zu sehen.

angewiesen auf das Andenken an die Leichenfeier am 1. Juli.
 Die Leichenfeier am 1. Juli, wann immer die Leichen
 beigesetzt werden, ist ein sehr feierliches Ereignis. In der
 letzten Woche sind folgende vier Leichen am 1. Juli
 bei uns beigesetzt worden: 1. ein junger Mann, 2. ein
 alter Mann, 3. ein junges Mädchen, 4. ein alter Mann.
 Die Leichenfeier war sehr feierlich und wurde von
 der Gemeinde durchgeführt.

25. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

27. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

3. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

4. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

9. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

11. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

12. Juli. Die Leichenfeier am 1. Juli ist ein sehr
 feierliches Ereignis, das in der Gemeinde sehr
 beachtet wird.

Ich bitte die Angehörigen des Obergefreiten
 Heinrich Pichler, sich zu bemühen, dass dieser am 10. 7. 43 um 1.30 bei einem
 Angriff den Heldentod erlitt. Tod. Kopf sofort ein.

Hr. Pichler, Herr. Pichler, Herr. Pichler,
 i. Obsterbe.

Heinrich Pichler war am 5. 11. 1913 in Gelsenkirchen
 geboren. Er war im Zivilberuf als Arbeiter in

einem Finanzamt in Gelsenkirchen. und seit Ende 1941 verheiratet. Seine Leiche wird nach hier überführt und auf dem Friedhofsfriedhof in Friedrichsfeld beigesetzt.

16. Juli. Die Beerdigung des gefallenen Obergefreiten Dietrich fand heute statt. Er wurde unter Teilnahme der Partei, einer Ordnung der Kriegerkameradschaft und einer Wehrmachtsordnung beigesetzt.

23. Juli. Die heutige Kreisversammlung dient hauptsächlich dazu, Massnahmen zu treffen um unserer Bevölkerung den nötigen Schutz gegen den Bombenterror zu geben. Die Blockleiter werden die Bombenverläufe feststellen und von uns aus wird in Gemeinschaft mit dem örtlichen Luftschutzleiter eine Planung zum Bau von reichenden Unterkünften gemacht werden. Die Schwierigkeiten die bestehen werden nicht verkannst, es mangelt nicht nur an Material sondern auch an fachmännischen Arbeitskräften. Aus diesem Grunde muß der gesamte Stellen- und Bunkerbau fast nur in Gemeinschaftsarbeit fertiggestellt werden.

26. Juli. Bei einem schweren Angriff auf das Industriegebiet fielen in der vergangenen Nacht in der Nähe der Wirtschaft Feuels eine Reihe Brand- und Sprengbomben. Eine Bombe schlug in den Vorgarten der Wirtschaft Feuels ein und beschädigte das Haus sehr stark. Auch mehrere andere Häuser sind durch Besch- und Fensterscheiben in Mitleidenschaft gezogen. Eine Wohnung im Hause Feuels mußte geräumt werden. Die Familie Feuels selbst kann nur vorübergehend wohnen bleiben.

27. Juli. Heute traf folgende Nachricht ein, die ich den Eltern Helisch in Büchel weiter überbracht habe:

Küpsland, den 13.7.1943.

Lieber Herr Helisch!

Ich habe Ihnen die heutige Nachricht zu übermitteln, daß Ihr Sohn Willi den Helikopter vor dem

Feind gefunden hat. Daß Du selbst tief erschüttert, war Willi doch durch seine frische, prächtige Art einer meiner besten und ausdauerndsten Soldaten. Ich habe ihn sehr gern gehabt. Gerade deshalb fällt es mir so schwer, Ihnen zu schreiben.

Wenn ich noch an den letzten Kroupanie-Abend denke. Willi brachte da so einen kleinen Vortrag über die Vorteile eines Regenschirms. Ich habe so herzlich gelacht. Er brachte das so natürlich und nett. Der Krieg verlangt viel von einem.

Am 7.7. wurden wir aus unseren Stellungen abgelöst und zogen mit Fahrzeugen in einer kleinen Wäldchen unter, um zu essen. In dieser Wäldchen war bisher noch nie Art-Feuer eingeschlagen. Wir müssen gerade recht haben. Bei der Essenspause liegt auf einmal ganz überraschend Art-Feuer in der Wäldchen. Nicht neben Willi, der genau so überrascht war wie ich, schlug es ein. Willi war sofort tot. Er hat einen schönen und schmerzlosen Tod gehabt. Sein junges, unbeschwerdes Leben hat er für unseren Führer und unser großdeutsches Vaterland geopfert. Wir sind stolz auf ihn. Denken Sie ebenfalls mit Stolz daran.

Eine Aufnahme von seinem jetzigen Grabstätte ist später. Er liegt jetzt begraben bei Beresnowoglog, 60 km. südlich Orel. an einer schönen schattigen Stelle.

In tiefem Leidgefühl grüßt Sie sein Kroupanieschep

gez. Schulz, Oberst.



d. h. bei einer Verlegung von Willi auf einen Heldenfriedhof wird Ihnen die Verlegung durch den Graberpinsorge-offizier mitgeteilt.

29. Juli. Heute war die Gau filmstelle bei uns zu Gast. Sie zeigte den Film „Hocherleuchten im Baurberg“. Ein Film von der Befreiung Österreichs.
8. August Die Sammlung für das Deutsche Rote Kreuz brachte ein Ergebnis von 2152,56 RM.
9. August. Die nachstehende Mitteilung brachte heute die Nachricht von dem Heldentod. des Übergeleiteten Willi Wapellberg genannt Blockmann. Ich wurde die Nachricht am Abend den Eltern überbracht.

Küfstand, den 30. 7. 1943.

Sehr geehrter Herr Wapellberg!

Als Kampfführer der Einheit 07306 E wurde ich Ihnen gegenüber eine sehr kränkende Pflicht zu erfüllen. In treuer, soldatischer Pflichterfüllung hat am 28. 7. 43 Ihr Sohn, der O. Gefr. Wapellberg durch Kopfschuß den Heldentod für sein Vaterland gefunden. Mit ihm ist einer meiner besten und kampfsten Soldaten auf dem Schlachtfeld gefallen. Es wird schwer sein, diese Lücke wieder auszufüllen. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten, so daß er nicht seinen Wunsch mehr äußern konnte. Wie schwer es für Sie sein wird, sehr geehrter Herr Wapellberg, den Tod Ihres Sohnes zu ertragen ist mir und allen Angehörigen der Einheit klar und spreche Ihnen daher im Namen aller das warmste Beileid aus. Wir bewahren ihn diesen kampfenden Kameraden und werden ihn nie vergessen. Im Geiste wird er mit uns weiter marschieren bis zu dem siegreichen Ende. Mit den herzlichsten Grüßen und

Heil Hitler

Gez. Grünsel
Obst. u. typ. Führer.

Willi Wapellberg war damals wirtschaftsgehilfe im elterlichen Betrieb und als der spätere Bauer auf

ist für mich, sowie alle Kameraden der Schwadron ein schmerzlicher Verlust, da er als pflichtbewusster und zuverlässiger Soldat und stets hilfsbereiter Kamerad einer der Besten war. Seine Gruppe hat in ihm seinen besten d. G. Schützen verloren.

Sobald es die Kampfpflege von unserem Frontabschnitt erlaubt, wird Ihnen der Schwadronsführer noch persönlich von Ihrem Sohne berichten.

Jeber von Ihnen mein und der gesamten Schwadron tiefstes Mitgefühl aussprechend, verbleibe ich in aufrichtiger Teilnahme Ihr ergebener

gez. Wördler
Kampfschlichtermeister.



Ernst Kaldeway war geboren am 19. 3. 1923 in Hünxe. Er hatte das Schmiedehandwerk bei dem Meister Schül in Hünxe erlernt. Er ist der jüngste der beiden Söhne der Eheleute August Kaldeway und Frau Helene geb. Wagners. Wie üblich hatte ich mich in diesem Falle den Eltern mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

13. August. Durch unabsichtlichen Abstreifen der Dienststelle ist der Sohn der Witwe Schürmann Hünxe Nr. 2 am 4. 8. 1943 im Osten gefallen. Er war der zweitälteste Sohn und das 5. Kind von 4 Kindern. Er war im elterlichen Betrieb tätig und hatte nach Entkräftung seines Vaters zur Wahrnehmung des Hof allein geführt. Er war geboren am 29. 7. 1923 in Hünxe.

Im Felde, den 5. Aug. 1943

Sehr geehrte Frau Schürmann!

Ich erfülle hiermit die trübselige Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, daß Ihr lieber Sohn, der Gefreite Bernhard Schürmann vom 4.8. 1943 um 1.15 Uhr im schicksalhaften Pfeichterfüllung, getreu seinem Soldatenideal von Kieningrad für das Vaterland gefallen ist.

Ihr Sohn Gefreiter Schürmann wollte gerade seinen Arbeitsdienst im norwegerischen Großen Bäumen, als er durch ein Aufpatrouillengeschäft einen Koppschuß erhielt. Der mit ihm zusammengewesene Kamerad und der herbeigerufene Sanitätskamerad konnten nur noch den sofortigen Tod feststellen. Ihr lieber Sohn wurde vom Tod übermüdet und ist ohne Schmerzen verschieden.

Zu diesem frühen Verlust darf ich Sie, durch das Daran der ganzen Kompanie meinen herzlichsten Anteilnahme versichern. Auch wir verlieren in unserem von allen so geliebten Schürmann einen guten Kameraden. Durch seine ruhige und soldatische Haltung seine übermühtliche Arbeit und seine große Dienstfreudigkeit hat er sich in der Kompanie sehr verdient gemacht.

Ihr lieber Sohn wurde mit soldatischen Ehren auf dem Heidenfriedhof Reikusi, etwa 12 km. südlich Peterhof von Finnischen Moerkräusen unter Umwachenheit einiger Kompanieangehöriger beigesetzt.

Wöge ein gutes Geschick Ihnen die Kraft des Herzens und die Klarheit des Geistes schenken dieser Prüfung im Sinne des Gefallenen gegenüber zu stehen und sein Vermächtnis zu erfüllen. Wir wollen uns seiner immer mit dankbarem, lieben den Herzen und mit helfenden, guten Gedanken erinnern, mit dem Bewußtsein, daß er mit dem Heere derer umgeht, die uns wideren Welt

weiterhin für die Größe und Herrlichkeit unseres Reiches kämpfen.

Ich grüße Sie in aufrichtigem Respekt
geg. Herrn
H. und Fr. Führer.



14. August. Auf meinen Auftrag hin wurde seitens der D. F. K. hier eine Schwesternstation eingerichtet, die heute mit der Schwester Elisabeth Schellmann besetzt wurde. Die Station befindet sich im Haus der Witwe Reutmeisters Schellmann Nummer 65 I.

Am heutigen Tage fand ein Ehrenmal in Gedenken an die Totenfeier für die Gefallenen, Übergefallenen Heinrich Piehitz und Gefallenen Willi Heibitz statt.

22. August. Da die Versammlungsfreiheit der Partei infolge der Kriegsumstände sehr beschränkt ist, werden nunmehr auf höhere Anweisung hin Sprechabende abgehalten zu welchen die Parteigenossen, Arbeiter und Worte der Gleichgesinnten erscheinen müssen. In diesen Sprechabenden sollen zumutbare Vorträge stattfinden, vor allem auch der Sinn des politischen Geschehens den Kriegern mitteilen. Die heute in den einzelnen Zellen stattfindenden Sprechabende dienen diesem Zweck wie aber auch der Einrichtung von Selbstschutzgruppen in den einzelnen Blöcken, da die Aktivierung der D. F. K. in dieser Beziehung nicht sehr kräftig genug ist um irgend einer Weise einstellende Schritte zu beschleunigen. Es sind nunmehr in jedem Block derartige Selbstschutzgruppen eingerichtet welche je nach

Grüßer den besten Freund der Stadt den nachmaligen
 Kräfte für einen Führer sind 4.6 davon bestehen.
 Den Führer ist zu wenig zu gleich den besten, wie
 es ein persönlicher Grundsatz diesen nicht der
 in der Lage ist, ist ein wunder Führer eingeleitet.
 Die Einrichtung der Feldschütztruppe wird Graden,
 diesen, Schuttschu, für Schütztruppe wurde. er steht
 durch die Partei...

26. Sitzung. Bei diesen Schuttschu wurde von Graden. drei
 Jahre 46 ist von 27.7.43 in Graden, und die
 Graden. Es war der Sohn der nachmaligen des.
 Bei der Gründung Schuttschu ist und Frau Schuttschu
 sich auszu, geboren von 18.6.1924. Es war der.
 schuldig auf dem Kopf eines Schützlers als Freund.
 nachmalig der. Bei der ist in Jahre 1923
 nachmalig der Schützling war ein Schützling
 Schützling der. Es war der Schützling
 in der Schützling. Bei der Schützling
 den einzigen Sohn eines Schützlers, nicht wird
 ihm durch den Schützling in der Schützling.

Im Falle, den 2. Sitzung 43

Sohn der Schützling.
 Der Schützling der Schützling die Schützling
 Schützling der Schützling, nach Schützling der Schützling
 bei der Schützling ist der Schützling zu sein. Bei
 den Schützling Schützling der Schützling in der Schützling.
 Schützling der Schützling 27. Juli 1943 in Schützling
 Schützling der Schützling Schützling der Schützling.

Bei der Schützling der Schützling der Schützling.
 Schützling der Schützling der Schützling der Schützling.
 Schützling der Schützling der Schützling der Schützling.
 Schützling der Schützling der Schützling der Schützling.
 Schützling der Schützling der Schützling der Schützling.

Telot der Ihre für Führer, Volk und Reich. Wie die vielen anderen Kameraden hat auch er sein Leben für das Leben der Heimat hingegessen. Wir werden ihn in unseren Reihen nie vergessen.

Am 28. Juli ist Wilhelm Straßmann auf dem Heidenfriedhof von Aschersung in der militärischen Ehren zur letzten Ruhe gebracht worden.

Seien Sie gewiss, sehr geehrter Herr Uferkamp, daß alle seine Kameraden mit Ihnen trauern und nehmen Sie auch mein aufrichtiges Beileid entgegen.



Ihr treuer
Heinrich.

28. August. Die Juni feier stellte heute in einer Jugend feierstunde den beschlussung den Film, "das große Spiel" und in der Jugend vorstellung des Lustspiel "der merkwürdige koffer".

29. August. Heute fand ein ehrenvolles im hause die feier für den überlebenden wilhelm kofferberg, den überlebenden Ernst Kollerberg, und den überlebenden Heinrich Schumann statt. Die feier wurde durch Liederkonzerte der Schulkinder unternommen.

30. August. In den jugendstunden. Fanden in unmittelbarer Nähe des Dorfes direkt nach dem flieger alarm drei sprengungen, wovon eine in den garten des bürgermeisters bringewisch und eine südlich des garten des v. den perschke nieder gingen und krepieren. Sie richteten nur geringen schaden an (nur) den in der hütte liegenden kühnen an. Gefährlicher war schon die dritte bombe die auf dem Hof des hause kriegelbachmann (Küchen) landete, das nach der freischützens durchschlag und als brennender im

beiden oberen Lohb. dort die Fost in der Mitte des
Berges lag, mußten die im liegenden Hainzer ge-
nötigt werden. Um durch mich um 17^{1/2} Uhr
ging jedoch die Bombe durch, so daß die Spore
wieder aufgegeben werden konnten.

2. September 22.

dem Herr. Alfred Lunderberg, der Sohn des
Schmiedemeisters, jetzigen Hauswirts Albert Lunder-
berg ist am 6. 8. 1943 im Osten gefallen. Die
Nachricht ist am seine im Hiesfeld noch anwesende
Gastin gekommen und durch den dortigen Orts-
gruppenleiter mitgeteilt worden. Albert Lunder-
berg war geboren am 2. 9. 1910. Er war vorher F.O. gewesen
wie auch sein Vater und sein Bruder. Von Beruf war
er Schmied. Er heiratete im Sommer 1939 mit dem
geb. Hirschen aus Ueberle. Seiner Ehe sind zwei Kinder
entstanden.

Kimmer, Lt. i.
Capt. Fisher

Kingston, Jan 9. 1943

Lehr geest de Friis van der Leeg!

Tief erschüttert muß ich Ihnen die Anweisung
weiterleitung von einem anderen Blickschuß, der Sie
und Ihren Sohn getroffen hat, ansehen.

Am 6. 8. 43 riß der Tod Ihren Gatten, den
Gliedergefreiten Alfred Linderberg jüch uns in unsern dicken
blauen Splinter in seiner Hülle einschlagender Branden
würde er so schwer verwundet, daß der Tod sofort
eintrat. Am 7. 8. 43 wurde er auf dem Feldesriedhof
Fischerhueschweg, 26 km. südwestlich Bielefeld an der
Seite seiner Kameraden zur letzten Ruhe gebracht.

Dienst eifrig und künigst pflichtgetreu
auch der Obergefreite Alfred Underberg als Schmirgel
immer freudig seinen Dienst getan bei seinen Ver-
gesetzten und seinen Kameraden war der Gast sehr
beliebt. Wir alle werden diesen pflichtgetreuen Ober-
gefreiten nicht vergessen und die Batterie wird

ein Kunden sein oder in Raten bezahlen.

Die Kaufleute sind nicht zu unterschätzen. Sie sind die Hauptstütze der Wirtschaft. Ohne sie wäre das Leben unmöglich. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen.

Es ist sehr wichtig, dass die Kaufleute ihre Pflichten erfüllen. Sie müssen sicherstellen, dass die Waren in bester Qualität und zu einem fairen Preis an die Kunden kommen. Nur so kann die Wirtschaft prosperieren.

Die Kaufleute sind die Seele der Wirtschaft. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen. Ohne sie wäre das Leben unmöglich. Sie sind die, die die Waren in bester Qualität und zu einem fairen Preis an die Kunden kommen. Nur so kann die Wirtschaft prosperieren.

Die Kaufleute sind die Seele der Wirtschaft. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen. Ohne sie wäre das Leben unmöglich. Sie sind die, die die Waren in bester Qualität und zu einem fairen Preis an die Kunden kommen. Nur so kann die Wirtschaft prosperieren.

Es ist sehr wichtig, dass die Kaufleute ihre Pflichten erfüllen.

Die Kaufleute sind die Seele der Wirtschaft. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen.

Die Kaufleute sind die Seele der Wirtschaft. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen. Ohne sie wäre das Leben unmöglich. Sie sind die, die die Waren in bester Qualität und zu einem fairen Preis an die Kunden kommen. Nur so kann die Wirtschaft prosperieren.

Es ist sehr wichtig, dass die Kaufleute ihre Pflichten erfüllen.

Die Kaufleute sind die Seele der Wirtschaft. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen.

Die Kaufleute sind die Seele der Wirtschaft. Sie sind die, die die Waren in die Hände der Konsumenten bringen. Ohne sie wäre das Leben unmöglich. Sie sind die, die die Waren in bester Qualität und zu einem fairen Preis an die Kunden kommen. Nur so kann die Wirtschaft prosperieren.

Eine Überprüfung dieser Beschreibung soll durch die Block-
Warte stattfinden im dem Arbeitsamt die dazugehörig-
keit zu geben und diejenigen Knöpfe zum Einsatz
zu bringen, die der Beschäftigte nicht mehr gebrauchen
sind. Es werden hier von und Konsumieren befreit
die weniger als zwei schulpflichtige Kinder oder
kein Kind unter 6 Jahren haben. Letztere können
schonendweise zur Arbeitsleistung herangezogen
werden. Für unseren Bezirk besteht fast nur die
dazugehörig diese Knöpfe in der Hauswirtschaft an-
zuwenden. In den Stadtgebieten werden sie nicht
für der Kriegswirtschaft Industrie zugewiesen.

12. September. Die heilige Opfer Sammlung erbrachte
einen Betrag von 2375, 28 RM.

14. September. Bei Fliegeralarm warf ein einzelner
Flieger in Richtung Bergerstraße im Häuserblock
Bomben. Eine Durchsuchung ist am heiligen Tage
ergebnislos geblieben. Schaden ist demnach nicht
eingetreten.

15. September. Für Erfassung der wehrfähigen
Jungen haben sich die Geburtsjahrgänge 1884-1898
auf dem Bürgermeisterrat erneut zur Anmeldung
zu melden. Sie werden zur Musterung kommen
und, falls sie gesundheitlich dazu in der Lage
sind, und arbeitsmäßig nicht unbedingt in der
Heimwehr verbleiben müssen, zum Wehrdienst ein-
gezogen und im Ersatzheer beschickung finden.
Jüngere Knöpfe sollen dadurch für die Front frei-
gemacht werden.

19. September. Für Alfred Lunderberg, der zuletzt in
Hiesfeld gewohnt hat, sind hier beheimatet vor
wird am heiligen Tage am Heut und die Toten-
feier abgehalten. Bei Alfred Lunderberg gutgeheißend
war auch eine kirchliche Trauerfeier nicht statt-
gefunden. Seine Totenfeier fand an der selben Stelle
statt am der und vor 4 Jahren seine mütterlich-
sozialistische Beerdigung stattfand.

leben in der Frühe des Lebens ist weniger als Spätschlaf.

26. *Sapientia* 1221.

Für den am 27. Juli des H. 1890 eben zu Lichter
Abendung im Pond am Reißigen Baumhang in Gathsp
inder großen dabei liegenden der darschewing eine 7. steu-
reien oder.

Die Geschäftsstelle zeigte keine in einen durch und.
Kangarostellen für die Jugend der Film "Reinhold Buch."
und ein Bestand der Film "Druckerei sein." Der Film
ist dem Kunden der Schauspieler und Künstler
Tendenz und Preis und geschildert.

28. For him 2925.

Die Herzkranke erhielt eine neue geistliche Behr.
Krank. Im Falle der Krankheit wird Bescheidungs-
schlichtung durch Richter und Richter die
Behörden zum Beispiel, Hohen der Obersten Hohen
eine Kranker hier ein.

[illegible]

5. *Phalaena*.

[illegible][illegible]

Si sur la pelle
Fidel pour lui. 15 7 40.

D. U. 13. 9. 1943.

Ich werde dich freilassen!

Ich weiß die Kenntnisse perfekt, Ihnen mitzuteilen, dass Sie alle Grundlagen von der Freiheit, der von 10.9.13 gegeben sind. Auch alles damit zusammenhängende. Ihnen wird möglich, sich selbst zu helfen. Ich spreche Ihnen zu diesem oder dem nächsten Schritt an. Ich wünsche bei der Reise.

Der Gedanke wird nicht in die Gedankenwelt
eingesetzt. Der Gedanke befindet sich bei der Uebertragung
des Gedankens. - Ueberträgt er sich in das Denken. nicht in
den Gedanken. Es kann nicht in die Gedankenwelt kommen.

die Freiheit, das Wort für die Größe

und Zukunft unseres ewigen Deutschen Volkes sein Leben hingab, möge Ihnen in dem schweren Leid, das Sie bekröpfen muß, Kraft geben und Ihnen ein Trost sein.

Ihr Durchlaß Ihres Gatten wird Ihnen demnächst von seiner Kampagne aus zugesandt werden.

In allen Fürsorge- und Versorgungssachen aber wird Ihnen das zuständige Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungswort, dessen Standort bei jeder militärischen Dienststelle erfragt werden kann bereitwilligst Auskunft geben.

In aufrichtigem Wohlgefühl grüße ich Sie mit
Heil Hitler!

geg. Unterschrift
Habsburg u. hp. Chef.

V. Oberster. Die Dienststelle Feldpostnummer 56 112 C teilt mit, daß der Obergefreite Heinrich Goch am 1. 9. 1943 gefallen sei. Die hier wohnende Ehefrau Helene Goch geb. Kerschmann würde von mir benachrichtigt. In üblicher Weise habe ich ihr dabei die Unterstützung der Partei in jeder Weise in Aussicht gestellt. Heinrich Goch war P.O. Mann und Parteigenosse. Er war geboren am 24. 5. 1909 in Büchelshausen. Ein Wächter und ein Knecht brüderlich im Vater. Nach langer Erwerbslosigkeit war er auf der Westfälischen Union Tongelwerk in Hünslar beschäftigt. Die Mitteilung lautete folgendes Wortlaut:

Im Feld, den 25. Sept. 43

Sehr geehrte Frau Goch!

Bei dem Gefecht in Paderbunge, westlich Bielefeld am 1. 9. 43 fiel Ihr Mann, der Obergefreite Heinrich Goch, in soldatischer Pflichterfüllung, getreu seinem Fahneneide für das Vaterland. Die Beisetzung kommt

auf Grund der Übersetzungsarbeiten nicht vorgenommen werden. Hart und bitter ist diese Verteilung und sie kann durch Trostwerte kaum gemildert werden. Aber eines möge Sie aufrechten. in Ihrem großen Leid und das ist die Gewißheit, daß sich Ihr dank seines aufrichtigen, ehrlichen Wesens bei Kameraden und Vorgesetzten größter Beliebtheit erfreute. Einsatzbereit und tapfer, war ihm keine Arbeit zuviel.

Ich spreche Ihnen, zugleich im Namen seiner Kameraden, meine warmste Anteilnahme aus. Die Kampagne wird ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Und wenn wir einsatz zum neuen Sturm antreten, dann wird auch sein Geist mitantreten und kämpfen.

Ich grüße Sie mit aufrichtigem Wohlgefühl.

H. Reue

Es ist sehr weh.

Hart besprochen werden in Kürze abgesandt.



10. Oktober. Wie zu den Selbstschutzgruppen der Partei gehörenden Männer waren am Vormittag im Saal des Weischen versammelt. Sie erhielten von mir die nötigen Anweisungen für ihren Einsatz und würden von einem Bevollmächtigten des Reichs-Luftschutz-Brüder über Luft- und Gaschutz belehrt. Die im Laufe der Woche eingegangenen Geräte, Hand- spritzen, Feuerpistolen, Schaufeln, Verbandszeug usw. würden bereit sein.

Die heutige Lufschutzsammelübung erlebte 2299
Ru

17. Oktober. Am Rahmen einer Sprungschmiede hat am heutigen Abend der Oberbürgermeister von Hirschberg hg. Freytag im Saale Welschen zu unseren Volksgenossen gesprochen. Ich konnte an dieser Versammlung nicht teilnehmen, da ich mit meiner Frau zu einem jungen gefahren war der im Braunschweig-Kochhaus im Lagerfeld liegt.

18. Oktober. Während meiner Abwesenheit waren heute zwei Gefallenenmeldungen eingegangen. Die durch meinen Vertreter hg. Wilhelm Krumm an die Angehörigen in üblicher Weise überbracht worden sind. Es handelte sich um den am 20. 8. 1922 geborenen Gefreiten Herbert Welschen, Sohn der Eheleute Gastwirt Heinrich Welschen und Frieda geb. Haas im Künzler und um den am 4. 11. 1924 geborenen Soldaten Albert Schül (Kösel, Sohn der Eheleute Albert Schül (verstorben) und Elise geb. Fehberg im Künzlerwald.

Herbert Welschen war der dritte und der mit jüngste Sohn seiner Eltern. Er war von Beruf Metzger und hatte bei Falkenstein Kuchberg gelernt. und war anschließend als Geselle bei Übung im Wesel tätig gewesen. Er war durch jüngere und H. J. gegangen.

Albert Schül war der zweitälteste Sohn der Eheleute Schül. Kösel und als Landwirtschafshilfe auf dem Hof seiner Mutter beschäftigt gewesen. Auch er war H. J. und H. J. Angehöriger. Die eingegangenen Nachrichten lauten folgenden Wortlaut:

Heinz Kückhoff
Welsch. u. Kp. Chef.

Im Felde, 30. 9. 1943.

Sehr geehrter Herr Welschen!
Schweren Herzens habe ich Ihnen eine sehr traurige Mitteilung zu machen. Ihr Sohn, der

Gefreite Herbert Welschen ist am 21. 9. 1943 im Kampfe um die Zukunft unseres Reiches gefallen.

In den schweren Abwehrkämpfen der letzten Tage am mittleren Frontabschnitt traf ihn eine feindliche Granate so schwer, daß er sofort tot war.

Wir, die wir Ihren Jungen in seiner stillen frischen Art als Kameraden und Soldaten viele gewonnen haben, können die Größe des Schmerzes wohl ermessen, der Sie nun treffen muß.

Wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Welschen ein kleiner Trost sein, daß Ihr Junge einen schnellen und schmerzlosen Heldentod gestorben ist. Er würde noch uns geborgen und am 22. 9. noch seinen Kameraden weiter rückwärts begeben.

In stiller Ehrfurcht vor der Größe Ihres Opfers grüße ich Sie

Heinz Kündel
Obst. u. hp. Chef.

 Wir erhielten die traurige, für uns unfassbare Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller jüngster Sohn, Bruder und Neffe

Herbert Welschen
Gefr. in einer Heeres-Fla.-Abt.
im Alter von 21 Jahren in den schweren Abwehrkämpfen im Osten sein junges, blühendes Leben für des Reiches Zukunft dahingegeben hat. Er fiel am 21. Sept. 1943 im mittleren Frontabschnitt. Von seinen Kameraden geborgen, wurde er am darauffolgenden Tage weiter rückwärtig begeben.

In tiefer Trauer: Heinrich Welschen und Frau, Frieda; geb. Dams; Werner Welschen, Uffz., z. Z. im Felde; Karlheinz Welschen, Uffz., z. Z. im Felde; Wilhelm Neuhaus u. Hermine, geb. Welschen, als Onkel und Tante, und Anverwandte

Hünxe und im Felde, den 19. Okt. 1943. — Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 24. Okt., 15 Uhr, in der Kirche zu Hünxe statt.

Kaiserslautern Obst.

Feld. Post. (mit.) 601

Feldpost nr. 30020

Im Felde, den 6. 10. 43.

Sehr geehrte Frau Schulz!

Als Einheitsführer Ihres Polmes Bundes ich die traurige Nachricht Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Sohn Albert am 22. 9. 43 bei den schweren

Obwohl Kämpfer südostwärts zum Einsatz bei dem
Großen Kampagne im Kampf um die Freiheit Groß-
Weischlowas im sowjetischen Pflichterfüllung ge-
hen seinem Forderung für Führer, Volk und Vater-
land gefallen ist.

Hügelich im Namen seiner Kameraden
spreche ich Ihnen meine warmste Anteilnahme
aus. Die Kompanie wird Ihnen sehr stets ein
ehrenvolles Andenken bewahren und in ihm ein
Vorbild sehen.

Die Gewissheit, dass Ihr Leben für die
Große und Zukunft unseres Volkes gefallen ist,
müsse Ihnen in dem schweren Geist das Sie be-
treffen hat, Kraft geben und Ihnen ein Trost sein.
In aufrichtigem Abschiedsgefühl grüße ich Sie mit
Heil Heiler.

Karl Heinz Heilmann
Obst. u. Einheitsführer

Hart und schwer traf uns
die traurige Nachricht von
dem Heldentod meines lie-
ben, unvergesslichen Sohnes, unse-
res lieben, edlen Bruders, Neffen
und Vettters

Albert Schult

Soldat in einem Flak-Regt.

Im blühenden Alter von 19 Jahren
gab er bei den schweren Abwehr-
kämpfen südostwärts Smolensk sein
junges Leben für des Reiches Zu-
kunft dahin. Nun ruht er fern in
fremder Erde und kehrt nicht mehr
zu uns zurück.

Tr. stiller Trauer: Wwe. Albert
Schult, Margarete, geb. Temberg,
Gefreiter Willi Schult, z. Z. im
Feld; Heinrich Schult; Aenne
Schult und alle übrigen Anver-
wandten

Hünxerwald, den 1. Nov. 1943.
Die Trauerfeier findet Sonntag, den
7. Nov., 14.30 Uhr, in der Pfarr-
kirche zu Hünxe statt.

19. Oktober. Eine neue Anforderung für die Heimwehr
liegt vor. Die Ortsgruppe muß weitere 40 Mann
melken. Die als Flakwehrmänner bei den Prier liegen-
den Heimwehrereinheiten Verwendung finden sollen.
Bei der geringen Zahl der noch vorhandenen männ-
lichen Kräfte und den großen Anforderungen die an
die einzelnen Formationen im zivilen Kampfkrieg
gestellt werden, ist es schwer diese Zahl dünner
abzustellen. Hauptsächlich muß auf Männer bis zu
60 Jahren zurückgegriffen werden.

24. Oktober. Am heutigen Sonntag wurde durch die
F. U. ein Wehrwettbewerb ausgestellt um wel-
chem das Zusammenspiel der Kriegerkameradschaften

der Landwehr, der Schutzvereine, der H. J. und der politischen Festungen aus den Ortsgruppen hinaus und Gabeln teilnehmen. Beteiligung und Interesse der Beteiligten war sehr groß. Die Ortsgruppe hatte einige Preise ausgesetzt. Zweck des Schießens war, die Männer an die Waffe zu gewöhnen.

29. Oktober:

Die Gruppenstelle zeigte heute im Saal Weschen den Film „Diesel“. Der Film zeigte Leben und Kampf des Erfinders der Dampfmaschine.

Der Obergefreite Ernst Kersmann, Sohn der Eheleute Wilhelm Kersmann und Anna geb. Kersmann aus Künze hat seit Juni d. J. keine Nachricht mehr gegeben. Nach Mitteilung des Obergefreiten Fritz Döringmann aus Künze der in der Küche des Stabsortes des H. in Küpsland gewesen war und bei der Einheit erkundigungen eingezogen hatte, soll Ernst Kersmann am 24. Juni eine schwere Verwundung erlitten haben und in ein Lazarett transportiert worden sein. Eine weitere Mitteilung ist bisher nicht eingegangen. Auf Wunsch der Eltern wurde ich nach der Wehrmachts- und Kämpfstelle für Kriegsverletzte und Kriegsgefangene in Berlin und nach an die Einheit geschickt und um Ermittlungen und Auskunft gegeben.

31. Oktober. Am Ehrenmal in Künze fand heute die Totenfeier für die Gefallenen, Soldat Gerhard Dietrich, Obergefreiter Heinrich Goch, Gefreiter Herbert Weschen und Soldat Albert Schick statt.

3. November. In letzter Zeit haben sich Diebstähle und insbesondere Koller einbrüche vornehmlich. Fast durch für durch erfolgt irgendwo ein Einbruch. Es ist anzunehmen und die gefundenen Spuren deuten darauf hin, dass es sich um die Täter um entflohen und hier in den Wäldern hauseigene russische Zinnschmiede handelt. Es

werden zu meist Lebensmittel, insbesondere Fleisch, waren und konsumieren gestohlen. Die vorhandenen Gendarmen- und Polizeikräfte reichen nicht aus, um diesem freien Einbruch zu gebieten. Ich kenne daher die Kräfte der Gendarmen, Kriminal- und Führer, den Beamten für unsere Selbstschutzzüppes (z. B. Wollwoll und die Kellner) zu einer Besprechung nach hier gebeten, in welcher festgestellt wurde, daß als sofort in Verbindung mit den Polizeikräften die Selbstschutzzüppes durchstreifen unternehmen. Die Streifen werden als Reihe eingesetzt.

7. Dezember. Die Reihe Vermittlung schließlich des Gedanken an den Marsch des 9. Dezember im Laufe welcher stattfinden die Feier mußte zu Beginn derselben aufgelassen werden, da englische und amerikanische Flieger einen Angriff auf unser Gebiet flogen. Ingeordnet Ereignisse traten hier nicht ein.

Die Schleuse am Rippeseisenkanal wurde durch Verschulden eines Selbstfahrers (Frachtschiff) schwer beschädigt, so daß für einige Zeit ein Durchschleusen nicht möglich ist. und der Kanal für jeglichen Verkehr gesperrt ist. Die Arbeiten werden etwa 14 Tage im Auspruch nehmen.

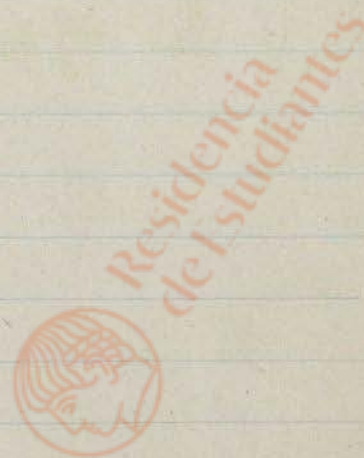
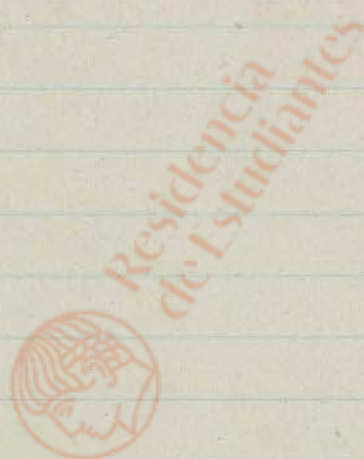
14. Dezember. Die Anpassung der H. J. Angehörigen der Jahrgänge 1923-1933 wird schärfer durchgeführt. Mögliche Jugendliche haben sich erneut zu melden. Ein Stammblatt wird ausgestellt. Die Jugendlichen erhalten einen Hinweis mit Richtleit, der bei einem allmählichen Appell zur Abstempelung vorgelegt werden muß.

Die politischen Leiter waren nach Winkeln geladen um dort in der Staatschänke an einer Kundgebung teilzunehmen. Der als Reichskommisсар in der wegen künftige Führer Ferbensen befand sich inessen und sprach zu seinem pol. Leiterkorps. Die

Rede wurde durch Telefonleitung auch nach Hirs-
bachen übertragen. und wurde durch Dolmetscher
verstärkt in der Kundgebung gehört. (Die Über-
tragung war sehr schlecht, sodass die Teilnehmer
unbefriedigt nach Hause führen.) Anschließend
 fand eine Kreisversammlung statt.

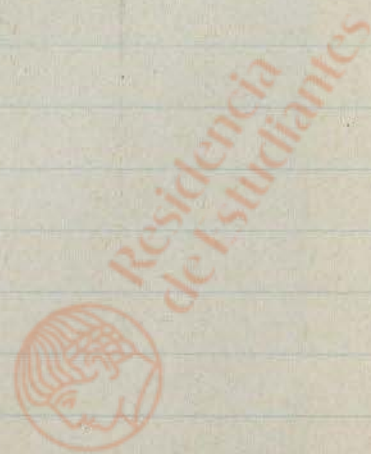
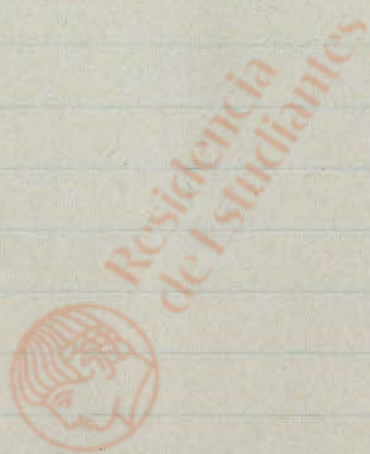
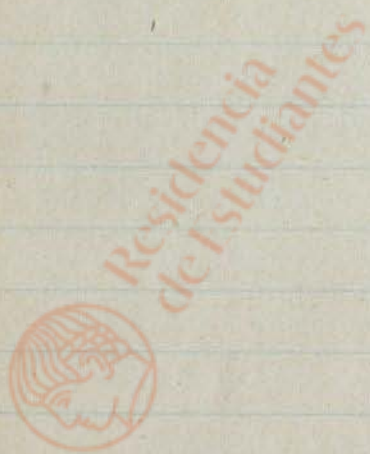
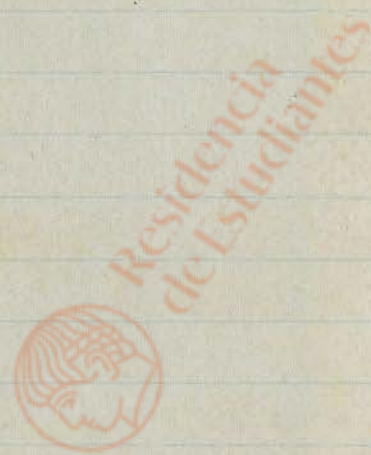
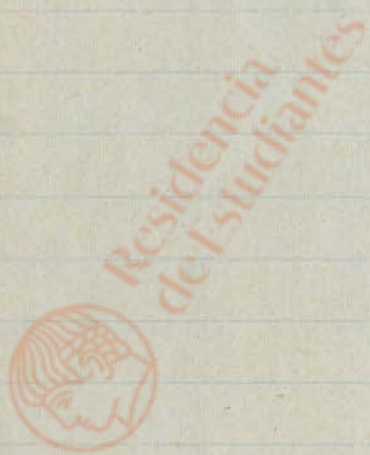
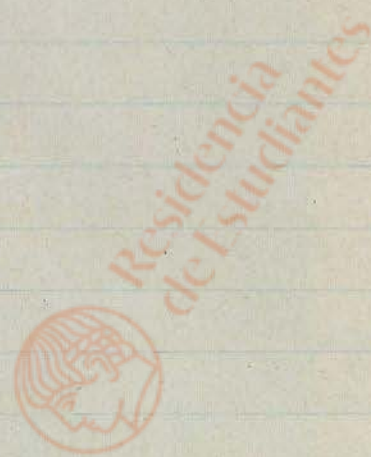
17. November. Bei im April nächsten Jahres zur
zur Aufnahme in das Jungvolk bzw. Jungmadel.
bund kommende Jahrgang 1933/34 müß sich
in diesen Tagen bei der Kreisstelle der H. J.
anmelden.

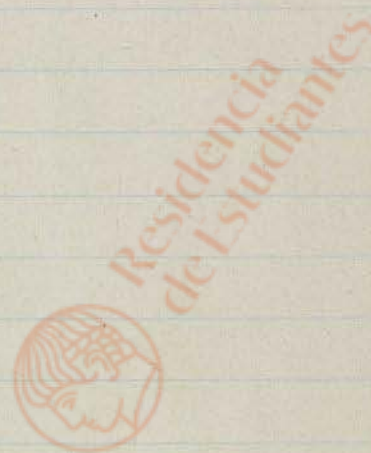
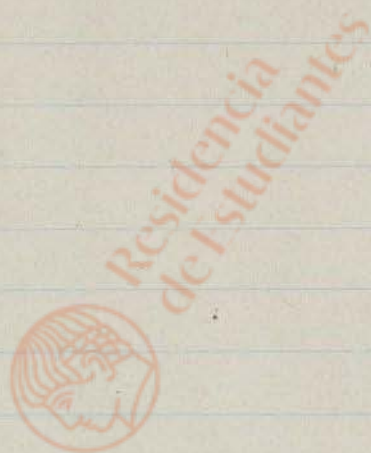
Bei einem mitchischen Fliegerangriff
fielen mehrere Spreng- und Brandbomben in
der Nähe des Gehöftes Peters. Behälter der Hirsbach

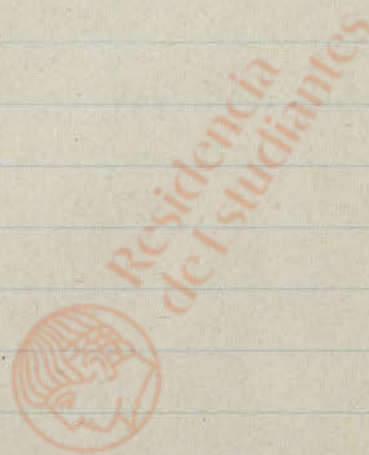
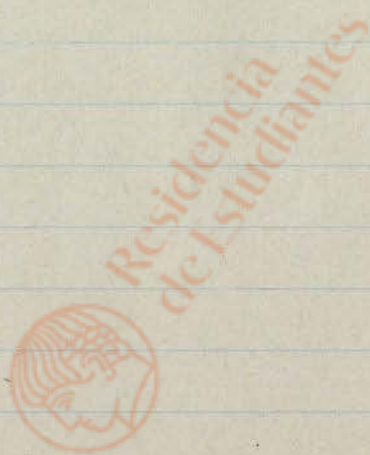
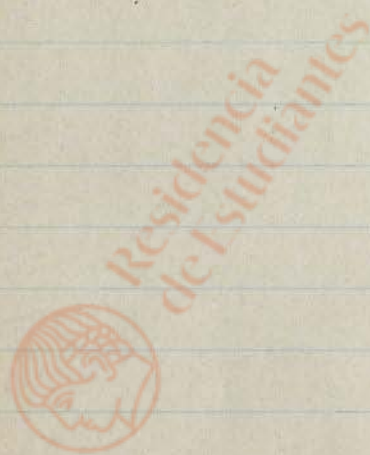
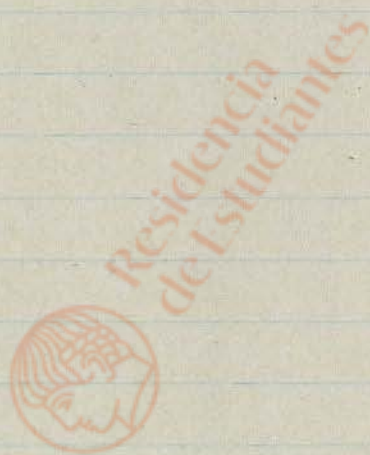
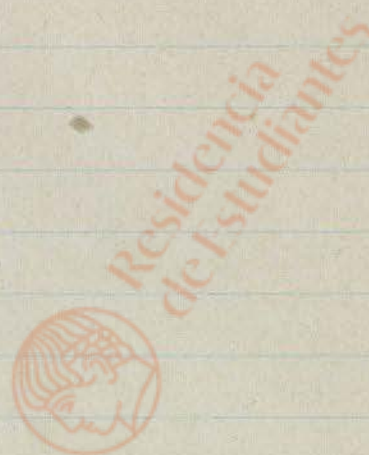
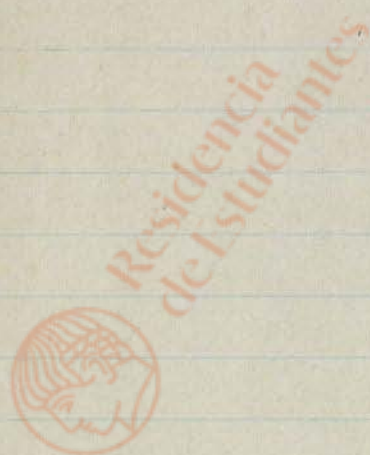


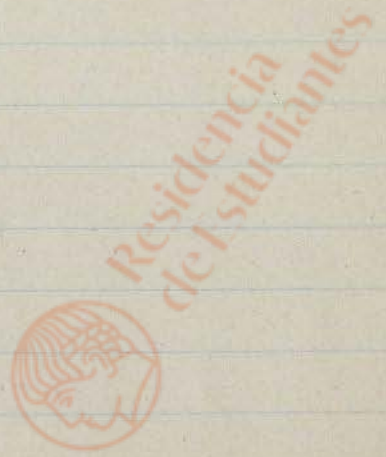
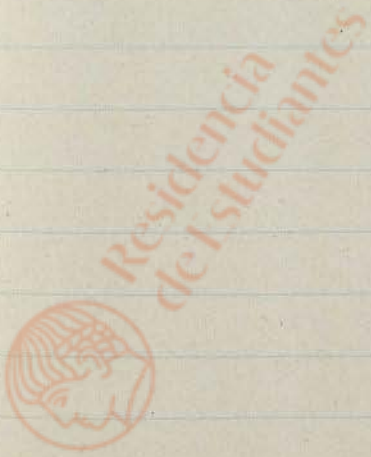
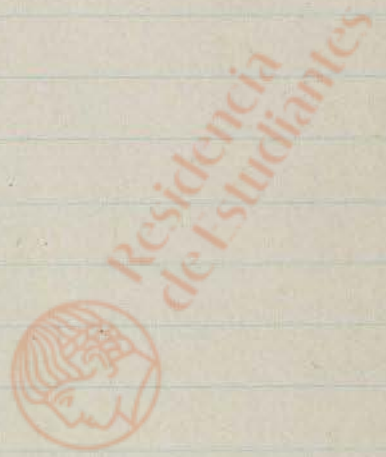
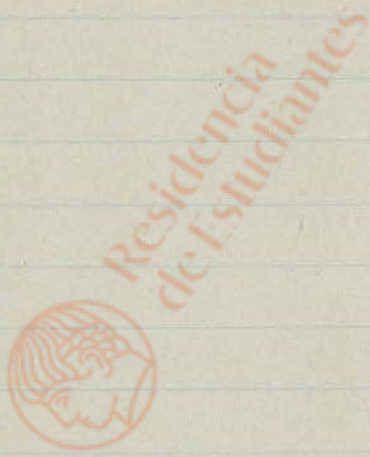
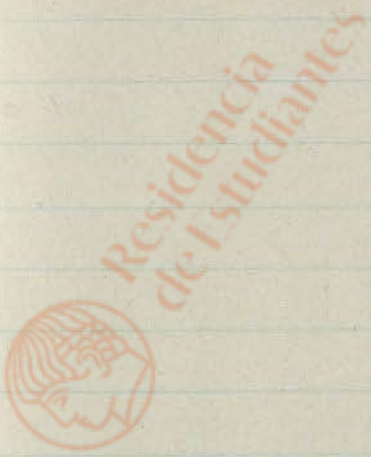
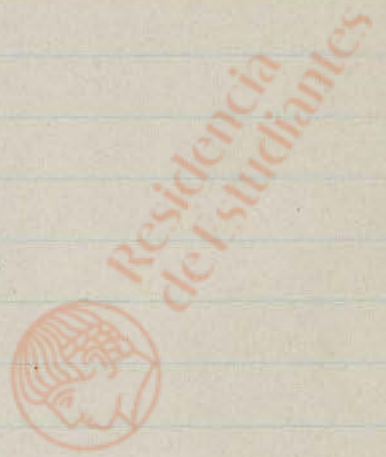
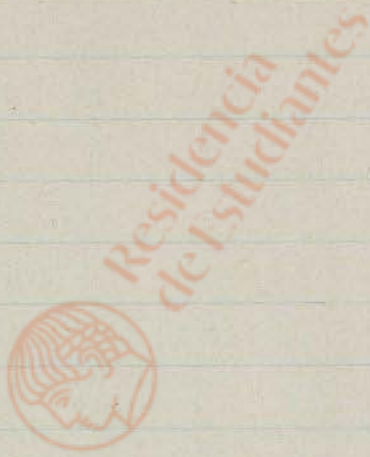
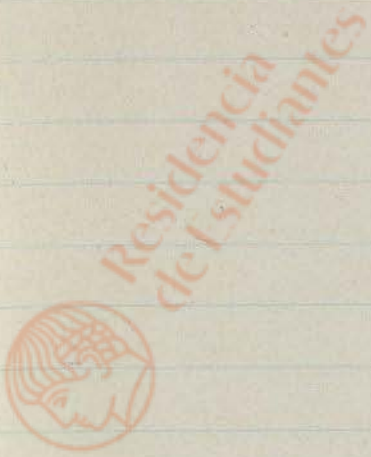
1. **S**ichere die Ewigkeit Deines Volkes
durch den Kinderreichtum Deiner Familie.
2. Deutscher Mann, achte und schütze
in jeder Frau die Mutter deutscher Kinder.
3. Deutsche Frau, vergiß nie Deine höchste Aufgabe,
Hüterin deutscher Art zu sein.
4. Schütze Deine Kinder vor dem Schicksal
des Mischlings.
5. Halte das deutsche Blut rein.
6. Jeder, der nicht deutschen Blutes ist, ist fremdblütig.
7. Wahre Deine Ehre und Deine Art
bei Begegnung mit Volksfremden.
8. Deutsches Mädchen, Deine Zurückhaltung
gegenüber Volksfremden ist keine Beleidigung.
Im Gegenteil: Jeder anständige Ausländer
wird Dich deswegen besonders achten.
9. Der Schutz des eigenen Blutes
bedeutet keine Verachtung der anderen Völker.
10. Die Reinhaltung des Blutes liegt im Interesse
aller wertvollen Rassen.
11. Die Reinhaltung des Blutes
ist keine Privatangelegenheit, sondern eine selbst-
verständliche Pflicht jedes deutschen Menschen
gegenüber seinem Volke.
12. **SEI STOLZ, DASS DU EIN DEUTSCHER BIST!**

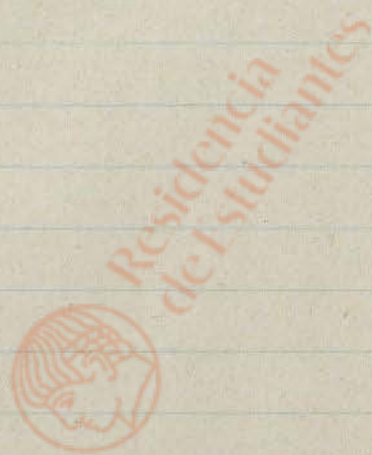
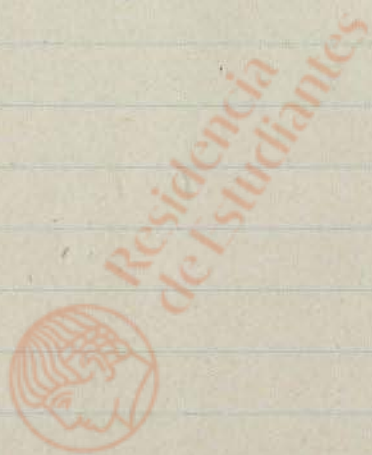
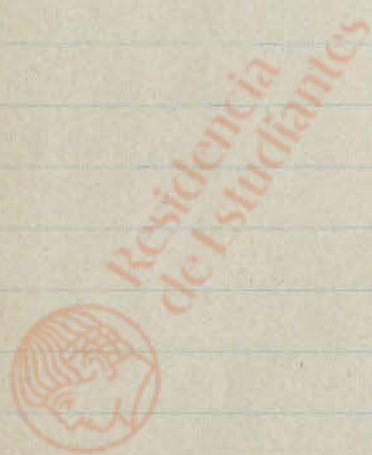
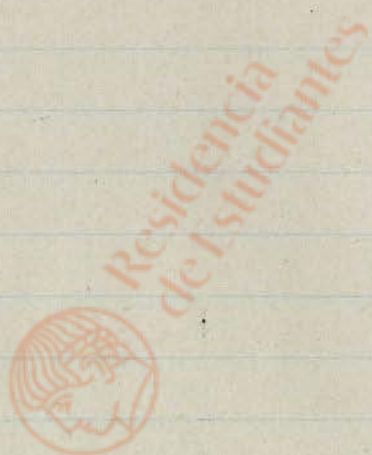


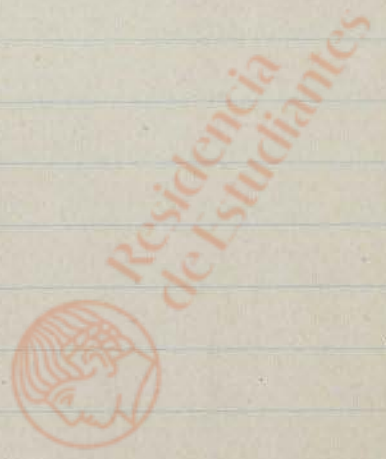
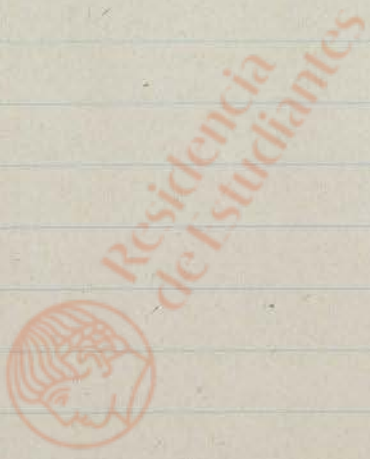
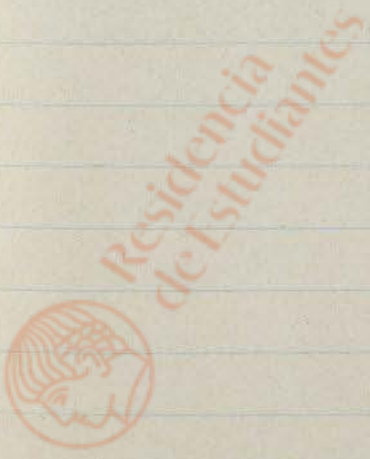
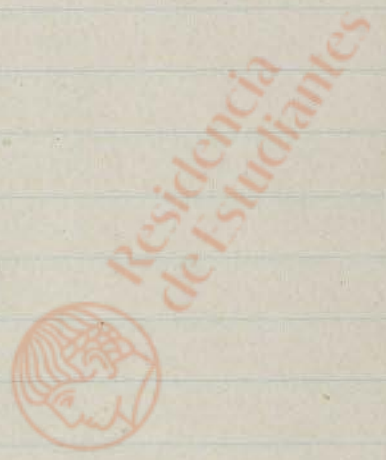
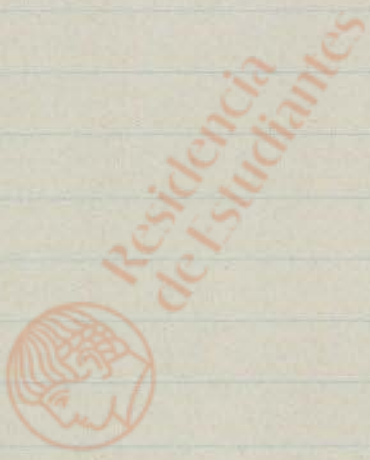
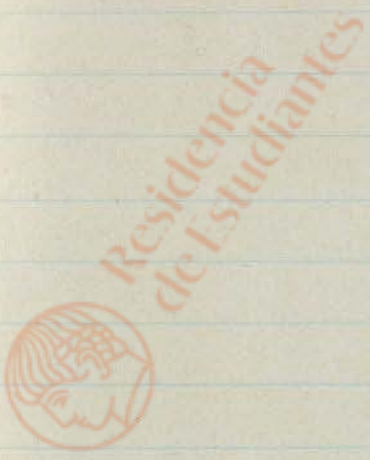
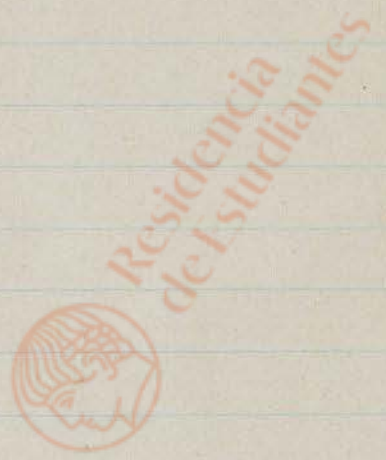
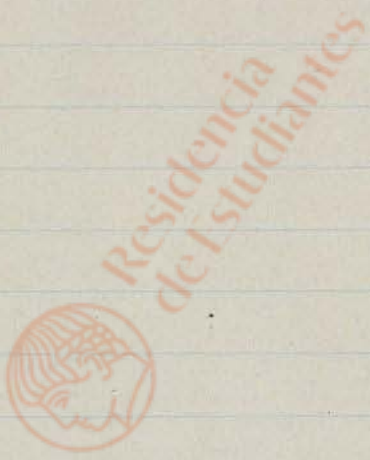


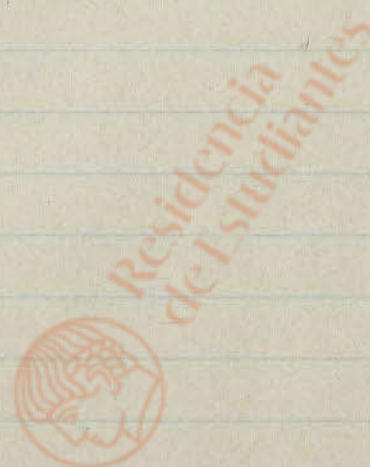
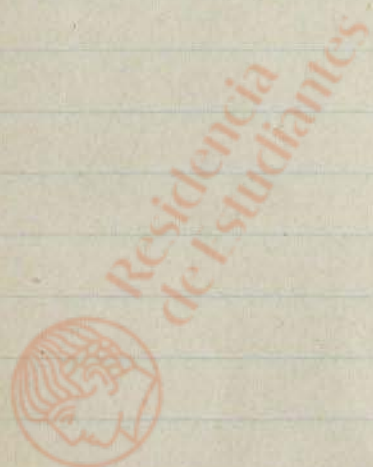
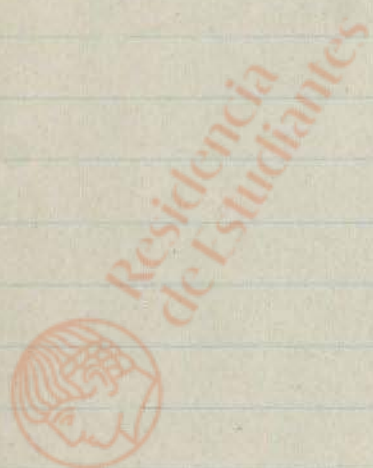
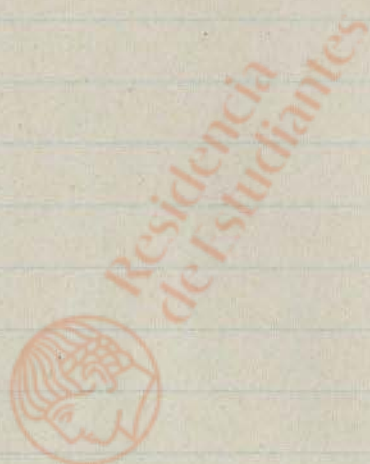


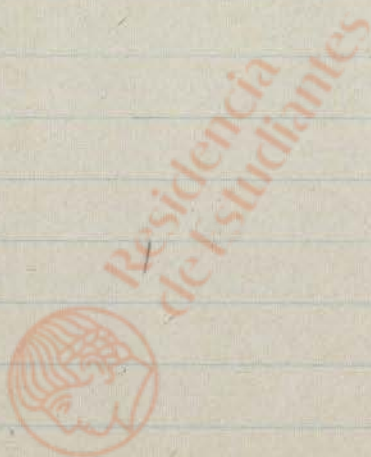
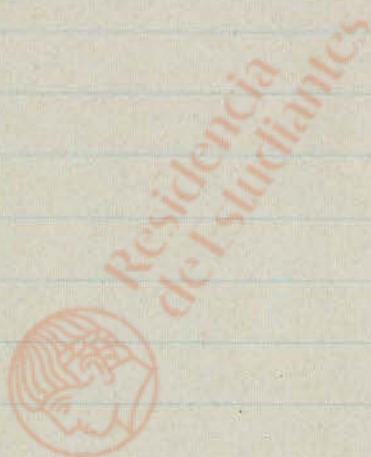
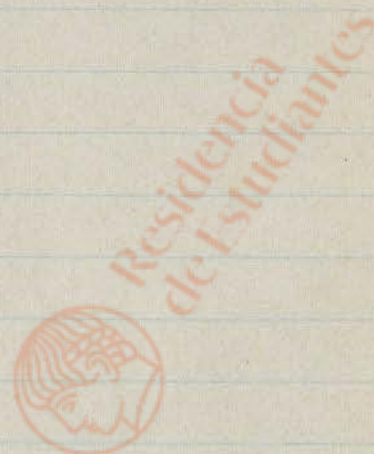


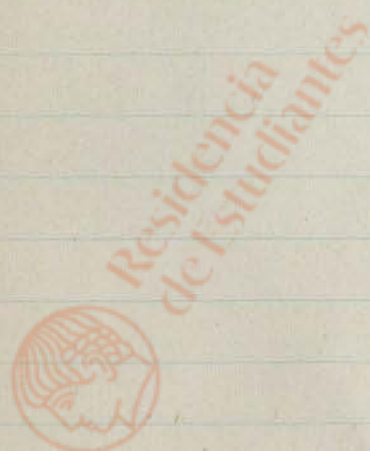
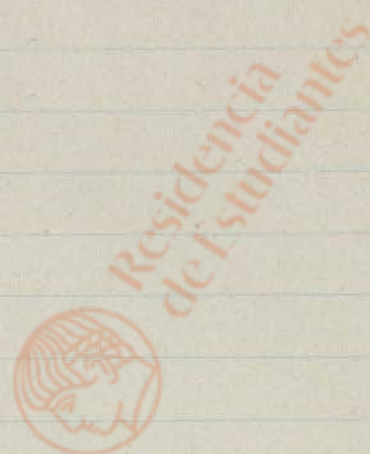


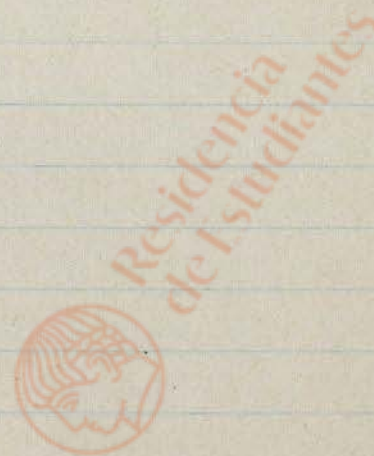
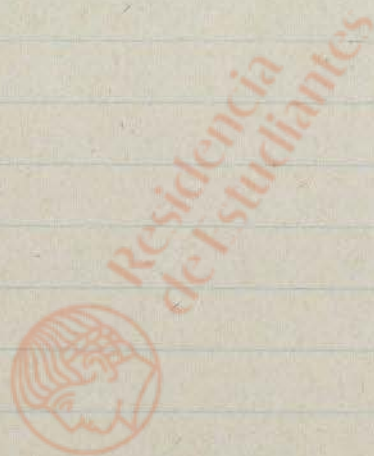
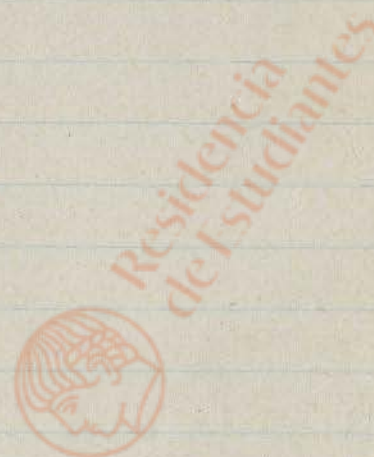
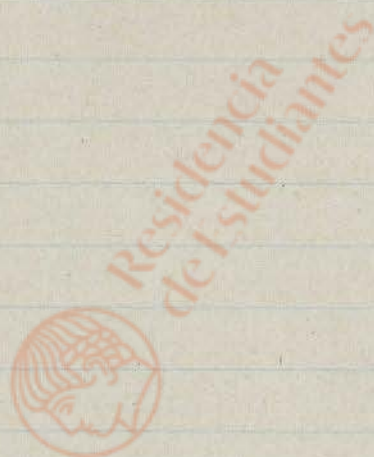


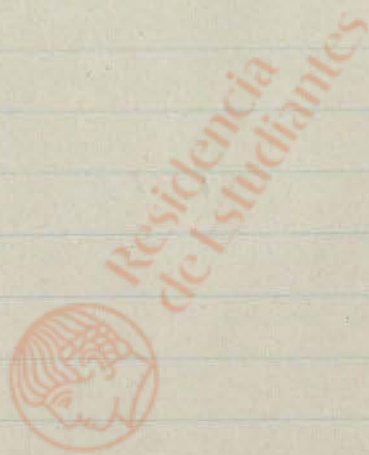
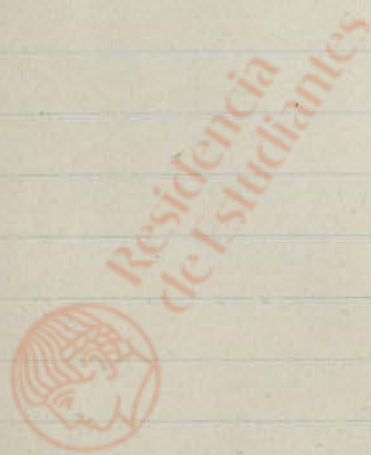
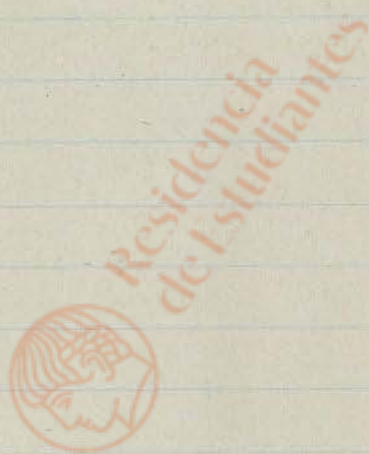
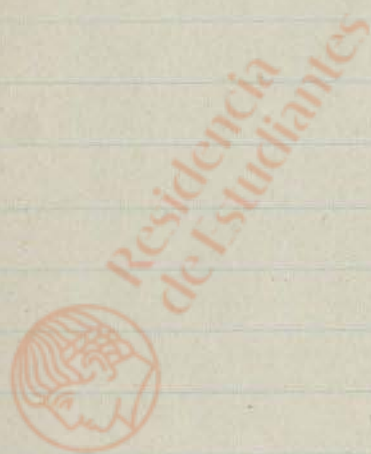
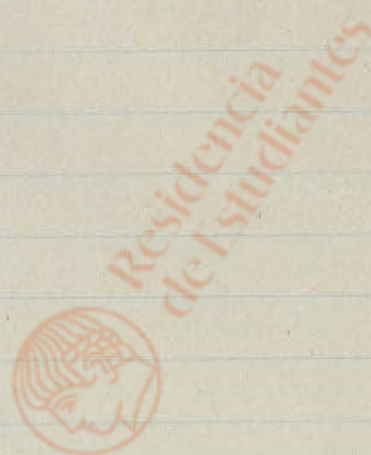


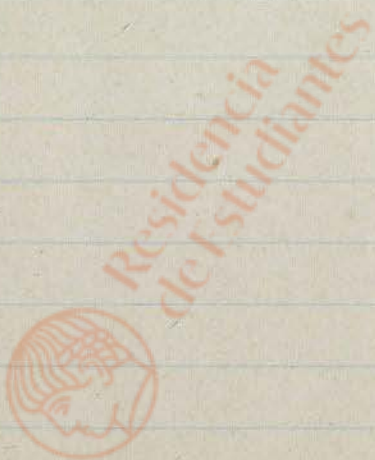
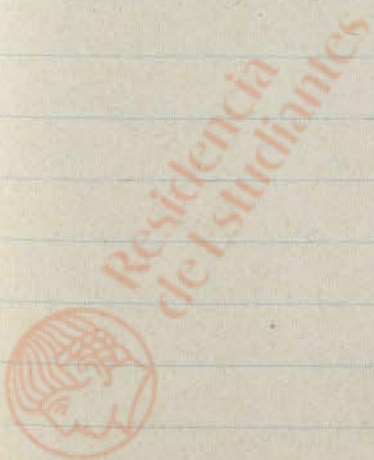
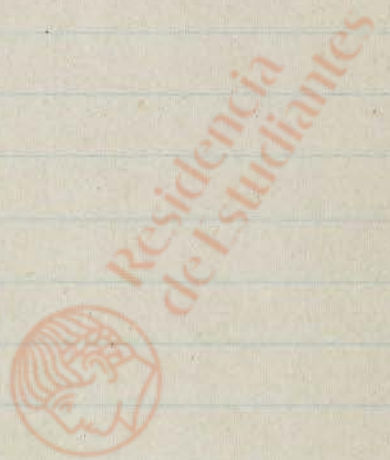
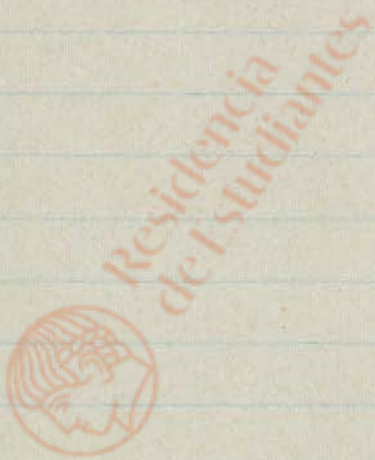
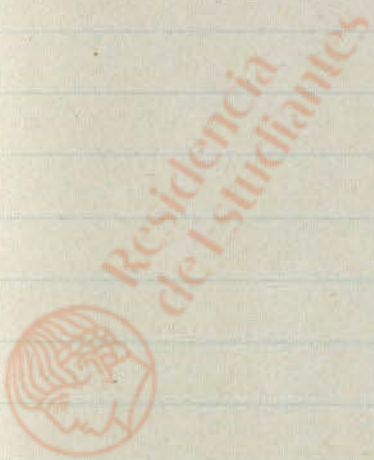
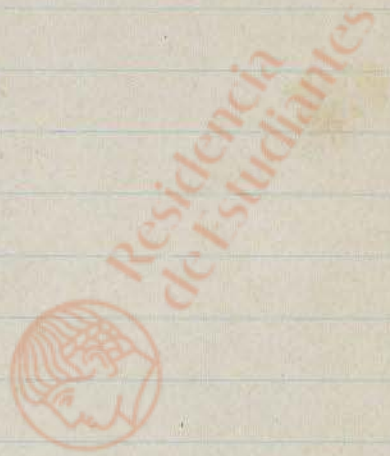
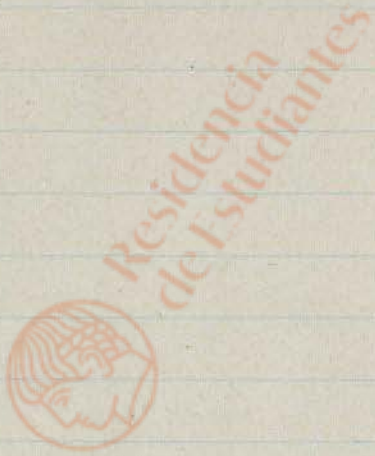
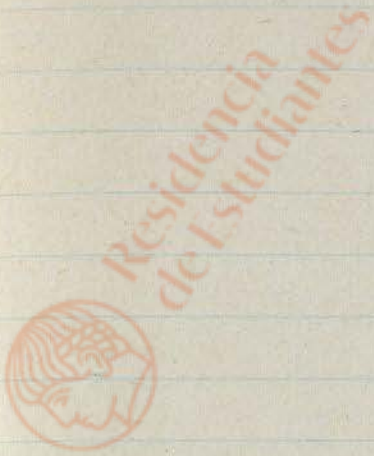


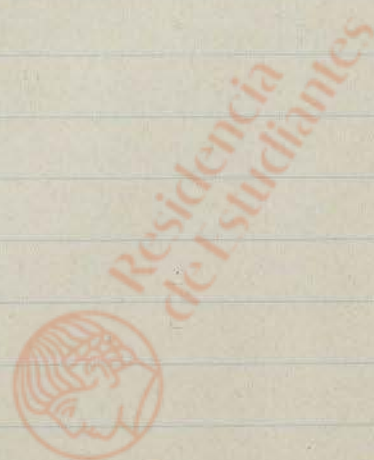
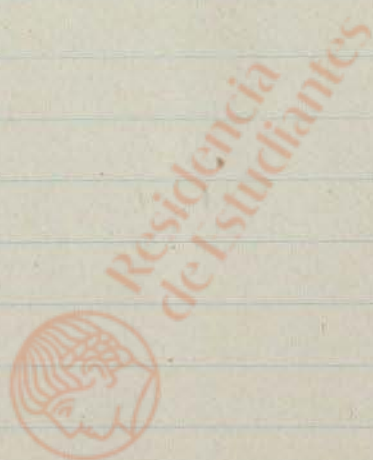
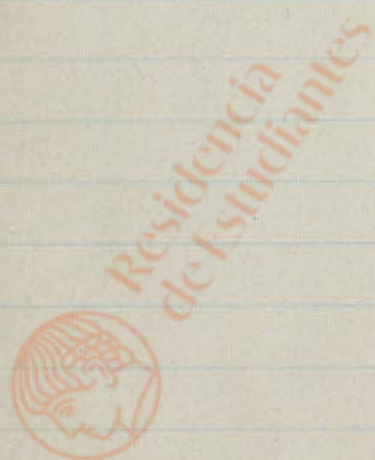
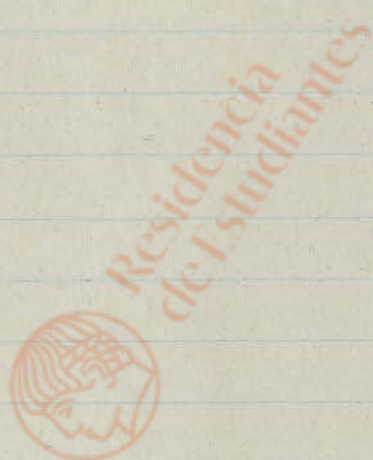
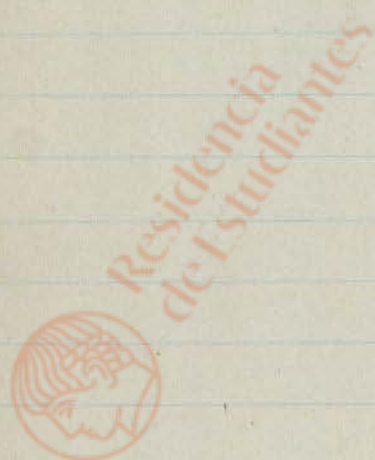
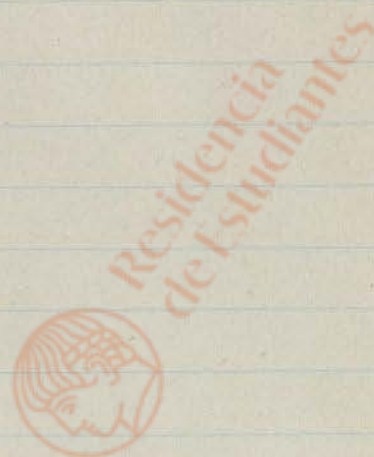


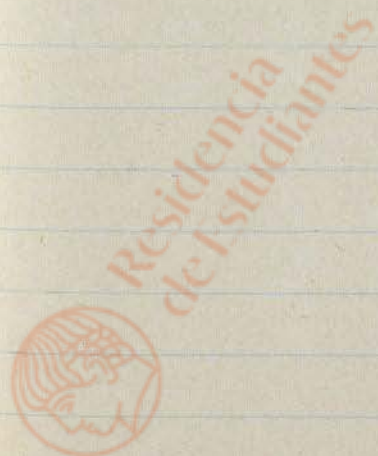
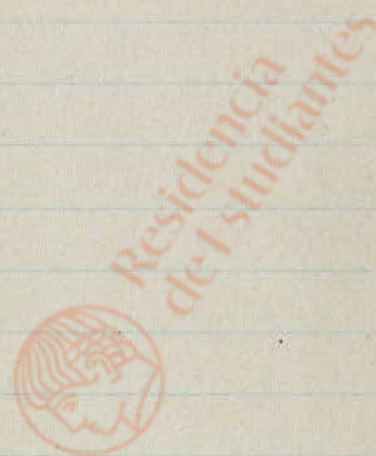
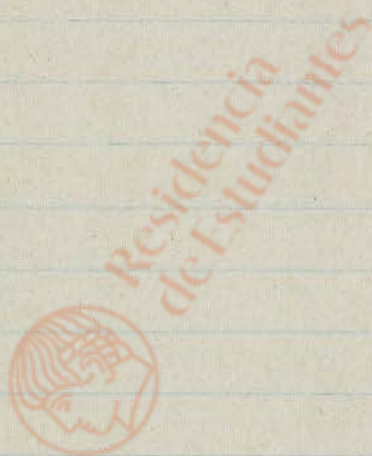
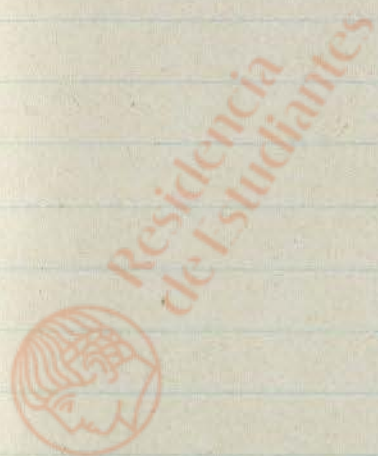
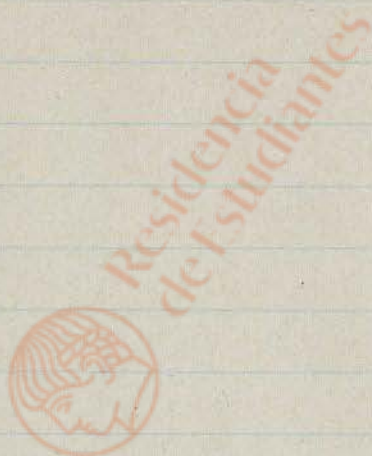


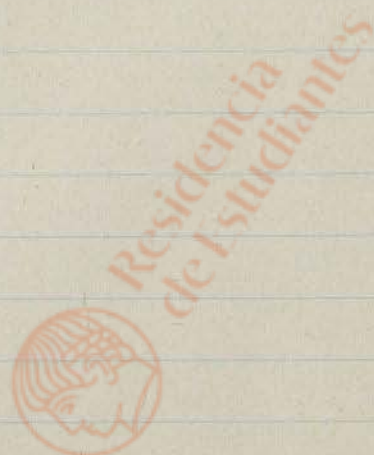
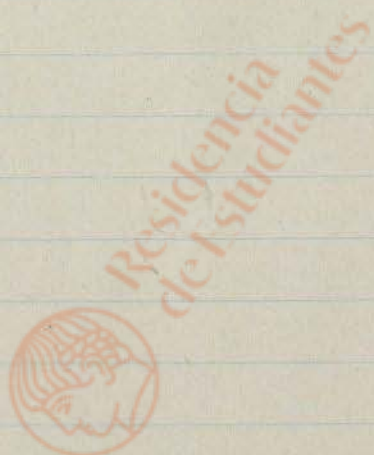
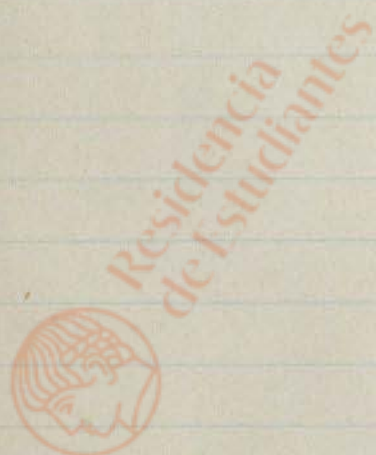
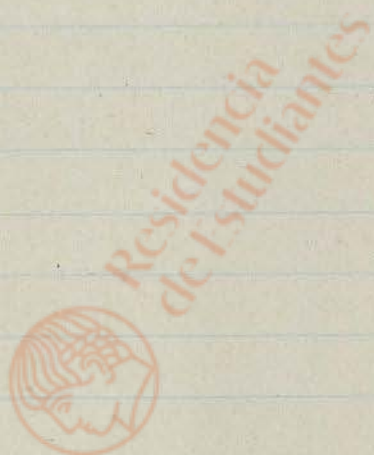
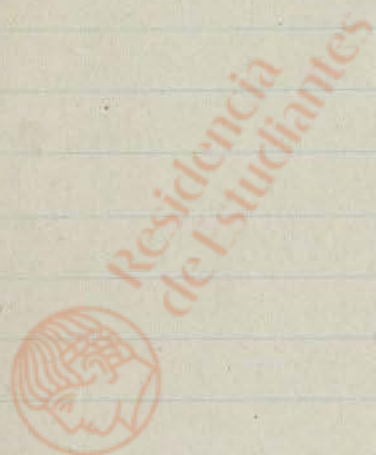
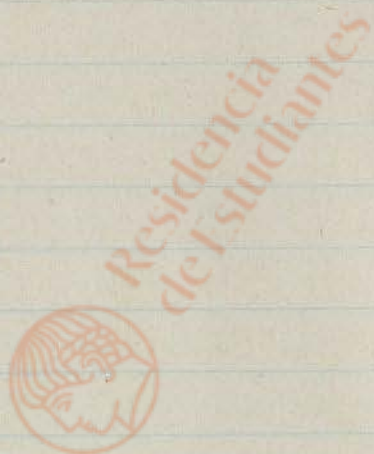


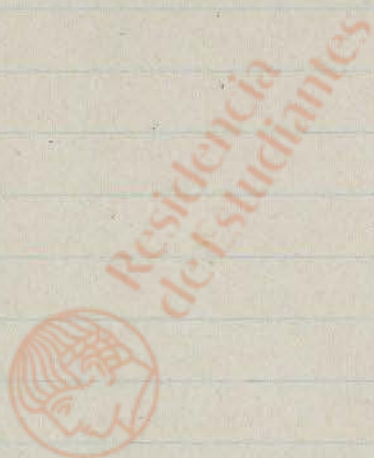
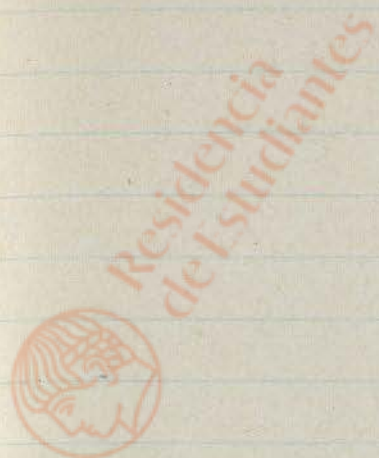


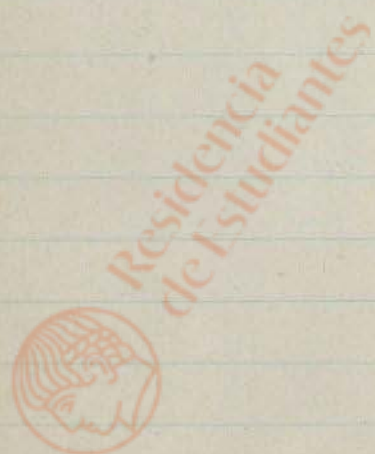
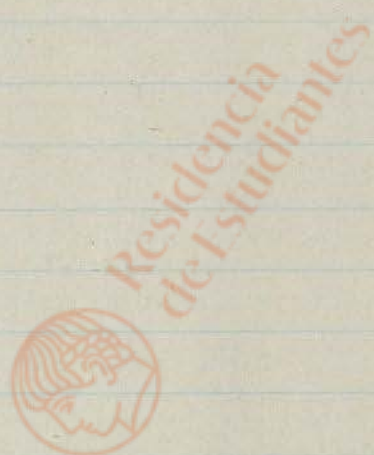
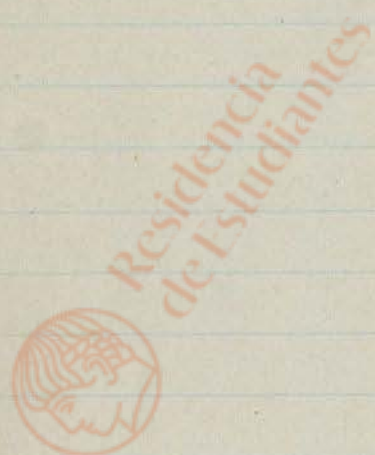
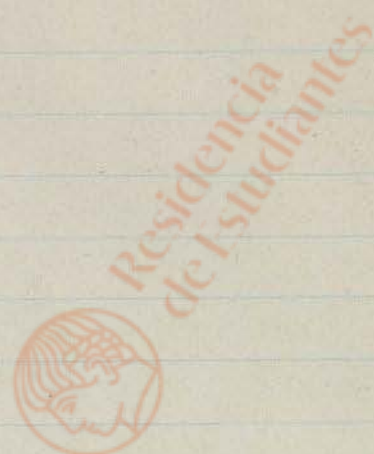


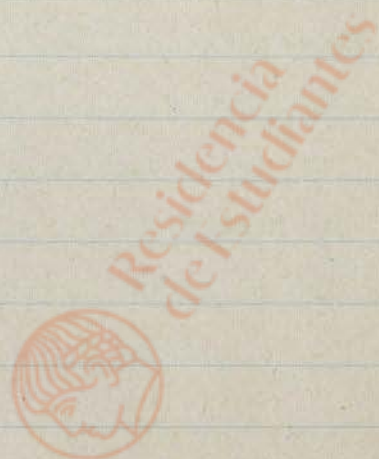
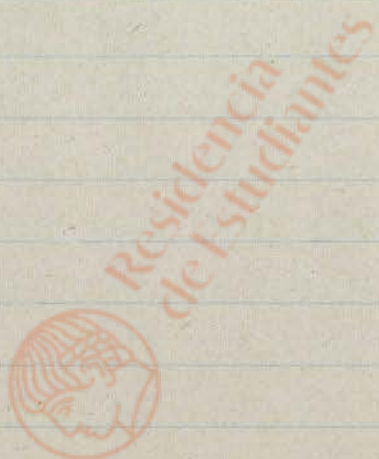
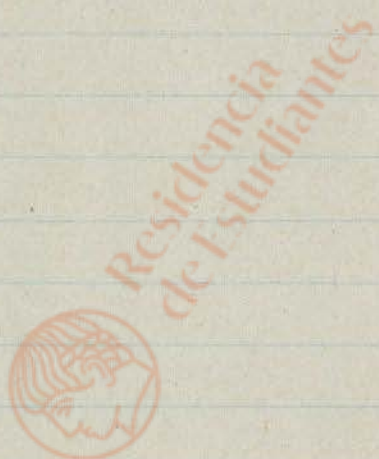
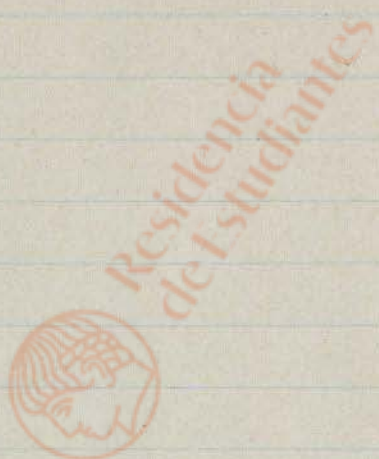
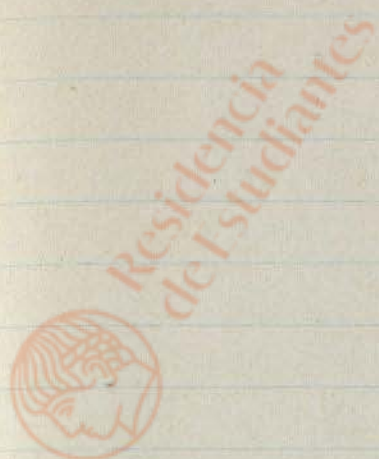


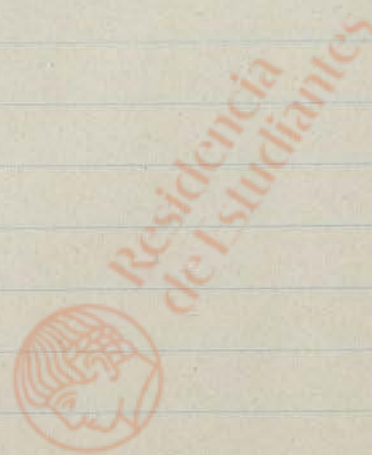
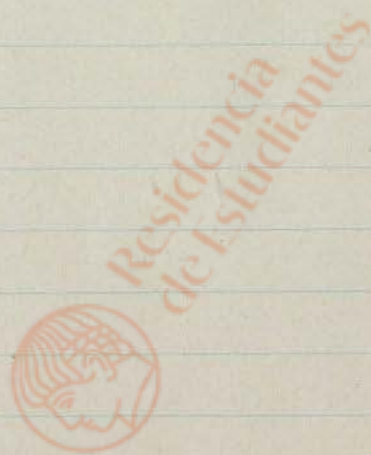
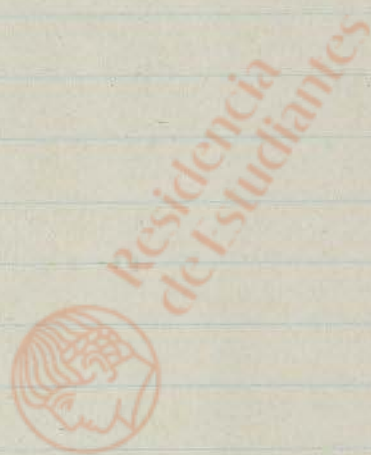
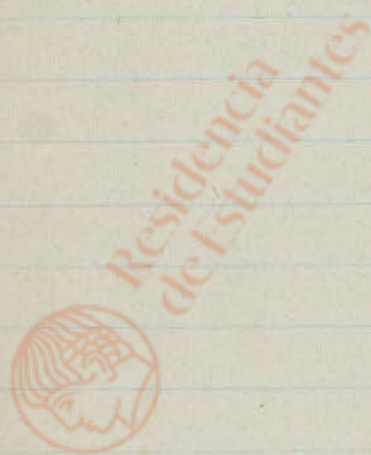
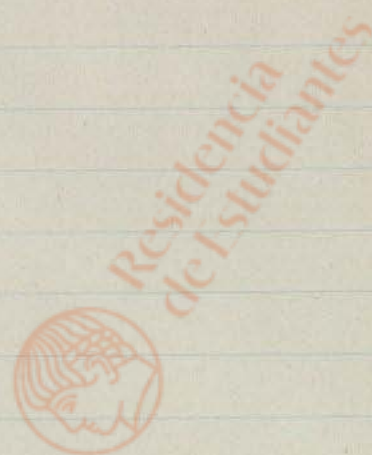


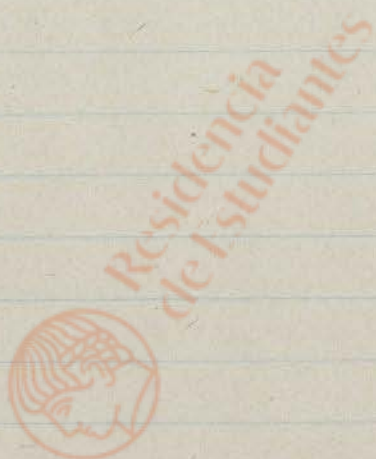
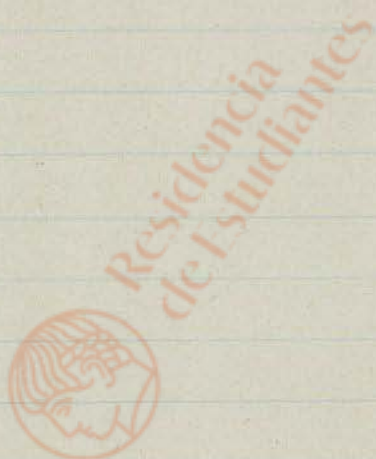
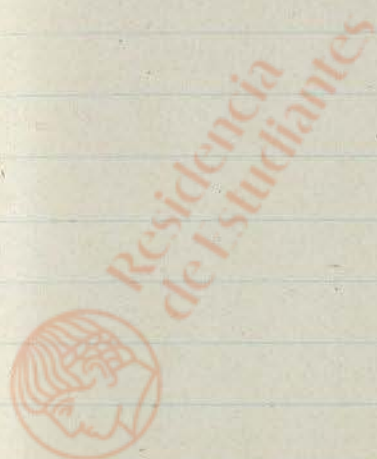
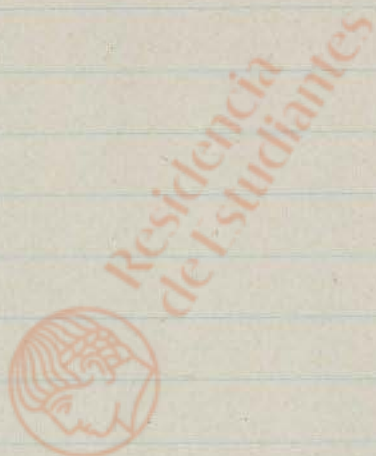


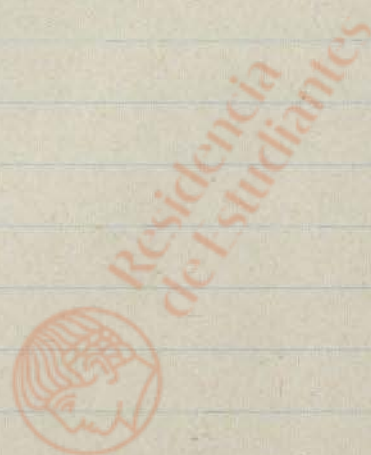
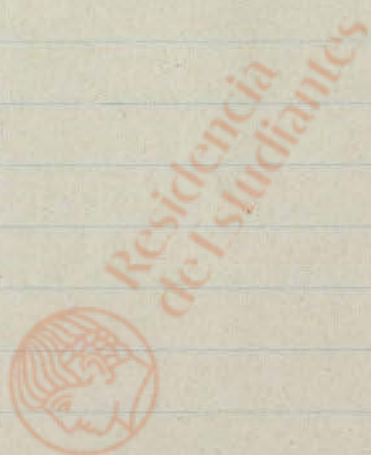
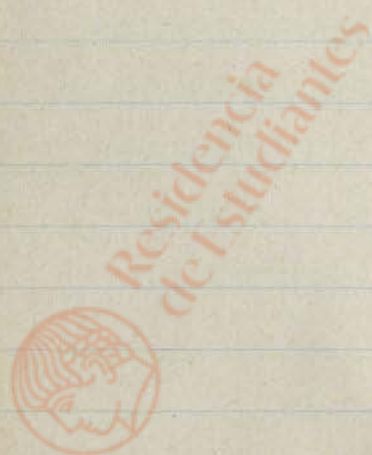
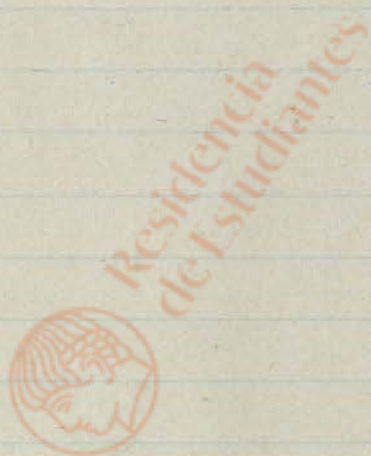
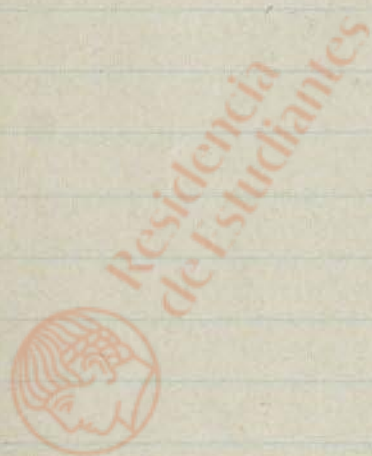


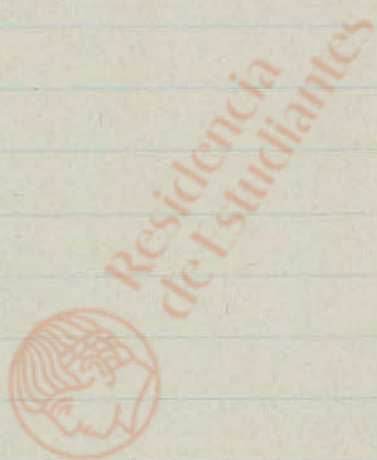
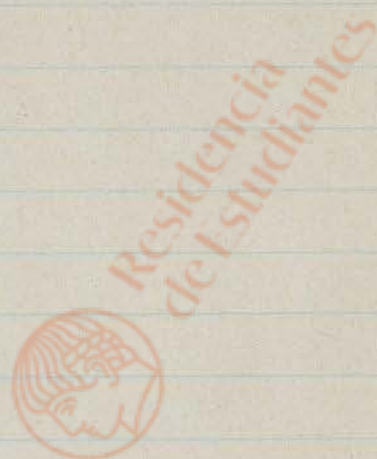


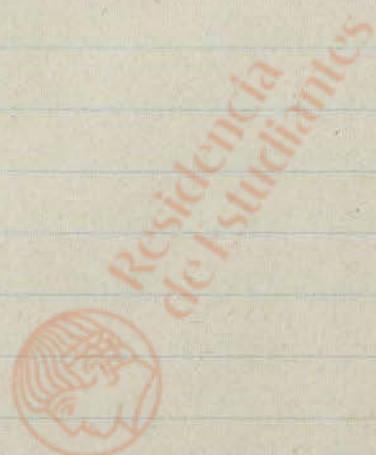
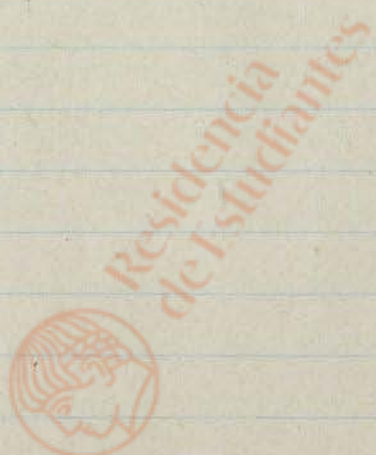
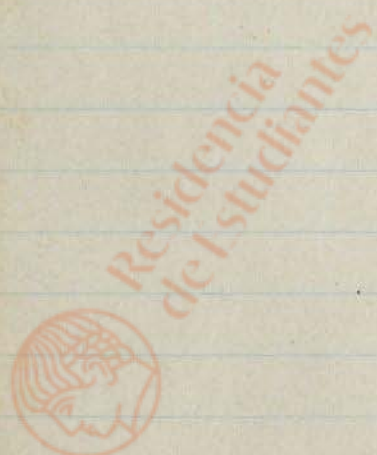
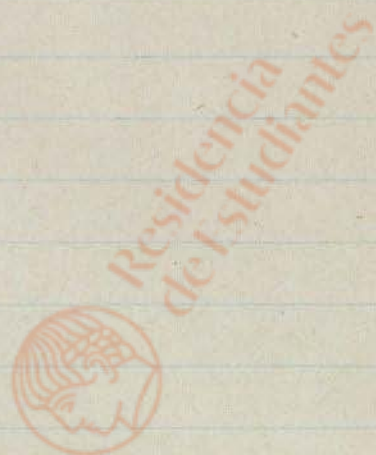
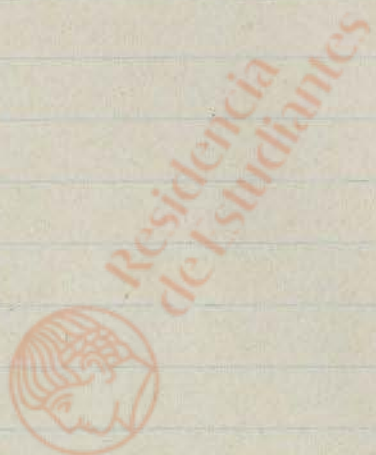
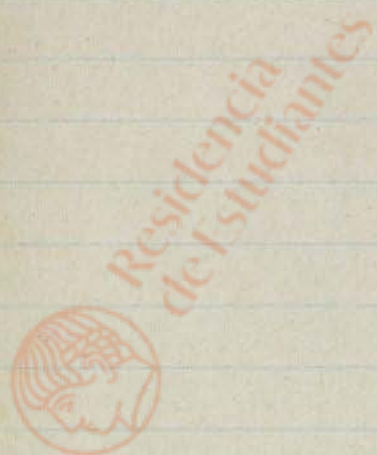


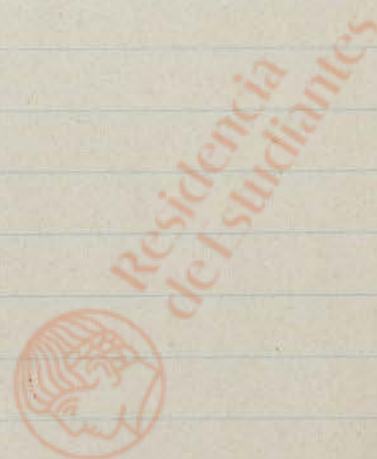
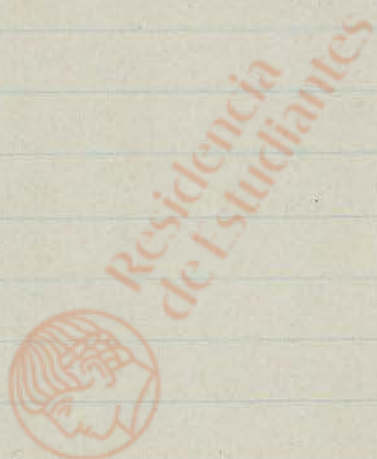


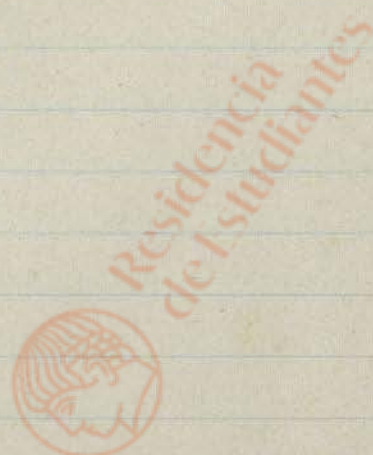
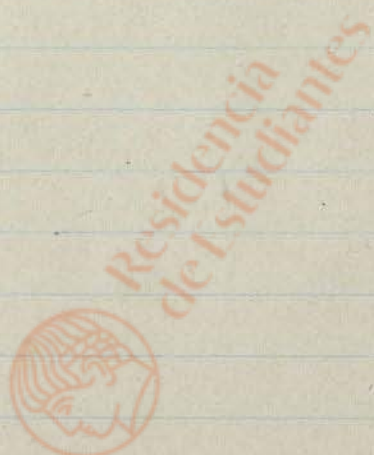
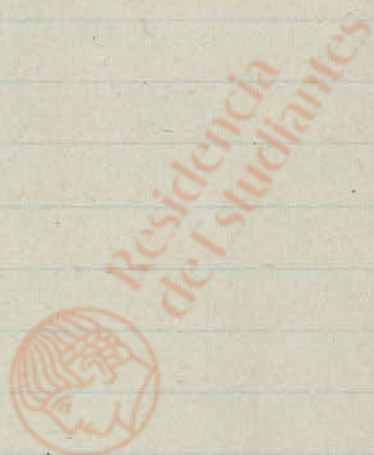
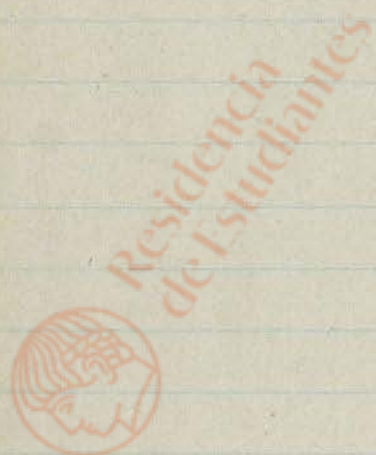
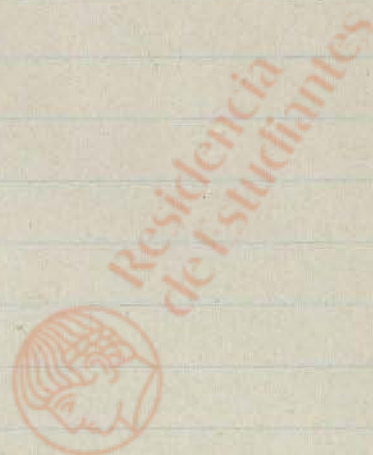
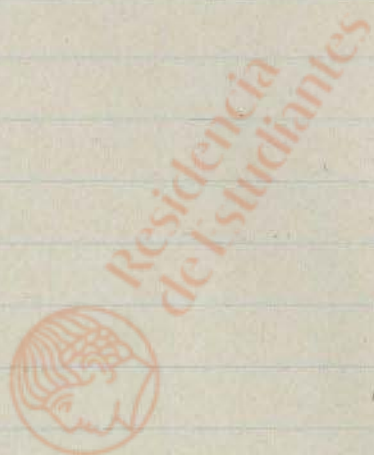


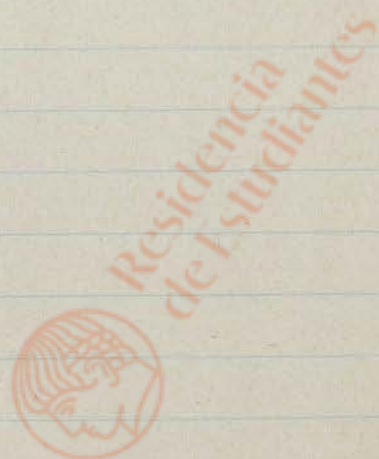
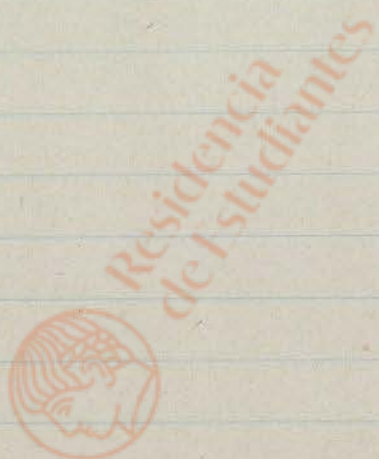
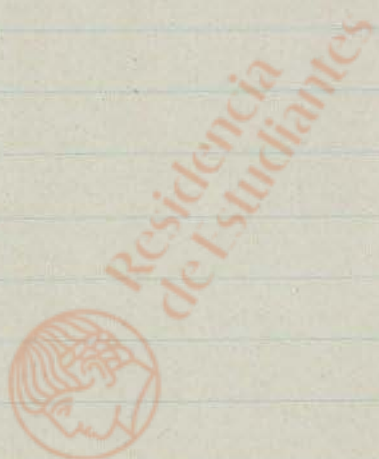
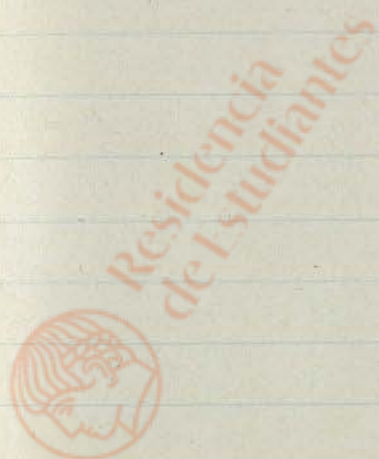


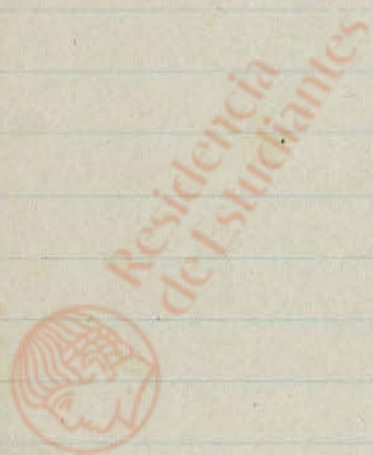
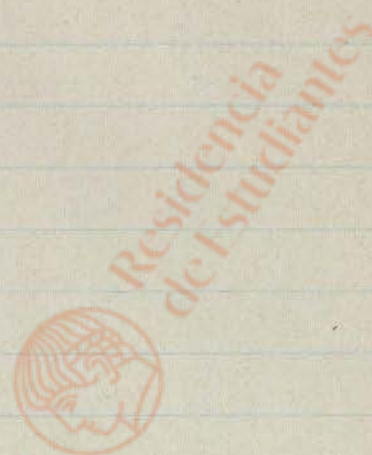
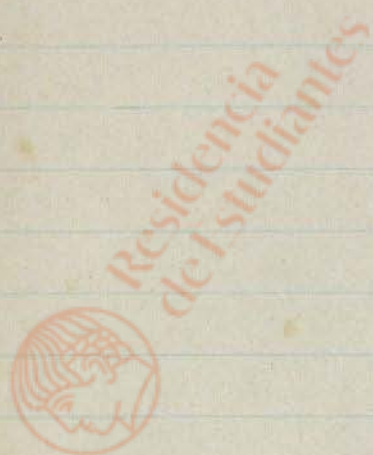


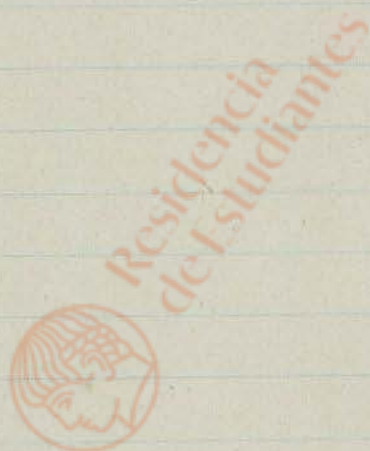
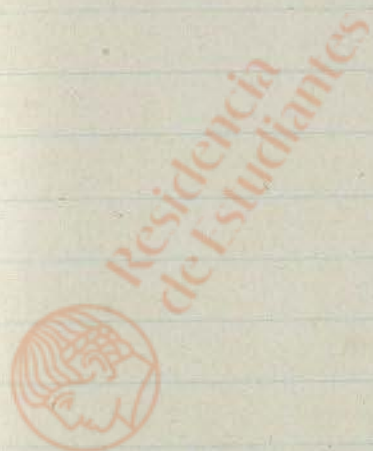


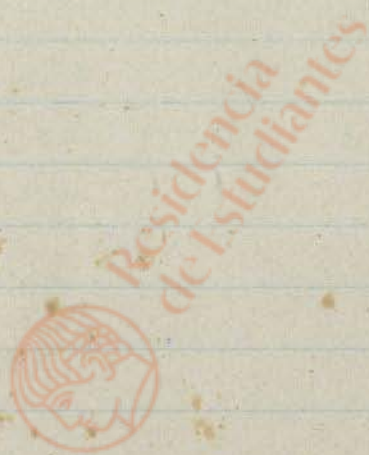
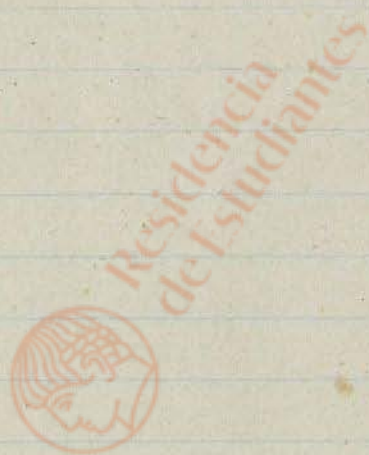
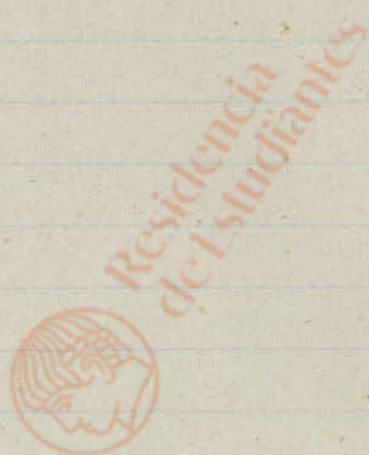




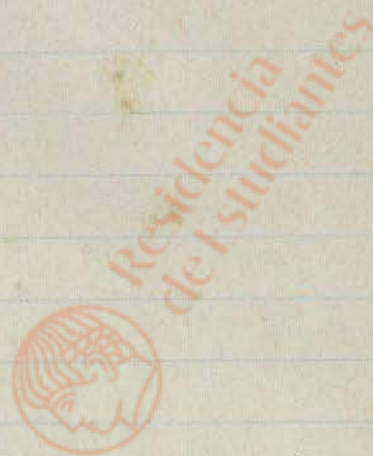
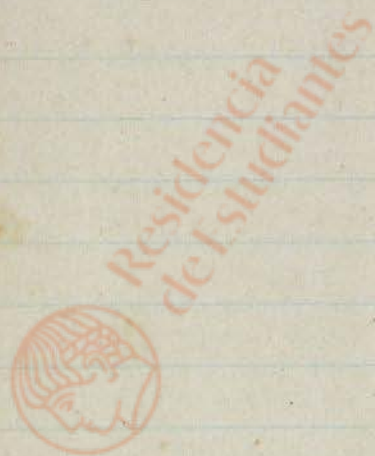


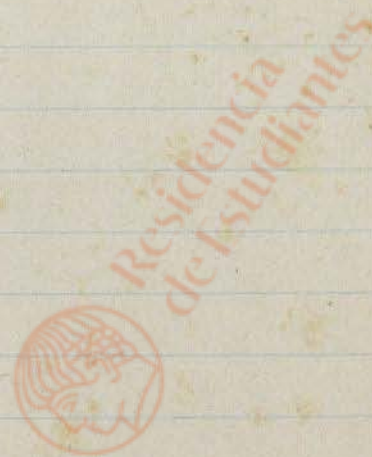
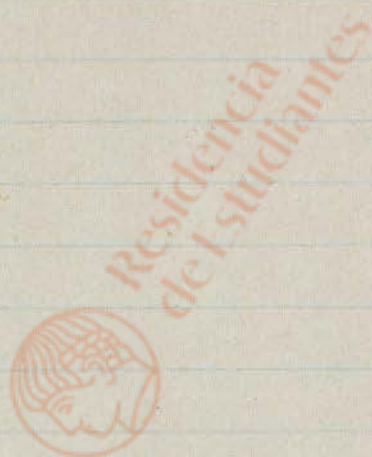


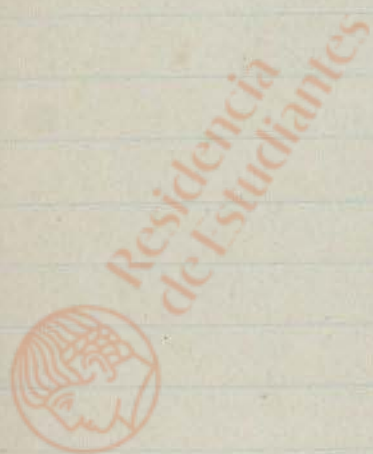
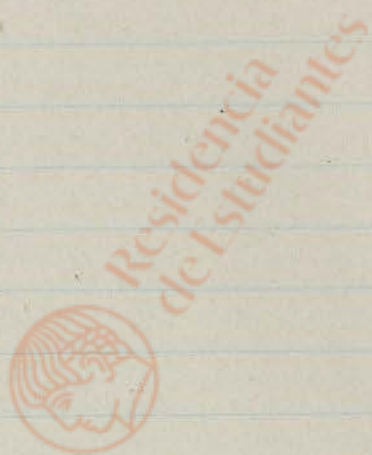
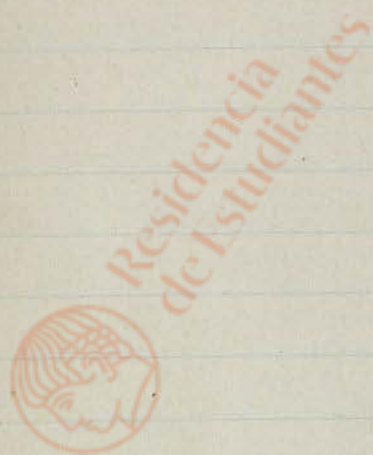


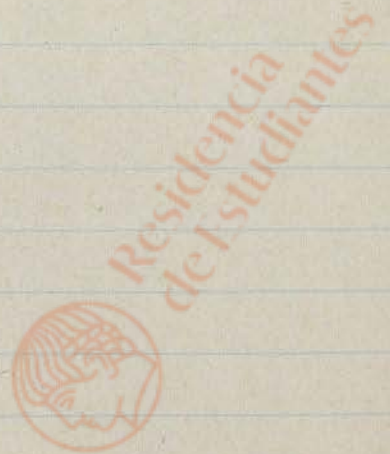
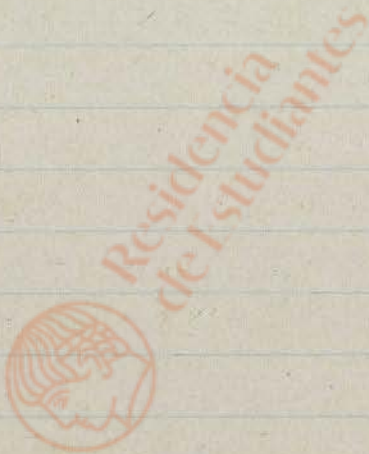
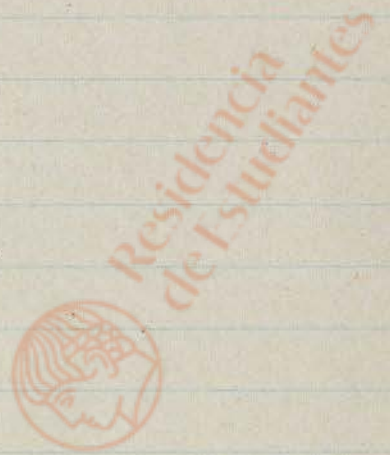
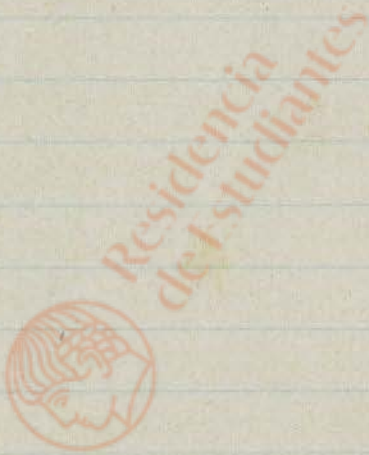
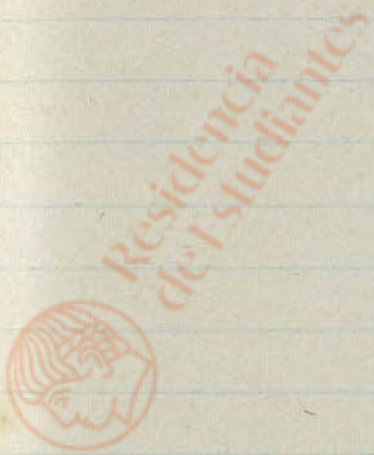
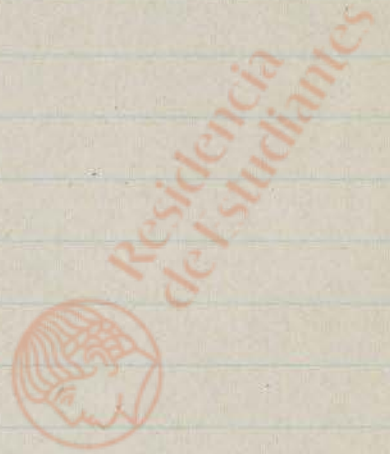
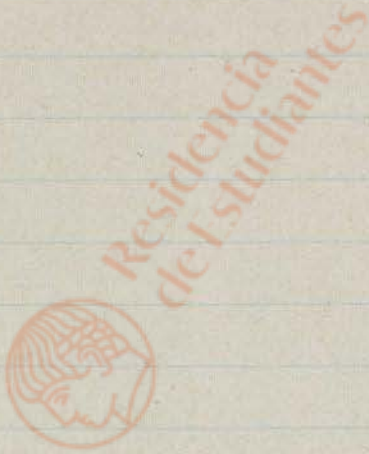
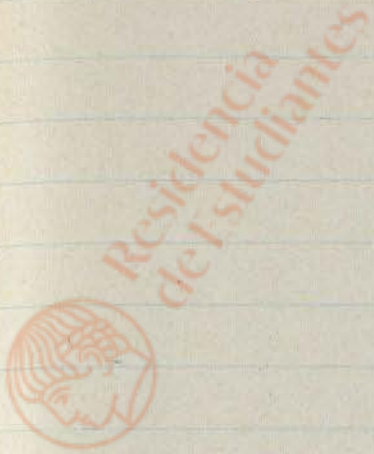




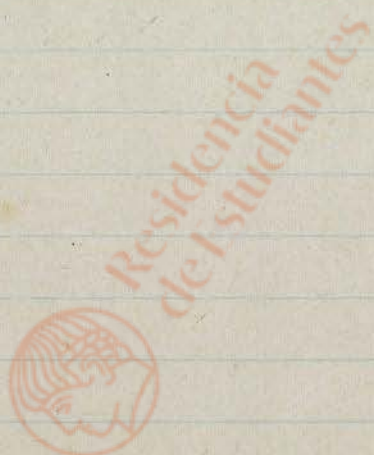
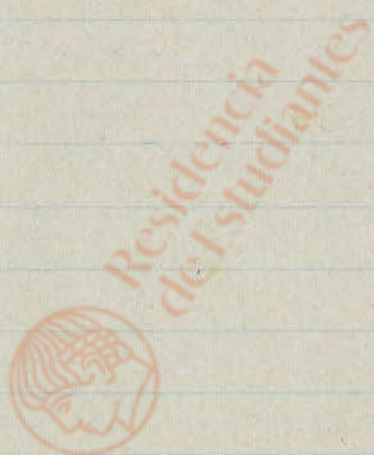
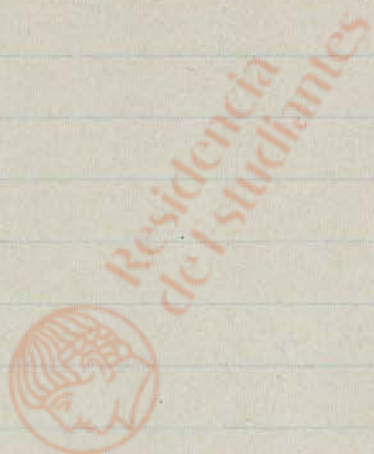
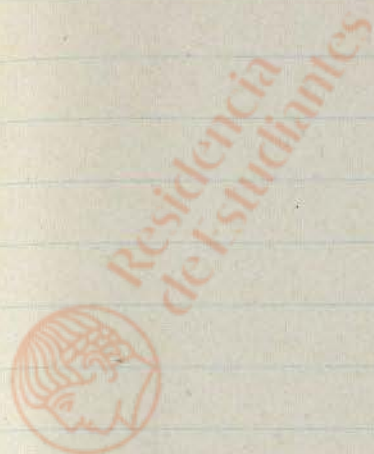


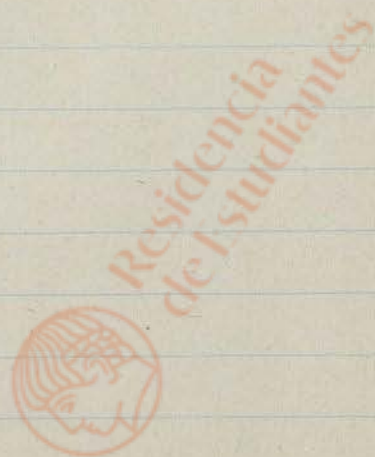
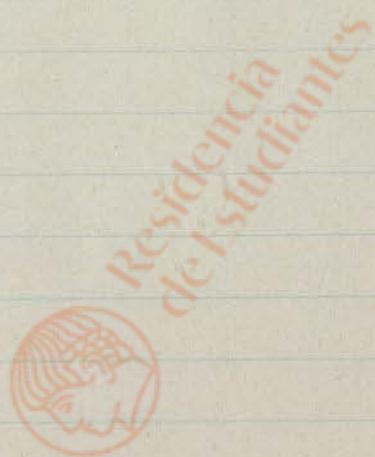
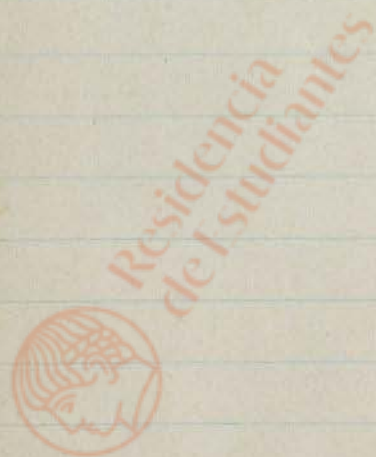
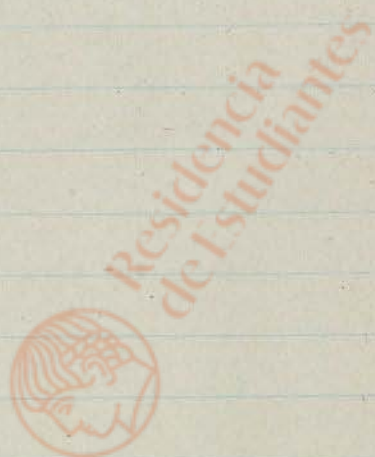
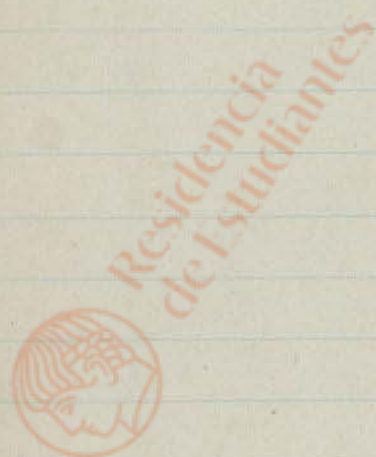
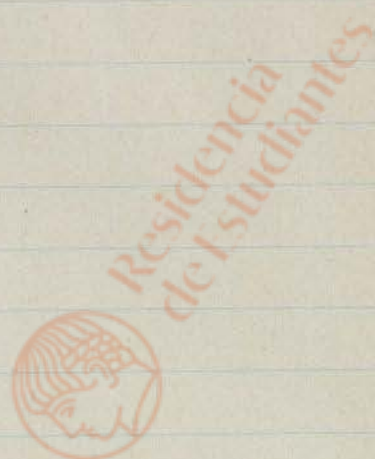
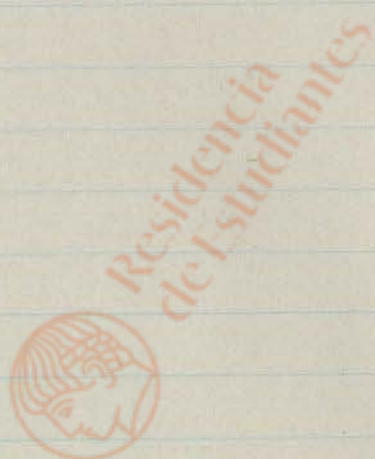


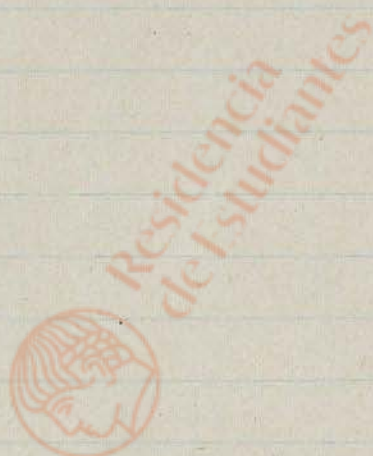


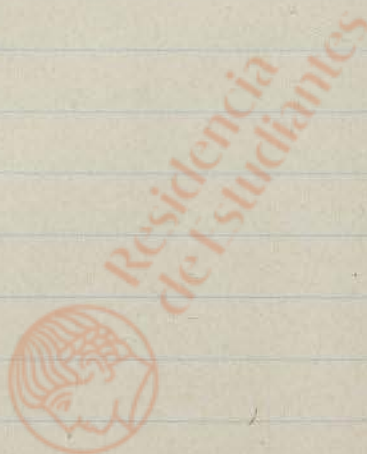
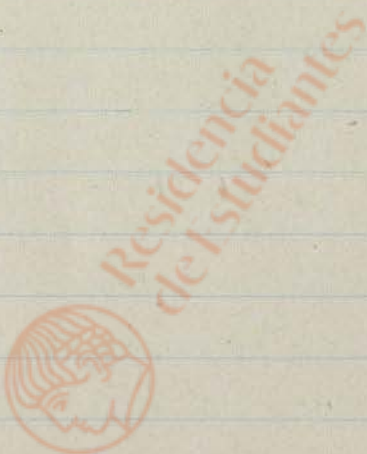
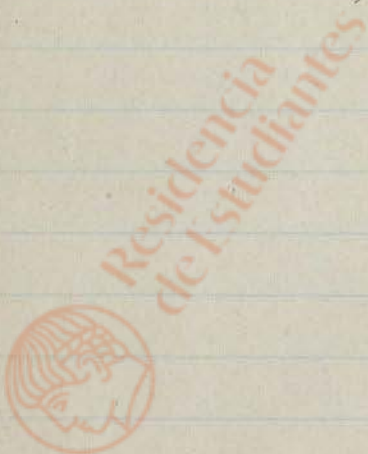
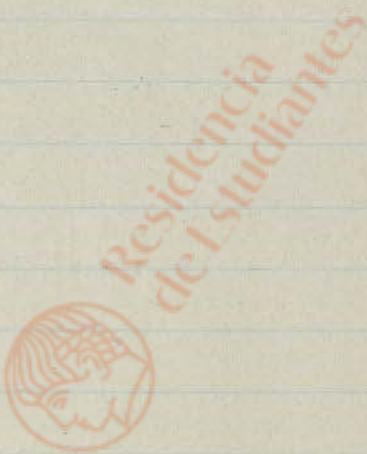
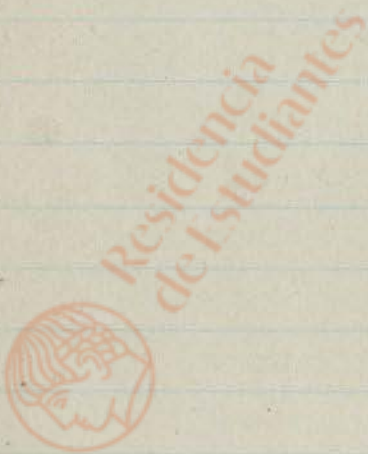
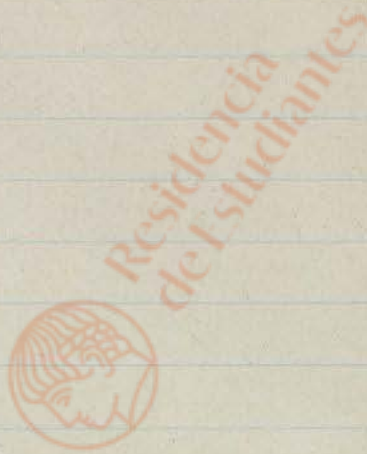
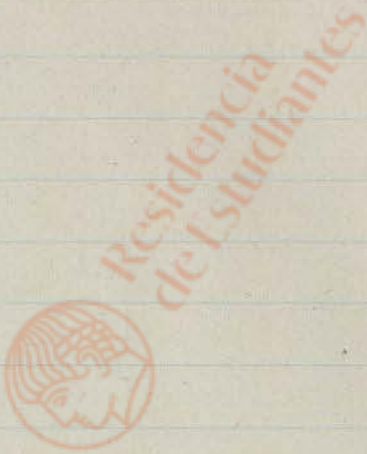
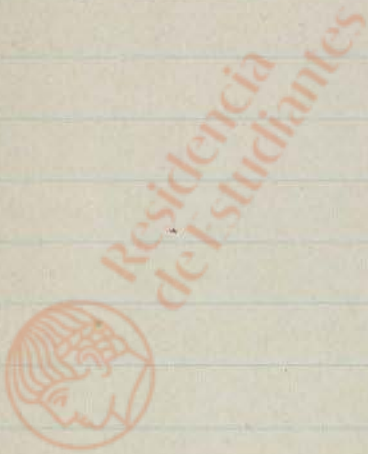


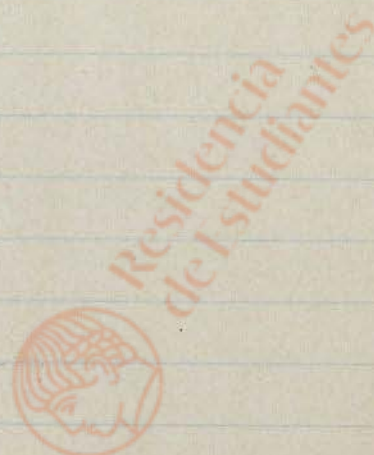
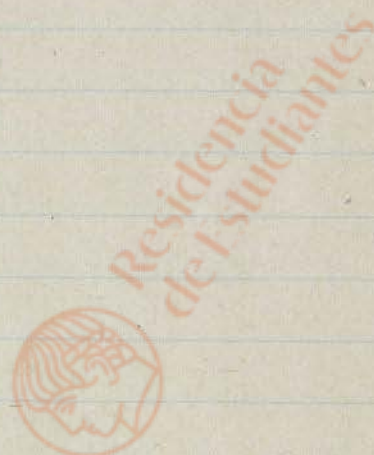


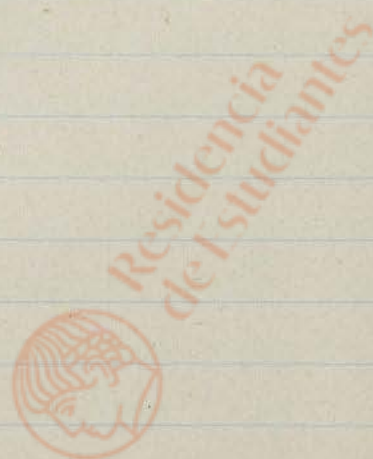
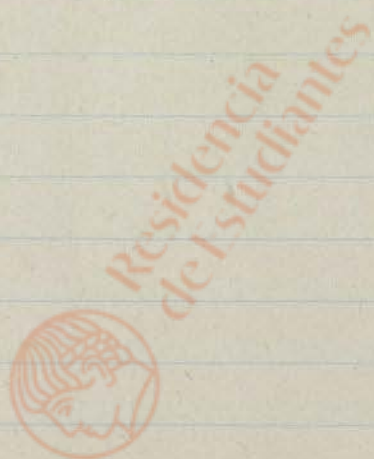
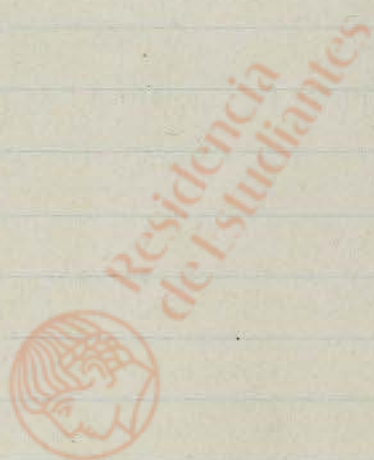
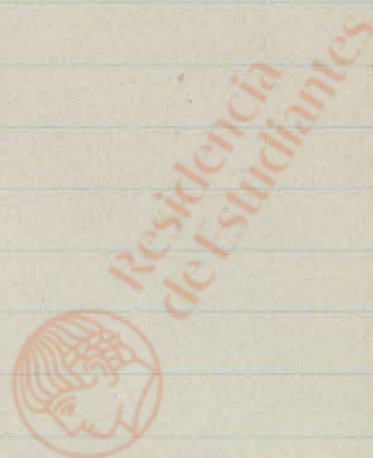
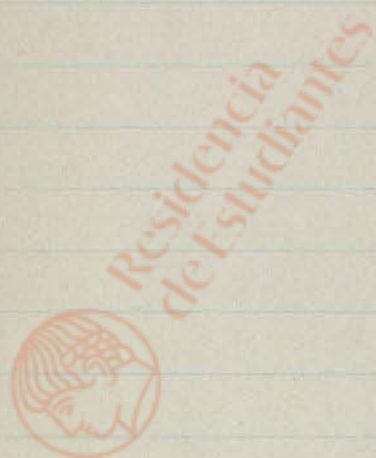


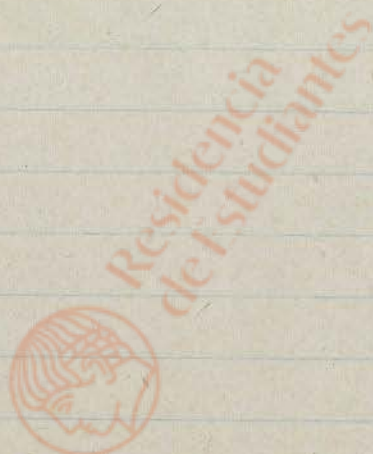
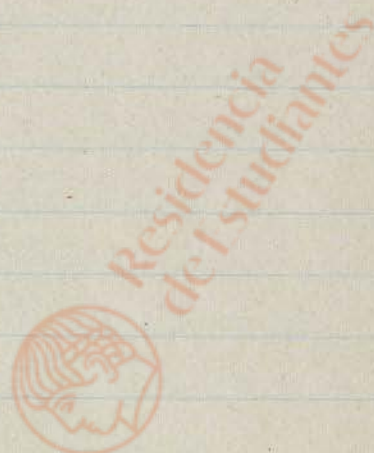
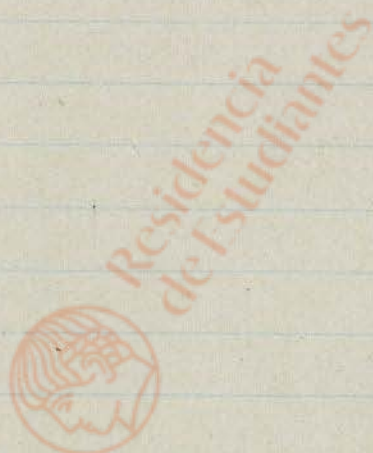
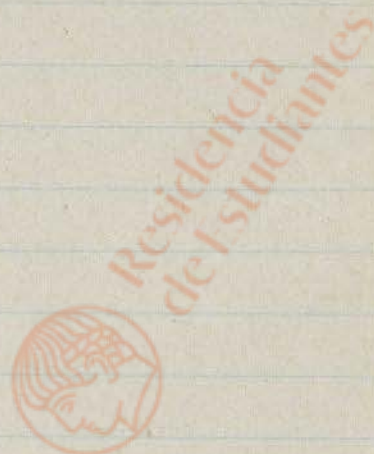
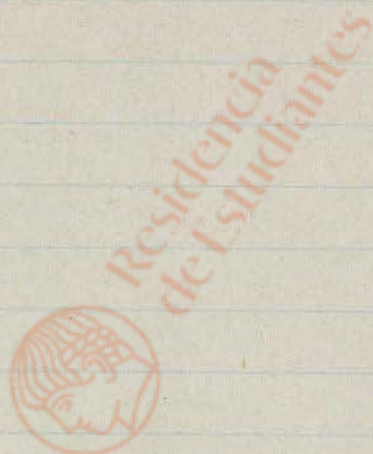


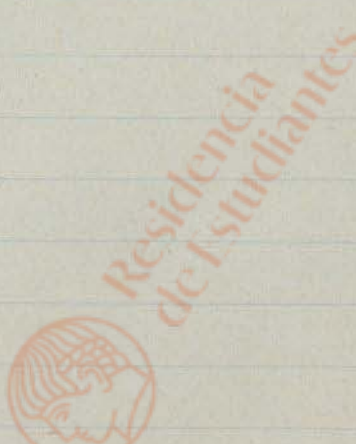
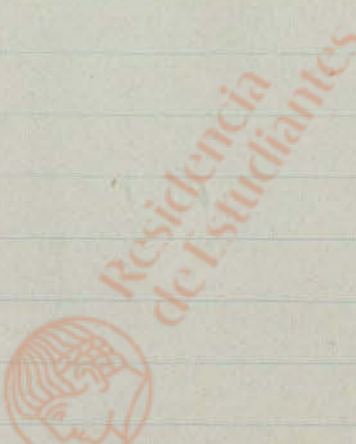
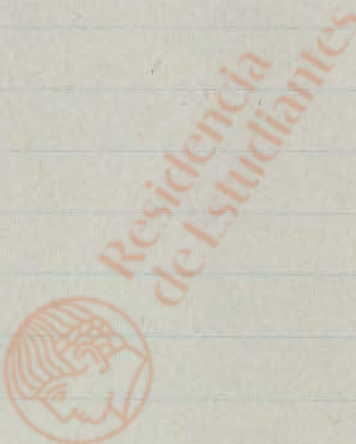


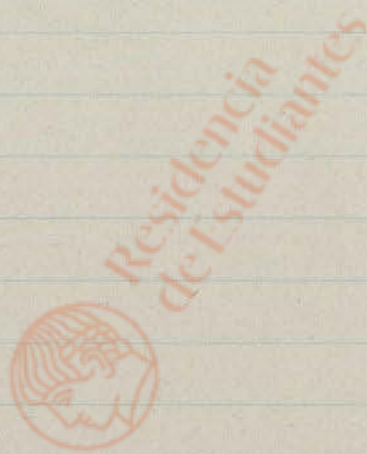
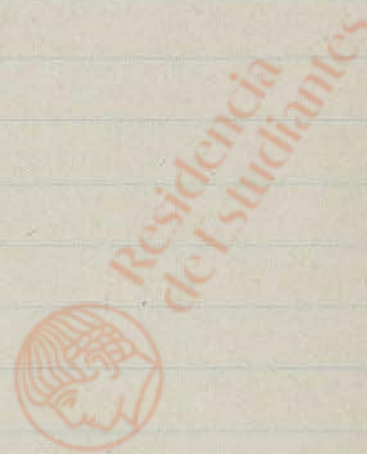
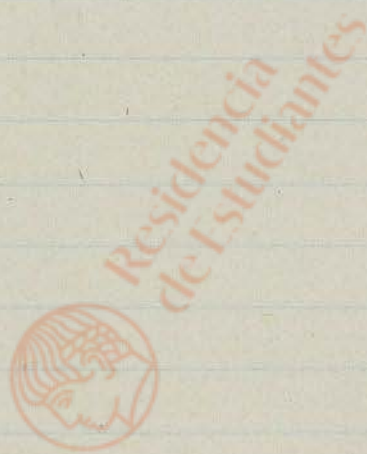
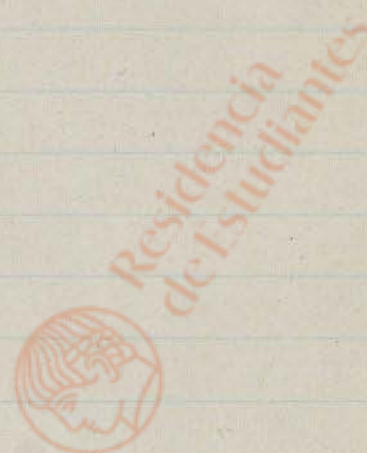
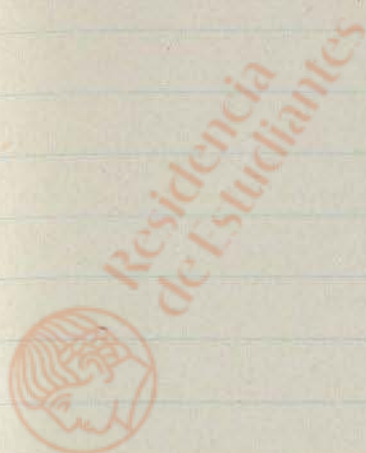


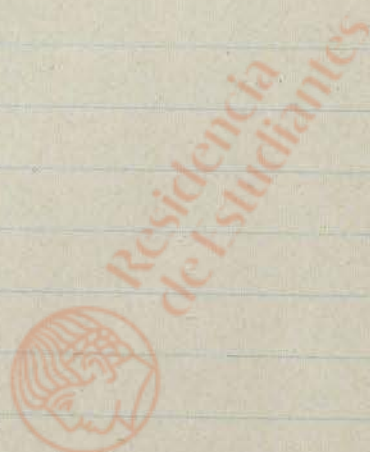
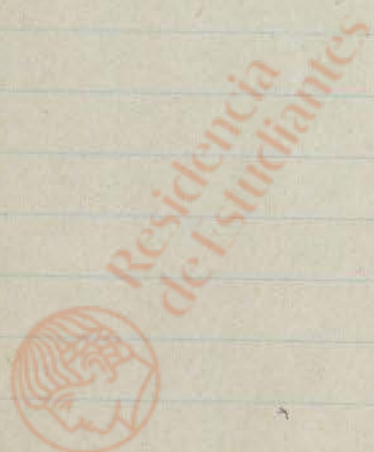
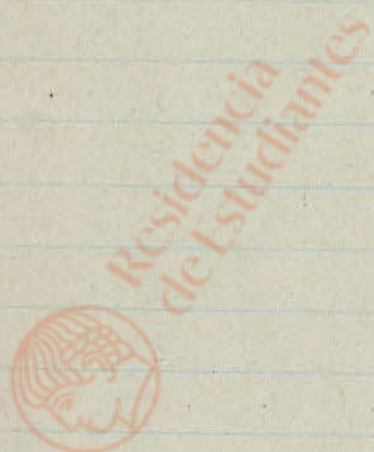
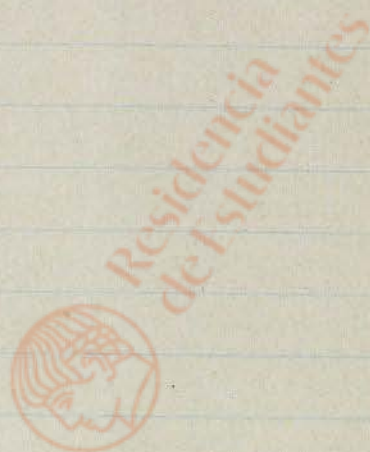
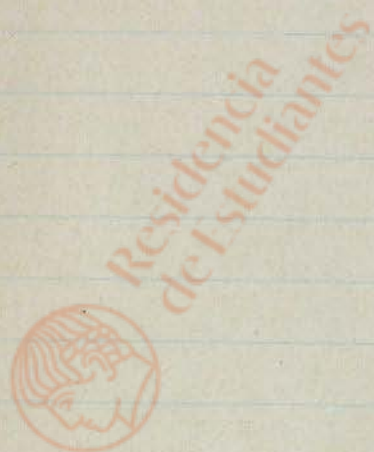


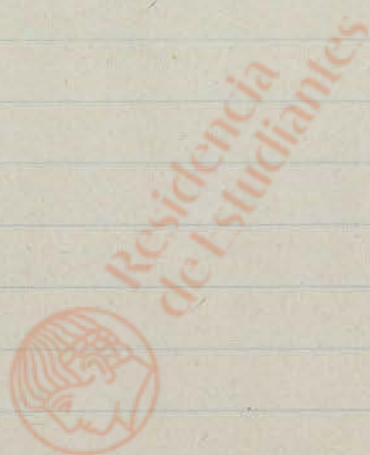
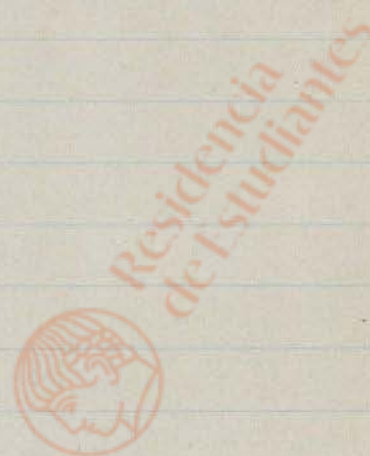


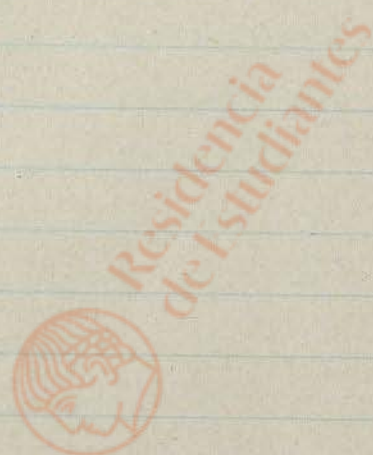
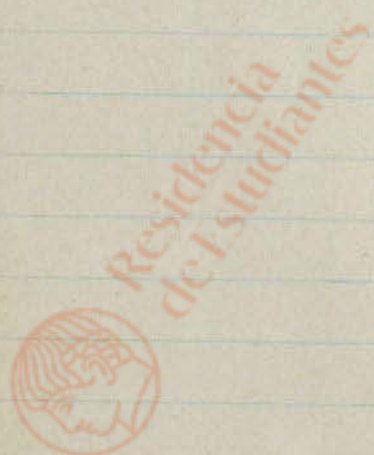
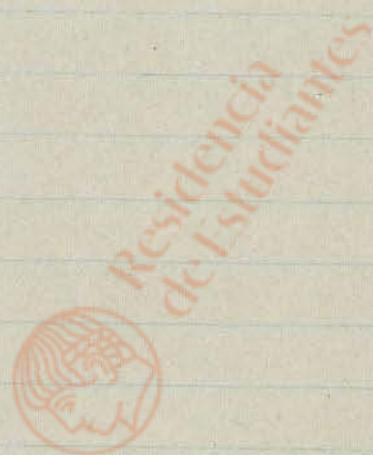
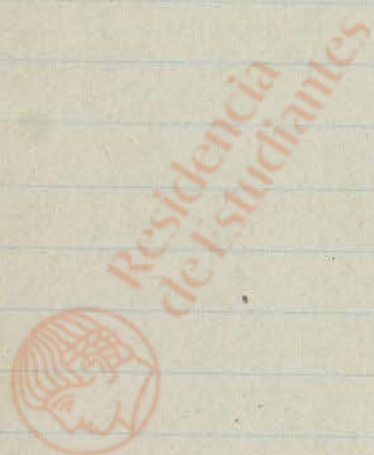


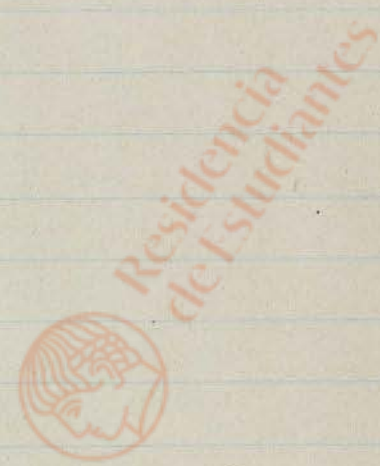
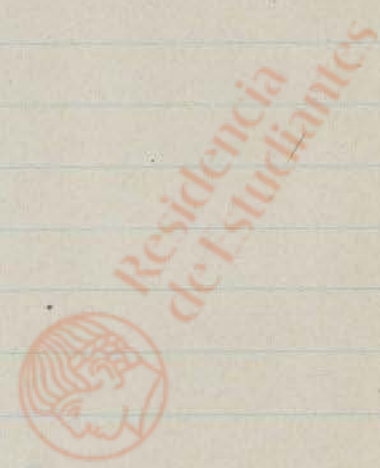
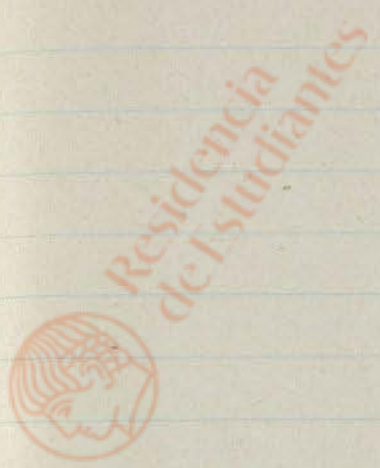


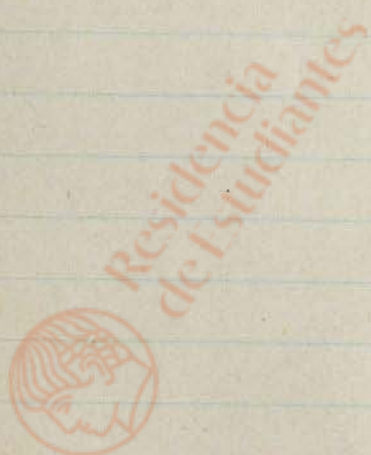
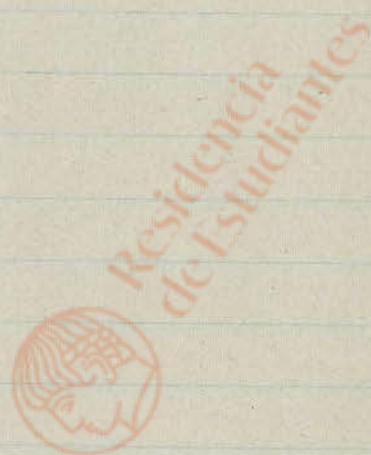
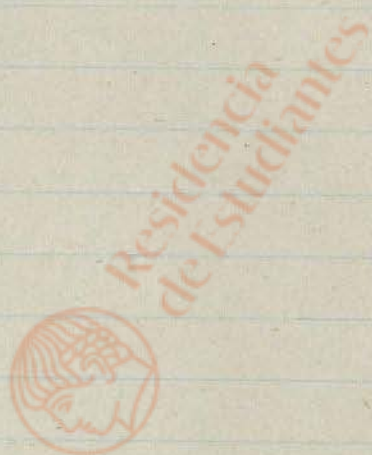
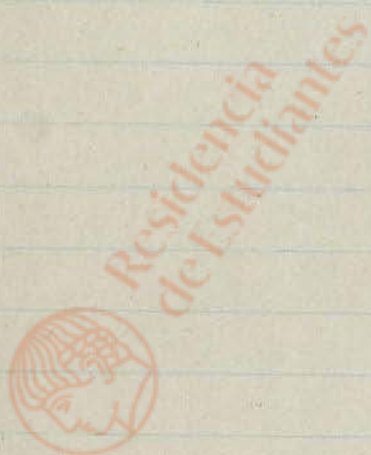
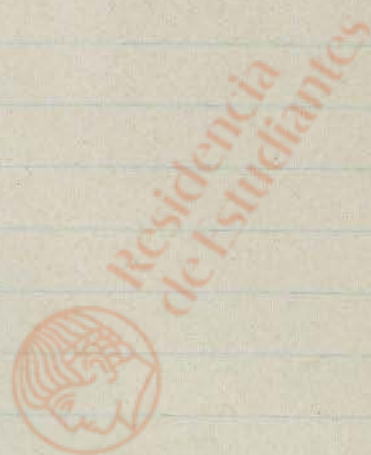
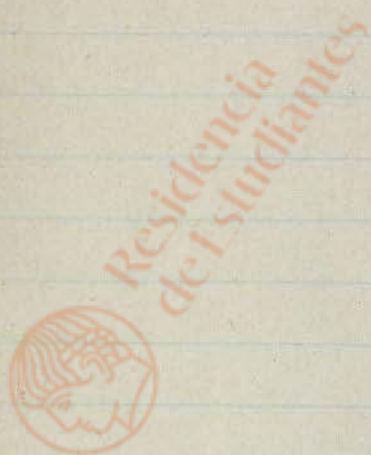


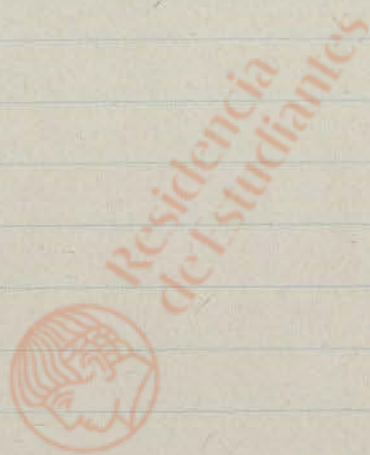
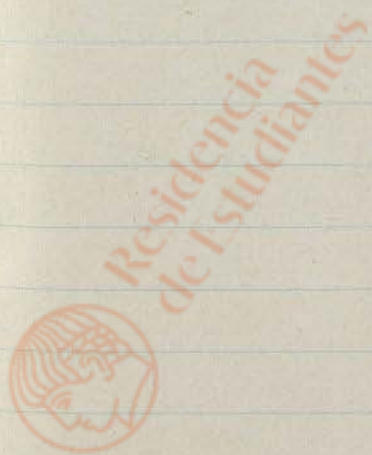
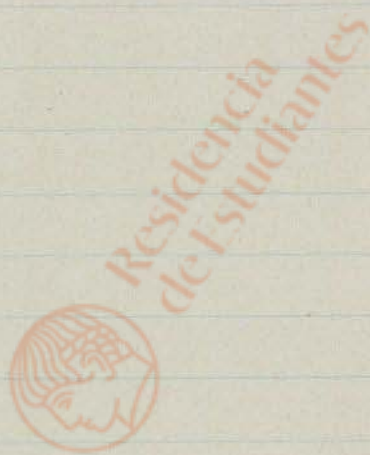
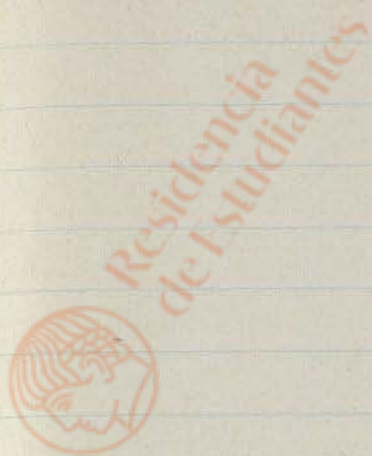


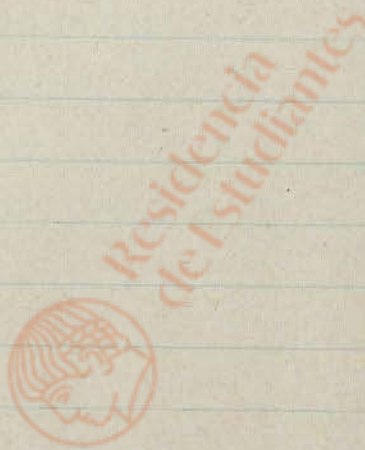
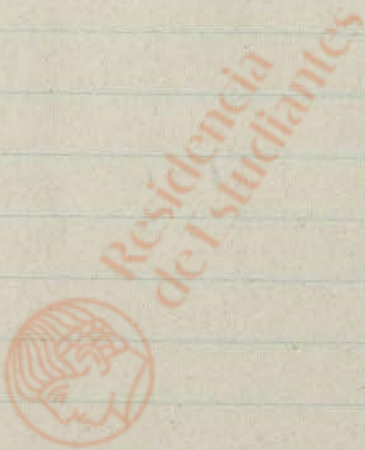
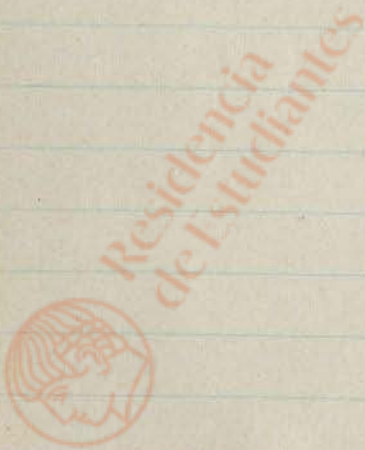
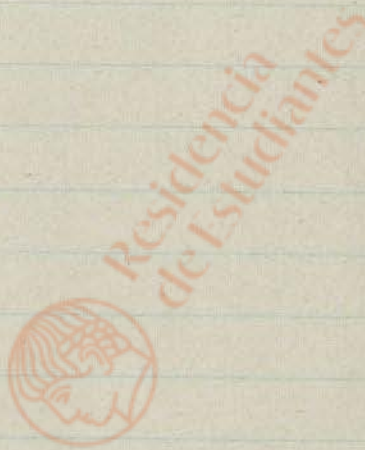
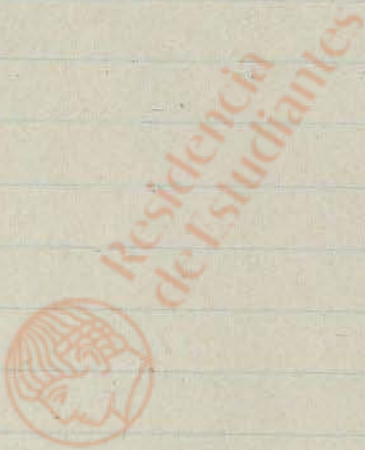
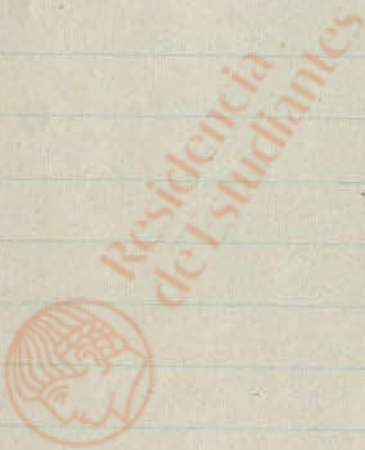
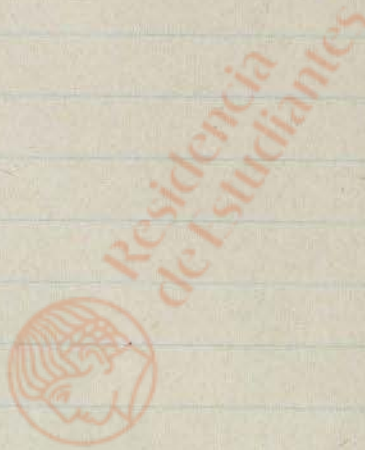
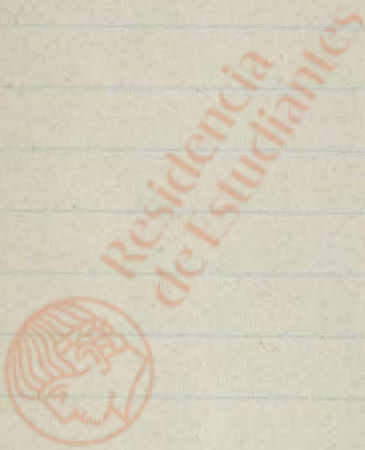


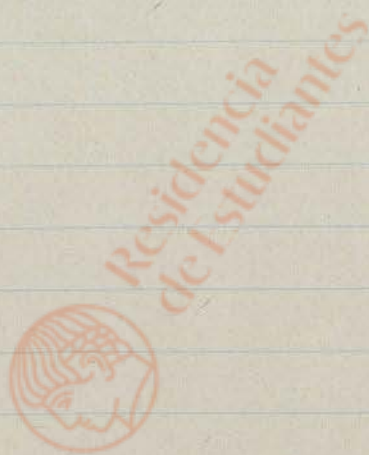
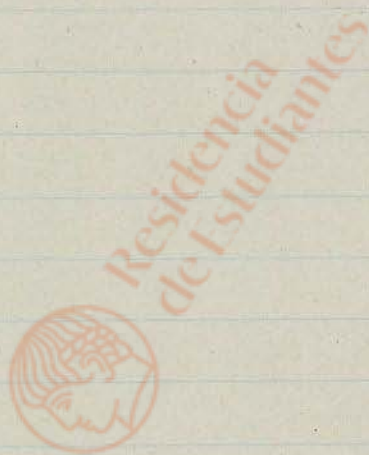
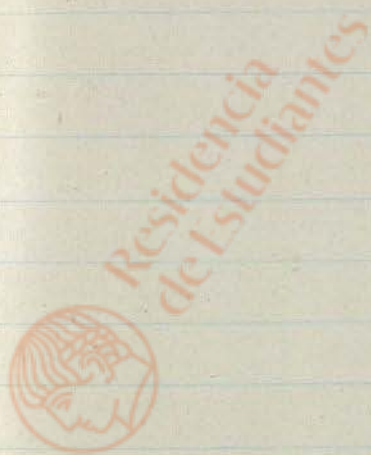


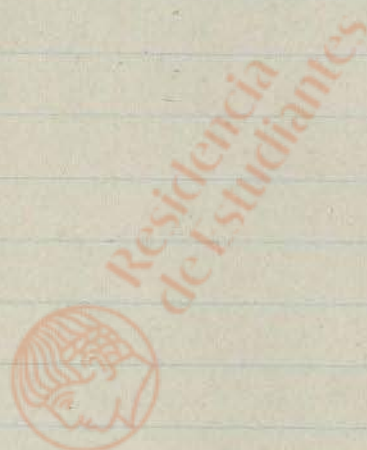
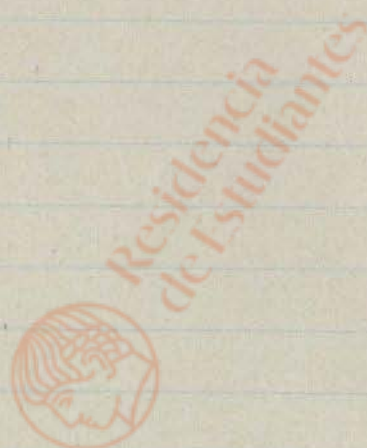


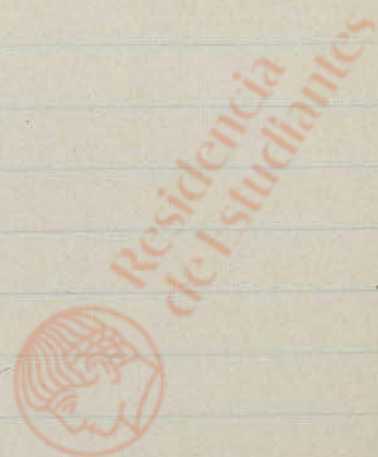
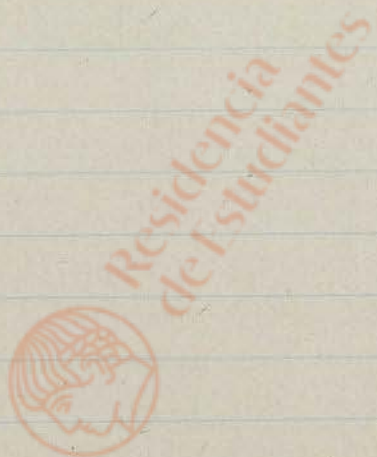
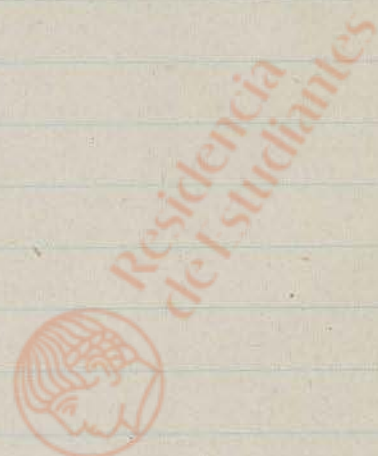
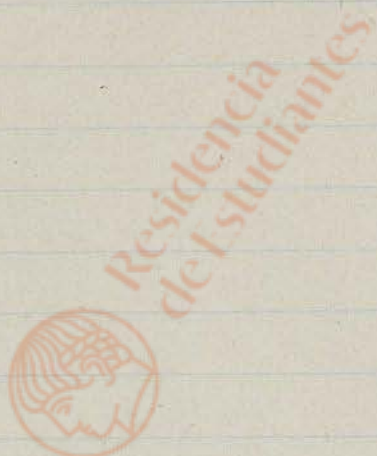


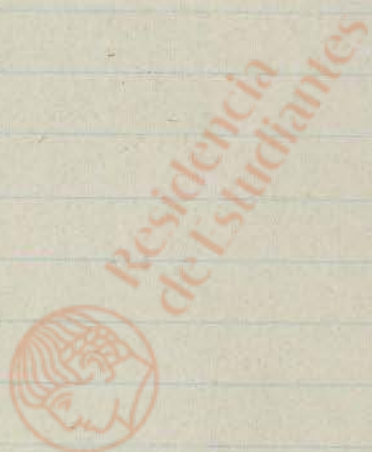
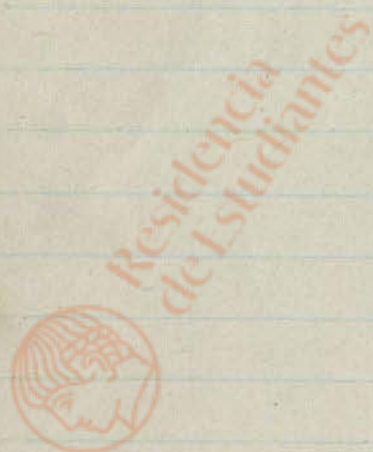
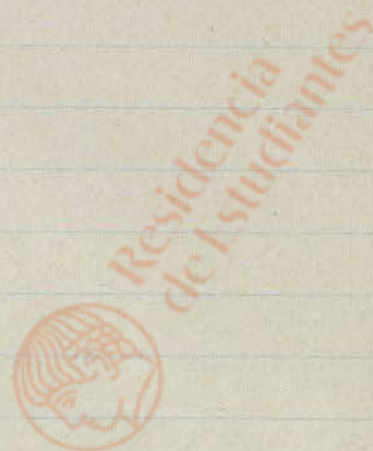


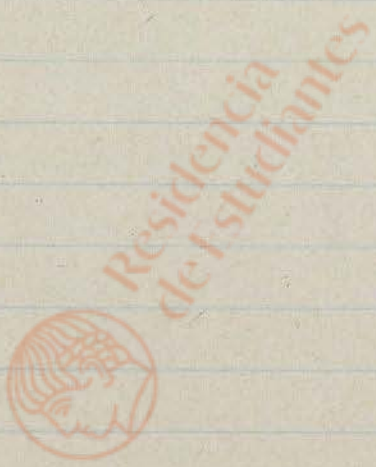
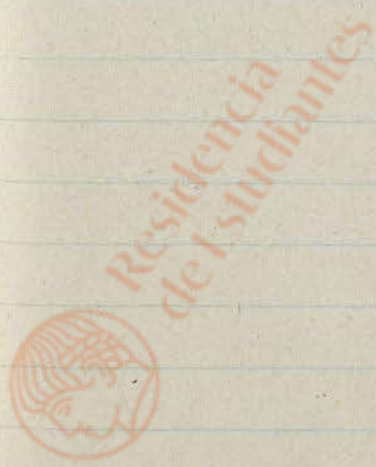
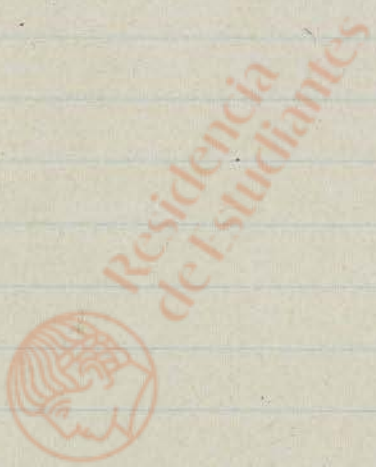
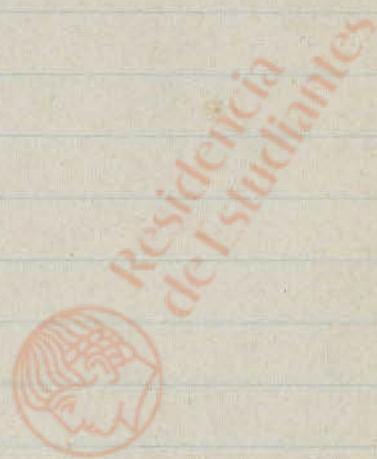


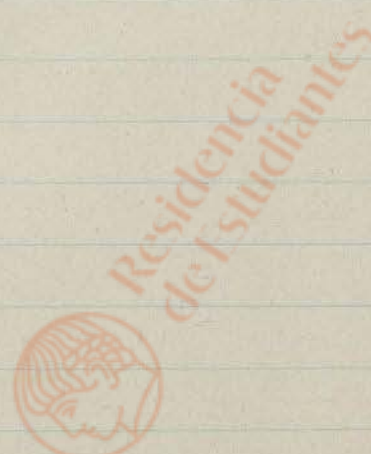
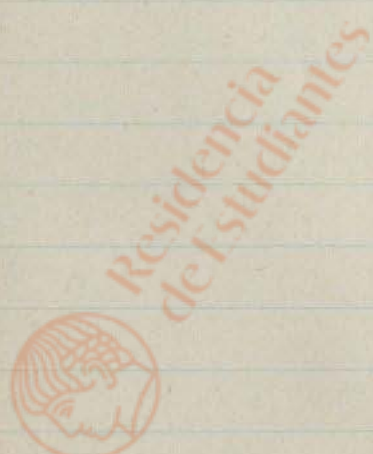
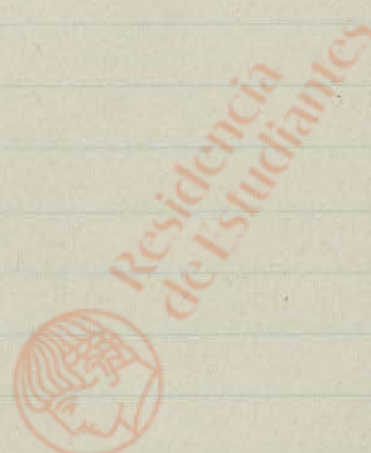


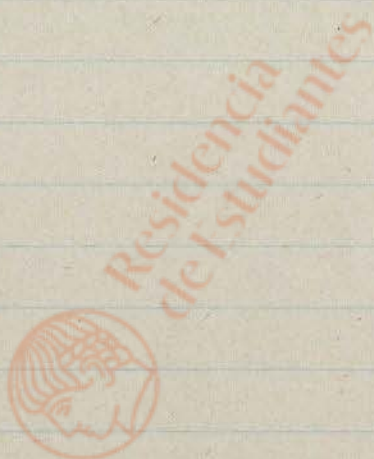
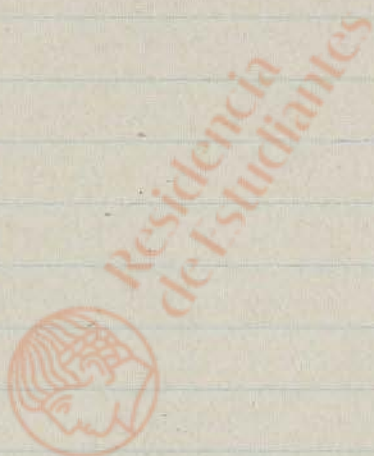


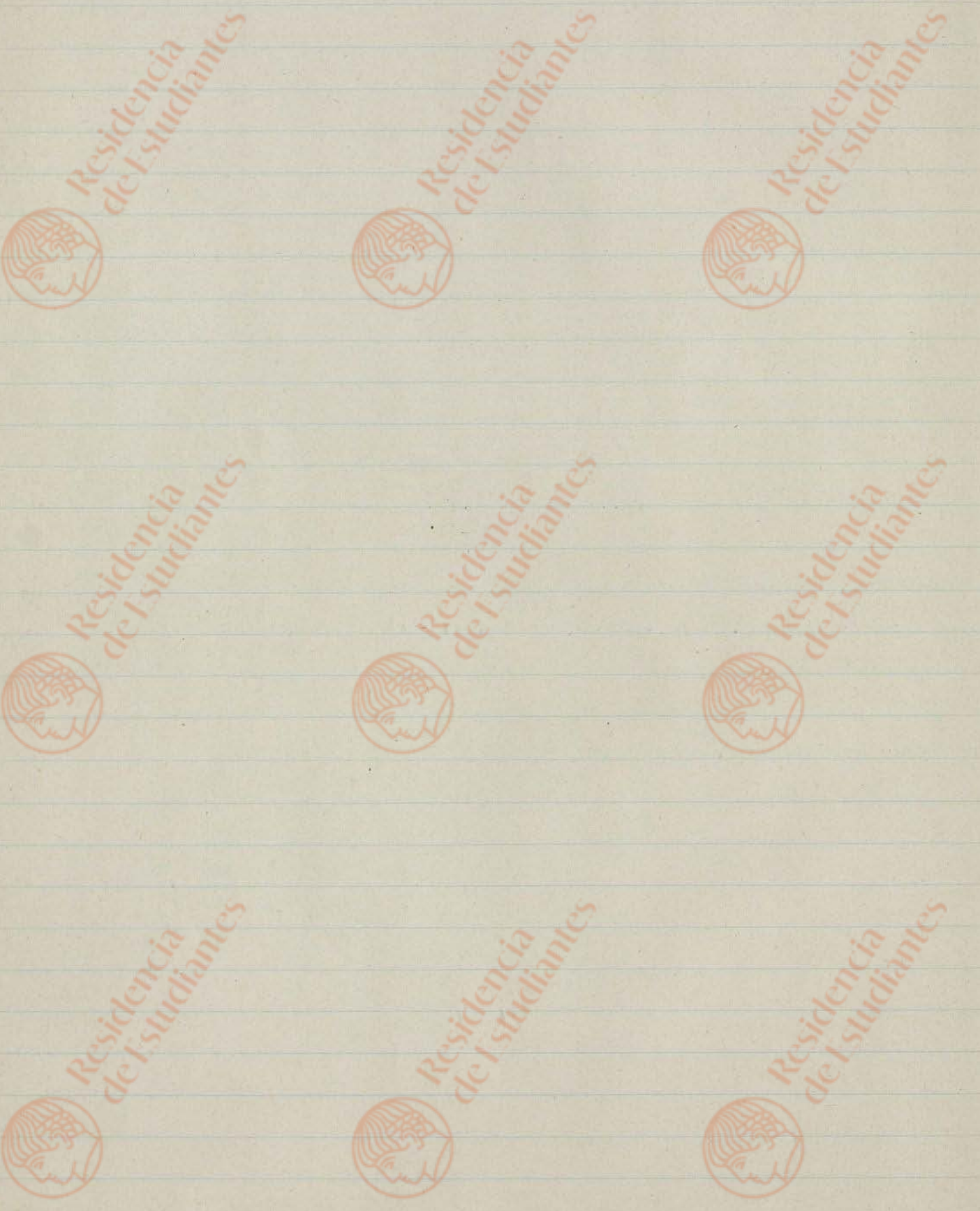


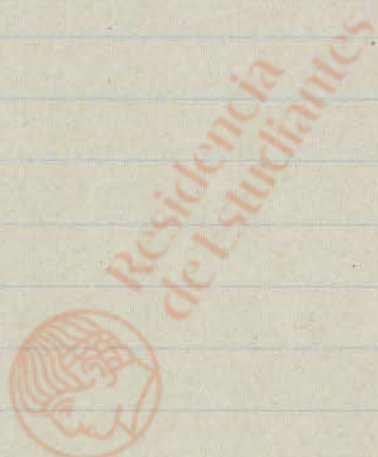
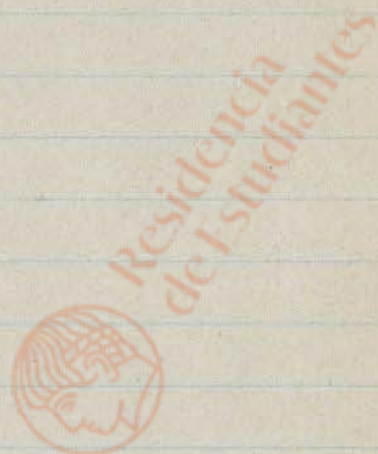
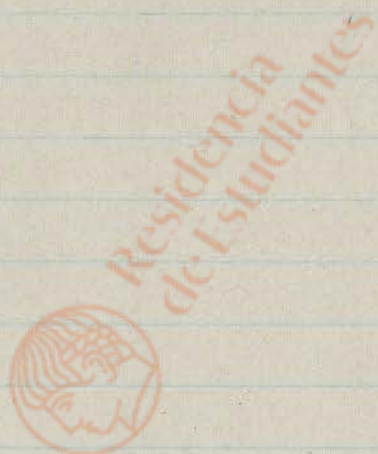


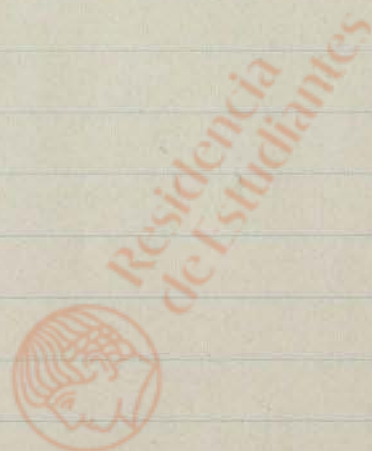
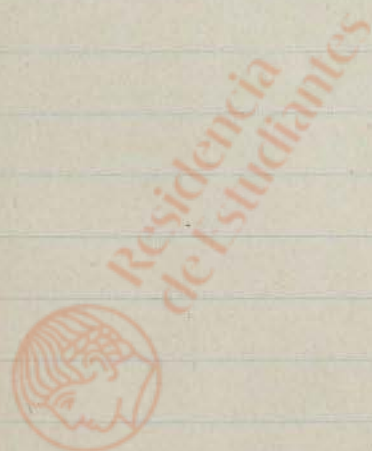
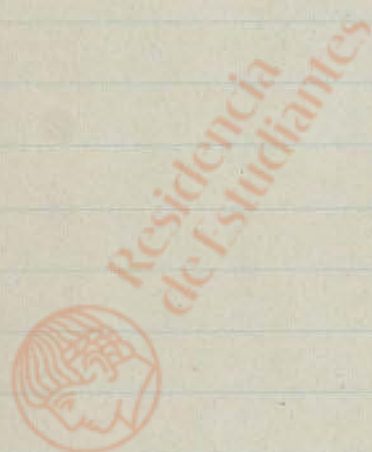


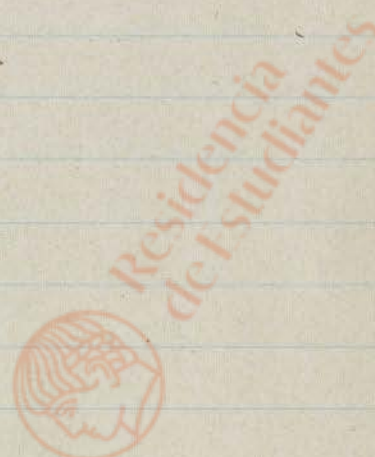
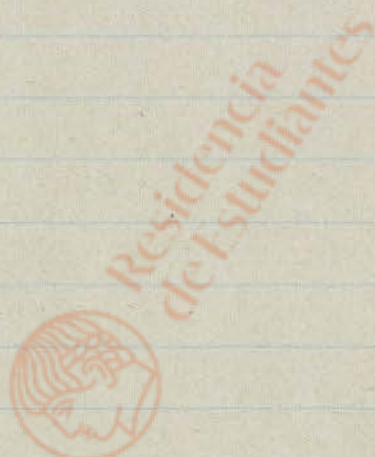
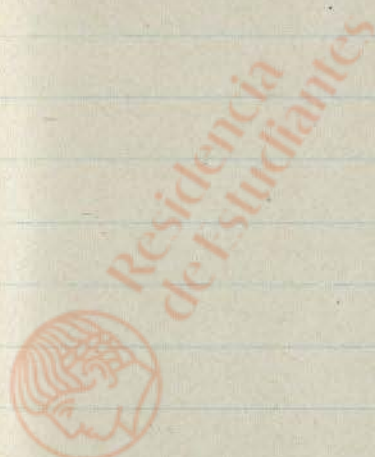
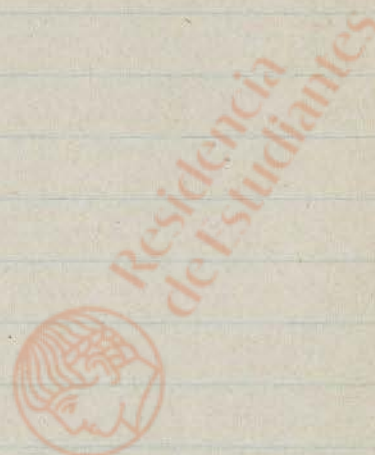
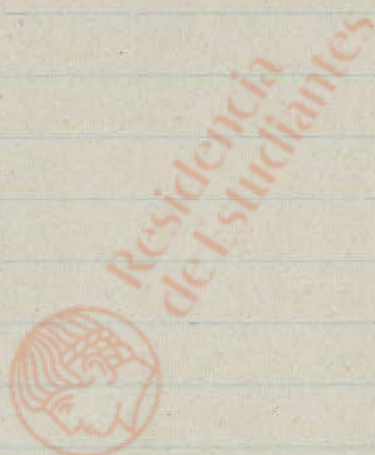
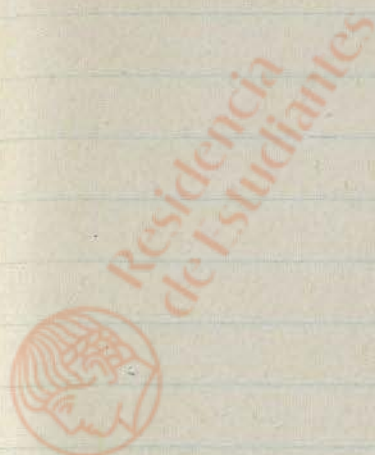


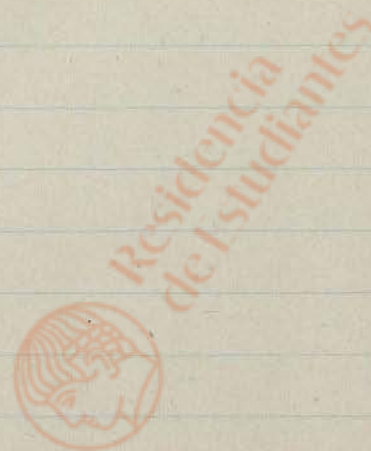
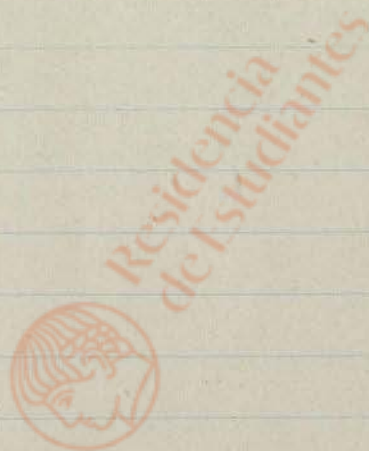
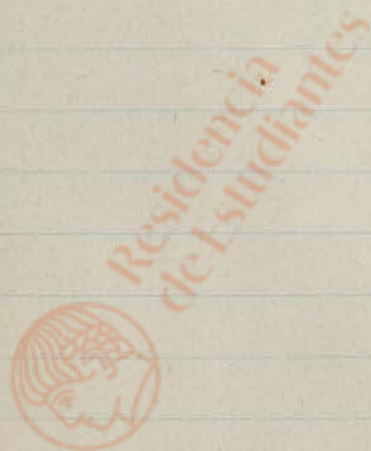
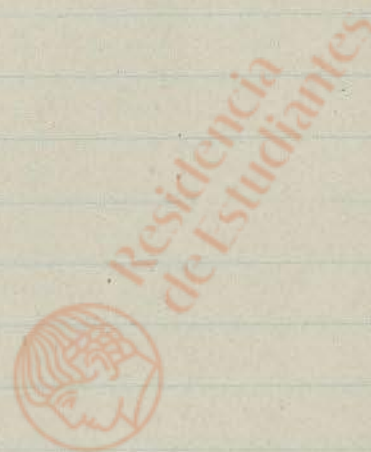
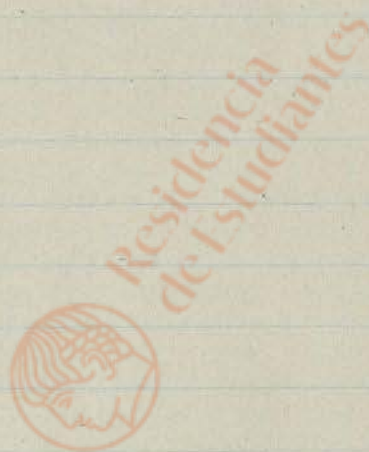
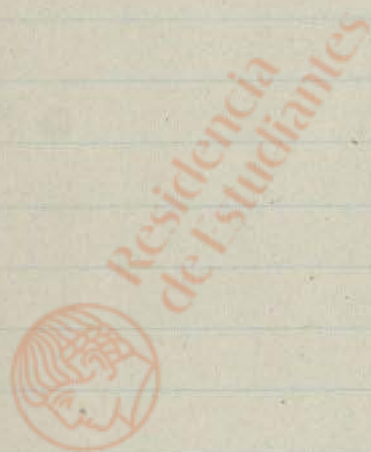


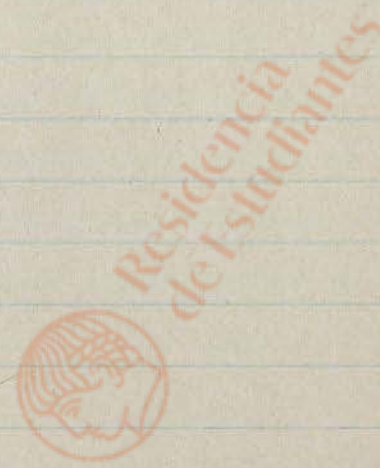
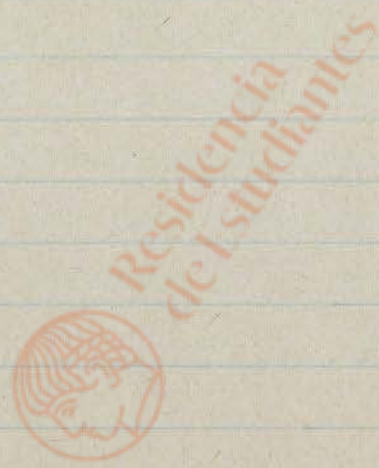
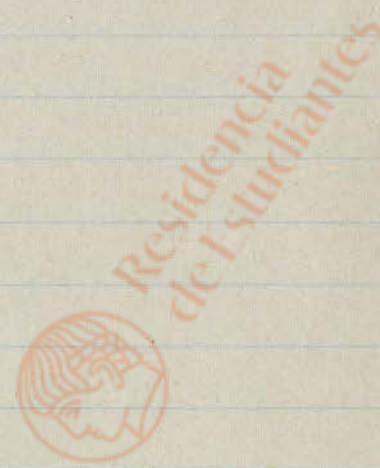
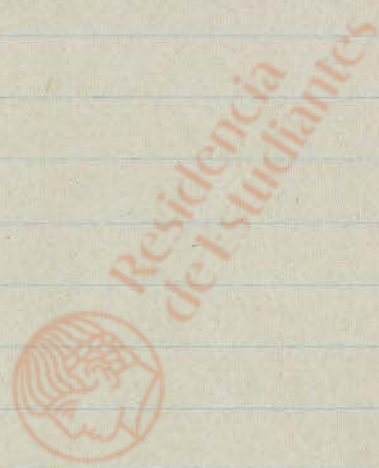
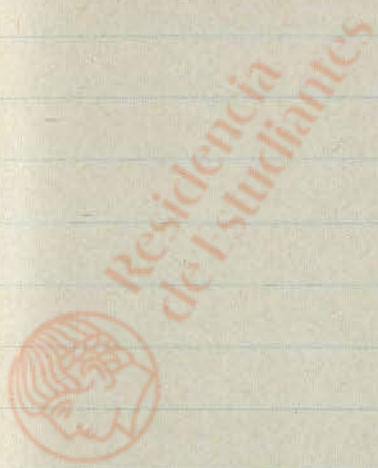
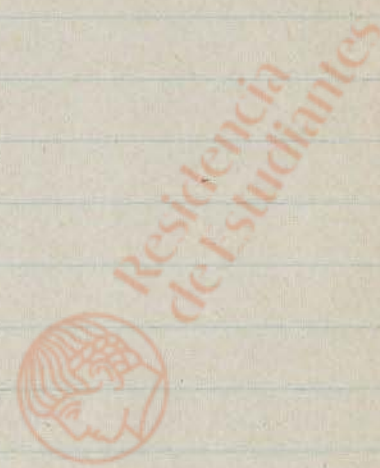
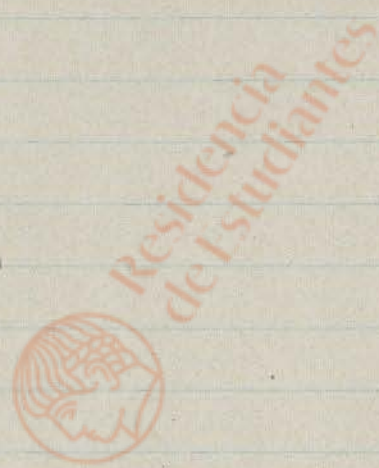
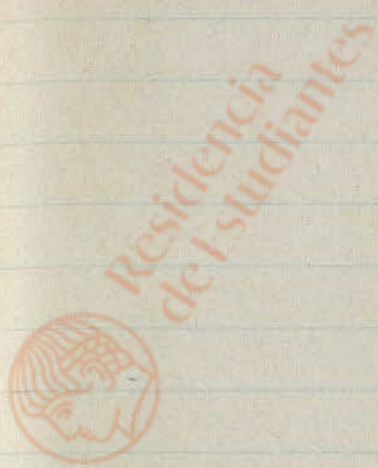


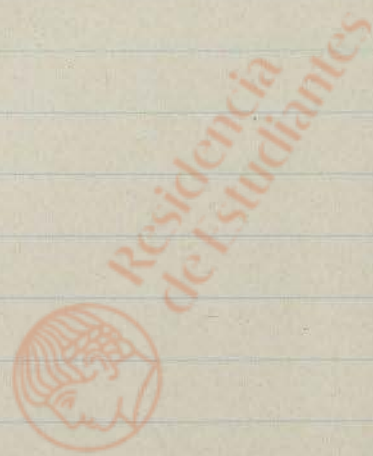
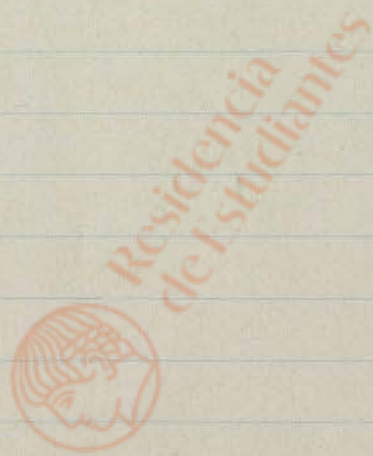
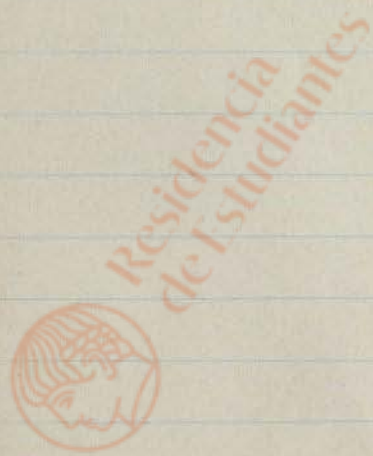
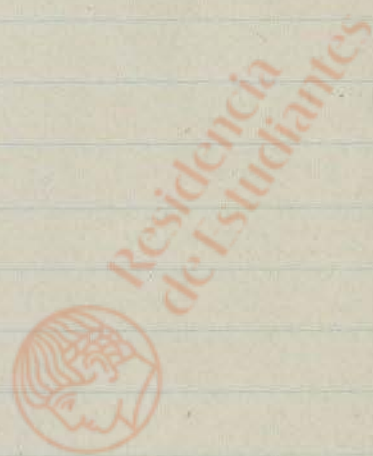
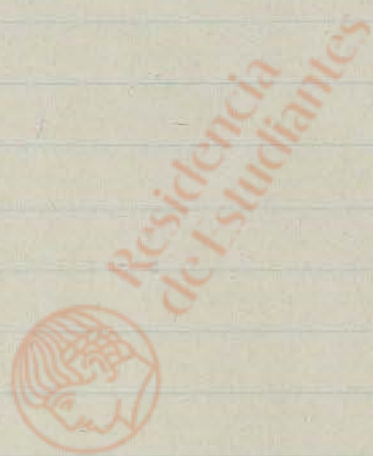
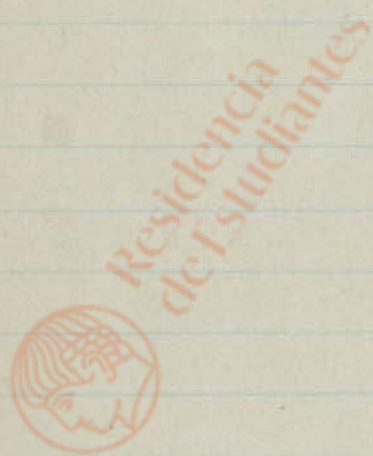
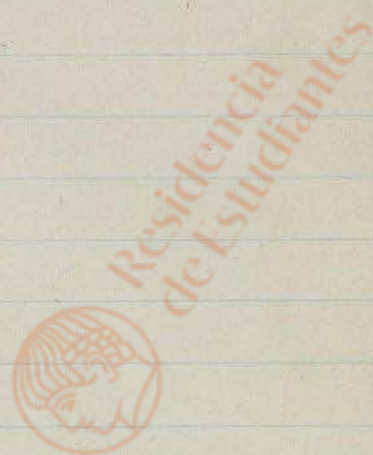
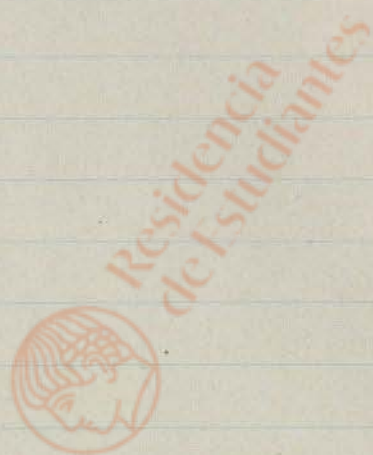
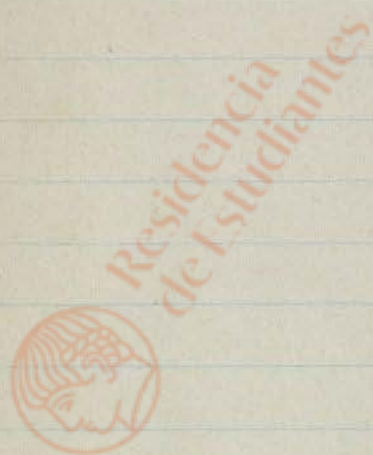


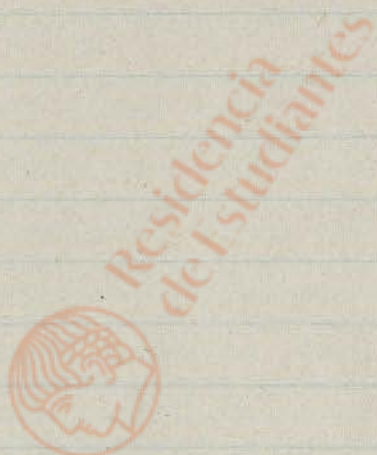


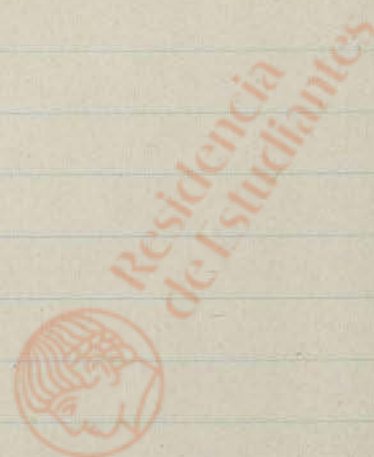
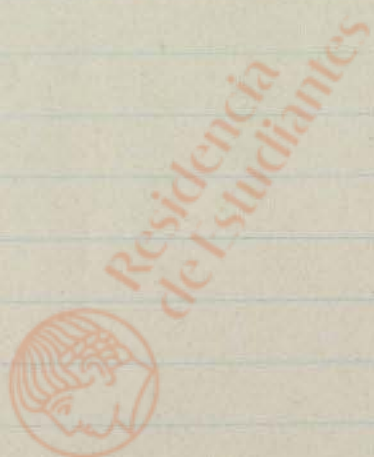
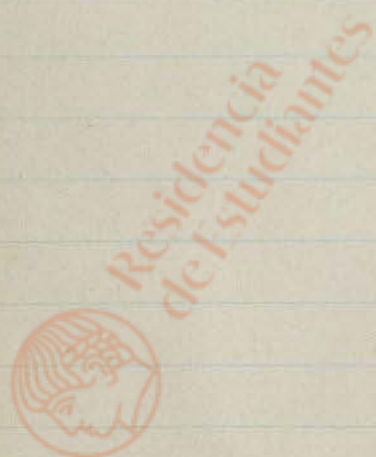
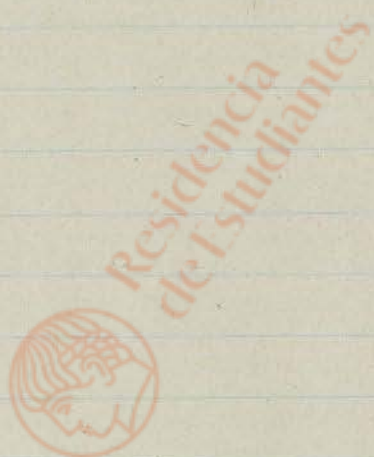
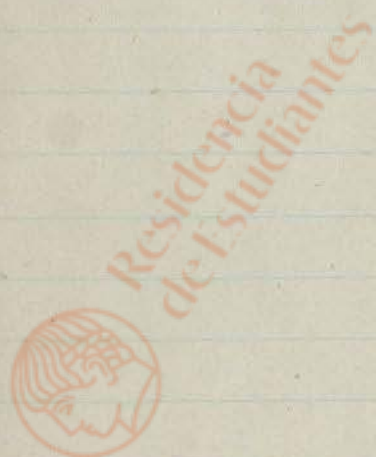
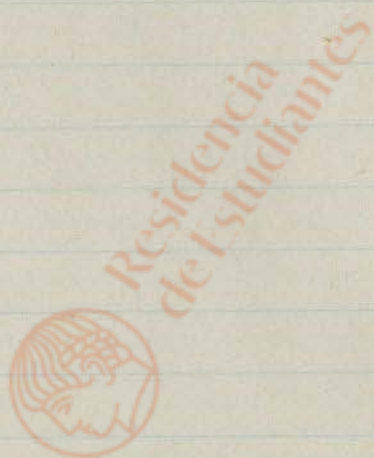














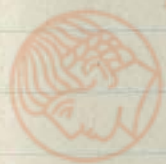
Residencia
de Estudiantes



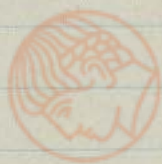
Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes



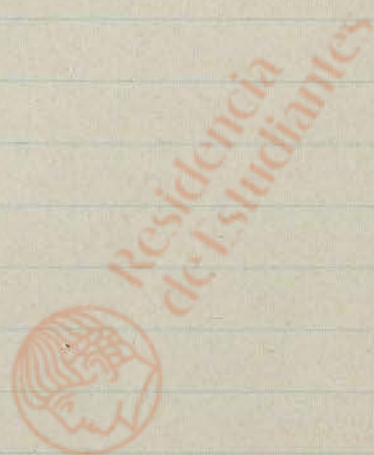
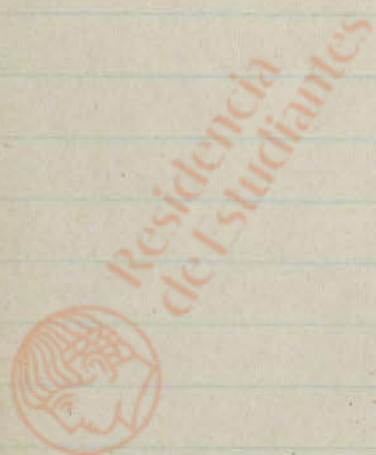
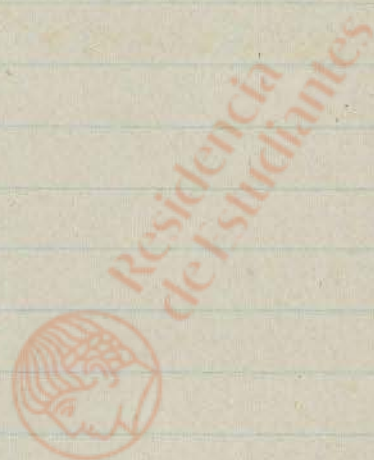
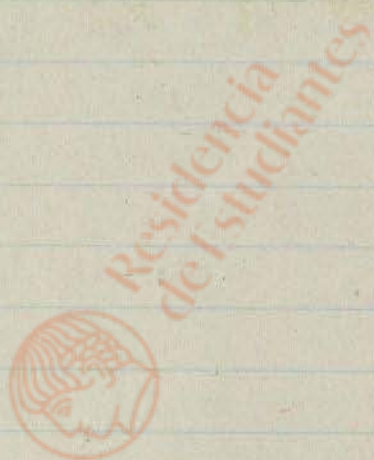
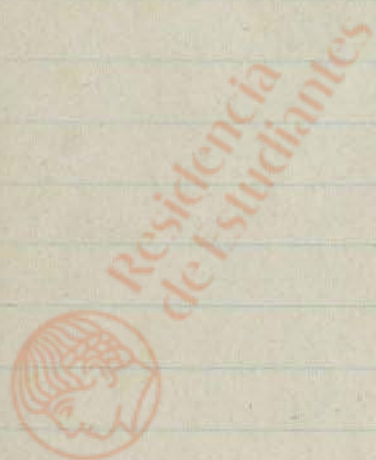
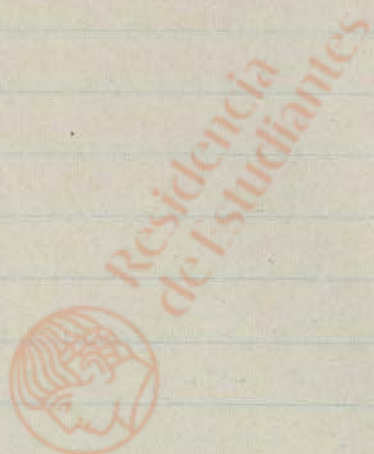
Residencia
de Estudiantes

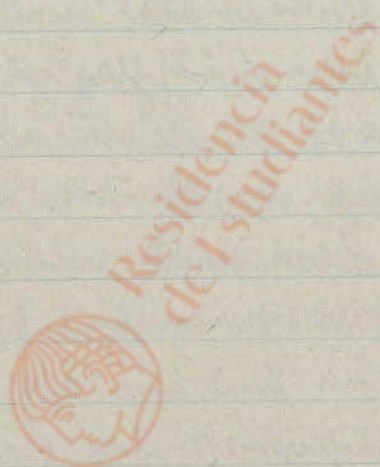
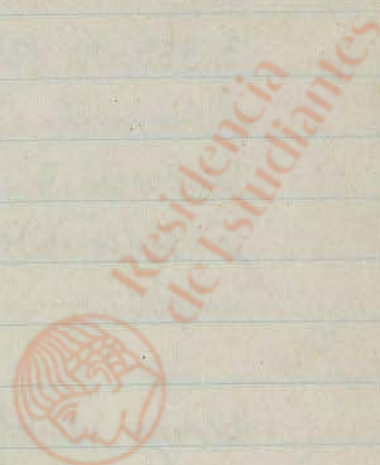
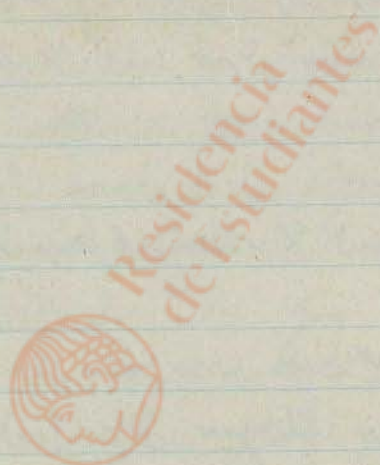
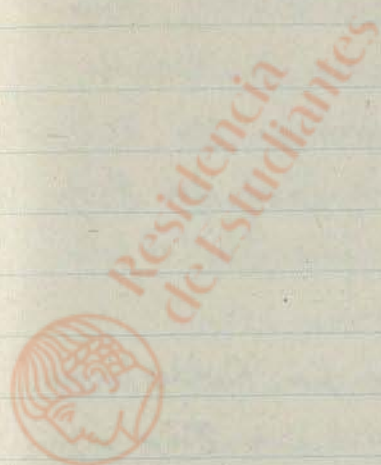
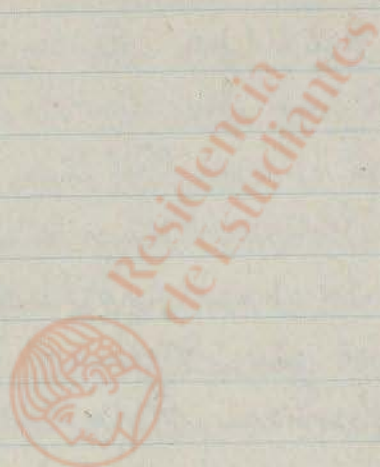


Residencia
de Estudiantes



Residencia
de Estudiantes





6. Original 1944.

Stellen wir 1. Satz Satz 1, Absatz 1
nach der Satz 1, Absatz 1, der mir
mit Absatz 1 und 2. Absatz 1, Absatz 1

7. Original 1944.

die politische Seite, Absatz 1, Absatz 1
der Bestimmungen, Absatz 1, Absatz 1
Stellen wir 1. Satz Satz 1, Absatz 1
nach der Satz 1, Absatz 1, der mir
mit Absatz 1 und 2. Absatz 1, Absatz 1

die Stelle vor der man nicht ein
beim Vergleich der Unähnlichkeit der
zu einem Vergleich, Absatz 1, Absatz 1
der in nachfolgenden Bestimmungen, Absatz 1, Absatz 1
Stellen wir 1. Satz Satz 1, Absatz 1
nach der Satz 1, Absatz 1, der mir
mit Absatz 1 und 2. Absatz 1, Absatz 1

[illegible]



ii. Otagi 1944.

Heute ging von der Dienststelle Feldpostnummer 45 559 H. der Hauptpf. von Tode des P.O. H. Übergeleiteten Hering Hering - Schütt ein. Mit dem H. Hofmann zusammen, habe ich die Hauptpf. am Abend den Kotten überbracht. Hering Hering - Schütt, geb. am 12. i. 1922 im Hering war der einzige Sohn der verstorbenen Landwirt Alfred Hering - Schütt und seiner Ehefrau Friederike geb. Hering. Hering zu seiner Einberufung habe Hering Hering - Schütt die Übersichte für Kinder in Hering Hering - Schütt sind dort sein Obi für gemacht. Der Landwirt Hering zu Hering und war dort bereits verstorben Landwirt. schaft zu studieren. Die eingegangene Todesnachricht habe folgenden Inhalt:

Im Feld, den 14. Juli 1944.

Ihre verehrte Herr Hering - Schütt!

Ich habe die traurige Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Sohn, der O. H. Hering Hering - Schütt, am

12. Juli 1944 südwestwärts von Ostrow, im Rahmen von Jagdabteilungen in besonderer Pflanzenerfüllung gegen seinen Feind mit dem Heidenhof fand.

Heinrich befand sich am 12.7.44 bei der Oberseite eines feindlichen Stützpunktes im Graben. Aufgrund des feindlichen Artilleriebeschusses wurde er durch Splitter einer Granatgranate so schwer am Kopf und im Rücken getroffen, dass er sofort tot war.

Sein Leben in den Sommeren mit allen militärischen Kosten am 13. Juli 1944 auf dem Heidenhof in Berlin bei der Bollwerk Ostrow - Ostpforte zur letzten Ruhe gebettet.

In diesem schmerzlichen Abschied sprach ich Ihnen zugleich im Namen seiner Kameraden und Vorgesetzten meine herzlichste Anteilnahme aus. Ich bin sicher, der Abschied geht, denn Heinrich war hinter meiner beiden Schichten. Sein Leben und seine Leistungen bewährten sich in höchsten Einnahmen. Die Kompanie wird ihn immer im ewigen Andenken bewahren.

Ich bin gewiss, dass Sie sehr im Kampfe gegen den Feind mit in der ersten Linie als Soldat sein Leben für die Größe und den Bestand des Reiches hingeworfen hat, Ihnen ein Trost sein in dem schweren Leid, das Sie befallen hat.

Die Privatsachen werden Ihnen umgehend zugesandt. Im aufrichtigsten Mitgefühl grüßt Sie mit

Heil Hitler!

gez. Unterschrift.
Oberleutnant i. Comp. bef.

13. August 1944.

Im ganzen Reich werden die S.A. Angriffs- und Kampfbereitschaften in den Ortschaften und die Anwesenheit des gesamten Volkes stärken sollen. Die Ortschaften ziehen ihre Männer wie beim Sturmabteilungsdienst zusammen und bilden dann eine Angriffskompanie. Zum frühigen Schießen haben sich 70 männliche Volksgenossen der Ortschaften eingefunden.

Zur Niederwerfung des in der Nacht vom 6. zum 7. 8. gestürzten Angriffes fanden sich 26

freiwilligen Ordens am Vordemittag an der Schulenscheide ein
und beteiligten sich 3 Stunden lang fleißig.

16. August 1944.

Heute erhielt ich die Nachricht, dass der
2. Sohn des Fiedlers Franz Komke, Friedrich Eduard, Ostw.
Friedrich ist. Seit dem 1. Aug. 1944 zusammen habe ich
am Abend die Rollen des Komke aufgeführt und Ihnen die
neueste Nachricht überbracht.

geg. Unterschrift.

den 8. August 1944.

Geb. in. Ostw. l. l.

Stimmzahl AOK. 2.

Sehr geehrter Herr Komke!

Ich habe die schmerzlichen und schmerzlichen Geschehnisse
Ihnen zu schreiben, dass Ihr jüngerer, innerer Bruder, allezeit
selbstbereite und fröhlicher Kamerad Franz Komke am Frei-
tag, den 4. August 1944 durch die Hände feiner polnischer
Freiwilligen im Dorf von einem seiner jüngsten Brüder des Lebens
für immer und ewig beraubt ist. Ich weiß, wie schwer
Ihre und die Ihren diese schmerzliche, erschütternde Nach-
richt trifft, zumal Sie schon einen Sohn auf dem Felde der
Kämpfe verloren haben. Wenn Sie überhaupt etwas trösten kann,
dann vielleicht die Versicherung, dass Ihr jüngerer Bruder keinen Augen-
blick zu leiden brauchte. Denn während der letzten Tage
genügend und sofort unter dem Gesicht sehr gründlich aufgearbeitet.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen zu schreiben,
wie trauernd sich Ihr jüngerer Bruder in allen Hinsichten geschlagen hat.
Ihr Verlust ist für mich nicht nur ein außergewöhnlicher Verlust
verloren, sondern einen immer innerlich verbundenen, gewissenhaften,
liebenden Kameraden, in selbst einen Kameraden, auf den ich mich in diesen Tagen unbedingt und rückhalts-
los verlassen konnte und der allen meinen Männern in
jedem Augenblicke Vorbild bester Soldaten sein und be-
dingungslos pflichterfüllung war. Verfügt haben wir uns
vor der Allmacht eines übernatürlichen Geschehnisses, das uns
zumal die besten und Treuesten entzieht.

Am Abend des gleichen Tages gehen wir Ihren
Jüngern in den Garten der Feinden zur Tür die letzte Tage erwiesen.
Dort liegt er nun in fremder Hand, dort wo immer die Ökonomie
eingesetzt sein wird, wird er bei uns sein, immergeben mit Ver-
pflichtung für einen jeden einzelnen von uns.

Hiermit sprechen Ihnen Offiziere, Unteroffiziere und
Männer meiner Ökonomie ihre anfrühliche Anteilnahme aus.

Hoffen Sie selbst mich Entenpfinden entgegen.

In anfrühlicher Verehrung und in schmerzlicher Ver-

brüderlichkeit

Ihr
gg. Unterschrift.

18. August 1944. Die fünftägige Preis - Konferenz fand im Zentrum
der Überwachungen des Feindes, die als Folge des 20. 7. französ.
gegeben wurden. Es handelt sich vor allem um die Ver-
fassung und Bewilligung sämtlicher verfügbaren Kräfte für
Anforderung und Unterstützung. Verfassung und Einzelzusstellung
für beide Überwachungen liegt in den Händen des Generalen
und Kreisverteidigungs kommissars, welche auf die Ebene
des Kreisleiters mit dieser Aufgabe betraut ist. Eine Preis-
kommission, die sich auf Ortskommissionen stützt, ent-
scheidet über der Verfassung der Kräfte. Die Lage an den Front-
en, welche nicht zuletzt der Verfall vom 20. Juli ist, erfordert
die strengste und einschneidendste Massnahme.

19. August 1944. Drei Trübsalshelden haben heute ein. der gefreite
bedürftig Einzelkampf, geboren in Genuß - Stille und vergründet
genossen mit der unerbundenen hohen Schollen aus Glänze wird
seit dem 23. 6. 1944 im Osten vermisst. Er sagte bei seiner
Schmerzhaften Dietrich Schollen, Glänze Nr. 24. Aus seiner Lage
ist ein Kind hervor gegangen, das von seiner Schöpfung
Frei vom Schollen befreit wird. Er war lange Zeit Stille
bei der National - Zeitung und später in der Industrie be-
schäftigt. Er war S.A. - Mann und gehörte dem jüdischen Stamm
an.

Die Vermisstenmeldung sollte folgenden Wortlaut:

Am Osten, den 10. August 1944.

Sehr geehrter Herr Schollen!

In Vertretung des Vermissten Kompanieführers
gebe ich Ihnen die schwere Pflicht, Ihnen eine harte und schmerz-
liche Nachricht mitteilen zu müssen. Bei den letzten Abwehrkämpfen
am 23.6.1944 wurde am 23.6.1944 Ihr Schwiegervater
bestimmt von seiner Gruppe abgedrängt und wird seit dem ver-
misst. Alle bis zur Stunde angestellten Nachforschungen blieben
bisher ergebnislos.

Die Kompanie war bei der letzten Schlacht zu einem
Gegenschlag angesetzt, um einen eingedrungenen Feind zurückzu-
werfen. Aufgrund des sehr starken Feindfeuers war es jedoch
nicht möglich, den Angriff weiter vorzutreiben. Die Kompanie
musste sich vielmehr auf eine rückwärtige Verteidigungs-
stellung zurückziehen. Hierbei mußte bestimmt der Anschluss an
die Kompanie verloren gehen.

Sehr geehrter Herr Schollen, ich muß, meine
Schmerzhaftigkeit mit dieser Nachricht bewahren muß, und meine
große Sorge über Ihre Zukunft die Ungewissheit über das fernere
Schicksal bedauernd anmerken. Ich hoffe, Ihre geliebte Frau
müßte in der Tapferkeit und Unerschrockenheit, mit der sie
Ihr Sohn in dem Schicksalskampf unseres Volkes begleitet
hat, ein Trost sein in dem schweren Leid, das Sie befallen
hat, und Ihnen die Kraft geben, das Schicksal zu tragen.

Bestimmt erwarte ich in der Zeit seiner Zugesandtheit
zur Truppe das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten. Ich bin
Tapferkeit und pflichttreue wünsche ich die ihm gestellten
Aufgaben und hat sich seine Hilfsbereitschaft die zu-
nünftige aller Kameraden erworben.

Die Kompanie wird stets bestrebt sein, nach dem
Verbleib Ihres Sohnes zu forschen. Ich bitte diese Versicherung
grüße ich Sie in aufrichtiger Anteilnahme.

(L.S.)

Hilf Hilfer!

gez. Ringwald, Stn.

[illegible]

40828 II. Jung (Javan Rhesusmaki) ist der Geringste
 63) am 23. Juli 1943 von der Fötus durch Verwundung
 (schwere Verwundung) verstorben und auf dem Toten-
 platz begraben.

1944. Aug. 19. Eingel. 1944.
 St. Maria, den 19. August 1944.
 Eing. d. H. N. K. K. K.
 Eing. d. H. N. K. K. K.

[illegible]

atm. 10.11.11

Februar. Nr. 03069 A. 7.

beobachtet

die große der Dämmerung

Es gab die letzten Tage, wenn man in den
den letzten Tagen, wenn man in den
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist.

der die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen
die die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen

der die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen
die die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen

der die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen
die die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen

der die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen
die die nicht mehr gesehen ist. Inzwischen
am 13.8.44 um 04.30 Uhr gesehen ist. Inzwischen

in der Anlage bei.

In ansehnlichem Mitgefühl grüße ich Sie mit

sehr herzlich!

Anlage:

Todesbescheinigung.

geg. Unterschrift.

Oben links und befehl.

Das Telegramm sollte folgenden Wortlaut:

Telegramm aus dem Fide, 16. 8. 44. - 21.00 Uhr -

Angekommen: 15. 8. 44. - 15.45 Uhr - von Basel durch den Koffer

Ortsgruppe der St. S. J. A. P. St. Anne - Basel.

Der gefeierte Günstler St. Anne, ist am 13. 8. 44
04.00 Uhr an der Folgen seiner Verwundung im Kriegslager
St. Anne, Paris gestorben. Einmalig auf dem Heidenfried-
hof Paris. Es wird gebeten, die kulturelle Familie zusammen
St. Anne, möge sie in St. Anne - Basel zu beauftragten.

geg. der St. Anne.

Oben links und befehl.

20. August 1944. Am heutigen Sonntag sammelte die St. J.
für das zweite Krieg. Das Ergebnis war
Am Morgen wurden die St. J. Kämpfer fortgesetzt. In
30 St. Anne, die sich am vergangenen Sonntag besonders hervor-
ragen haben, nehmen an den nächsten Kämpfen teil.

Von der kulturellen Filmpostnummer 41 538
ging die Kasse in, dass mein Jüngster am 2. 8. d. J. 1944
gestorben ist. Die Kasse sollte folgenden Wortlaut:

St. Anne, Filmpost- Nr. 41 538.

O. H., den 10. August 1944.

Sehr geehrter Herr St. Anne!

Ich erfülle hiermit die kulturelle Pflicht, Ihnen den

[illegible]

21. 8. 1944.

Kopf Mitteilung der Dienststelle F.W.

161

postnummer 39 136 E, vom 12. 8. d. Jrs., welche mich bei mir einzing, ist der am 18. Juni 1916 in Stolpenbrühl geborene Stabsgefreite Walter Frost, Angehöriger der 4. (schm.) pz. Grund. Regt. 26, am 6. 8. 44 bei den Kämpfen am Anzelsbrückenkopf Szegedin gefallen. Walter Frost war verheiratet mit der bel. oberst. geb. Frau, wohnhaft in Hermannstr. 13 II und hinterlässt 1 Sohn. Er war nach Mitteilung des polenfeldzuges hier einquartiert worden und sollte dabei seine Frau besuchen. Ich habe zusammen mit der Mutter der Frau Frost, die geliebte kaiserl. Wirtin Kisser, diese von dem Todesfall in Kenntnis gesetzt.

Die Gefallenen - Abteilung sollte folgenden Text:

11. 8. 44.

Sehr geehrte Frau Frost!

Da die Kämpfe um den Anzelsbrückenkopf Szegedin am 6. 8. 44 viel Ihr Gatte im Kampf um die Freiheit Groß-Deutschlands in selbstloser Hingabe geleistet haben, ist es für mich, Volk und Vaterland.

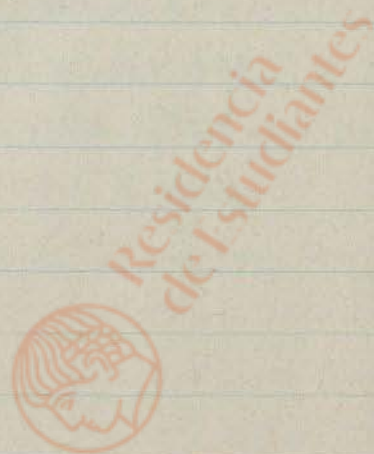
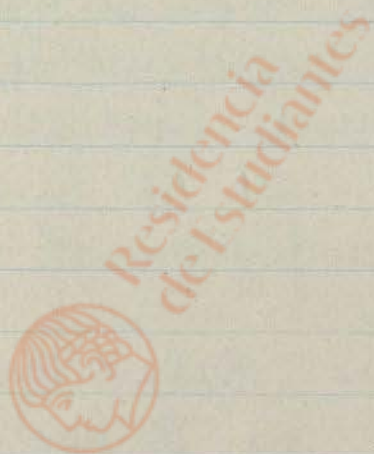
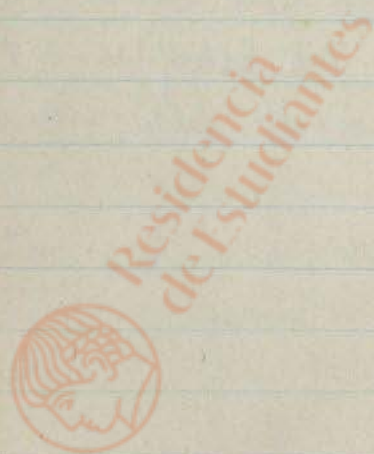
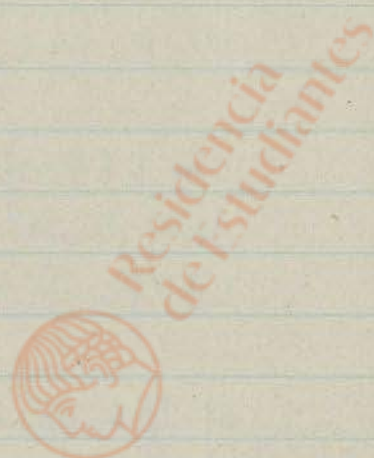
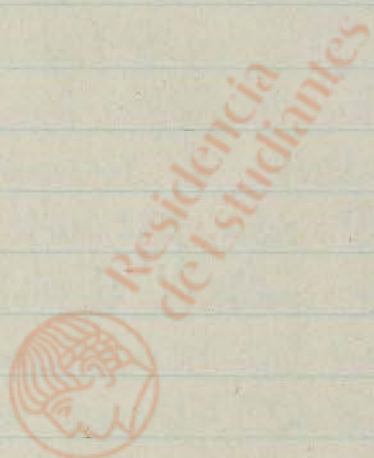
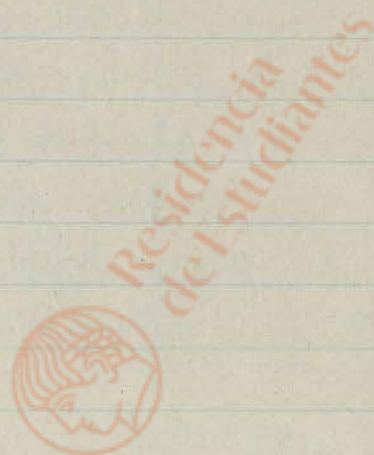
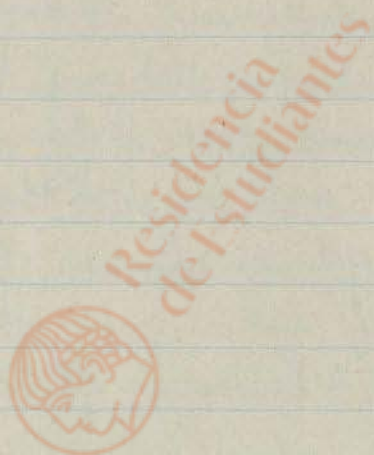
Jüngling im Namen seiner Kameraden spreche ich Ihnen meine warmste Teilnahme aus. Die Schwestern sind Ihrem Gatten Walter stets ein frommes Andenken bewahren und in ihm ein Vorbild sehen.

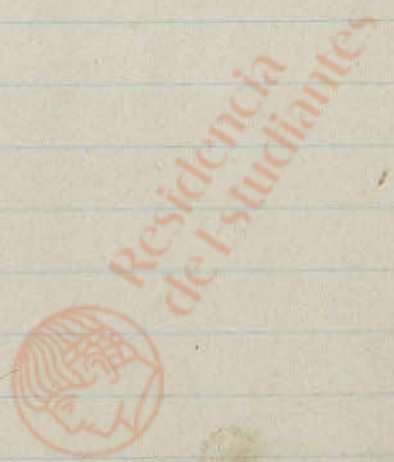
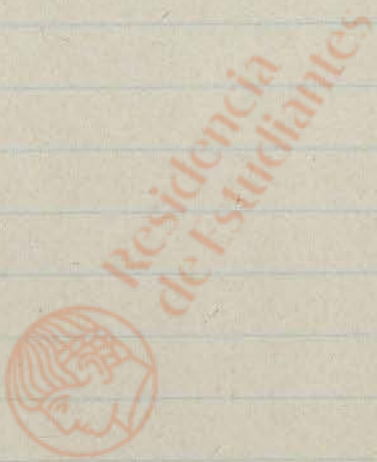
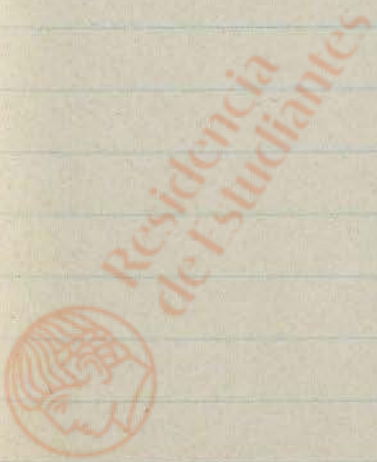
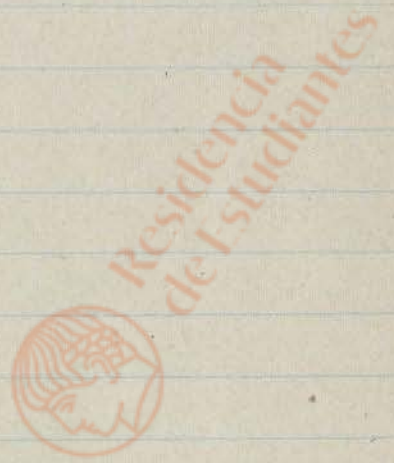
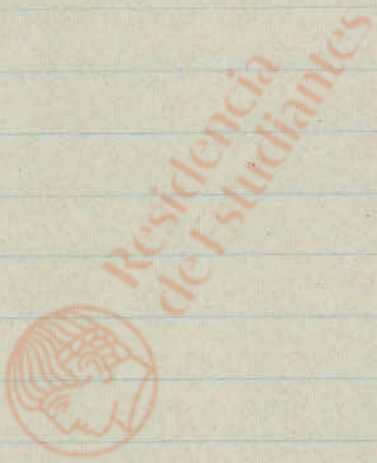
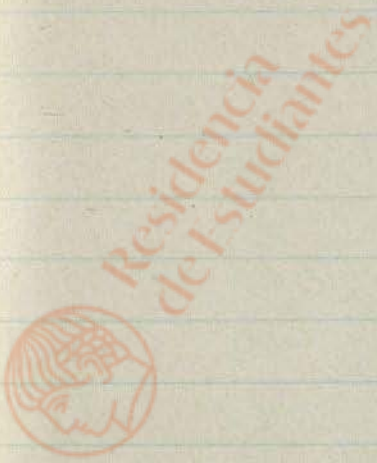
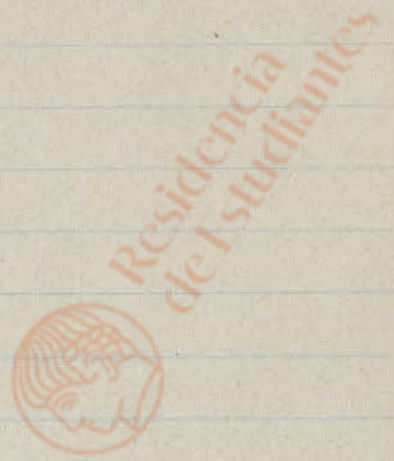
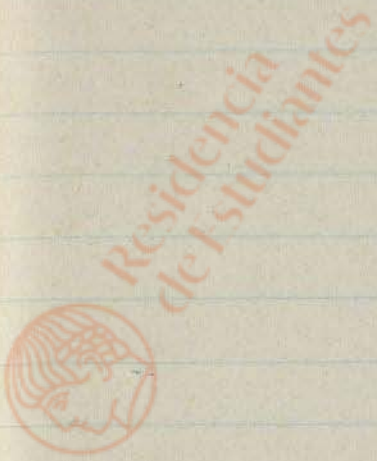
Die Gewissheit, dass Ihr Gatte für die Größe und Zukunft unseres kaiserl. Reiches sein Leben hingab, möge Ihnen in dem schweren Leid, das Sie befallen hat, Trost geben und Ihnen ein Trost sein. Sie werden bald nähere Nachrichten erhalten.

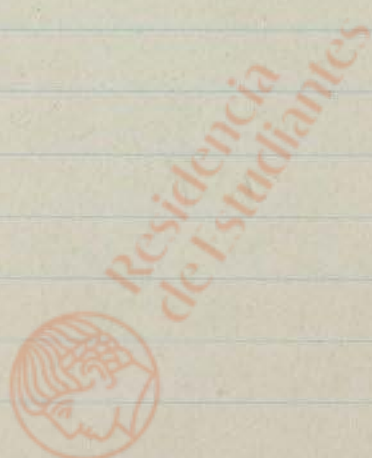
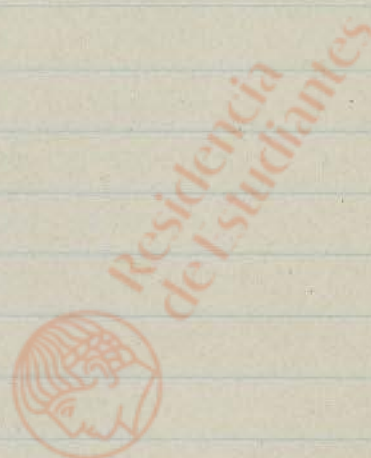
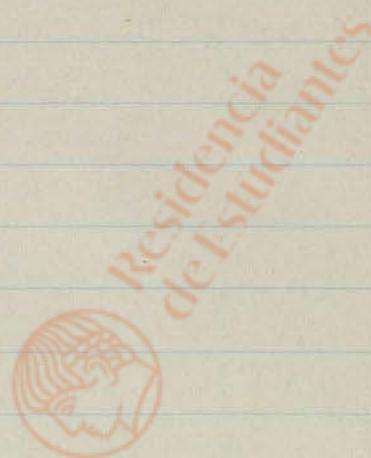
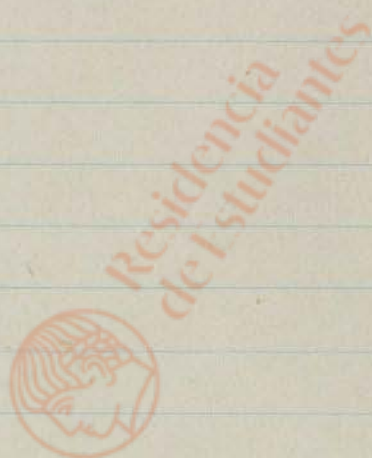
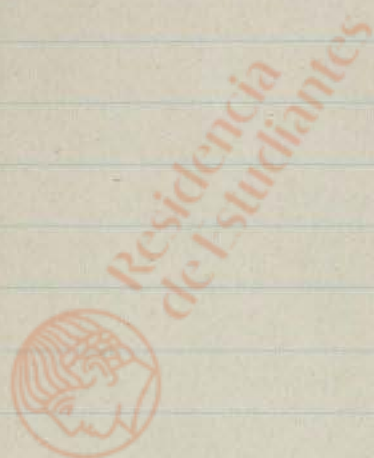
Im aufrichtigsten Mitgefühl grüße ich Sie mit

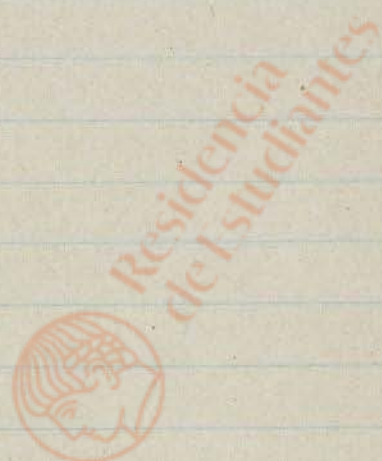
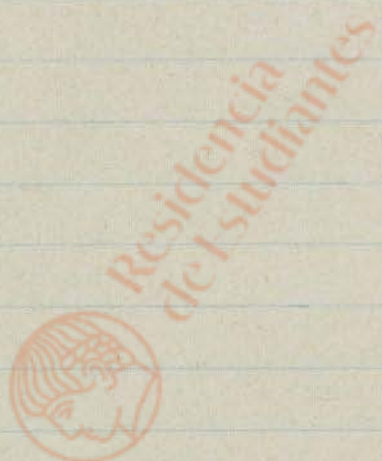
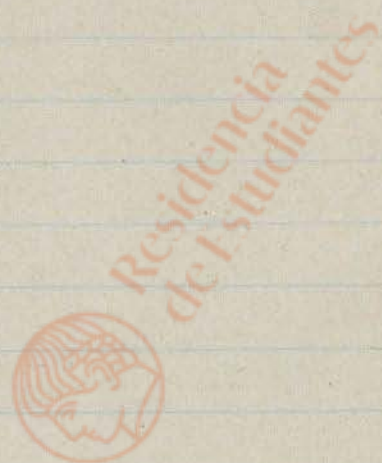
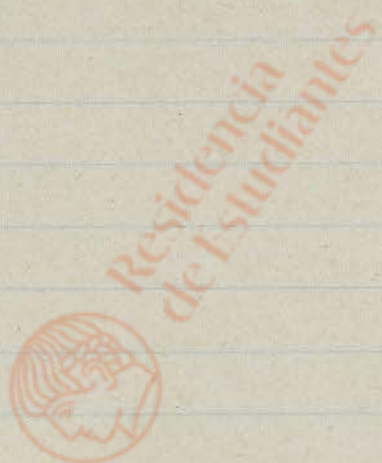
Sehr geehrter Herr!

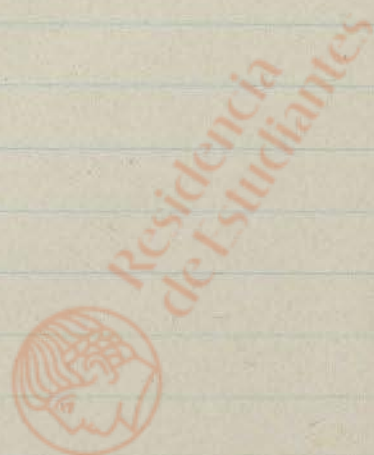
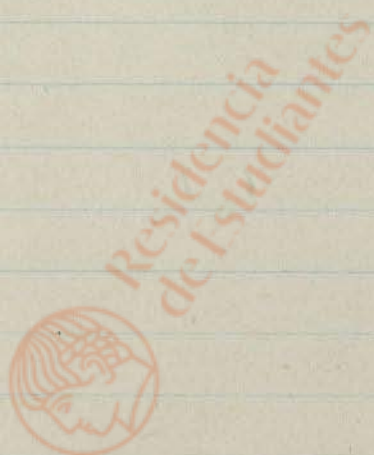
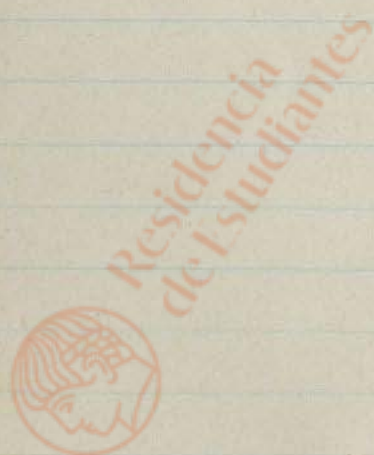
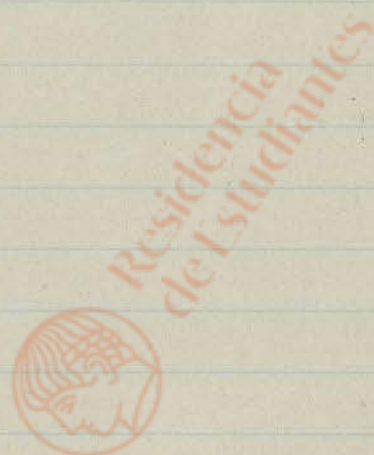
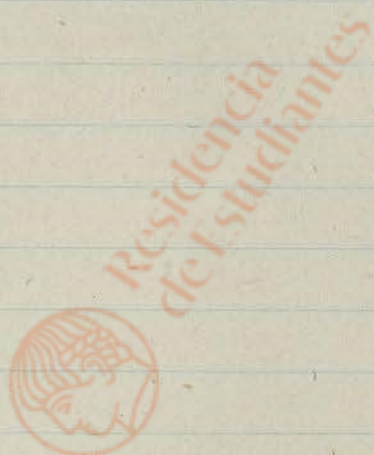
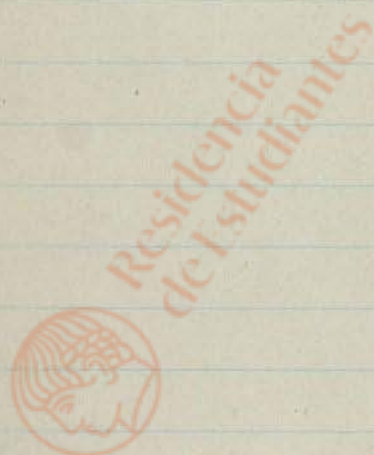
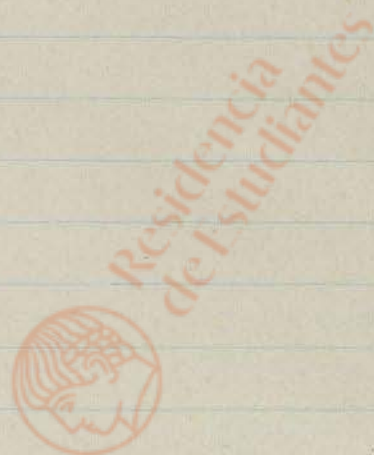
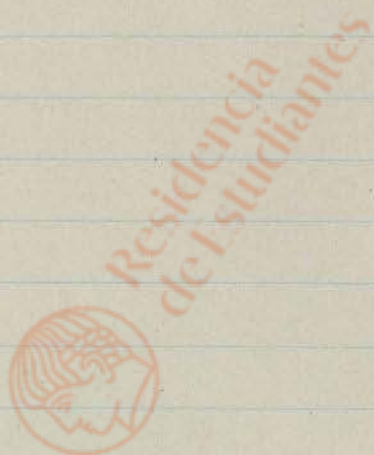
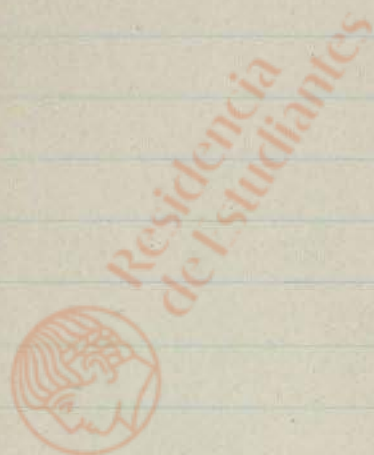
g. g. Unterschrift.

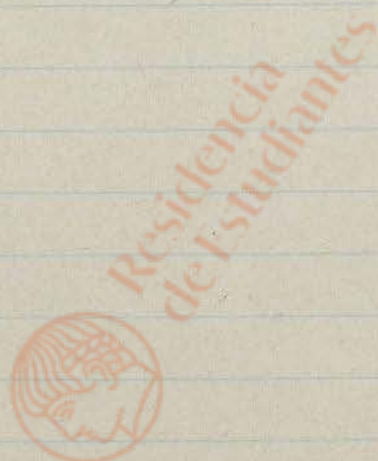
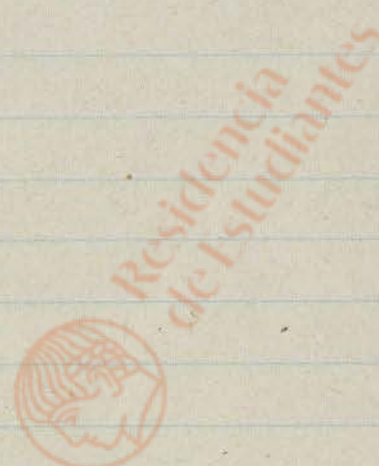
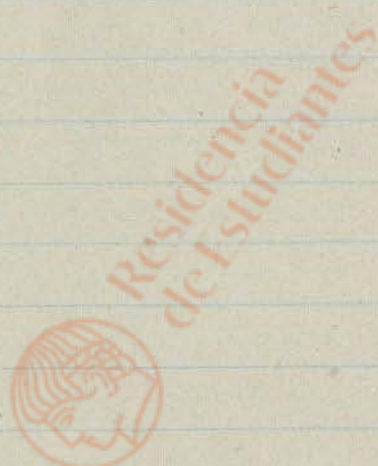
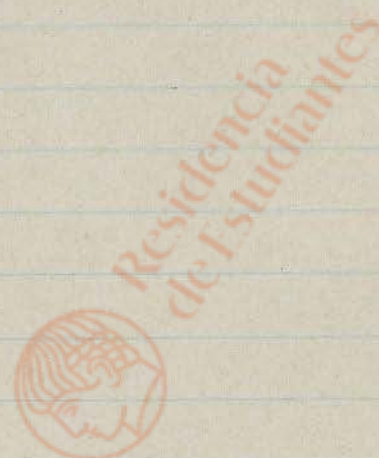
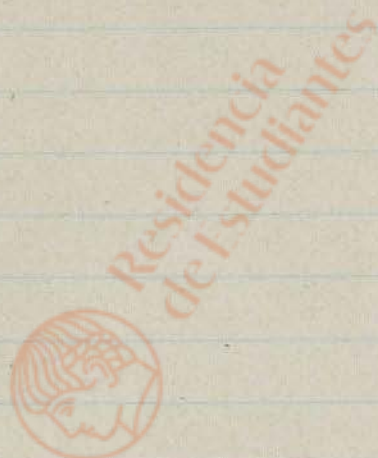


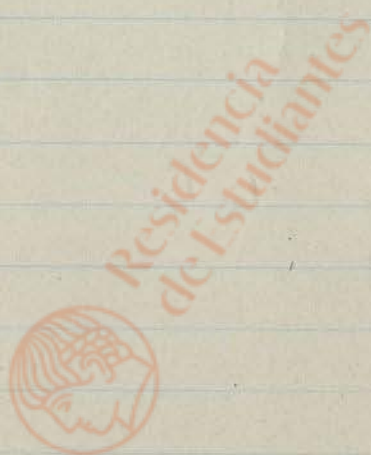
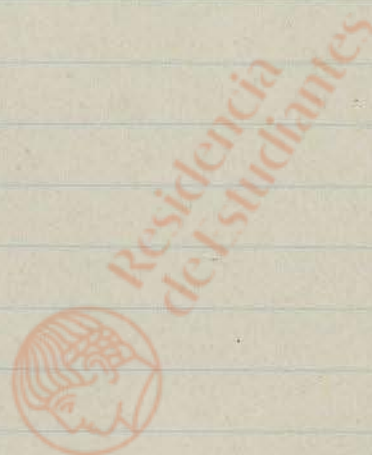
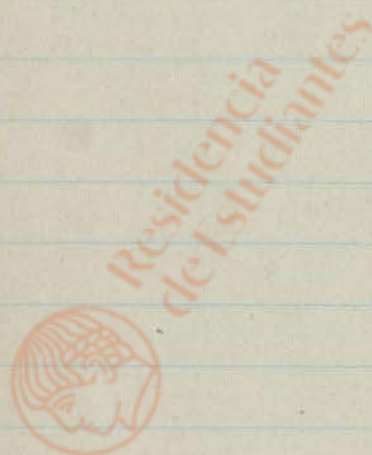
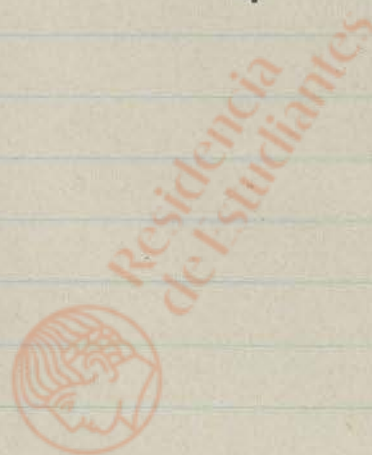
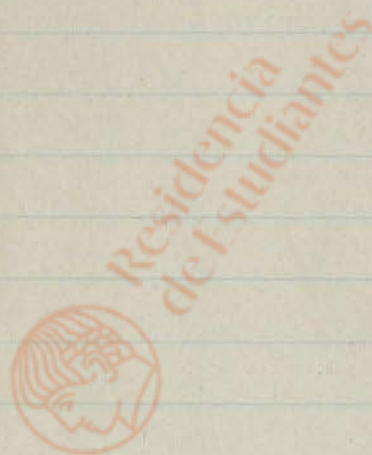


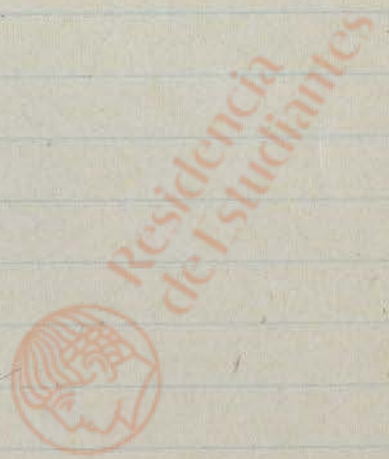
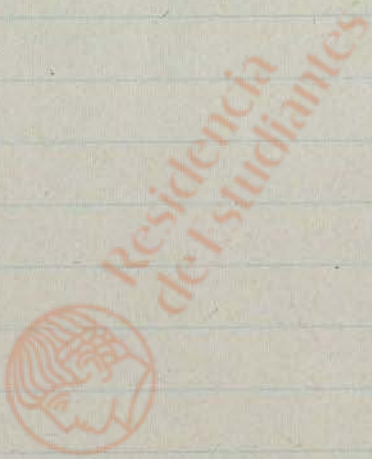
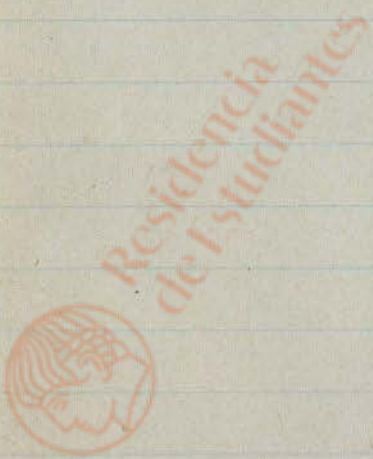
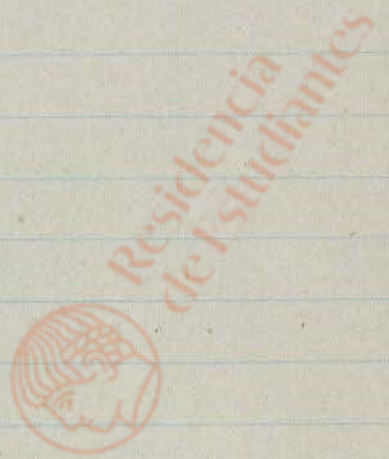
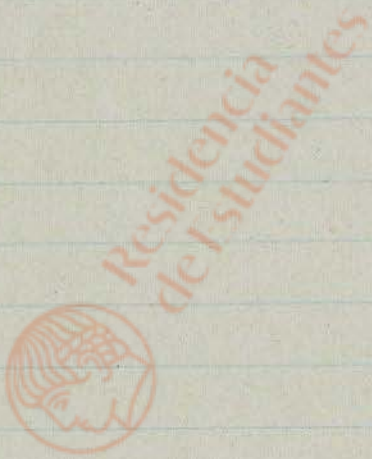
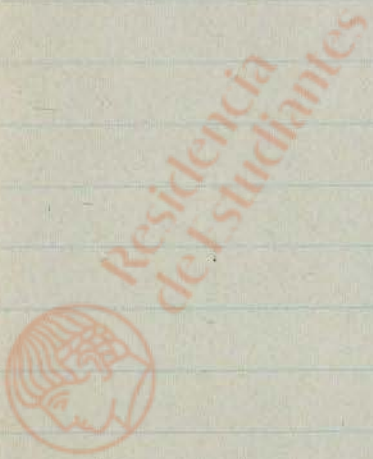
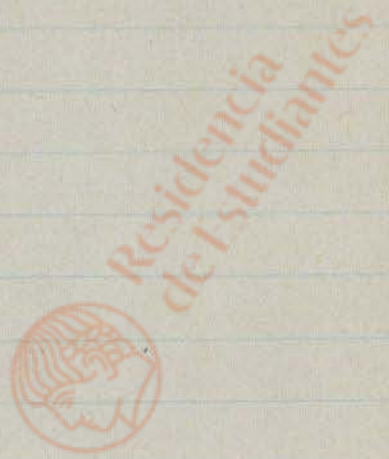


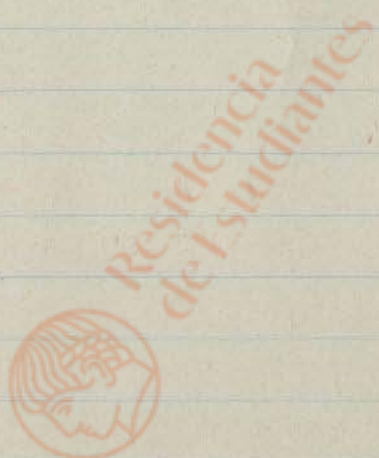
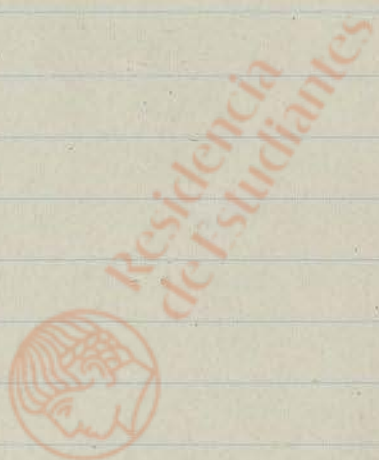
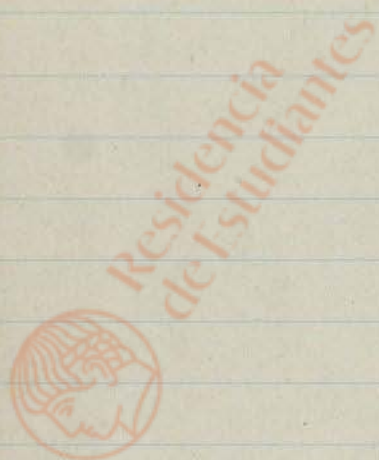
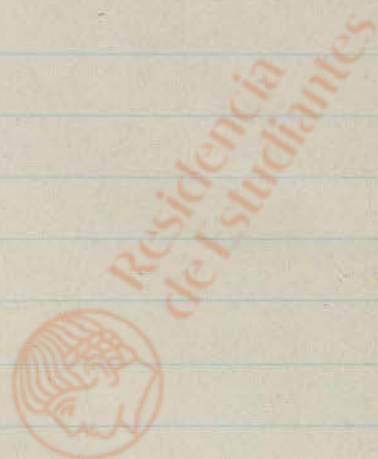
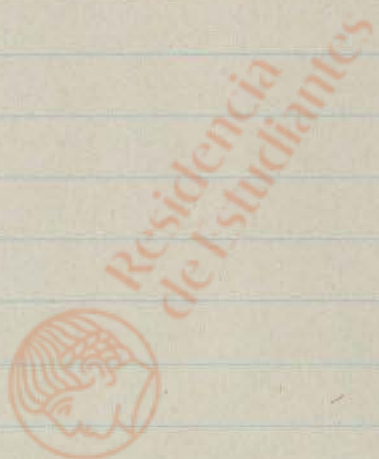


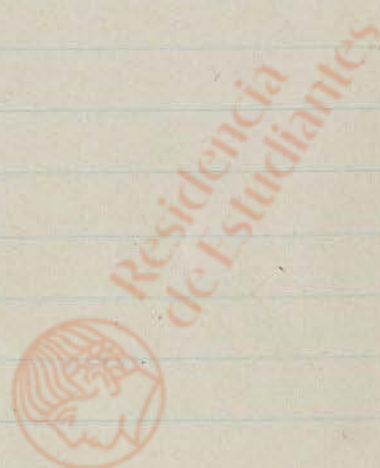


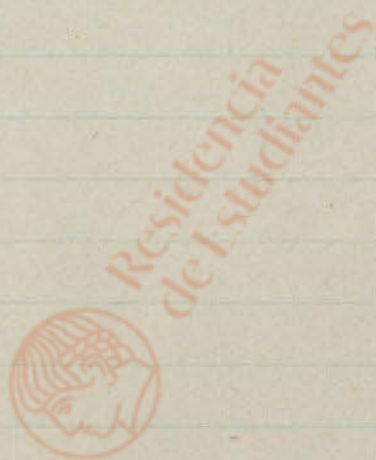
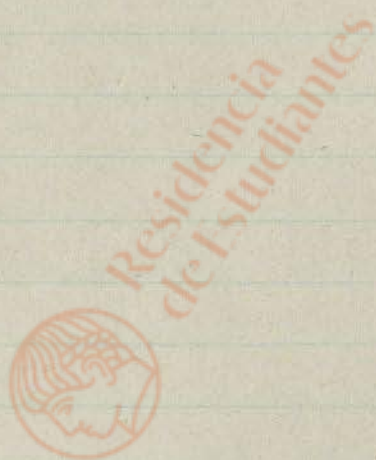
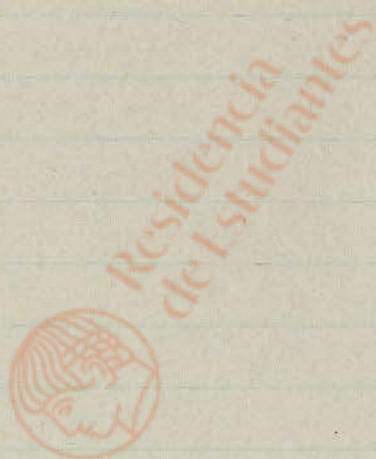


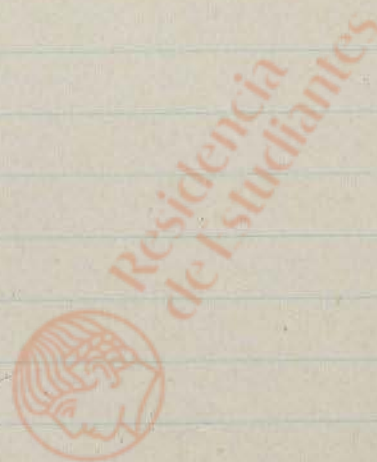
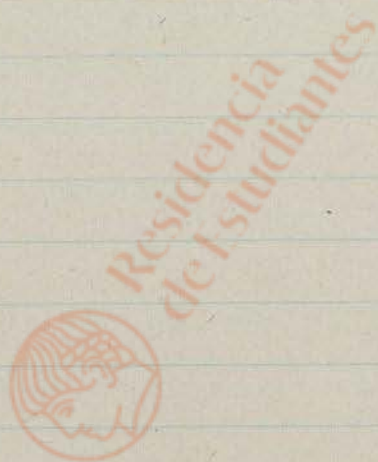
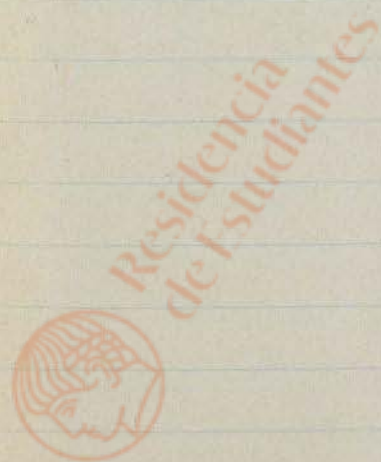
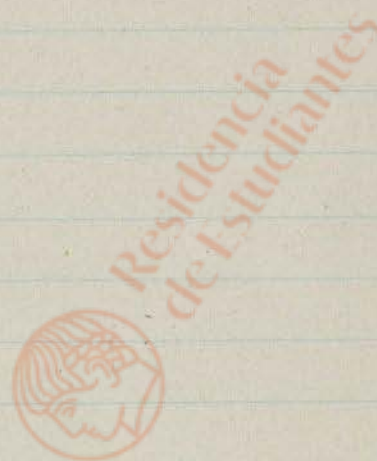
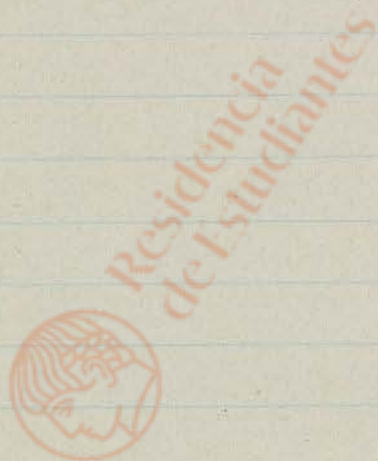
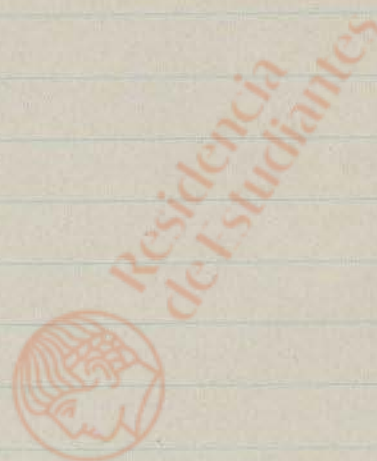
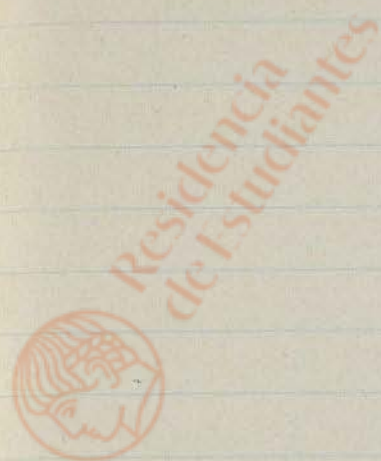


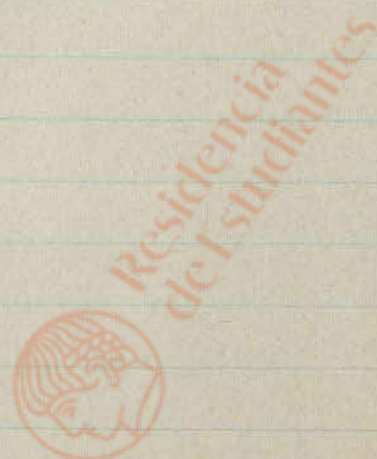
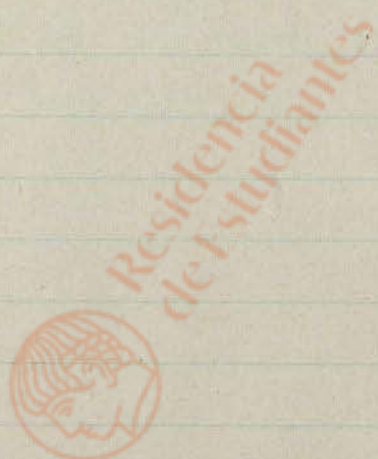
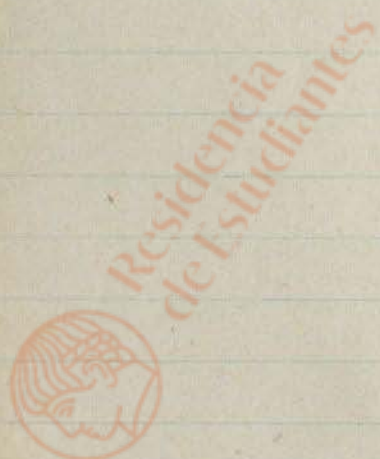
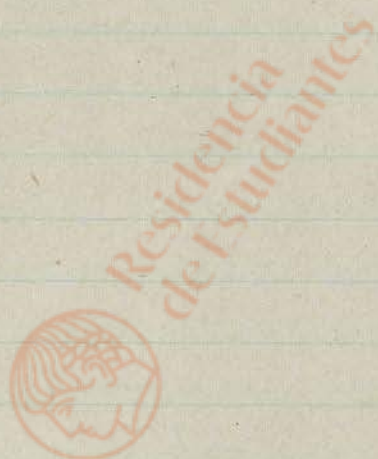


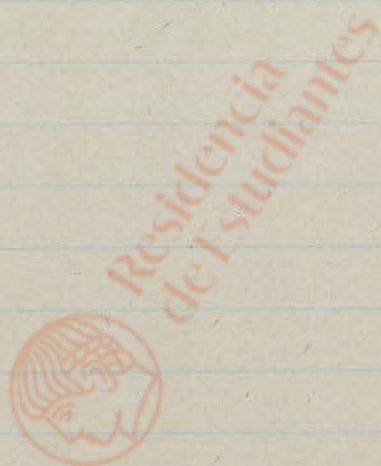
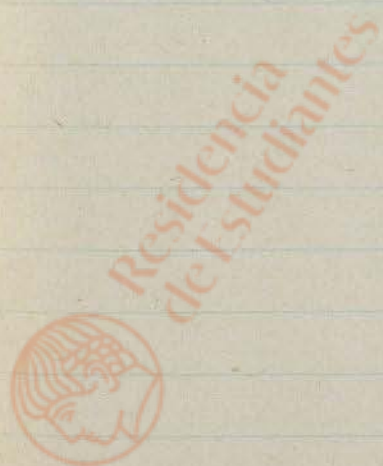
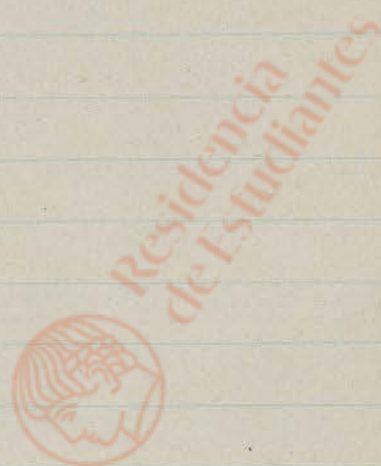
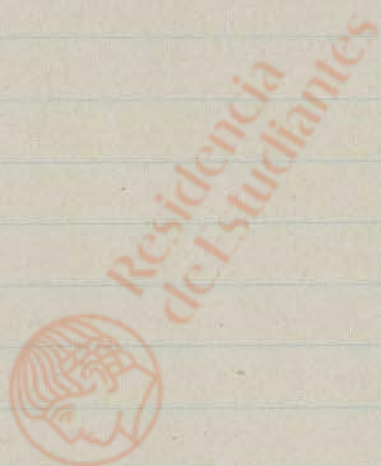


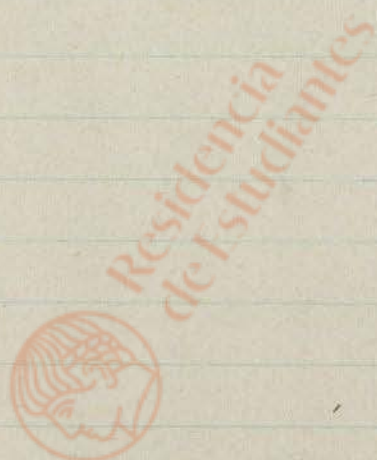
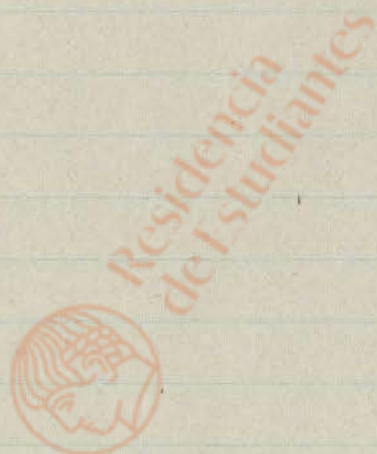


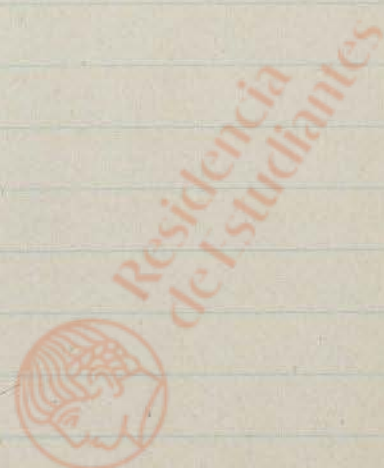
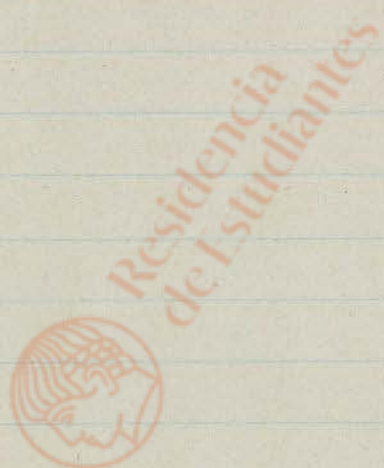


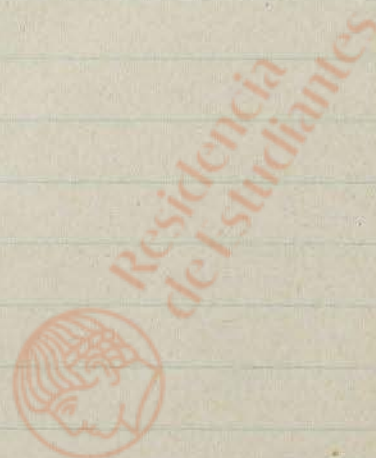
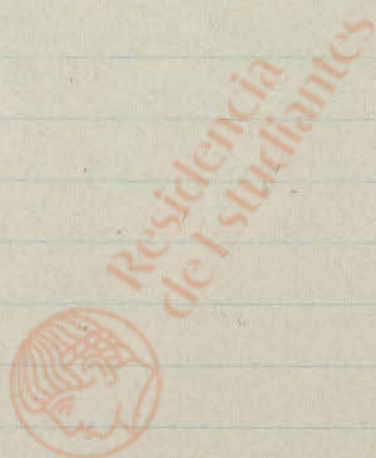
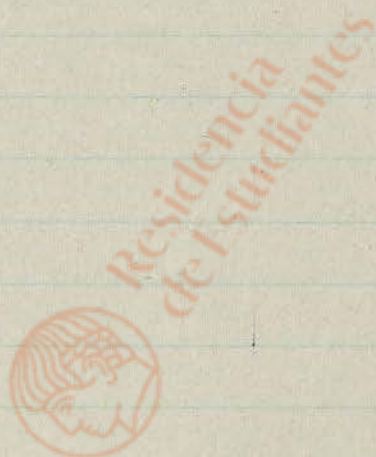
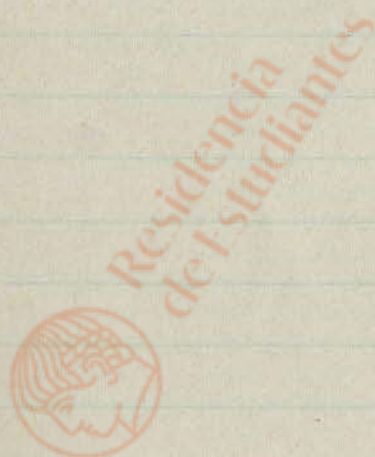
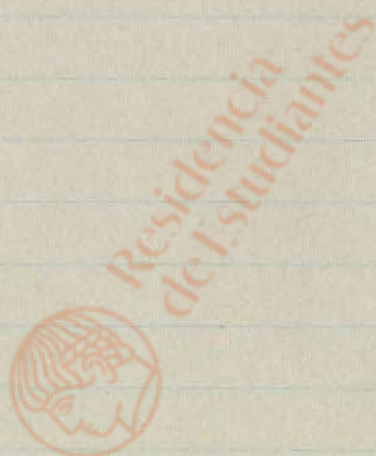


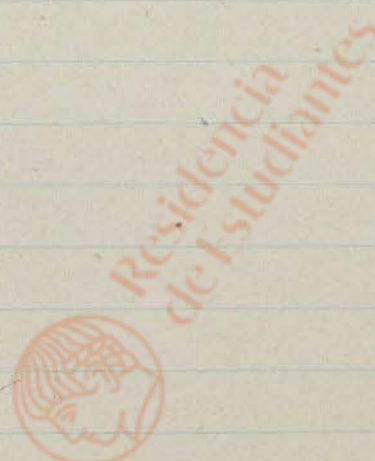
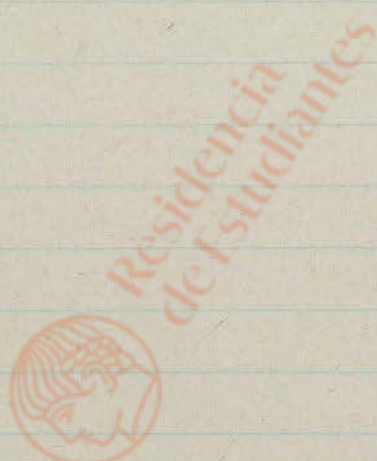
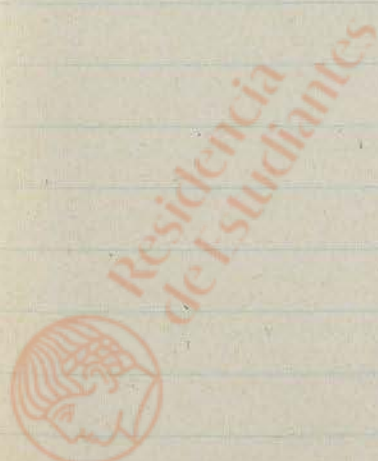
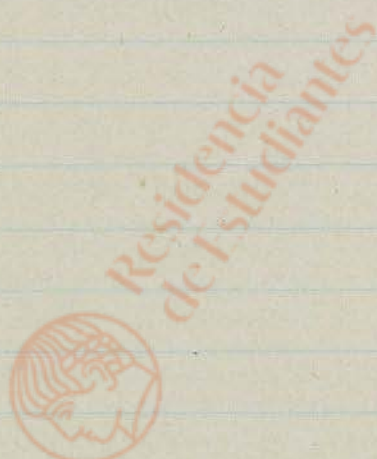


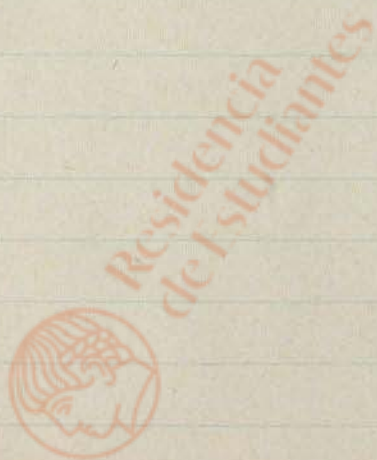
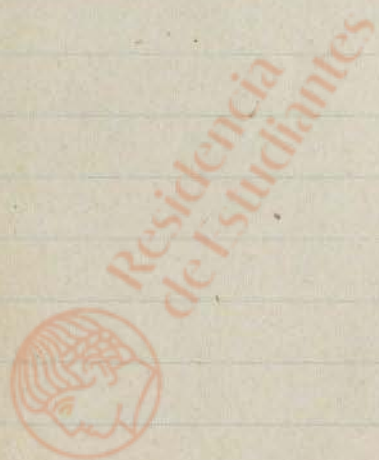
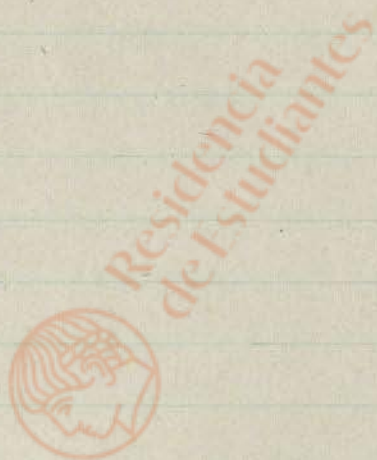
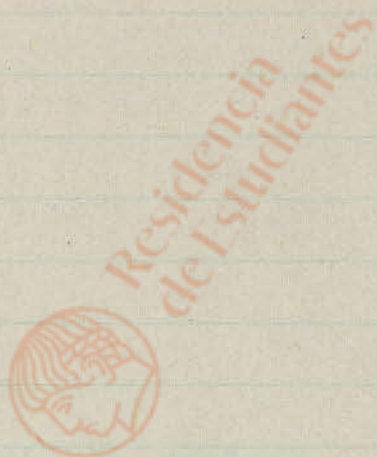
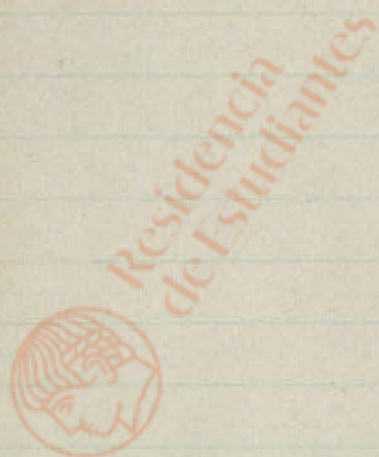


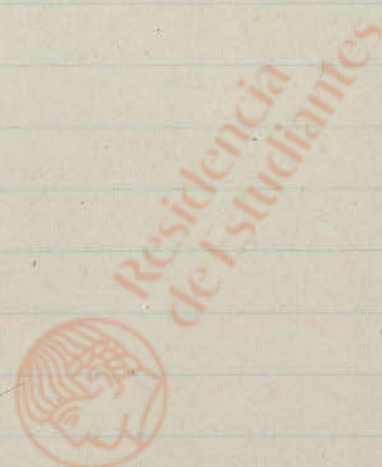
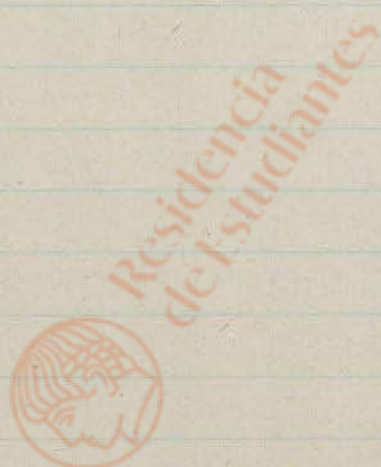
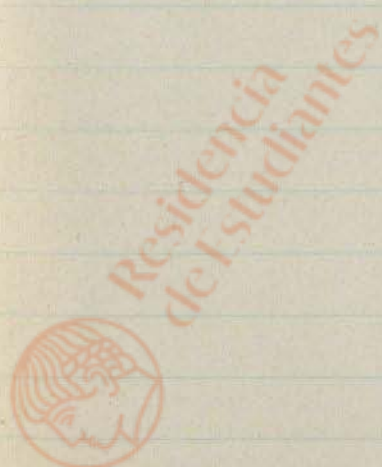
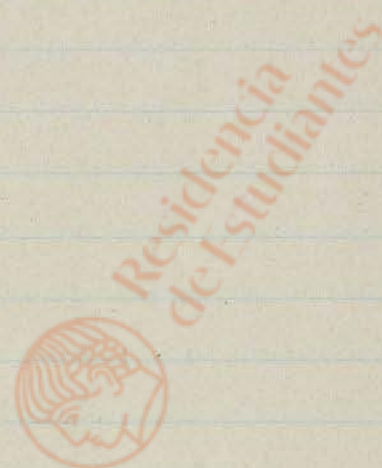
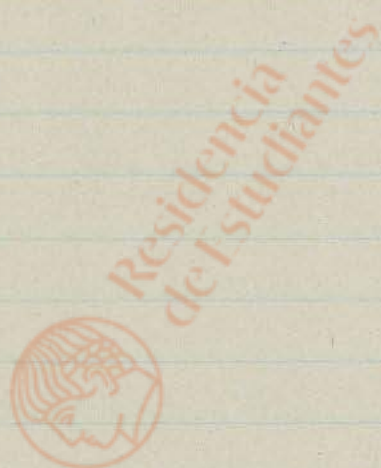
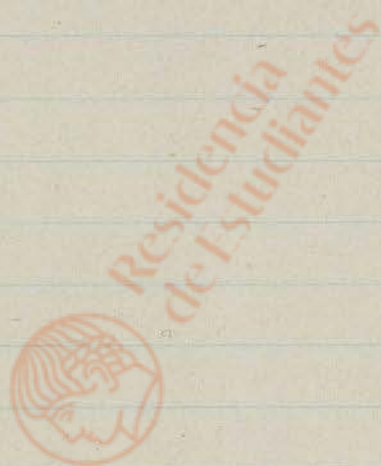


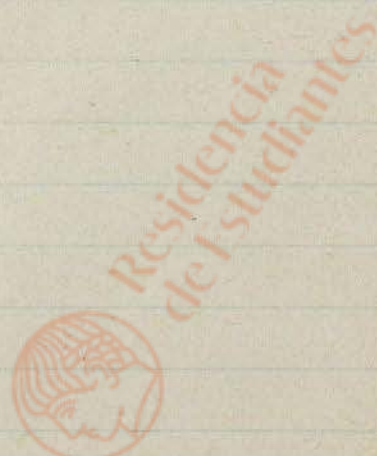
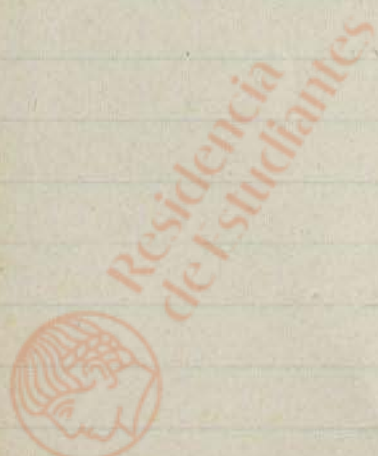
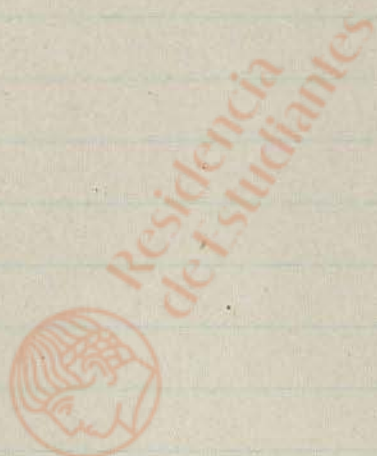
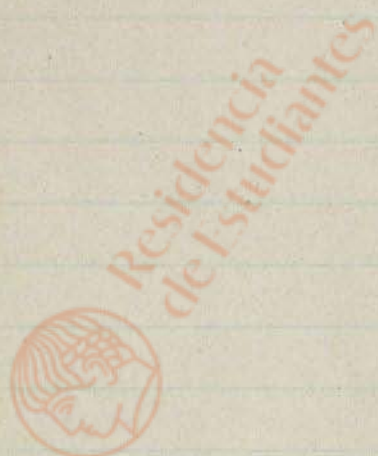


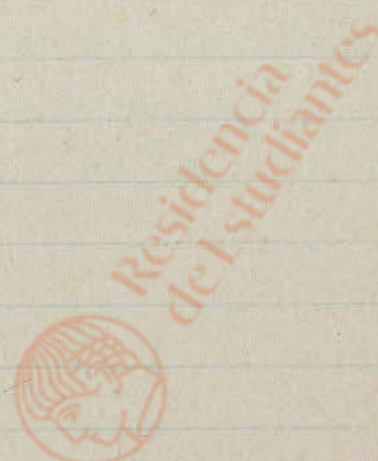
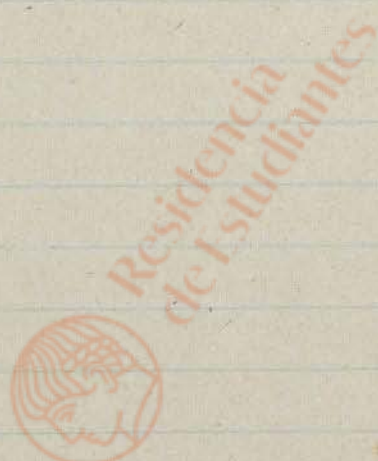
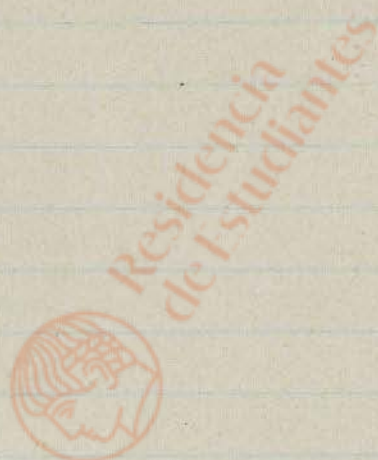


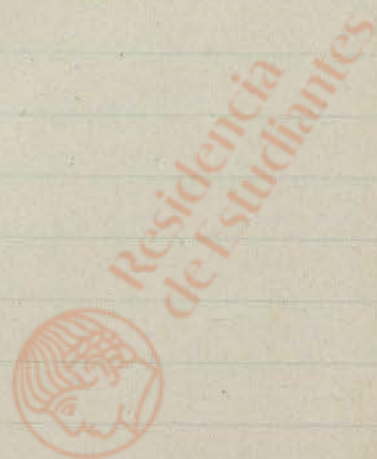
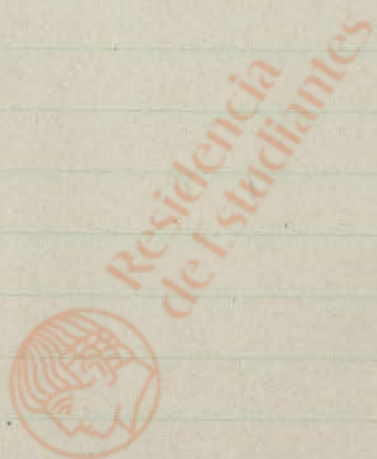
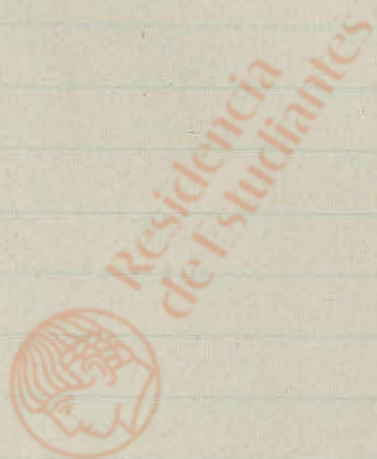
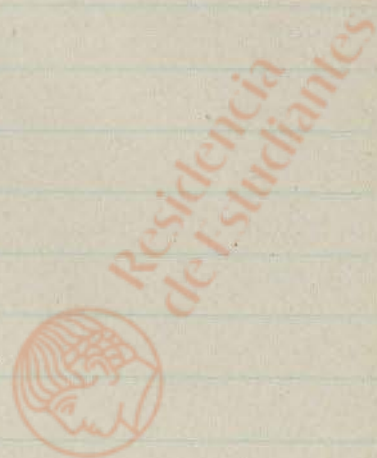
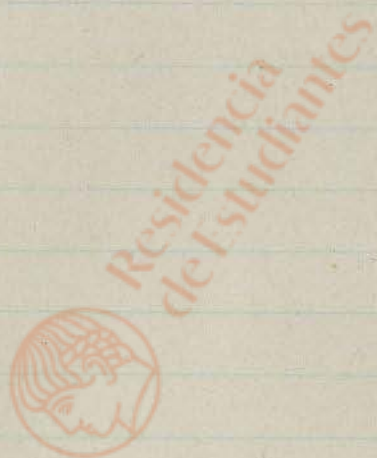
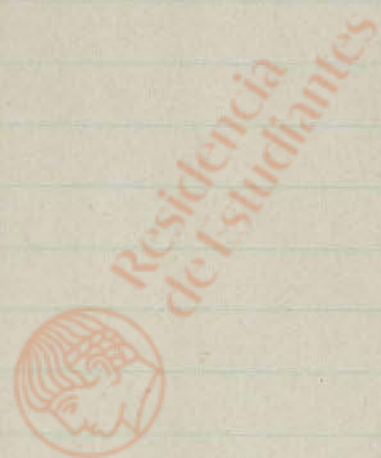


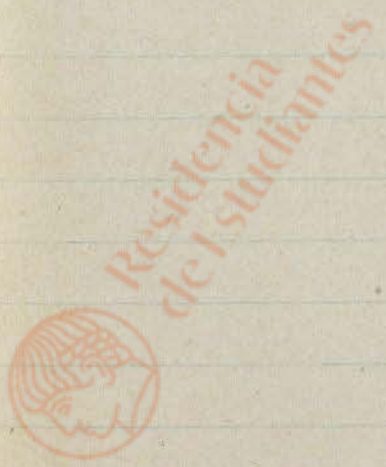
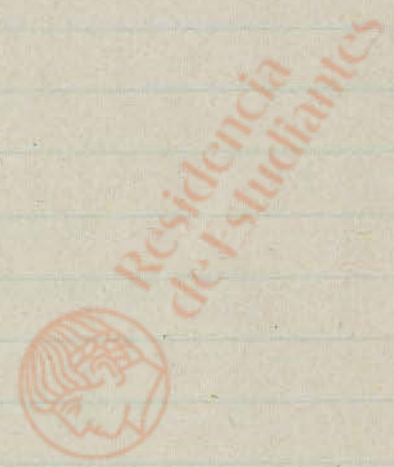
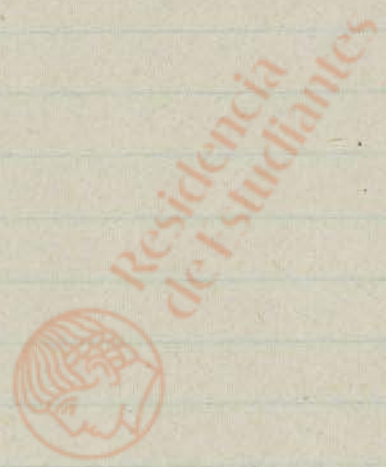
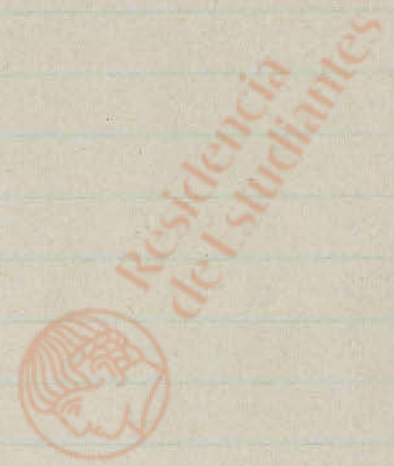
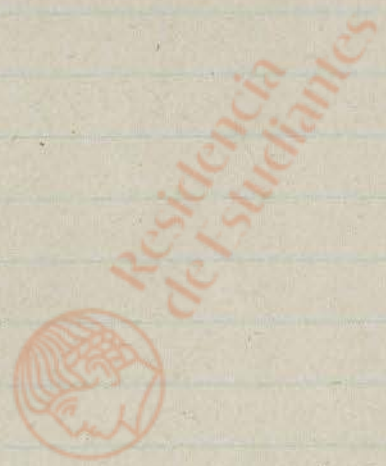
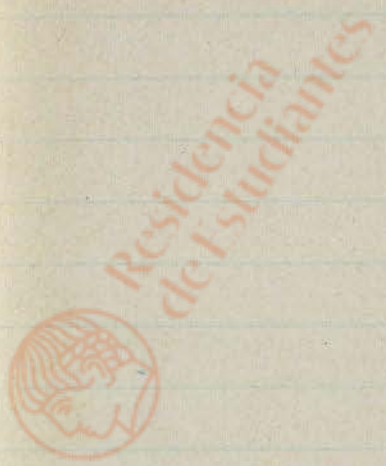


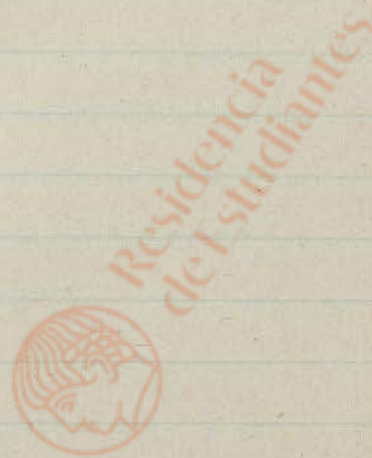
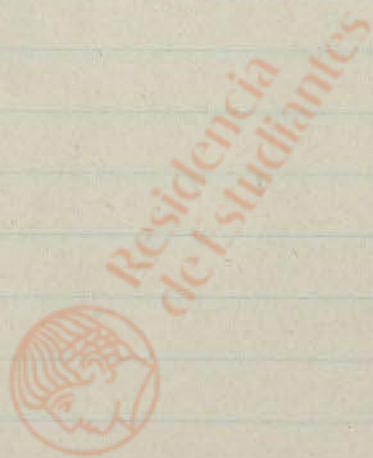
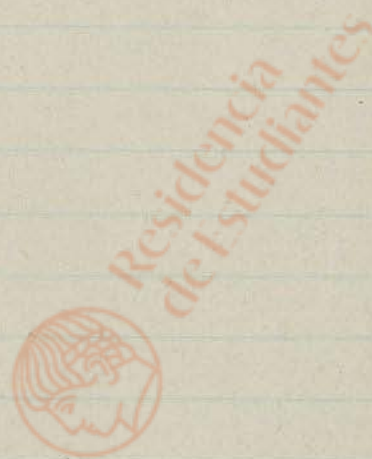
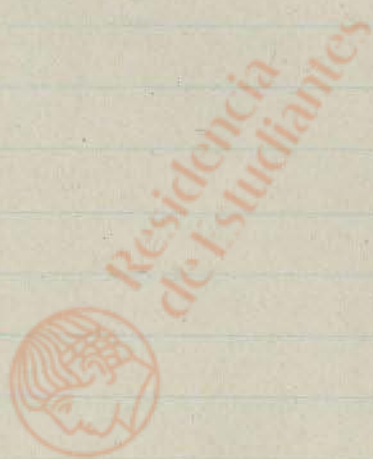
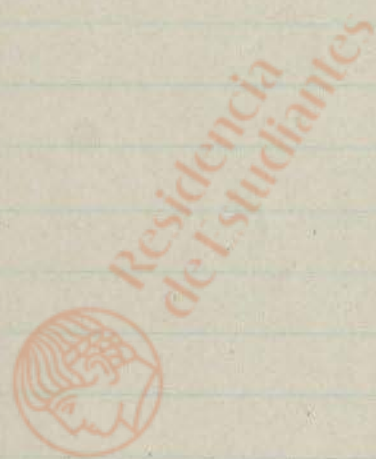
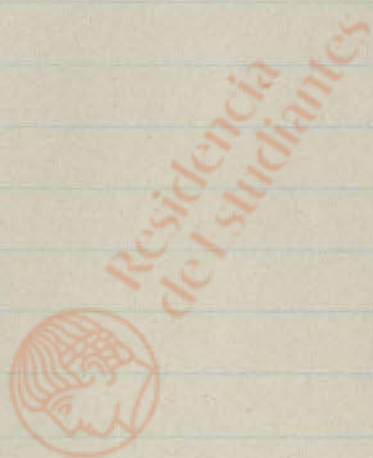


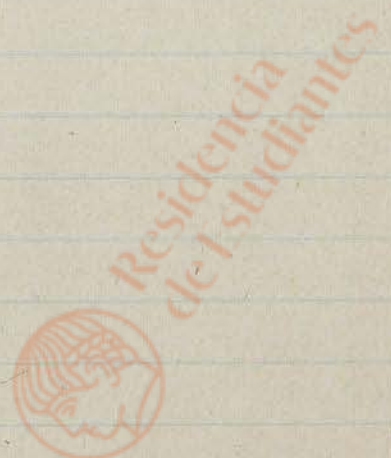
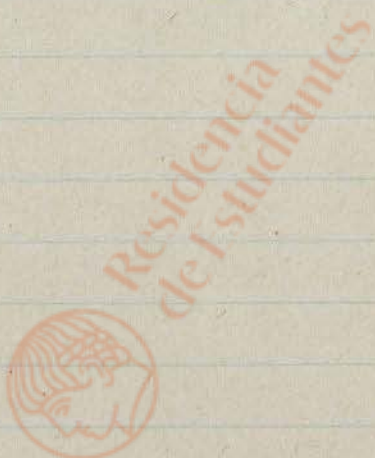
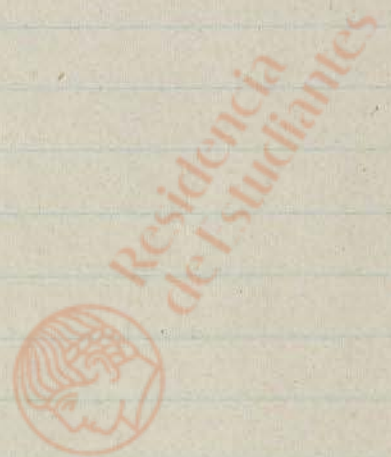
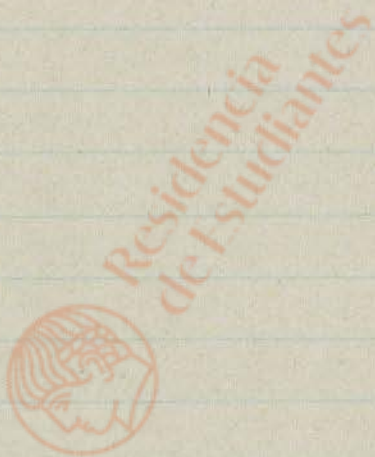
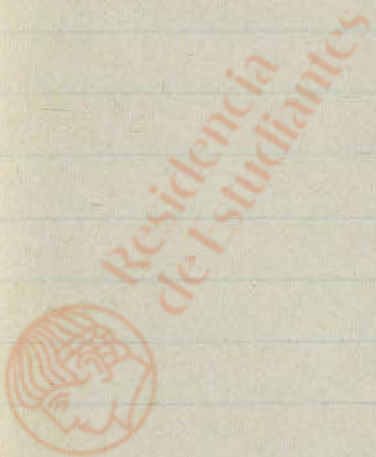
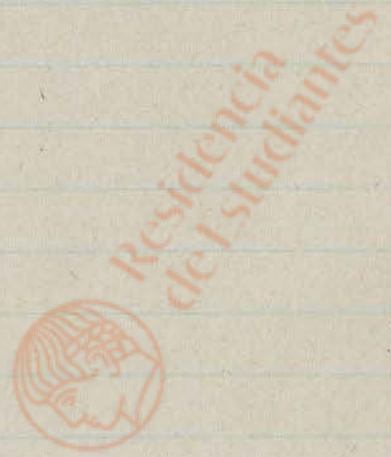
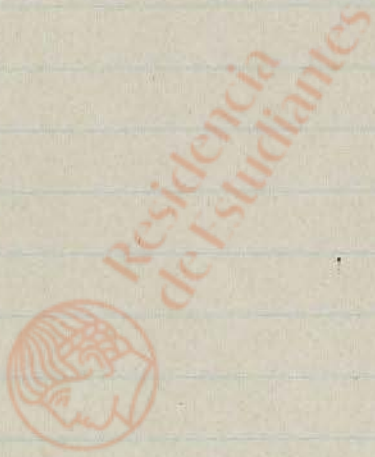
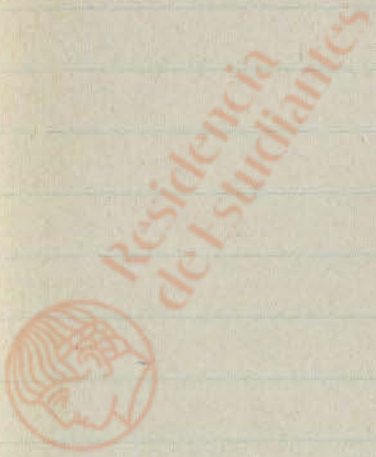


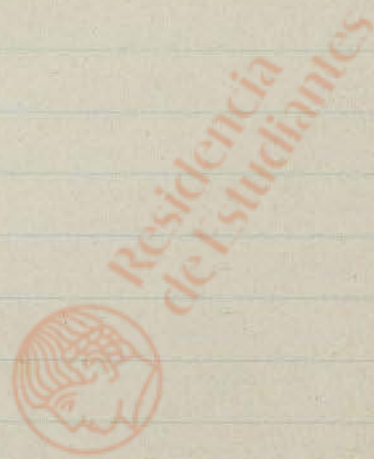
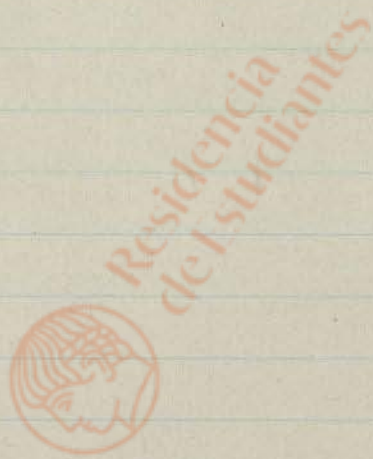
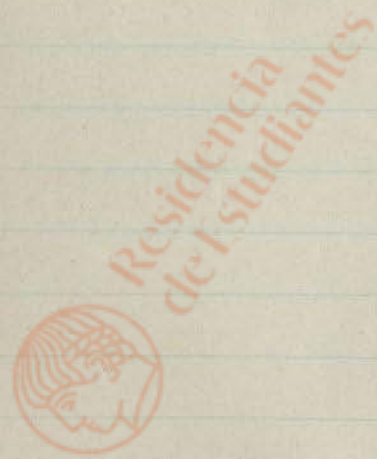
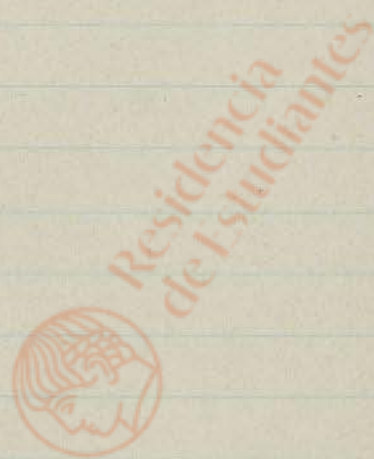
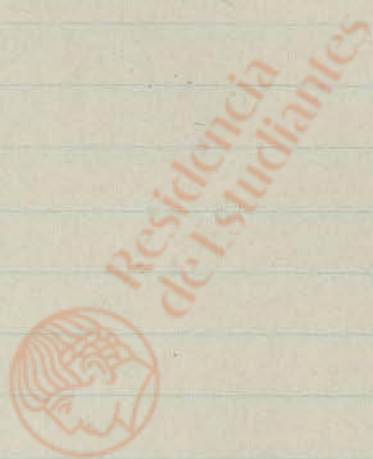
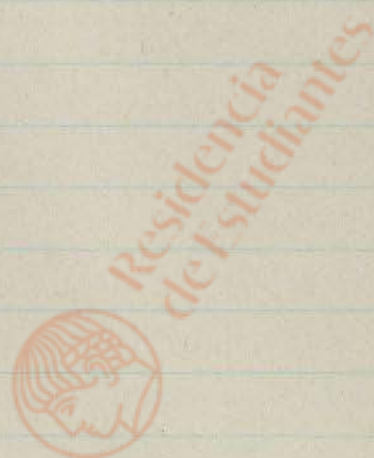
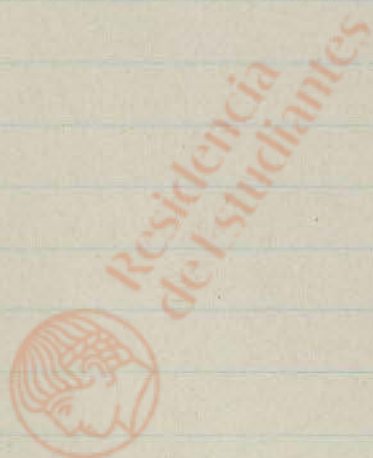


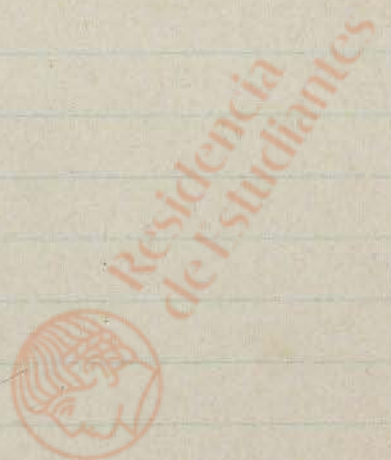
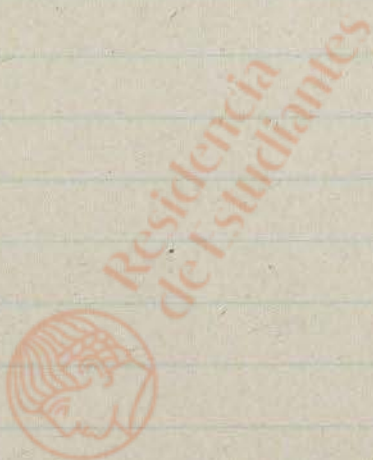
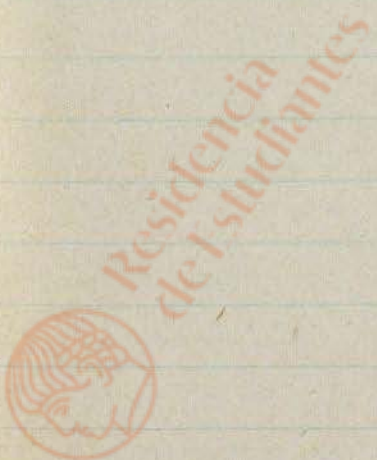
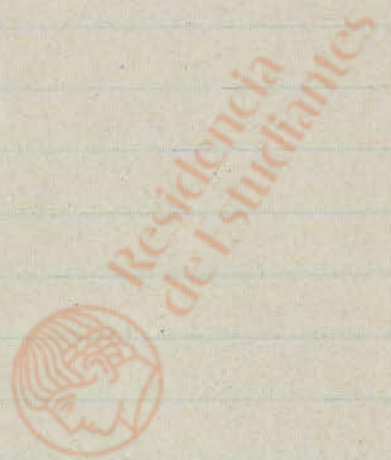
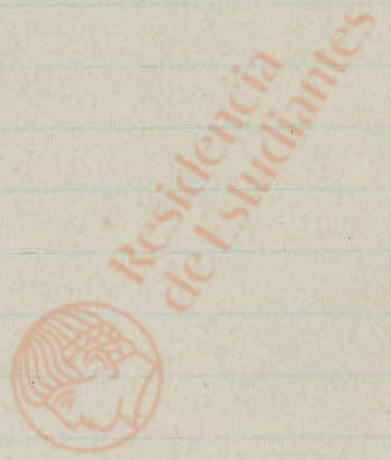
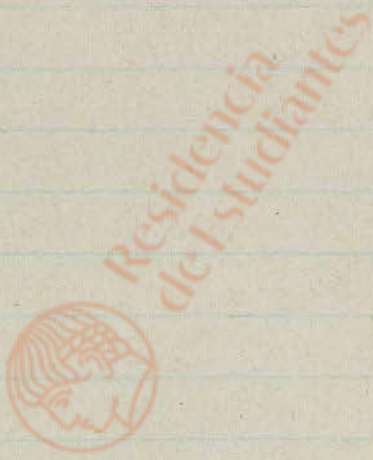
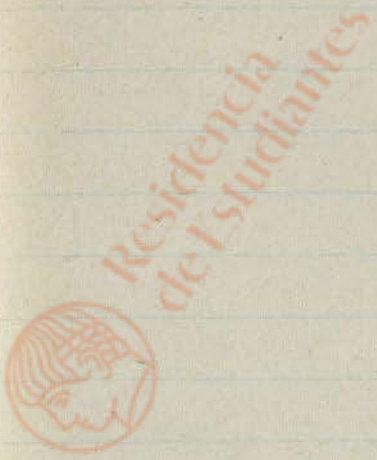


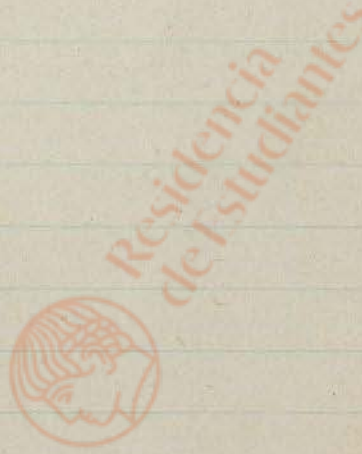
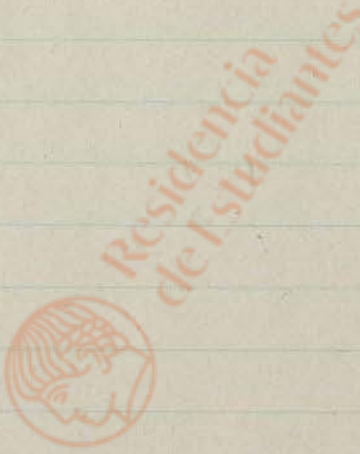
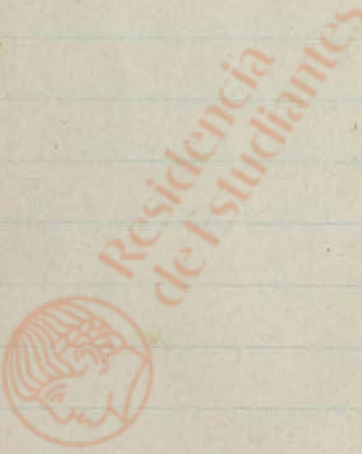
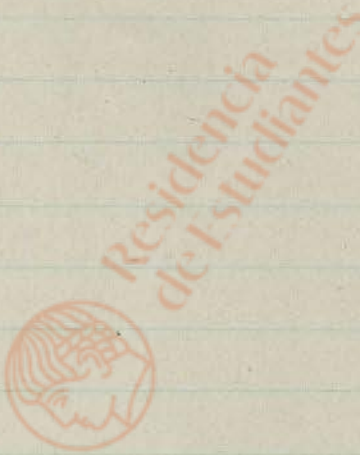
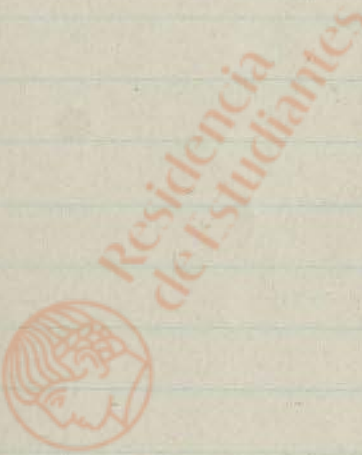
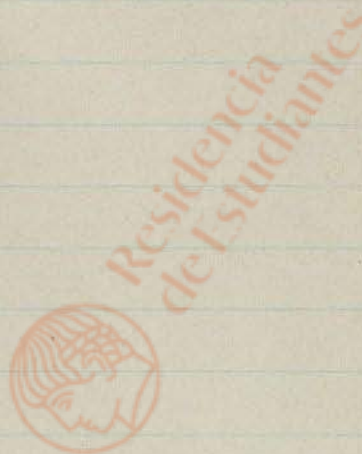
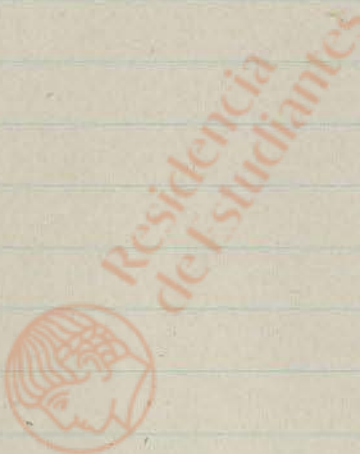
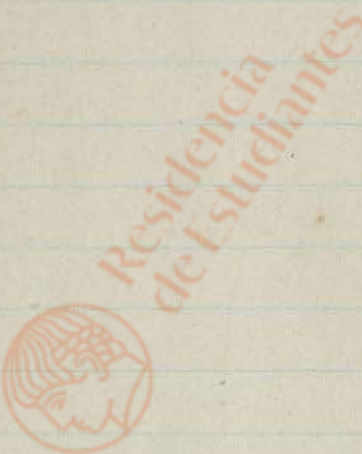


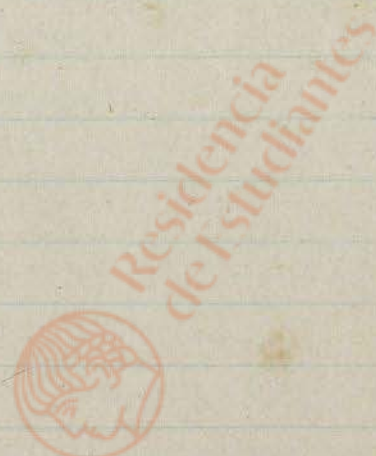
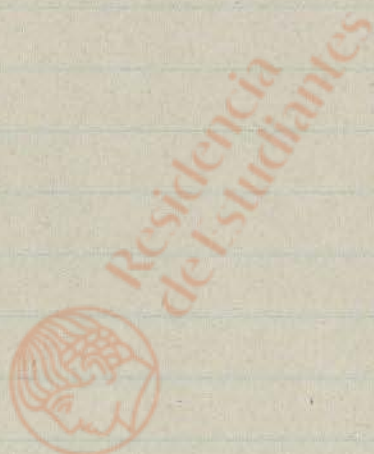


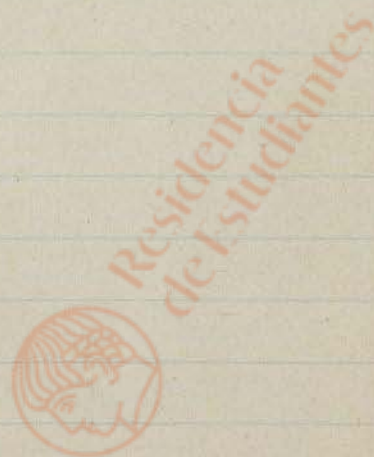
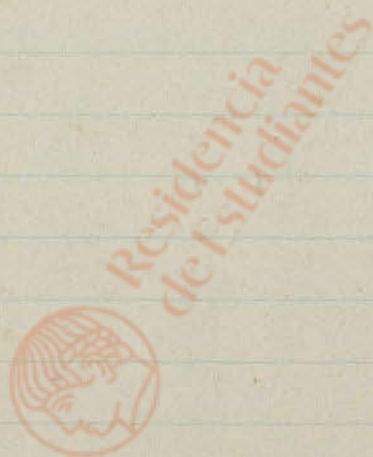
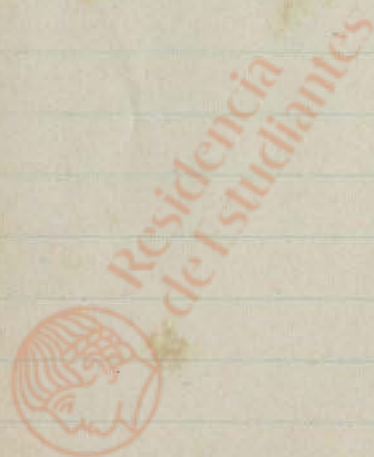
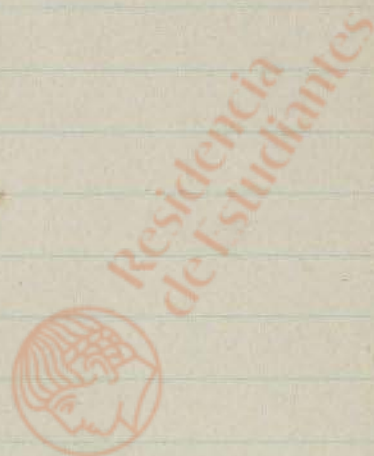
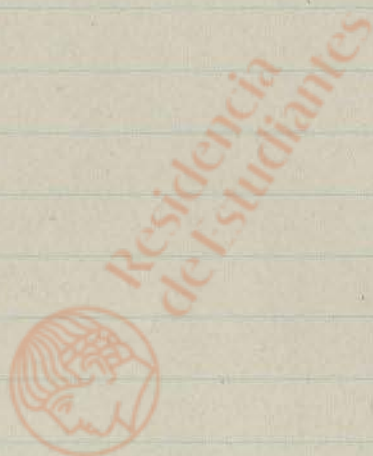
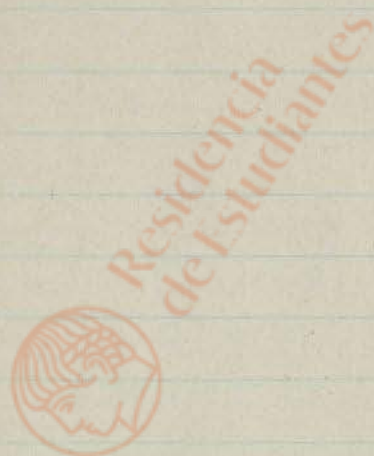


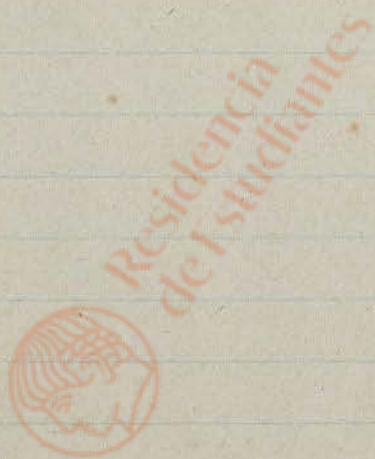
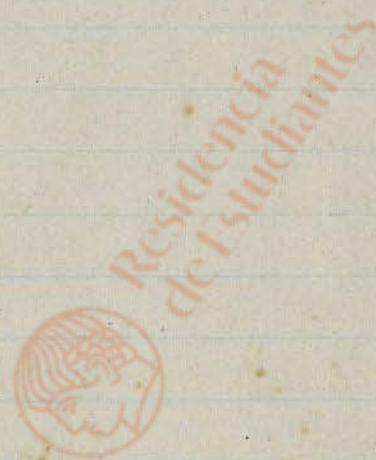
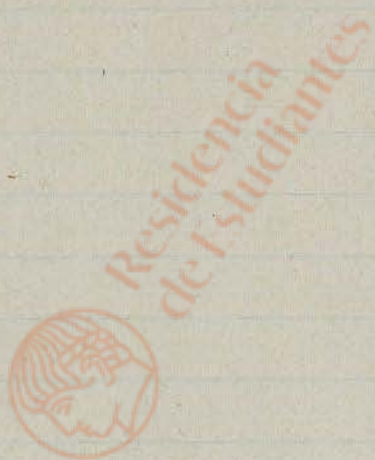


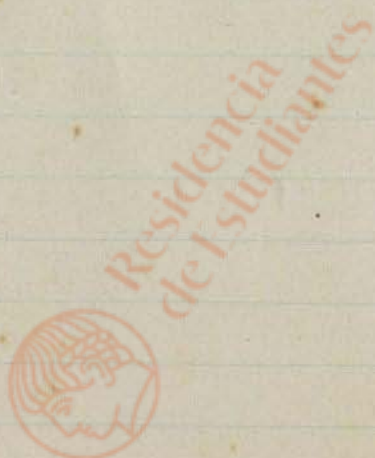
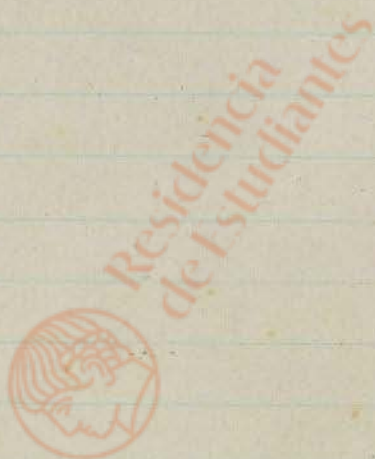
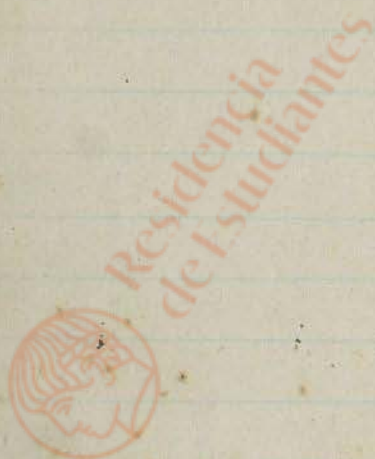
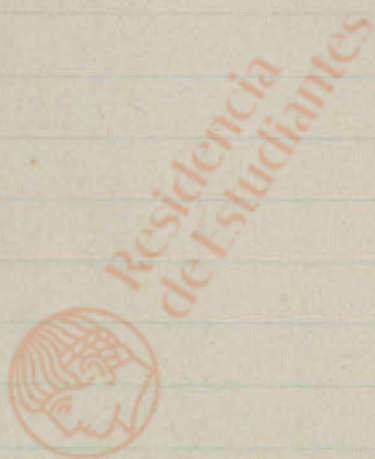




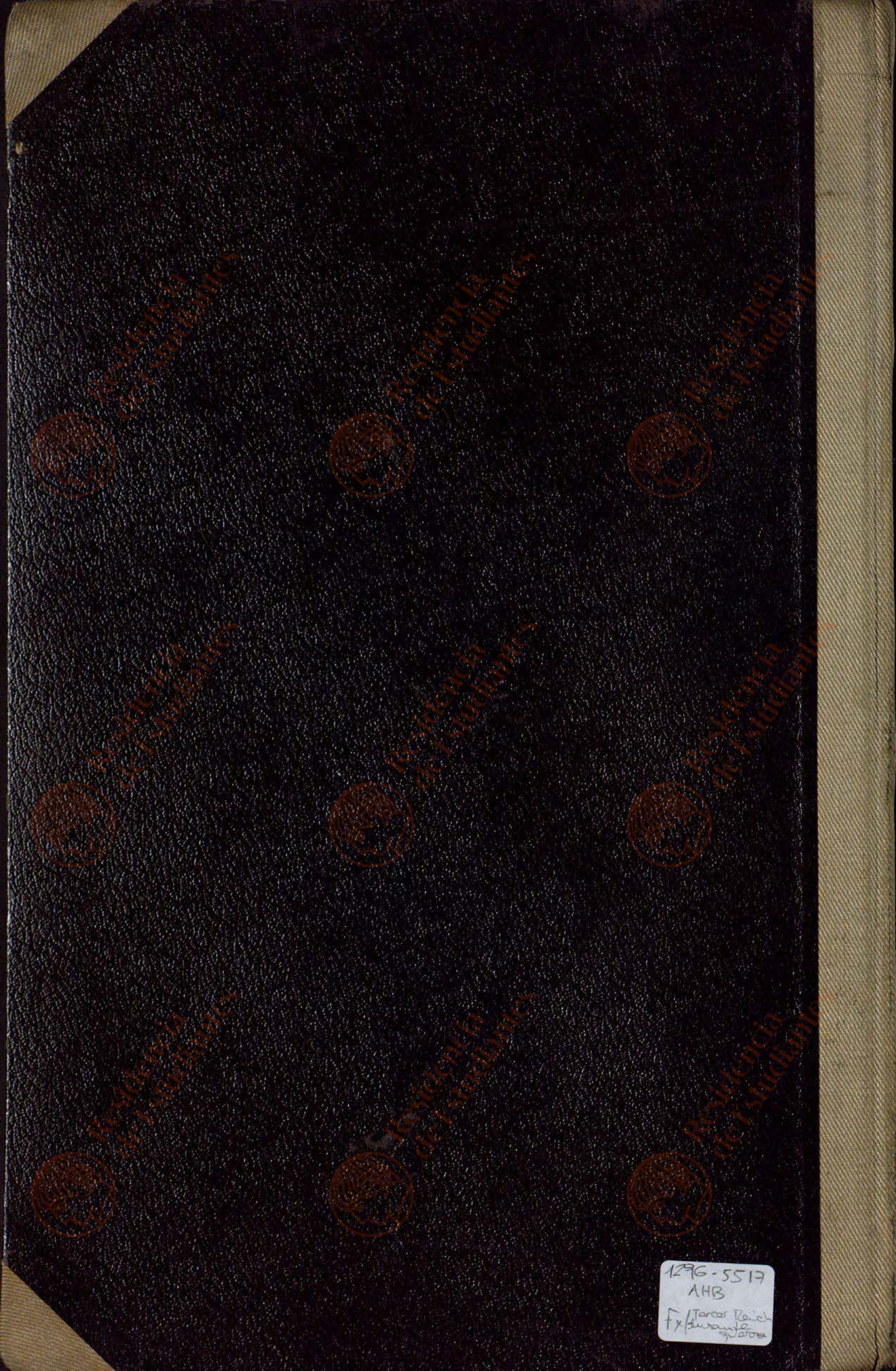












1296-5517
AHB
Tx/Torres Ranch
Durango
Mexico